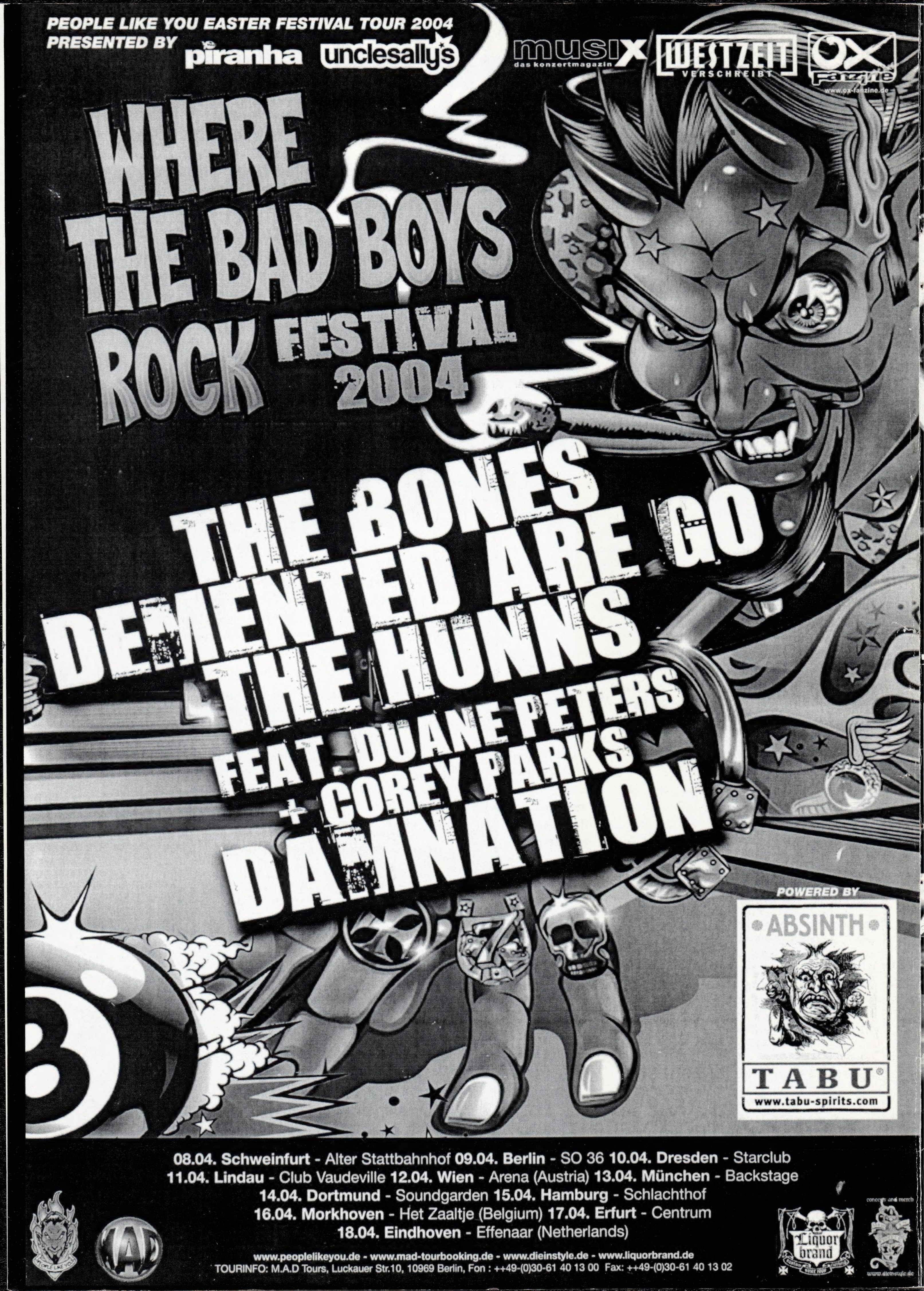
3RD GENERATION NATION

incl.: the Wasps, Savage Lucy, Hollywood Hate, Taxi, Fear, Zodiac Killers, Trashcan Darlings, Mudlarks, Creetins, Eater, D-CUP etc. Reviews + Columns

NO. 27 $4.00 OR 2,77 EUR

FRÜHJAHR 2004




PEOPLE LIKE YOU EASTER FESTIVAL TOUR 2004
PRESENTED BY
piranha
unclesally's
musix
das konzertmagazin
WESTZEIT
VERSCHREIBT
OX
Fanzine
www.ox-fanzine.de
WHERE
THE BAD BOYS
ROCK FESTIVAL
2004
THE BONES
DEMENTED ARE GO
THE HUNNS
FEAT. DUANE PETERS
+ COREY PARKS
DAMNATION
POWERED BY
ABSINTH
TABU
www.tabu-spirits.com
08.04. Schweinfurt - Alter Stattbahnhof 09.04. Berlin - SO 36 10.04. Dresden - Starclub
11.04. Lindau - Club Vaudeville 12.04. Wien - Arena (Austria) 13.04. München - Backstage
14.04. Dortmund - Soundgarden 15.04. Hamburg - Schlachthof
16.04. Morkhoven - Het Zaaltje (Belgium) 17.04. Erfurt - Centrum
18.04. Eindhoven - Effenaar (Netherlands)
www.peoplelikeyou.de - www.mad-tourbooking.de - www.dieinstyle.de - www.liquorbrand.de
TOURINFO: M.A.D Tours, Luckauer Str.10, 10969 Berlin, Fon : ++49-(0)30-61 40 13 00 Fax: ++49-(0)30-61 40 13 02
Liquor brand

ALL tHE younG punKs

Dies Heft war wahrlich eine schwere Geburt! Warum gebe ich eigentlich noch eine Deadline raus? Hält sich doch eh niemand dran! Nein, ganz so schlimm war es auch wieder nicht, aber ich musste fast jeden irgendwie immer mal wieder daran erinnern, das ein neues Heft demnächst ins Haus steht.
Unfair war dies natürlich den Leuten gegenüber, die sich an der Deadline gehalten hatten und Anzeigen, Berichte etc. pünktlich abgeliefert haben.
Ich hoffe aber das lange Warten entschädigt euch. Denn, wir haben hier wieder ein Klasse Punkrock-Zine auf die Beine gestellt. Doch, kann ich so unterschreiben!
D-A-N-K-E immer und immer wieder D-A-N-K-E an all die Schreiber, die auch bei dieser Nummer sich so richtig reingehängt haben.

Auch für die Sommerausgabe habe ich mir bereits einiges vorgenommen. Ich hoffe, das die Bands die ich da auschecken will, diesmal zuverlässiger sind als beispielsweise Brody Dalle und ihre Distillers oder Pauline Murray und Robert Blamire von Penetration. Bands die eigentlich auch in dieser Ausgabe einen Platz gefunden hätten, tja, hätten sie es mal für nötig gehalten meine Fragen auch zu beantworten.
Aber wie heißt es da immer so schön: Wer nicht will, der hat schon.
Speziell noch kurz was zu Penetration: Da lief die Interviewanfrage erst über Punk Aid London, dann über Richard, der die Webpage der Band gestaltet und schließlich war ich mit Robert Balmire für einige Zeit im eMail-Kontakt. Er gab mir sein Okay, aber irgendwie hat er wohl meine Anfrage überhaupt nicht für bare Münze genommen. Angeblich hatten sie das Interview nie erhalten, dann habe ich es noch zweimal rüber gemailt, doch da kam überhaupt nix mehr. Wirft kein gutes Licht auf die Band. Hätten nur zu schreiben brauchen, das sie einfach keinen Bock drauf haben und schon wäre von meiner Seite Ruhe im Karton gewesen.

Zum Schluß dann auch kurz die Auflösung des letzten Punk Rock Quiz, sowie die Gewinner.
Die richtigen Antworten lauteten:
No. 1 the CLASH "London´s Burning"
No. 2 STIFF LITTLE FINGERS "Wasted Life"
No. 3 ANGELIC UPSTARTS "Teenage Warning"
Obwohl 10 Preise zu vergeben waren, machten nur acht Leute mit. Anscheinend waren die Fragen doch etwas zu schwierig, anders kann ich mir die geringe Beteiligung nicht erklären.
Okay, nun zu den Gewinnern:
Platz 1: Stefan Müller, Platz 2: Hanns Streisus, Platz: 3 Andreas Lorenzen, Platz 4 – 8: Smartie, Nils Kaden, Mike Sonnenberg, Matthias Frenzel und Andy Clare. Herzlichen Glückwunsch!

Der Frühling kann kommen. Yes!
Bis zur nächsten Nummer. Tschüss.....

RALF REAL SHOCK
(17. Februar 2004)

„In weiteren Hauptrollen beteiligt."

Heute:
STORK

Geburtsdatum: 06.Februar 1964
Punk Rocker seit: Angeboren
Wie oft umgezogen?: Häufig aber immer Braunschweig
größtes Glück: Jenny.
am meisten geschätzte Person: Jenny
am meisten gehasste Person: Autoritätspersonen
Lieblingsessen: Pasta all`arrabbiata
Wieviel Paar Schuhe?: 20 (?)
Wieviele Lederjacken?: Una
Lieblingsgesprächsthema: Über Politik (?) meckern
Was haben deine Eltern eigentlich falsch gemacht?: Teils zu wenig Rückendeckung, sonst alles okai.
beim Duell bevorzugte Waffe: Langschwert



Welche kriminellen Handlungen liegen Deiner Mentalität verdammt nahe?: Betrug & Diebstahl
Most hated Music: Techno, New Metal, Volxtümliches, Grind, Alles ohne Gitarren.
Größte Enttäuschung: Eintracht Braunschweig
Ambition zum: Lebemann
Lieblingsbuch: Die Straße der Ölsardinen
Lieblingsfilm: El dia de la Bestia
Lieblingsband: The Damned
Lieblingsfarbe: Blau Schwarz

PLATTENLÄDEN + VERTRIEBE*
Hier gibt's regelmäßig unser Heft zu kaufen

BANDWORM*, Schellheimerplatz 8, 39108 Magdeburg
BURNOUT RECORDS, Wohlwillstr. 27, 20359 Hamburg
COME BACK, Quadrat S 1, 68161 Mannheim
CORETEX, Oranienstr. 3, 10997 Berlin
DIRTY FACES, Universitätstr. 16, 44789 Bochum
DROP OUT, Alaunstr. 43, 01099 Dresden
FLIGHT 13*, Nordstr. 2, 79104 Freiburg
GREED RECORDS, Wilhelmstr. 9a, 33602 Bielefeld
GREEN HELL*, Von Steubenstr. 17, 48143 Münster
GROBER UNFUG, Zossenerstr. 32/33, 10961 Berlin
HALB 7 RECORDS, Askanische Str. 13, 06842 Dessau
HITSVILLE, Wallstr. 21, 40213 Düsseldorf
INCOGNITO*, Senefelder Str. 37a, 70176 Stuttgart
MOHAWK DISTRIBUTION*, Missindorfstr. 14/36, 1140 Wien,Österreich
NEW LIFESHARK, Basedekerstr. 15, 45128 Essen
PLASTIC BOMB*, Gustav-Freytag-Str. 18, 47057 Duisburg
SICK WRECKORDS, Schulstr. 1, 60594 Frankfurt
SOUNDFLAT*, Bahnstr.40, 42781 Haan-Gruiten
SOUNDS OF SUBTERRANIA*, Westring 61, 34127 Kassel
SOUNDS OF THE SURBURBS, Friedrich-Alfred-Str. 46, 47226 Duisburg
UNDERDOG RECORDS, Ritterstr. 50, 50668 Köln
VINYL PIRATE, Strassburgstr. 10, 8004 Zürich, Schweiz
VINYL SOLUTION, 18822 Beach Blvd. #104 Huntington Beach, CA 92648, U.S.A.
VON GESTERN, Gerberstr. 30, 25335 Elmshorn
VOPO RECORDS, Danziger Str. 31, 10435 Berlin

IMPRESSUM

„3rd Generation Nation" - Adresse:

Ralf Hünebeck - Grenzweg 66 - 47877 Willich - Germany

Tel.: 02156 - 413 84 - Fax: 040 - 3603 814355

eMail: Real Shock 3RD@aol.com - webpage: www.3rdgenerationnation.de

Bankverbindung: Postbank Essen – BLZ 360 100 43 – Konto-Nr. 58 32 01 438

In weiteren Hauptrollen an dieser Ausgabe beteiligt:

Andy Pathie, Daniel & Arnim (East Side Records), Crashed, Tenda Taxi, Shelley Slater, Urs „Udi" Strub, James Hardslug, Suicide Punk Control

$tupid - StupidPunkRock@gmx.de
Abel Wild - larsgebhardt@web.de
Andy Flexibel - callebutz@web.de
Dodo - zcm@zurichpunkconnection.com
Karsten BJ - karsten.scholl@amv.de
Rick Bain - bainphoto@aol.com
Stork - stork.gilge@t-online.de
Tom Obnoxious - Obnoxious@t-online.de

Preis: 2,77 € + 1,44 € Porto
Abo: 4 Ausgaben für 16,00 €
Weiterverkäufer: 2,20 €

THE NEXT ISSUES SIEHE UNTEN:

#28 (Sommer 2004):
Deadline - 12. Mai
erscheint Mitte Juni 2004

#29 (Herbst 2004):
Deadline - 01. Oktober
erscheint Ende Oktober 2004

ANZEIGENPREISE

1/1 (Umschlag) Glanz-Seite (außen, Rückseite): 100 € (19 cm breit x 28 cm hoch)
1/1 (Umschlag) Glanz-Seite (innen): 80 € (19 cm breit x 28 cm hoch)
1/1 Seite: 60 € (19 cm breit x 28 cm hoch)
½ Seite: 30 € (19 cm breit x 14 cm hoch)
>>> alle Preise verstehen sich inkl. Belegexemplar <<<

Wer seine Anzeige abgedruckt haben möchte, beachte bitte unbedingt folgendes: Schickt mir bitte nur Papiervorlagen, sei es als Lasercopy, gute s/w Copy oder als Film. Anzeigen die mich über den eMail-Anhang erreichen, kann ich nicht bearbeiten.

Titelbild: D-CUP (pic. by Rick Bain)

3rd GENERATION NATION „Back-Issues"
#7, #8, #9, #10, #11 - jeweils 1,30 € + 1,44 € Porto
#12, #13 - jeweils 1,53 € + 1,44 € Porto
#15, #16, #17, #18, #20, #21, #22 - jeweils 1,80 € + 1,44 € Porto
#23, #24, #25, #26 - jeweils 2,77 € + 1,44 € Porto
Entweder Geld in Briefmarken, vorab überweisen oder auf eigenes Risiko gut verpackt im Brief beilegen.
1 - 5 Hefte (1,44 € Porto) ab 5 Hefte (2,20 € Porto)

Druck: www.DruckereiOtto.de

Playlists

ANDY FLEXIBEL's Top Ten

1. STIFF LITTLE FINGERS - Inflammable Material CD
2. THE CYNICS - Live On Stage (Super Coole Show)
3. GILETTE MACH DREI (Ober Cooles Rasieren)
4. THE SKULLS - Live & Golden Age Of Piracy CD
5. DANKO JONES - Live & We Sweat Blood CD
6. THROW RAG - Desert Shores CD
7. THE GUV'NORS - Highroller CD
8. SAVAGE LUCY - Kick It CD-R & 7"
9. WANDA CHROME & T. L. PHARAOHS - More... CD
10. WELCOME HOME, PUNK - AMP Label SamplerCD

tOm ObnOxiOus

1. Joe Strummer - Streetcore LP
2. Clash - Gates of the west (track) und ALLES!
3. The Movement - Move! LP & Live
4. Muff Potter - Young until I die (track)
5. The Plastiques - Shoplifting (track)
6. Lake Pussy - Im Studio, endlich ein Album aufnehmen!
7. Johnny Cash - Gentle on my mind (track)
8. Joykiller - Anthology CD
9. Mudlarks - Without future (track)
10. Kortatu - Alles

REAL SHOCK'S Faves

- the SKULLS: Live in D-dorf + „Monet" (track)
- BROKEN BOTTLES: "Kelly Osbourne" (track)
- AUTOMATICS: "Forty Virgins In The Afterlife" CD
- the UNDERTONES: "Get What You Need" CD
- T-BONE: "Absolutely Mint" CD
- JOE STRUMMER: "Streetcore" CD
- the SLEAZIES: "Gonna Operate On Myself" 7"
- MICKEY deSADIST: "Welcome To My Basement" CD
- the SAVIORS: "Ruby Gloom" (track)
- DESCENDENTS: „'Merican" MCD

KARSTEN BJ

1. Urlaub in L.A.
2. NAZI DOGS live in Unglingshausen (Mushroom Party)
3. EDDIE & THE SUBTITLES: "Dead Drunks Don't Care" LP
4. THE SKULLS: "Therapy For The Shy" LP + live in Düsseldorf
5. TEENAGE PANZERKORPS: "Gleich heilt gleich" CD-R
6. THE GEARS: "Let's Go To The Beach" 7"
7. THE WIPERS: "Over The Edge" LP
8. THE NEWS: „Chop Chop Chop" (Song)
9. ROCK BUTTOM & THE SPYS: 7"
10. MANNHEIM ROCKS / TRAMAL DROPS

DODO's Highlights bevor es 2004 wurde:

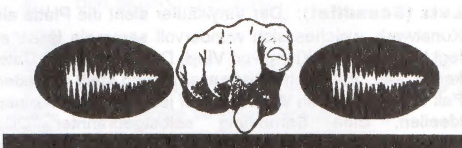
1. Auf Tour mit Rattus in HH, Hannover und Berlin
2. Lemmy - White Line Fever, Buch
3. T.S.O.L. - Divided we stand CD
4. Smut Peddlers - 10inch
5. The Skulls Live und alles auf Vinyl
6. Tarakany! - Freedom Street CD
7. Dennis Most & The Instigators - Wire my Jaw CD
8. MG 15 - caos final EP
9. Poikkeus - s/t EP
10. Nobody's Heroes Festival in Frauenfeld

$TUPID's sieben Boxen knallt erst mal...

- HATEFUL „Reasons To Be Hateful" CD
- THE VADERS s/t CD
- THE DEMONICS „Ritual On The Beach" CD
- THE VIGILANTES „Empty Bottles & Broken ...." CD
- THOSE UNKOWN s/t CD
- V.A.: „WHERE THE BAD BOYS ROCK" DOCD
- VORKRIEGSJUGEND „Wir sind die Ratten" CD
- ANTIFREEZE „The Search Of Something More" CD
- THE VAGEENAS „When Music Hurts..." CD
- THE LOCOMOTIONS s/t LP
- BARSE „Council Estate" 7" 3-song-e.p.

KOLUMNEN





I HATED SCHOOL

Wir waren junge Punks, gerade 13 Jahre alt und wie es sich für Mittelklassekids wie uns gehört, wechselten wir nach der sechsten Klasse auf die Realschule. Ich war Kidpunk ohne so auszusehen, ich hatte keinerlei Erfahrung in Nichts, ich war winzig klein und sprach furchtbaren bayerischen Slang. Ich war vom ersten Tag an ausgestoßen. Von der unbeschwerten Kindheit direkt ab in die Realität. Vom ersten Tag an waren mein Freund Fred und ich die schwarzen Schafe auf unserer Schule und zahllose Male gerieten wir mit Lehrern und besonders mit dem damaligen Nazidirektor aneinander. Dieser war ein ca. 60jähriger Vollidiot. Er hatte unter anderem solche Ideen, eine Schulpolizei einzuführen mit entsprechenden Armbinden, die aus Schülern bestand, die andere Schüler kontrollieren sollten. In Niederbayern scheint sich aber niemand außer einigen Ökolehrern an derlei Vorschlägen zu stören... Aufgrund des Engagements des damaligen Vertrauenslehrers wurde diese moderne SS aber gottlob niemals durchgesetzt. Binnen des ersten Jahres lernte ich kennen was es heißt, gar niemanden zu haben, alleine zu sein, traurig zu sein, Verweise zu erhalten, Ärger mit den Eltern zu haben und das Leben bereits vor der Pubertät zu verfluchen. Nach der siebten Klasse wurde mir verboten wieder der Theatergruppe beizutreten, weil ich dem Ruf der Schule schaden würde. Damit nahm man mir das einzige was mir zum damaligen Zeitpunkt in dieser neuen Welt Spaß gemacht hatte. Ich war am Ende, denn wie sollte ich das ohne diesen einzigen Halt jemals schaffen? Aber nach einem Jahr Depression drehte ich den Spieß um und wurde zu einem waschechten Rebell. Während der achten und (ersten) neunten Klasse begann ich zu saufen, stehlen, mir wüste Frisuren zuzulegen, meine Klamotten zu zerschneiden, nichts mehr zu lernen und mich nun auch außerhalb des Kinderzimmers als Punk zu bezeichnen. Der Tagesablauf gestaltete sich folgendermaßen: Aufstehen, Schule (möglichst viel Scheiße bauen), nach Hause, saufen gehen im Park, schlafen. Wir druckten auf einem C 64 Computer eines Kumpels Aufkleber, die ermordete Lehrer zeigten, Raucherzonen in der Schule forderten und andere Witzchen enthielten und verteilten sie in der Schule. Außerdem begannen wir alles zu klauen oder wahlweise zu zerstören was die Schule hergab. Wir fälschten Atteste von Ärzten, gaben eine krasse Schülerzeitung heraus (die nach dem Druck sofort konfisziert und zensiert herausgegeben wurde), und ließen auch ansonsten nichts aus, um alles zu tun, was verboten war. Klassenfahrten waren Freibriefe für Sauforgien, nicht selten wurden welche von uns heimgeschickt. Ich machte niemals Hausaufgaben musste aber nahezu täglich Strafarbeiten abgeben, nachsitzen oder meine Eltern schlechte Arbeiten unterschreiben lassen. Unterschriften sind so leicht zu fälschen... Wir waren zu Hochzeiten richtige Kleinkriminelle. Das Klauen wurde ein Sport, für jede illegale Handlung kannten wir mindestens einen Profi und auch ansonsten fühlten wir uns wie eine Vorstadtausgabe der Mafia. So vergingen die Jahre wie im Flug, denn abgesehen vom täglichen Terror war das irgendwie auch alles furchtbar spannend und aufregend und vor allem: Neu und anders. Anders! Anders als der Durchschnittsabschaum, der uns schon jahrelang verprügelte, auslachte und ausstieß. Das war ein erhabenes Gefühl, wenn auch manchmal nachts im Bett die Tränen flossen oder das Knabengesicht regelmäßig von Feilchen und Schrammen übersät war. Von Verweisen wegen den üblichen Lappalien wie Stören des Unterrichts oder Schuleschwänzen mal abgesehen, wurde es im vorletzten und letzten Schuljahr richtig heiß, denn uns wurde unter anderem Urkundenfälschung und schwere Sachbeschädigung zur Last gelegt. Der Rausschmiß (und die damit verbundene Katastrophe im Elternhaus...) stand kurz bevor, ein Verweis pro Woche war schon Standard und schließlich schaltete Herr Scheugenpflug, das alte Nazi-Arschloch, auch die Bullen ein. Telefonate der Bullen mit den Eltern waren in unserem Heimatkaff spätestens die Regel, seit Fred unter meiner Mithilfe von Zuhause ausgerissen war... Ich stritt alles ab, sprach bei den „Verhören" im Direktorat kein Wort, glänzte durch mein Wizo „Bring dich um!" Shirt und faselte schließlich etwas von Alkoholismus im Lehrerkollegium und der dazugehörigen Vorbildfunktion und rettete mir so Kopf und Kragen. Nie werde ich folgenden Moment vergessen: Zum einen, als die Bullen die Schule verließen und der Rektor mit hochrotem Kopf (peinlich berührt wegen angeblicher saufender Kollegen) zurückgelassen wurde. Zum anderen seine Reaktion uns gegenüber: „Würden wir das Jahr 1968 schreiben, würde ich euch zusammenschlagen" schleuderte er Fred und mir entgegen. Diese Jahre waren für mich die Hölle auf Erden. Ich wurde ständig durchsucht, nach Waffen (???) und Stiften, mit denen die Scheißhäuser beschmiert waren. Ich musste wochenlang morgens bei ihm antreten um ihn anzuhauchen, weil wir natürlich auch bei unseren Sauforgien während Schul- oder Freistunden aufgeflogen waren. Ich musste Verräterarbeit bei der sog. „Umweltgruppe" leisten, um noch mehr Verweisen und Strafen zu entgehen, wo wir Trennwände von Schmierereien säubern und Pausenhöfe aufräumen mussten. Ich hatte mehrere Freunde von der Schule fliegen sehen. Ich musste eine Klasse wiederholen, was natürlich meine Schuld war. Im folgenden Jahr wurde ich von all den Leuten aus meinem Ort getrennt und kam in eine Klasse mit fast ausschließlich Fremden und Bauern. Es war die Hölle. Unzählige Durchsagen während Schulstunden wurden abgehalten, die Moralpredigten vom allerfeinsten waren und in denen Fred, ich oder andere Rejects nicht selten öffentlich vor der gesamten Schule gedemütigt wurden... Meine Noten gingen dementsprechend noch mehr in den Keller und ich verlor das ohnehin schon geringe Interesse an der Schule und am Lernen vollends. Ich frage mich, wie es überhaupt dazu kommen kann, dass solche Nazipisser auf junge Menschen losgelassen werden. Im Nachhinein hört sich das alles lustig an, aber es waren tatsächlich Jahre, die geprägt waren von Angst und Tränen, von Stress und Sorgen. Und es waren furchtbar lange fünf Jahre. Das letzte, was ich von ihm sah, war sein verdutzter Gesichtsausdruck bei unserem alternativen Abschlussstreich. Wir hatten von dem nichts ahnenden Hausmeister über Umwege einen Schlüssel geklaut, nachgemacht und wieder zurückgelegt. Am ersten Tag nach der offiziellen Entlassung verschafften wir uns gegen 2 Uhr nachts, nach einer hemmungslosen Sauf- und Kifforgie, Zugang zu den heiligen Hallen der Realschule. Während die Spießerschüler die Aula mit Wasserbechern und Luftballons dekorierten, brachen Fred, ich und weitere Outlaws nachts in die Schule ein und schlugen alles kaputt was nicht niet- und nagelfest war. Ein totes Huhn wurde an die Bürotür unserer Chemielehrerin Frau Hahn (sic!) genagelt und alles mit den übelsten Parolen beschmiert. Zu guter letzt hängten wir ein aus Pappmachee gebasteltes Ebenbild unseres Rektors am Galgen vor der Schule auf. Alles war gut gegangen, wir wollten gerade wieder zum Hintereingang oder durch eine der zahllosen eingeschlagenen Scheiben flüchten, als er vor uns stand. Der Führer selbst. Der Rektor wohnte gegenüber der Schule und hatte uns bemerkt. Ich war zwar vermummt, aber er erkannte mich genau. Vor dem Lehrerzimmer stand ein mehrere tausend Mark teueres Modell einer Erdölraffinerie, der ganze Stolz der Schule! Das Schwein sah mir genau in die Augen, erkannte mich mit Sicherheit, verdunkelte seine Miene. Ohne mit der Wimper zu zucken drosch ich mit dem mitgeführten Baseballschläger auf das Modell ein, dass mir die winzigen Plastikteile nur so um die Ohren sausten. Ich war völlig außer mir und zerstörte (wie am nächsten Tag in der Zeitung zu lesen war dass Modell komplett...) Er schrie noch irgendwas und ich rannte nur noch weg. Den ganzen Weg aus der Stadt hinaus, bis zu dem Baggersee, der als Treffpunkt galt. Ich war außer Kontrolle geraten, und mir der Folgen dieser Entgleisung total bewusst. Ich wusste, dass am nächsten Tag die Bullen vor der Tür meiner Eltern stehen würden und bölkte mich deswegen mit einer Flasche Tequila um die Erinnerung. Am nächsten Tag hatte ich außer meinem ersten verheerenden Kater auch noch Schiss nach Hause zu gehen. Doch dort trat man mir ganz normal gegenüber. Niemand war gekommen, niemand hatte angerufen. Und hat es bis heute nicht. Ein Vierteljahr später ging ich besoffen auf das „Vor-abschlussfest" (Was für ein Müll!) der nächsten Jahrgangsstufe und bepöbelte den Rektor (während mein Kumpel Klausi schon wieder Scheiben entglaste und sich die Pulsadern freilegte...), welcher mich rauswerfen lies. Als ich dann vor der Schule stand, rief er mir hinterher: „Du weißt warum, lass dich hier nie wieder blicken". Ich schrie „Ganz bestimmt nicht, dein KZ kannst du für dich behalten, du Wixer!". Ich hatte die Hölle verlassen, an diesem Tag endgültig! Ich sah ihn nie wieder. Dafür pisste ich 5 Minuten später noch in seinen Vorgarten und begann zwei Tage später eine Lehre. Und dann wurde alles noch schlimmer...

tOm ObnOxiOus



NEUES JAHR, NEUES GLÜCK

Da werde ich nicht mehr. Im letzten 3rd Generation Nation habe ich Euch noch ausführlich über die aktuelle Entwicklung in der Hamburger Bürgerschaft berichtet, jetzt hat sich die Zeit selbst überholt, und dem Oberbürgermeister Ole von Beust blieb nichts anderes übrig, als zum 29. Februar Neuwahlen auszurufen. Die Koalition mit Ronald Barnabas Schill war nun auch für den seinen Koalitionspartnern gegenüber sehr nachsichtigen Ole nicht mehr haltbar. Jetzt heißt das Motto der CDU schlicht und einfach „Ole wählen". Der Verein baut auf seinen Kapitän, denn der ist aus den ganzen Querelen erstaunlicher Weise gestärkt hervorgegangen. So kommt es auch, dass Umfragen zufolge im Moment die absolute Mehrheit für die CDU möglich ist. Na wunderbar! Da ist mit Schill das größte Übel nun vom Tisch, und nun hat man diese Alternative vor der Brust. Hamburg, was ist aus dir als liberale, weltoffene Stadt geworden? Und so ganz vom Tisch ist das Thema Schill ja auch noch nicht. Zwar hat ihn seine Partei Rechtsstaatliche Offensive ausgeschlossen, doch Schill wäre nicht Schill, wenn er sich nicht neue Leute ins Boot holt und wieder angreift. So hat sich „Richter Gnadenlos" mit der rechtskonservativen Pro-DM Partei zusammengetan und will so wieder in die Bürgerschaft einziehen. Im Moment liegt dieses Bündnis in der Wählergunst bei rund vier Prozent. Der traurige Rest seiner alten Partei tritt auch wieder an, dürfte aber kaum mehr als einen Prozentpunkt bekommen. Wenn das nächste 3rd Generation Nation erscheint, ist die Wahl gelaufen und wir wissen mehr.

Doch genug der Politik. Oi! Soll es noch mal um Punkrock gehen. Fear kommen auf Tour. Da ist die Vorfreude groß, die Angst aber beschaulich. Obwohl ich über gut informierte Kreise gehört habe, dass die inzwischen auch nicht mehr ganz frischen Herren in Sachen Bühnenshow keinen Gang zurückgeschaltet haben sollen. Wir werden sehen. Dann sind die Barracudas wieder da. Mit neuer Single und vor allem auch wieder live auf der Bühne. Kollege Schwabe hat die Band im Januar in London gesehen und war schwer begeistert. Rund dreihundert Zuschauer haben das Konzert frenetisch gefeiert. Hoffentlich schaffen es die Surf-Punker auch mal nach Deutschland. Die erste Single der Barracudas („I want my Woody back") ist ebenfalls gerade neu aufgelegt worden. Die muss man natürlich haben.

Gucken wir noch mal nach Deutschland, da haben in meiner Wohnstadt Hamburg drei alte Kapellen ihre Rückkehr auf der Punkrock-Bühne bekannt gegeben. SS Ultrabrutal und die Razors spielten inzwischen schon wieder berauschende Konzerte, haben ihre alten Scheiben wiederveröffentlicht und waren auch schon im Studio für neues Material. Von den Razors erschien just eine nagelneue Single bei Teenage Rebell Records. Ein Album von SS Ultrabrutal kommt noch in diesem Frühjahr. Genauso wie auch ein brandheißer, neuer Longplayer von den Ramonez 77, womit wir die dritte Veteranen-Combo hätten, die es noch einmal wissen will. Ich konnte im Studio bereits einen ersten Vorgeschmack bekommen und sage euch, das wird heiß. Ob sich La Cry auch wieder zusammenfinden werden, steht noch in den Sternen, Trommler Jaybee (ok, man kennt ihn dann doch besser unter seinem

KOLUMNEN



bürgerlichen Namen Jörn) versucht zumindest mit aller Macht, die anderen drei Mitstreiter für die Sache zu gewinnen.
Das Jahr wird also spannend. So oder so. Wir werden sehen.

ABEL



BURN BABY BURN

Neulich erzählte mir ein Arbeitskollege ganz stolz, dass er jetzt ca. 400 CDs sein eigen nennt. Allerdings wären wohl so um die 300 Stück davon gebrannte CDRs. Der Gute hört allerdings mehr Jazz und Fusion Musik. Trotzdem, ich konnte es nicht nachvollziehen. Ich höre seit frühster Jugend intensiv Musik und es gab und gibt für mich immer noch nichts schöneres als ein Original Stück Vinyl. Ich liebe den Geruch den die Coverdruckfarbe und das jungfräuliche Vinyl verströmt, wenn ich die Schutzfolie entferne. Gerade Importscherben riechen teils so intensiv, dass es mit keinem anderen Geruch zu vergleichen ist. Die meisten stehen ja mehr auf das praktische CD Format aber auch ihr wollt sicher das Original mit Booklet und Bonustracks. Immer wieder fragen mich Bekannte und Freunde, ob ich ihnen diese oder jene Scheibe brennen könnte. Zum Glück ist fast niemand aus meiner Umgebung fähig Vinyl auf Festplatte zu kopieren und zu brennen, aber auch bei CDs lehne ich ab. Cassette gerne, aber keine Seelenlose Computerkopie. Stop! Es gibt Ausnahmen. Aufnahmen die auf Majorlabels erschienen, sind mir scheißegal. Die brenn ich jedem gerne! Downloaden und brennen um dieser Industrie zu schaden finde ich auch mehr als okai. Und das Schädigen von Firmen die aus Punk / HC ausschließlich Profit ziehen wollen, ist definitiv Punk. Diese Maschinerie kassiert Millionen! Die Verdummung und Gleichschaltung der globalen Zivilisation in großen Stil, durch Konzerne denen nichts an Musik sondern nur an Maximierung der Gewinne liegt, kann von mir aus soviel wirtschaftlicher Schaden wiederfahren, bis alle daran Beteiligten komplett pleite gehen. Einzig um die Arbeitsplätze der Angestellten würde es mir leid tun. Die Verantwortlichen verdienen ja meist noch am Konkurs. Leider wohl nur ein frommer Wunsch! Der Joachim vom OX hat in den letzten Ausgaben schon einiges zum Thema geschrieben, gerade in Verbindung mit der neuen RANCID auf Warner. Klar, die PISTOLS waren auch bei einigen Majors, aber wie hieß es so schön: Cash from Chaos. Auch CLASH waren bei CBS unter Vertrag. Aber die setzten durch das die DLP –London Calling- zum Preis einer normalen LP verkauft wurde. Bei RANCID ist mir beides nicht aufgefallen. Weder Verarschung um Kohle abzuzocken, noch irgendeine Art von fairer Preiskontrolle. Es geht um viel Geld, nicht nur bei den Majors, auch bei den Semi Majors oder großen Independent Labels. Mir persönlich tun die nicht leid. Ich scheiß drauf ob BAD RELIGION, OFFSPRING, AGONSTIC FRONT und Konsorten bei Saturn, Wom oder Media Markt erhältlich sind. Ich stehe auf den Underground und die Subkultur die für mich zum Punk / HC gehören. Komischerweise sind es gerade die Global Player die über Downloads und CDRs jammern, sich beschweren und härtere Maßnahmen bzw. Strafen fordern. Als wenn jeder der sich eine CD brennt das Original gekauft hätte! Ich erinnere mich im übrigen, dass es in den Siebziger Jahren eine ähnliche Heulerei um die aufkommenden Compact Cassetten gab. Schon damals verlor die Musikindustrie angeblich durch „Raubkopien" Millionen. Es wurde angedroht Vinyl mit Kopierschutz zu versehen. Ein Pfeifton sollte kopieren auf Cassette unmöglich machen. War natürlich totaler Quatsch.
Ich habe mal einige deutsche Mailorder und Labels angeschrieben, ihnen immer die gleichen paar Fragen gestellt, um rauszufinden wie die das sehen. Wenn jemand das Recht zu jammern hätte, dann diese Einzelkämpfer in Sachen Subkultur und Punk Rock. Sicher! Einige der Befragten leben sicherlich von ihren Mailorder / Label Aktivitäten. Für mich ist das in Ordnung, solange es nicht Mainstream wird und in Abzocke ausartet. So, hier also in kurzen Auszügen die Meinungen zum Thema Downloads und CDR brennen.

Macht sich das vermehrte brennen von Original Tonträgern und das downloaden von Musik aus dem Internet, negativ auf eure Verkaufszahlen bemerkbar?

Jeschke (Dirty Faces): „Nicht unbedingt, ist nur auffällig das gerade das jüngere Publikum nur T-Shirts, Aufnäher etc kauft und keine CDs."

Tom (Radio Blast): „Nein, Radio Blast verkauft eh zu 90% Vinyl, von daher gibt es da keine Probleme."

Alfred (Green Hell): „Ist immer schwer zu sagen, da man nicht unbedingt Vergleichswerte hat. Würden die Leute sonst mehr Geld ausgeben??? Ich denke nur unwesentlich. Zum Glück befinden wir uns in so einem „Nischenmarkt", dass für unsere Szene andere Gesetze gelten. Ich denke die meisten wollen nach wie vor das Original haben und wer sich CDs brennt, hätte sich früher auch beispielsweise eine Kassettenkopie gezogen. Davon mal ab, wirkt es sich sicherlich auch ein wenig auf unsere Situation aus – aber zum Glück nicht so extrem wie bei den „Großen"."

Andreas (Incognito): „Es wachsen weniger Kunden nach und vor allem CDs verkaufen sich schlechter."

Wenn ja: Was meint ihr wie sich dieses Verhalten der Käufer ändern lassen könnte? Meint ihr vermehrter Kopierschutz ist der "richtige" Weg?

Tobbe (PeopleLikeYou): „Gar nicht, weil Überangebot. Hier hilft nur PREISE RUNTER!!!!! Kopierschutz ist totaler Quatsch!!!! Dann wird die Musik gar nicht gehört oder man brennt eine bereits bestehende CD-R die den Kopierschutz bereits passiert hat. POLITIK MAJAOR ARSCHLOCH SCHEISSE!!! Von Leuten gemacht die an Musik verdienen und nicht konsumieren. Hat schon bei Computerspielen seid Jahrzehnten nicht funktioniert!!!"

Jeschke (Dirty Faces): „Gute Qualität sowohl von den Bands und der Aufmachung zu einem vernünftigen Preis. Jeder Kopierschutz ist in absehbarer Zeit geknackt und eine Einschränkung der Nutzbarkeit , z.B. das man die CD nicht im PC abspielen kann finde ich eine Frechheit."

Peter (FanBoy): „Ich selber kaufe mir zu 99,9 Prozent Vinyl und Kopierschutz ist mir relativ egal! Ich glaube trotzdem nicht, dass das der "richtige" Weg ist. Die CD ist, was jeder weiß, in der Herstellung wesentlich billiger, als die Schallplatte, wird jedoch meistens noch immer zu komplett überzogenen Preisen verkauft. Was ich jedoch am verlogensten finde, ist die Aussage der "Industrie", dass durch das brennen von CDs, dieses Geld fehlen würde um neue Bands aufzubauen! Man sollte auch nicht vergessen, dass es schließlich die „Industrie" war die so sehr auf die CD gesetzt hat und sich durch CD-Brenner-Rohlinge etc. den Kram doch selbst eingebrockt hat."

Michael (Plastic Bomb): „Auch ein Kopierschutz lässt sich knacken. Eine Wunderwaffe ist das somit auch nicht."

Wenn nein: Woran könnte es eurer Meinung nach liegen, dass eure Käufer eher Wert auf die Originale legen?

Alfred (Green Hell): „Denke das hat viel mit dem ursprünglichen Gedanken zu tun, dass man irgendwie als erster, früher oder schneller „coole" und „unbekannte" Bands gekannt haben möchte. Zusätzlich dürfte es auch ein ausgeprägter Wahrnehmungsunterschied sein, zwischen Musik als Gebrauchsgegenstand (brennbar, kopierbar) und im weitesten Sinne als „Kunst" (Original). Unsere Szene ist halt zum teil doch noch dermaßen gestrickt, dass Musik niemals als bloßer Gebrauchsgegenstand wahrgenommen wird."

Andreas (Incognitio): „Beim Original bekommt man bei vielen aber leider nicht allen CDs ein schönes Booklet mit Photos und Linernotes. Bei Vinyl kommt natürlich auch das Artwork viel besser zur Geltung, oft steckt ja auch ein Gesamtkonzept dahinter, das auf einer gebrannten CD dann gänzlich verloren geht."

Tobbe (PeopleLikeYou): „Teils teils!! Die meisten haben nicht soviel Geld sich 60 CDs/LPs in den Schrank zu stellen hier wird einfach wert auf Qualität gelegt und da es mehr Labels, Bands als Käufer gibt ist der Verkaufsrückgang doch ganz normal. Es gibt allerdings auch noch den wahren Fan aber von dem könnte man nicht überleben."

Lutz (Soundflat): „Der Vinylkäufer sieht die Platte als Kunstwerk, welches sich wundervoll sammeln lässt, er legt Wert auf den Klang von Vinyl. Da ist eine MP3 Datei kein Ersatz. Eine Schallplattensammlung stellt auf jeden Fall einen gewissen Wert dar. Auf jeden Fall auch einen Ideellen. Eine Sammlung selbstgebrannter CDs hingegen ist nichts weiter als Konsumschrott ohne jede Seele."

Könnte die Rückbesinnung auf Vinyl (Größerer Aufwand bei der Digitalisierung) gerade im Underground die Situation entschärfen?

Peter (FanBoy): „Mag sein. Aber wie oben schon erwähnt interessiert uns das nicht wirklich, da wir uns eh schon auf's Vinyl festgelegt haben. Manchmal hab' ich das Gefühl, die Leute vergessen total, dass auch „früher" schon kopiert wurde und die Industrie da schon schrie: „Home Taping Is Killing Music".

Jürgen (Bitzcore): „Nein - es gibt nur einen beschränkten Vinylkundenkreis, der nicht automatisch größere Zuwächse nach sich ziehen würde."

Tom (Radio Blast): „Hm ... vielleicht ...aber eine umfangreiche Rückbesinnung auf Vinyl wird es wohl nicht mehr geben. Ich kann es mir nicht vorstellen."

Könnte die reine kostenpflichtige Veröffentlichung über das Internet eine Alternative werden?

Tobbe (PeopleLikeYou): „Alternative nein, aber es wird auch Leute geben die diese Form nutzen werden."

Jeschke (Dirty Faces): „Könnte mir vorstellen so was anzubieten."

Alfred (Green Hell): „Für die Masse ja. Aber ich bin mir sicher, dass es immer Leute geben wird, die eine echte Platte in der Hand halten wollen. Der Preis wird letztendlich entscheiden, wie viele Leute das sind."

Lutz (Soundflat): „Als Alternative zum eigentlichen Tonträger sehe ich diese Möglichkeit durchaus, vor allem, wenn der Kunde eben kein Sammler ist, und eh kein Interesse an einem kompletten Album, sondern nur an eben dem einen speziellen Stück hat. Und der Aufwand des Labels geht gen Null. Hochladen, runterladen lassen. Bezahlmöglichkeiten für sowas gibts ja en Masse. Eine reine VÖ übers Internet hingegen fände ich uninteressant."

Kurzer persönlicher Kommentar zum Thema:

Tobbe (PeopleLikeYou): „Liebe Labels hört auf soviel Scheisse zu veröffentlichen. Die Leute wollen Qualität. Preise runter!!!!!!!!!!!!"

Jeschke (Dirty Faces): „Finde die Jammerei der Musikindustrie zum kotzen. Die haben doch mit Scheiße jahrelang ohne Ende Kohle verdient, gerade durch die Einführung der CD. Bisher haben die Majors noch jede Alternative Bewegung kleingekriegt."

Tom (Radio Blast): „Die Industrie hat sich die Scheisse selbst zuzuschreiben. Man kann es ihnen nur gönnen!! Brennt Bravo Hits, wo ihr nur könnt!!"

Peter (FanBoy): „Ich glaube, dass durch das ganze brennen und die dowloads ein wenig der "Respekt" vor dem Produkt verloren geht. Die Leute konsumieren nur noch. Und weil's so schön billig ist, stellen sich manche noch den letzten Scheiß hin. Ob sie's nu wirklich gut findet oder eben nicht."

Jürgen (Bitzcore): „Finde es bedenklich, dass ein Großteil der (kostenlosen) download User es für selbstverständlich halten, für Musik nichts bezahlen zu müssen. Das nervt."

Andreas (Incognito): „Da das Gratisangebot im Internet riesig ist, fragen sich natürlich viele Leute warum sie sich überhaupt Tonträger kaufen sollen. Es gibt zwar sicherlich nicht alles, aber bei dem überwältigenden Angebot, fällt das was nicht im Netz steht auch nur Sammlern auf. Für den Rest gilt eher: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß! Die meisten jüngeren, die mit dem Computer aufgewachsen sind, fangen das Sammeln von Tonträgern wohl erst gar nicht mehr an."

Alfred (Green Hell): „Alles in allem eine schwierige Sache, da wir uns zur zeit m.M. nach in einer richtigen Umbruchphase befinden, wo es in alle Richtungen gehen kann. Außerdem ist es sehr schwer für mich als im weitesten Sinne „Indie" eine Entwicklung zu beurteilen, die zunächst massiv die größeren betrifft. Wäre interessant zu erfahren was große Versände / Verkäufer etc. dazu zu sagen haben. Nicht umsonst werden in den Mediamärkten usw. die Verkaufsflächen für Tonträger drastisch verkleinert."

Lutz (Soundflat): „Meiner Meinung nach sollen die Leute runterladen und brennen wie sie nur wollen. Ist mir scheißegal. Solange es Vinylplatten und Leute mit eigenem Geschmack und Stilsicherheit noch gibt, wird es weiterhin Mailorder wie z.B. Unseren geben."

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Alles in allen, decken sich die Meinungen zum Thema ziemlich mit meiner ab. Ich wünsche allen wirklichen Liebhaber Labels nur das Beste für die Zukunft. Durch ihre Größe können sie sich sicherlich viel besser auf evtl. Veränderungen einstellen als das Big Business. Damit Punk Rock nicht komplett das Gesicht verliert, wäre es wünschenswert, wenn sich alle „Schwarzbrenner" wenigstens von denen Originale kaufen würden, die ihnen wirklich gut gefallen. Ansonsten könnte es wieder zu Zuständen kommen wie in den frühen achtziger Jahren, wo es nur eine Handvoll guter Mailorder gab die mit Importen und Kleinststückzahlen handelten. Aber ein zurück wird es wohl nicht mehr geben und das Gesicht von Punk wird sich auch weiterhin verändern und ein Spiegelbild der Gesellschaft bleiben!!

STORK



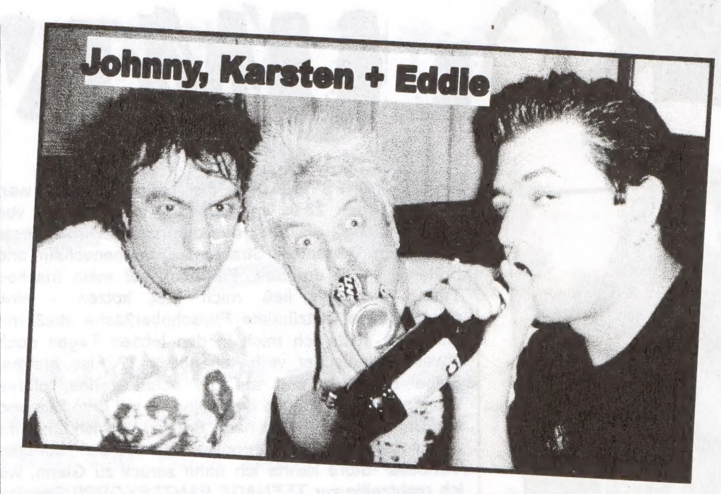
GETTING WASTED IN CALIFORNIA

Hallo Leute, ist das ein verdammter Streß hier. Wegen einer beschissenen EDV - Nummernumstellung unseres Außendienstsystems laufen hier die Apparate heiß und wir müssen seit Anfang des Jahres Übersunden schieben vom Allerfeinsten. Da mein Heim PC, diese elende Schrottkiste, mittlerweile endgültig deaktiviert ist, muß ich meine Arbeit fürs 3RD Gen Nation von der Arbeit aus erledigen, was, wie ihr Euch denken könnt, nicht immer einfach ist bei diesem Arbeitsvolumen...zu allem Überfluß habe ich mich dann noch von Real Shock breitschlagen lassen, daß SKULLS Tourtagebuch zu übersetzen, was sich als Heidenarbeit herausstellte. Doch auf smarteste Art und Weise konnte ich auch diese Arbeit vor ein paar Tagen ad acta legen, sodaß ich nun in Windeseile an meinem Bericht feilen kann.

Wie ihr vielleicht wisst, war ich im Herbst 2003 wieder einmal im sonnigen Kalifornien, und genau von diesem Trip will ich Euch berichten.

Also, schon die Nacht vor meinem Abflug war ein einziger Exzess, bei dem Drogen unterschiedlichster Art konsumiert wurden, mit dem Ergebnis, daß ich gegen 7 Uhr morgens high bis zur Halskrause am Düsseldorfer Flughafen eincheckte. Der Flug selber war recht angenehm, da ich direkt wegpennte und ca. 1h vor der Ankunft in L.A. wieder fit war. Mein Gastgeschenk in Form eines 5 g Pieces edelsten Haschs konnte ich souverän durch den Zoll bringen, und ca. 2 min. später begrüßte mich Johnny am Exit und schon ging´s los. Bei spitzenmäßigem Wetter fuhren wir gen Hollywood, wo ich erste Platten- und Klamottenkäufe tätigte (da gibt's eine Reihe von Thrift stores, wo man zu coolen Tarifen die geilsten Klamotten besorgen kann...). Einige Biere später fuhren wir dann zum "Garage" Club, wo an diesem Abend DUANE PETERS & THE HUNNS spielten. Ich sah draußen vor dem Club so nen kleinen Typen mit langen Dreads und schrie (etwas enthemmt) "Bad Brains" in diese Richtung, der Typ dreht sich um und ist niemand anderes als Keith Morris von den CIRCLE JERKS, ha ha ha !! Das Konzert selber haben wir uns dann nicht vollständig reingezogen, denn zum einen kostete ein 0.33 Bier satte 5 $, zum anderen leide ich, wie auch andere Kolumnisten dieser Gazette unter einer gewissen Peters-Übersättigung. Beide Faktoren führten dazu, daß wir den Ort des Geschehens frühzeitig verließen und zurück fuhren. Dieser wohnt seit ein paar Monaten übrigens mit ex-STITCHES Drummer Eddie Gaxiola zusammen, eine nette WG, wie ihr Euch denken könnt.

Am nächsten Morgen (von Jet Lag keine Spur !) ging es ab nach Huntington Beach, wo Johnny im Vinyl Solution



Plattenladen (da, wo die Amis das 3RD kriegen) die verantwortungsvolle Position eines Managers bekleidet. Ich selbst ging aber nicht mit, sondern verbrachte den Tag mit STITCHES Bassist Pete, seiner Freundin Holly, ex-Manager Shrimpy und anderen Punk Rockern. Zunächst wurde die Wirkung von American Crystal erfolgreich getestet, dann auf Teufel komm raus gesoffen!! Mehrere 10er Packs Ami-Jauche gaben ihren Geist auf und wir immer noch fit wie Turnschuhe...irgendwann kackten dann die ersten Leute ab (vom Hasch !!!), und der inzwischen eingetroffene Pigboy fährt mich nach H´wood zurück...vorher allerdings gelang es mir, in einem Burger Shop, der von Pigboy´s Kumpel Gay Pete gemanagt wird, sämtliche Angestellte unter Hasch zu setzen, die liefen nachher rum wie Homosexuelle... !!

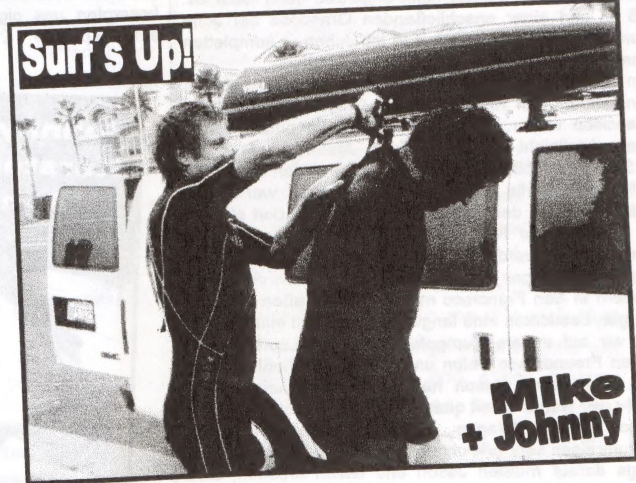
Am nächsten Tag wurde zunächst wieder mal nach Platten und Klamotten gefahndet, anschließend fand in Johnny´s Hütte eine Tramal Session vom Allerfeinsten statt, Eddie, Johnny und ich breit wie Weihnachtsmänner, zu später Stunde wurde sogar eine PINK FLOYD Scheibe aufgelegt!!!! Nach etlichen Dosen Hasch fielen wir dann in einen komatösen Schlaf, aus dem wir am nächsten Morgen erwachten und danach wieder Richtung Huntington Beach /Vinyl Solution knallten. Zwischenstopp machten wir in "Alpine Village", einer Art deutschen Keimzelle, wo wir einige Weizenbiere zu uns nahmen (6$ pro 0.5 l - eine Sauerei...). Während John dann arbeiten mußte, kauften Eddie, Pete und ich Billigbier ein und ließen bei Pete zu Hause den lieben Gott einen guten Mann sein. Irgendwann fuhren wir mit Mr. Shrimp zu einem Restaurant, wo wir riesige Burgerportionen verspeisten. Danach ging es mit John zurück nach H´wood, wo man sich im Raji´s (Bar direkt bei John um die Ecke) noch ein paar Biere gönnte (und ich mit der bezaubernden Kellnerin Mari flirtete...).

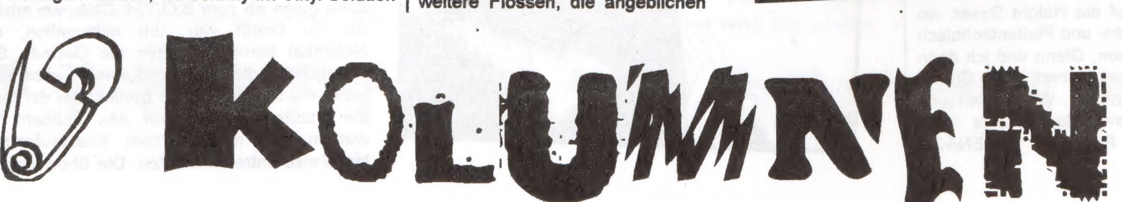
Der nächste Tag verlief relativ ruhig, ich hing ein wenig im Vinyl Solution ab und verbrachte den Rest des Tages bei Pete und seiner Freundin Holly, wir kifften und zappten uns durch sämtliche TV Kanäle. Irgendwann traf Johnny ein, es wurde sich früh aufs Ohr gelegt, da wir am folgenden Tag in aller Herrgottsfrühe aufstehen und zum Surfen gehen wollten.

Gesagt, getan, um 6 Uhr klingelte der Wecker und wir fuhren zum Strand (Huntington). Dort stießen wir auf Mike Lohrman und Skibs, den alten (und neuen) STITCHES Drummer, die uns zeigen wollten, was ein gescheiter Surf ist. Also rein in den hautengen Neoprenanzug (zwickte "untenrum" etwas) und ab aufs Brett! Wir paddeln raus aufs Meer und auf einmal erblicke ich voller Entsetzen eine größere Flosse, die sich aus dem Wasser erhebt und straight auf Johnny zusteuert..."STITCHES Gitarrist von Hai zerfleischt", nein, diese Meldung wollte ich wirklich nicht lesen, also schrie ich (mit einem dicken Köttel in der Hose) "Johnny - watch out! A shark!!!" Einen Moment später erscheinen 3 weitere Flossen, die angeblichen Haie tauchen auf und entpuppen sich als Dephine...ein wunderschöner Anblick und ich endgültig als deutscher Panik Sepp enttarnt...also ließen wir die Delphin-Family weiterziehen und widmeten uns der eigentlich anvisierten Beschäftigung, dem Surfen. Bei Johnny und mir klappte es eher durchwachsen, während Mike und Skibs surften wie junge Götter, diese Drecksäcke praktizieren das allerdings auch fast täglich, kein Wunder. Ich will auch jeden Tag aufs Surfboard, verdammt...!!

Den Nachmittag verbrachte ich dann wieder mal im Vinyl Solution, wo es mir gelang, Jim Kaa von THE CROWD mit Hasch zu verstrahlen. Orginalzitat Kaa "Man, I´m fucked, have to drive home, play my guitar..." und weg war er. Dann tauchte auf einmal James von den SKULLS auf, mit einer "Therapy for the Shy" LP (grünes Vinyl und von allen SKULLS signiert) untern Arm. Johnny hatte ihn übers Handy angerufen und ihn in den Laden zitiert mit der Bitte, mir diese heiß ersehnte LP doch mitzubringen. Dieser Aufforderung kam James sofort nach, ich bedankte mich herzlich und versprach James, für sein Konzert im AK 47 in Düsseldorf Ende Oktober gut Werbung zu machen. Back in H´wood besuchten John und ich noch eine Show, die in einem kleineren Laden stattfand und nicht sooo toll war, also ab zum Raji´s, wo noch das eine oder andere Gerstengetränk vernichtet wurde...

Der folgende Tag stand dann ganz im Zeichen der Punk Show, die im Hollywood Palladium stattfinden sollte. STITCHES, BATTAILLON OF SAINTS, DISCHARGE spielten und schon am späten Nachmittag war vor dem Laden einiges los. Massig Irokesenträger lungerten auf dem Vorplatz, direkt am H´wood Boulevard gelegen, ab und soffen heimlich Bier. Ich half den Jungs beim Reintragen und wir stellten fest, daß im Backstageraum zwar durch Eiswürfel gekühltes Bier am Start war, aber leider nur ca. 30 Flaschen...und da die STITCHES noch 2 weitere "Roadies" am Start hatten, war das Öl innerhalb von einer halben Stunde ausgesoffen. Die Wartezeit bis zum Auftritt der Boys wurde durch Whiskey überbrückt (angeblich ein edler Stoff, den irgendein schwarzer, stinkbesoffener Punk im Laden um die Ecke geklaut hatte, aber Whiskey war nie mein Ding und so beließ ich es bei ein paar Schlücken, während Johnny, versoffen wie eh und je, ca. ein Drittel auf ex soff. Dann legten die STITCHES auch schon los und die Show war wieder mal astrein. Wurde vom Publikum auch sehr gut aufgenommen, vor der Bühne pogten sich bereits die ersten in Grund und Boden. Nach ca. einer halben Stunde war Schluß und in der Pause wurde ich von Shrimpy und einem Mexikaner auf eine Purpfeife Gras (kalifornische Ernte ´03) eingeladen. Wir rauchten in der Tiefgarage und als wir den Ort des Konzertes erneut betraten, war ich breit wie eine Hornisse. Und



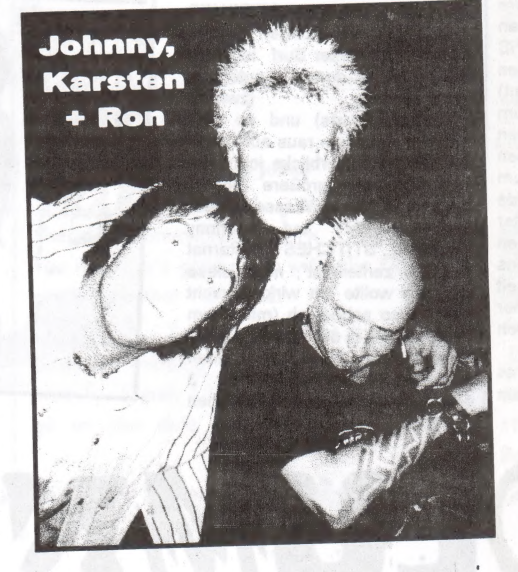


KOLUMNEN





dann fingen BATTAILLON OF SAINTS an. Wahnsinnig powervoll, ich war begeistert, obwohl der Sound ja eher Richtung Hardcore geht. Aber live waren die echt genial und die ca. 5-700 Leute waren auch gut am ausrasten. Danach DISCHARGE, mit Rat von den VARUKERS an den Vocals. Um es kurz zu machen - es war eigentlich ein Haufen Scheiße (meine Meinung), vor allem die Stimme und Show des Sängers kotzten mich an. Dem überwiegenden Teil des Publikums hat es aber gefallen.
Wir verpißten uns dann irgendwann zu OKI DOGS (Kult Freßpuff in Hollywood), Johnny schwankt aus dem Wagen (Fahrer) und bröckelt erst mal ordentlich ab vom Whiskey und Bier. Das Essen anschließend ist total unter aller Sau, aber der Hunger treibt´s rein...
Den nächsten Tag ließen Johnny und ich relativ ruhig angehen. Es gab Pizza zum Frühstück und anschließend besuchten wir unseren Kumpel Jason Straughan (ex DEAD MAN´S CHOIR), der jetzt auf dem Hollywood Boulevard ein Tattoo Studio betreibt. Dort ließ ich mir dann von Jason die berüchtigte Rasierklinge mit "Punk Music" Inschrift in den linken Unterarm ritzen. Danach der obligatorische Thrift Store / Plattenlädenbesuch und auschillen bei John. Während Johnny mit Freundin Paula am frühen Abend eine Spießer Party besuchte, ließ ich mich im Raji´s von Mari abfüllen und wartete auf John´s Rückkehr, denn wir wollten eine T.S.O.L Show in Orange County besuchen. John kehrte jedoch erst recht spät zurück, sodaß ein furchtbares Besäufnis im Raji´s folgte, an dem auch Mark von den genialen HUMPERS nebst Ehefrau sowie Johnny´s Kumpel Scott beteiligt waren. Bier und Jägermeister wurden in recht rauhen Mengen vernichtet und nachdem ich Mari zum Abschied die Zunge in den Hals gesteckt hatte, ging es weiter zu Scott, denn der verfügte noch über Guiness Reserven. Dieses Gesöff hätte ich jedoch besser nicht angefaßt, denn nach ca. 0.5 l und einer anschließenden Grasdose bei John wurde mir dermaßen übel, daß ich Johnny´s kompletten Vorgarten vollreiherte...
Am nächsten Morgen hieß es dann Abschied nehmen von Johnny, ich reiste mit dem Greyhound nach San Francisco weiter. Dort holte mich mein guter Freund Jason (vielleicht erinnert ihr Euch, Jason wohnte früher in San Francisco, ist jedoch der Liebe wegen vor einem Jahr nach Berlin gezogen. Kurioserweise war Jason jedoch auch in der Bay Area, während ich dort abhing, er wollte in der Autoverwertungsfirma seines Cousins etwas Geld verdienen...). Jason war noch etwas euphorisch wegen der SEX PISTOLS Show, die er vor kurzem in San Francisco mitbekam. Wir aßen ein paar Burger, besuchten eine langweilige Show in einem Club, wo wir auf unsere Kumpels Glenn und Lauren nebst deren Freundinnen trafen und pennten schließlich sanft bei Glenn weg (Jason hatte schließlich keine Hütte mehr, wir waren somit quasi obdachlos...allerdings hatte Jason einen Wagen zur Verfügung, was das Herumreisen sehr erleichterte...).
Tags darauf mußten Jason und Glenn arbeiten, also machte ich einen Abstecher auf die Haight Street, wo ich mich wieder einmal Klamotten- und Plattentechnisch eindeckte. Abends machten Jason, Glenn und ich dann eine Jam Session in Glenns hauseigenem "True Cross" Studio im Keller seines Appartments. Wir freuten uns schon sehr auf morgen, denn dann sollte eine Aufnahmesession unseres Projektes TEENAGE PANZERKORPS steigen. Der nächste Tag war, Dienstag, der 23.9. Im Kalender stand etwas von "Herbstanfang", ein Blick aus dem Fenster überzeugte mich vom Gegenteil. Strahlender Sonnenschein und brütende Hitze draußen. Ein Blick auf mein frisches Tattoo hingegen ließ mich fast kotzen - eine geschwollene, entzündete Fleischoberfläche stieß mir ins Auge, hätte ich mich in den letzten Tagen doch etwas hygienischer verhalten sollen ?? Also erstmal Salbe besorgen und auf die schmerzende, offene Wunde schmieren...und dann ging es mit dem Bus und der Untergrundbahn ab nach Berkley, wo ich....na, ihr wißt schon. Bepackt mit coolen 7"es aus dem dortigen "Amoeba" Store kehrte ich dann zurück zu Glenn, wo ich rechtzeitig zur TEENAGE PANZERKORPS Session eintraf. Neben Bassist Jason und Gitarrist Glenn war auch Drummer Catholic Pat anwesend, sodaß einer leidenschaftlichen Aufnahme nichts im Wege stand. Und wie wir gerockt haben!! Dem Ergebnis dieser Session könnt ihr in ein paar Monaten auf CDR lauschen, auf Glenn´s hauseigenem Label "Pink Skulls" erscheint dann die TPK "Nations Are Insane" CD. Nach der sehr geilen Aufnahme knallten Jason und ich runter nach Santa Cruz zu unserem Kumpel Jesse, denn Glenn bekam Besuch von seinen Schwiegereltern...nach einer Stunde Fahrt waren wir unten und trafen Jesse vor dem Club, in welchem er als Bartender und Türsteher arbeitet. Dieser Club war überfüllt mit crazy Chicks, die sehr enthemmt rumliefen und auch schon mal das nackte Hinterteil zur Schau stellten. Right on, Babys!! Nach ein paar Bieren waren wir dann recht ausgeturnt und fuhren mit Jesse zurück zu dessen Wohnung. Dort schliefen wir innerhalb von Sekundenbruchteilen ein...
Ich wachte morgens auf und glaubte, nach einem Blick aus dem Fenster, meinen Augen nicht zu trauen: nur ca. 10 Meter Luftlinie von Jesse´s Hütte befanden sich Palmen und eine abfallende Felswand, und unten lag ein absoluter Bilderbuchstrand, mit Wellen, die für das Surfen geradezu prädestiniert waren, Surfern, die auf "ihre" Welle warteten sowie Seehunden, die einfach zwischen den Surfer Dudes herumschwammen.
Die folgenden beiden Tagen standen dann vorwiegend unter dem Motto Strand, surfen, Grasvernichtung (Santa Cruz Stoff rules) sowie abends in Santa Cruz saufen gehen und nette Girls kennenlernen. Am Donnerstag abend fuhren Jason und ich zurück nach San Francisco, wo wir mit einigen Bekannten im "Walzwerk" (ostdeutsches Restaurant...) speisten und soffen. Die Nacht verbrachten wir bei Christine, einer Bekannten.
Am nächsten Vormittag erkundigte ich San Franciscos Mission District und shoppte ein wenig. Anschließend funkte ich meinen Kumpel Markley von STRYCHNINE an, denn ich wollte die kommenden 2 Tage in Oakland Party machen. Markley gab mir grünes Licht und holte mich auch netterweise von der BART Station ab. Wir besorgten uns gigantische Biervorräte und begannen eine spaßige 2 Mann Party. Irgendwann traf



STRYCHNINE Bassist und Mitbewohner Joe Fucko mit 2 Bekannten ein, und ab diesem Zeitpunkt ging die Party erst richtig los (was natürlich auch an gewissen, von Joe mitgeführten, Substanzen lag - der sogenannte Maserati unter den Pulvern wurde ausgepackt...). Irgendwann fuhren wir (wie eigentlich??) nach Berkley, wo in der Gilman Street eine Show der genialen PHANTOM LIMBS steigen sollte. Wir kamen an und ich begrüßte die LIMBS, die noch vor einigen Monaten in meinem Aachener Bungalow nächtigen durften. Zu diesem Zeitpunkt war ich bereits jenseits von Gut und Böse, trotzdem ging ich mit Sänger Hopeless in die angrenzende Pyramid Brewery zum Saufen. Zurück in der Gilman fingen die LIMBS auch bald an zu spielen, von dem Konzert bekam ich allerdings nur ca. 5 % mit, da ich auf wundersame Weise auf einmal ein Girl im Arm hatte, die mich fast pornomäßig mitten in der Halle ableckte....verdammte Sauferei...schließlich fand ich zwecks Lustgewinn den Weg mit dem Chick nach draußen, und während wir uns hinter irgendeinem LKW vergnügten, bemerkte ich auf einmal schlagartig, daß ich mein geliebtes Eisernes Kreuz im kniehohen Gesträuch verloren hatte!! Scheiße!! Ich verlor im Folgenden jegliches Interesse an der Fortsetzung des Liebesspiels, sondern machte mich verzweifelt auf die Suche nach meinem Punk Accessoir..., diese verlief tragischerweise erfolglos und ich zog ein wenig geknickt ab zum Konzert. Das war mittlerweile zu Ende und wir fuhren zurück nach Oakland, wo bei Joe und Markley noch eine Riesen Aftershow Party stieg. Irgendwann trafen wahnwitzigerweise noch die BRIEFS und die



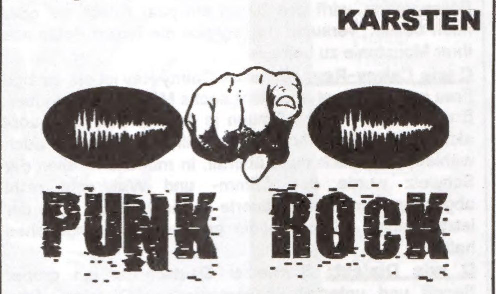
EPOXIES dort ein, diese kamen gerade von einer Show in San Jose und brauchten einen Pennplatz. Die BRIEFS schauten ganz schön komisch, als ich ihnen die Tür öffnete und meinte "Was wollt ihr Schwuchteln denn hier". Das war natürlich spaßig gemeint, denn die Jungs sind ja bekanntlich ziemlich cool. "What the fuck are you doin´ here, Karsten?" "Boozing, guys, come in!". Der Großteil der Leute zog dann so gegen 5 Uhr ab und ich legte mich zu den BRIEFS in den Pennraum, eroberte umgehend ein Kissen und fing sofort infernalisch an zu schnarchen. Am nächsten Morgen blickte ich in übernächtigte, vorwurfsvolle Gesichter. "Karsten, we think that you´re pretty cool, but if you start snoring again that hard...". Das hörte sich ja alles noch recht lustig an, das Grinsen verging mir jedoch, als ich den Verlust meiner Kreditkarte bemerkte...doch glücklicherweise klärte ein Anruf bei der Pyramid Brewery die Lage, ich hatte die Karte nach der Sauftour mit Hopeless dort einfach liegen lassen und ein ehrlicher Mitarbeiter hatte sie gesichert. Was für ein Glück!! Da es mir schädelmäßig erstaunlicherweise astrein ging, machte ich mich kurze Zeit später auf den Weg zur BART Station, wo ich Jason treffen wollte, wir hatten nämlich vor, auf eine Nachmittags Party seines Kumpels Brian zu gehen. Die BRIEFS, EPOXIES und den Rest der Gang wollte ich dann am gleichen Abend im Bottom of the Hills Club in San Francisco bei derem Auftritt dort wiedertreffen.
Die Nachmittagsparty bei Brian war recht cool, ich hielt mich Alk-technisch ein wenig zurück, hatte aber dennoch Spaß. Irgendwann fuhr mich Jason zur Brauerei, wo ich meine Kreditkarte zurückerhielt und dann gings ab zum B.O.T.H. Club, wo mich Jason, der zu bekifft war, um mitzugehen, rausließ. Nebenbei bemerkt, sollten die German SHOCKS ebenfalls an diesem Abend spielen, dies fiel jedoch leider ins Wasser, da die Berliner bei der Einreise in die Staaten brutalst von den Zöllnern gevögelt wurden und nach kurzem Knastaufenthalt ihre Heimreise antreten mußten. Die Show war ziemlich

geil, ich traf viele Bekannte und ließ im Backstageraum, zu einem Zeitpunkt, wo sich sämtliche Bands dort aufhielten, unbemerkt einen Furz Marke " Zyklon B" ab, woraufhin die Leute panikartig zum Ausgang stürzten und diesen massenpanikartig für mehrere Sekunden blockierten. Waren das die Bohnen, die ich auf der Nachmittagsparty bei Brian verspeiste??
Nach der Show fuhr ich mit den Leuten zurück nach Oakland, wo noch ein wenig gekifft und gelacht wurde, bevor ich auf einer Couch in einen komatösen Schlaf fiel...
Der folgende Tag stand dann im Zeichen einer Party im "Walzwerk" (ihr wisst schon, dieser Ossi Freßpuff), wo das 5jährige Bestehen des Ladens gefeiert wurde. Jason und ich waren auch eingeladen und trafen so gegen 20 Uhr ein. Es gab Essen vom Allerfeinsten, Saufen zu Billigpreisen (es gab auch Weizenbier, yeah !!) und irgendwann drehte so ein exil-Österreicher namens Fabi einen derart potenten Joint, daß und fast die Ohren wegflogen. Jason war total zerstört, pißte draußen auf Knien auf dem Bürgersteig (es könnten ja Bullen kommen !!! ha ha !!), während ich mich anregend mit Fernfahrer Brian und Surfer Girl Nora unterhielt (die Unterhaltung wurde allerdings ständig von Lachkrämpfen unsererseits unterbrochen...). Da Jason irgendwann verschollen war, verbrachte ich die Nacht bei einem Kollegen, der direkt über dem Walzwerk residierte.
Am nächsten Morgen sah ich Jason, der im THC Rausch in seinem Wagen gepennt hatte und mich mit dem Satz "Karsten, weißt Du, ich war heute morgen so geil, ich mußte direkt aus dem Auto raus und habe in einen Busch gespritzt" begrüßte. Wer mich kennt, weiß, daß ich solche Informationen sehr gerne vernehme und auch zu schätzen weiß, ha ha ha!! Anyways, Jason und ich machten uns zurück auf den Weg nach Santa Cruz (eine herrliche, bekiffte Fahrt an der wunderschönen Küste entlang) und zogen uns dort zusammen mit Jesse erstmal ein "Alpastor" Burrito rein (körniger, schwer verdaulicher Stoff, mehr dazu später...). Abends begann dann eine recht ausgedehnte Sauftour durch Santa Cruz, zusammen mit Jesse´s Freundin Cassie und ein paar anderen Chicks. Sehr nett, das. Tequila Shots, Pool Billiard und Girls an den Arsch fassen regierte, nur leider war das Girl April viel zu abgefüllt, um noch etwas auf die Reihe zu bekommen...nach Hause zu Jesse sind wir dann trotzdem gefahren...dort angekommen, furzte Jason schon munter vor sich hin und ich fiel in einen Tiefschlaf....aus dem ich schließlich irgendwann erwachte. Angeblich, so Jason, hätte ich die ganze Nacht gefurzt wie eine Wildsau "weißt Du, Karsten, das war der Alpastor...". Doch es sollte schlimmer kommen: während ich vor Jesse´s Hütte mir die strahlende Sonne auf den Arsch scheinen ließ und dazu Gitarre spielte, seilte Jason einen Neger ab und da die Spülung leider nicht funktionierte, bekam er den gesamten Alpastor Schiß mitten in die Fresse, als er sich zwecks Fehleranalyse herunterbeugte. Daraufhin mußte Jason reihern und kam kalkweiß zu mir ins Freie zurück!! Unwesentlich später erhielt ich eine Hiobsbotschaft. Es war nicht möglich, meinen Rückflug nach D´land zu verschieben (ich wollte noch ein paar Tage länger bleiben, und mit den STITCHES, die in 2 Tagen in San Franciscos wiedereröffnetem Mabuhay Gardens spielen sollten, nach L.A zurückfahren). Doch dieser Traum platzte wie eine Seifenblase und so mußte ich mächtig Gas geben, meine Sachen packen und mit Jason nach San Jose fahren, wo ich einen Greyhound nach L.A. erwischte.
Dort holte mich Paula ab und kurze Zeit später nahmen Johnny, Scott und ich noch ein paar Biere im Raji´s zu uns. Scheiße, der nächste Tag sollte dann mein letzter kompletter Urlaubstag sein. Dies nahm ich widerwillig zur Kenntnis und pennte ein. Diesen letzten Urlaubstag (es war übrigens Mittwoch, der 1.10., nach wie vor supergeiles Wetter in L.A.) verbrachte ich zusammen mit Johnny in Orange County. Zunächst besuchten wir eine Punk Rock Bar namens Alex´s, wo eine astreine Jukebox stand und die sehr vollbusige Punk Rock Bardame Lulu uns mit Frei-Drinks abfüllte. Dort trafen wir auf Ron Sweeny, in Fachkreisen auch Reagan genannt, einen alten Crust Punkrocker, der zur Begrüßung erstmal in den Papierkorb reiherte...wir fuhren ein paar Drinks später weiter zum Vinyl Solution, wo ich noch ein paar 7" erstand (unter anderem die "Let´s go to the Beach" Single der GEARS yesssss) und mich irgendwann vom sympatischen Besitzer Drek sowie von STITCHES Pete und Holly verabschiedete. John und ich fuhren zurück nach H´wood, wo wir mit Paula, Ed Gaxiola und dessem Chick ein paar Abschiedsbiere vernichteten.
Am nächsten Mittag trafen dann auch schon die restlichen STITCHES bei Johnny ein. Die Jungs

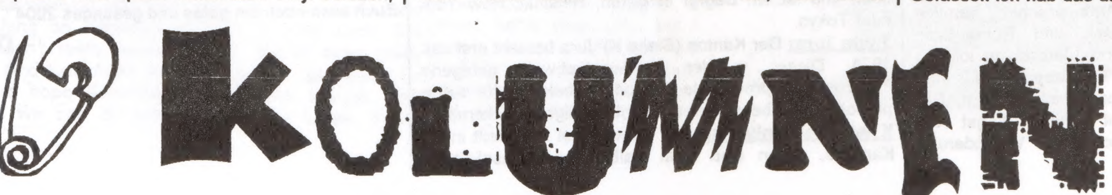


bereiteten sich auf ihre Fahrt nach San Francisco vor und ich half ihnen beim Einladen, schoß ein paar Abschiedsfotos und nahm meine Brüder noch mal in den Arm. Eine sehr gelungene Urlaubsreise war vorbei. Ein wenig traurig ließ ich mich von Paula zum LAX Airport kutschieren, checkte ein, schmiß zwei Valiums und erwachte bei strömendem Regen in Arschloch-Country. Die Realität holte mich schneller ein, als mir lieb war, doch immerhin konnte ich auf 3 sehr schöne Wochen zurückblicken und habe jetzt immer noch ein breites Grinsen im Gesicht, wenn ich an einige Erlebnisse zurückdenke. Zudem steht der Dollar im Moment sehr günstig, was mich auf einen erneuten Besuch in dieser geilen Gegend in 2004 hoffen läßt. Und darüber werdet ihr dann ein paar Ausgaben weiter wieder informiert werden... Also haut rein und bleibt lebendig und fit.

KARSTEN



Stellt euch mal eine Nacht vor. Logisch es ist dunkel, dazu ein Sturm wie er im Buche steht. Das irgendwann im letzten September. Ich sitz auf dem Sofa, hab zuviel Bier getrunken und sicher auch zuviel geraucht. die Gedanken sind schon irre wirr, und ich seh mir im Fernsehen irgend einen Mist an, dem ich überhaupt nicht mehr folgen kann. Kennt jeder, hatten alle wohl schon mal. Nicht weiter schlimm, wenn sich die Bilder auf der Mattscheibe nicht irgendwie selbstständig machen würden, so wie bei mir. Irgendwann schaffe ich es aufzustehen um die blöde Kiste auszumachen.
Am next Day wach ich dann auf, weiß von nix mehr groß, und sag mir mal wieder, ich rauch nie wieder, scheint mir nicht zu bekommen. Ich geh dann zu meiner Flimmerkiste und nix geht mehr. Hatte da so einen komischen Traum, das am Abend die Bilder auf mich zugekommen sind. Nun kommt überhaupt nix mehr. Kaputt die Kiste. Fängt ja gut an der neue Tag. Zum Glück bekommt man an jeder Ecke neue Fernseher fast hinterher geschmissen. Mein neuer war dann auch nicht teuer, das hat mich wohl auch davon überzeugt, noch einen DVD Player obendrauf zu packen. Egal, jedenfalls schließ ich die Kiste an, was ja bedeutet, das man drei Stecker rein steckt. Die Sender waren wie von Zauberhand eingestellt. Da fiel mir zu ersten mal dieser Eins Live auf. Ok, viel zum Fernsehen komme ich eh nicht zu Hause, bin ja nie da. Mal Fußball, Nachrichten und ein paar Filme die Woche. Da seh ich wohl im LKW mehr Filme wenn ich auf Tour bin, und meine Zwangspausen einhalten muß. Aber dieser Eins Live hatte mich in seinen Bann gezogen. Deutschlands erster Quizsender, mit fetten Bargeldgewinnen, und Aufgaben, die selbst meine Tochter mit 7 Jahren locker hinbekommen würde. Welcher Teufel mich dann geritten hat irgendwann im Oktober da hinzuschalten und sogar hängenzubleiben, weiß ich heut auch nicht mehr. Jedenfalls gab es da eine Rechenaufgabe. Eine Pyramide voll mit Zahlen. Die Aufgabe war alle Zahlen zu addieren. Ok, sonderlich viel Beachtung hab ich dem Spiel nicht beigemessen, als der Moderator gerade mal wieder jemanden in der Leitung hatte. Hallo ich bin Jutta aus Berlin und raus kommt 876. Ich schmunzel vor mich hin und denk mir so, wie bescheuert muß die alte sein, in der Pyramide war schon eine 7213, wie kommt die da auf ihre Summe. Dreißig Sekunden später gab Achim aus Hamburg eine ähnliche Glanzleistung ab. Der Moderator fing immer wieder damit an, sehr verehrte Damen und Herren, hier kann jeder gewinnen, sie müßen nur anrufen, alle paar Sekunden schalten wir einen Anrufer in die Sendung. Kinderleicht, blah, blah, blah. Wer ist jetzt in der Leitung? Hier Liane aus Hannover, raus kommt 9876. Leider nicht richtig. Ok, Kopfrechnen ist nicht meine Stärke, also Taschenrechner geholt und die Zahlen zusammengezählt. Ich kam nach nicht mal einer Minute auf 12345. Kackzahl sowas ist klar für einen Fernsehsender. Noch mal zusammengezählt um auch jeden Zweifel auszuschließen. Raus kommt 12345. Ok, da ich eh ausgehen wollte, ging ich ins Bad um schon mal anzufangen meine Haare aufzurichten. Sagenhafte zehn Minuten später hatte immer noch kein Schwein die richtig Lösung gesagt, und der Jackpott ist um 2000 Euro gestiegen. Ich sah mal wieder genauer hin. Anrufer eins nach meinem Badaufenthalt, 3299. Anrufer zwei, 1129999, Anrufer drei 11945. Ich frag mich, sind die denn alle bescheuert hier. Anrufer vier war wieder Jutta aus Berlin, die vor einer halben Stunde schon mal mit 876 geglänzt hat. Diesmal dachte ich hat sie es, doch mit 15677 lag sie wieder weit daneben. Der Moderator brachte dann den Stein mit seinen folgenden Worten bei mir ins Rollen. Sie sehen hier kommt jeder durch, sogar mehrmals. Ok ich kann ja mal anrufen, Kostet zwar 50 Cent, aber wenn ich dann die 5000 Euro eingesackt habe, sieht die Welt ja wieder freundlich aus. Ich wähl also die Nummer, und nach nur einem mal Klingeln dringt eine Stimme an mein Ohr. Vielen Dank das sie bei Eins Live mitgespielt haben. Leider hatten sie soeben kein Glück, aber versuchen sie es doch noch einmal. Ok, gleich nochmal, wieder die verfickte Frauenstimme vom Band. Nochmal und nochmal, und nochmal. Nach sechs, sieben solcher Ansagen wollte ich aufgeben, da meldet sich Jutta schon wieder, natürlich lag die Kuh wieder daneben, doch mich machte das wahnsinnig, die hat keinen Plan und kommt da immer durch. Nochmal, und nochmal, aber immer wieder nur die Stimme vom Band. Der Moderator tut so als ob er bald wahnsinnig wird, weil ihm keiner die richtige Lösung sagt. Zur vollen Stunde macht der dann auch Feierabend, und eine Frau tritt an seine Stelle. Die fasselt den gleichen Scheiß wie er, und Deutschlands klügste Köpfe rauchen. Das Telefon im Studio kommt nicht zur Ruhe, die Lösungen alle jenseits von gut und böse. Ich lieg gefesselt auf dem Sofa und hab mir in der Zwischenzeit einen gebaut. Locker und völlig im Bann der Zahlen, versuche ich wieder durchzukommen. Leider nicht....... Nach dem x-ten mal dann eine neue Stimme. Bitte hinterlassen sie Namen und Tel. Nummer, wir rufen sie dann zurück. Yeap, hat es sich doch gelohnt. Ich warte nun auf ihren Anruf, sag die Lösung durch, und kann dann frohen Mutes und um 5000 Euro reicher ins Wirtshaus bei Jochen einfallen. Weitere zehn Minuten später und noch kein Anruf von eins Live weiter, fiel mir dann auf, das die ja eigentlich in der Stunde wie das schon läuft, noch nicht einen einzigen selbst angerufen haben. Arschlöcher, ich hab die Schnauze gestrichen voll, aus die Kiste und ab ins Wirtshaus. Ich weiß bis heute nicht wie diese Show zuende ging, doch bekam ich wie gewohnt zum ersten meine Tel. Rechnung. Satte 25 Euro hat mich der Scheiß gekostet, was wohl an die 50 Anrufe meinerseits macht. Keine 5000 Euro reicher, ne glatt 25 Euro ärmer haben mich die Schweine gemacht mit ihrem blöden Gefassel. Ich hab das dann später einen Freund erzählt,





KOLUMNEN



der schon so manchen Job in der Fernsehbranche hatte. Mit einem Lächeln auf seinen Lippen erzählte er mir von Tontechnik, und aufgezeichneten Stimmen, um die Leute schön ans Telefon zu locken. Müßt ihr mal drauf achten wenn ihr diesen Sender auch mal drin habt. Es wird niemals vorkommen das sofort einer die richtige Lösung hat, dann wär die Show ja auch vorbei. Wieder was gelernt, obwohl eigentlich weiß man das ja, doch ich bin wohl zu gutgläubig für diese böse Welt. Fernsehn ist definitiv nicht Punk Rock! Ansonsten alles klar....

Stay GlamPunkRocknRoller
$TUPID



Die Schweiz, das kleine Ländle in der Mitte Europas...

Nach drei Jahren aktiver Mitgestaltung des 3rd Generation Nation stellte sich mir in den letzten Wochen und Tagen wieder ein mal die Frage, was soll ich für die Kolumne schreiben? Nur selten und ungern schreibe ich über Musik in einer Kolumne, schlussendlich ist ja das Zine vollgepackt mit unserer Droge Nr. 1. Tja, und speziell nach dem 10. Dezember des gerade zu Ende gegangenen Jahres befand ich es als gar nicht übel mal die überwiegend Deutsche Leserschaft in einer mal was anderen Art und Weise über das Land in dem ich lebe, nämlich die Schweiz, zu informieren.
Wieso nach dem 10. Dezember werdet ihr euch wohl fragen. Nun, an dem Tage ist die aus 7 Bundesräten bestehende Landesregierung nach Rechts gerutscht und gleichzeitig wohl auch weitere Jahre entfernt von einem EU-Beitritt. Aber schön eins nach dem andern. Die letzten Jahren haben leider einen stetigen Aufschwung der SVP (Schweizerische Volks Partei) aufgezeigt und somit hat sich das Resultat vom 10.12.03 seit längerer Zeit aufgedrängt. Nun ist es also Realität, der seit Jahren als führender Oppositioneller, SVP Spitzenmann und Rechtspopulist bekannter Christoph Blocher ist jetzt einer der sieben Bundesräte. Es kam aber noch schlimmer an dem besagtem Tage, mit Rudolf Merz rückte noch ein stark nach Rechts tendierender neuer Bundesrat nach, und somit war der Rechts Rutsch vollbracht. Eines der gesteckten Ziele dieser zwei Herren wird es nun sein die von ihnen als alarmierend beschriebenen Sozial Ausgaben zu dämpfen, sprich die Sozial Schwachen und vermehrt auch der Mittelstand werden den Gurt noch enger anschnallen müssen. Nun bin ich auch an einem interessanten Punkt angelangt, denn sehr oft ist mir in Deutschland, über deutsche Leute oder deutschen Punk Publikationen aufgefallen, dass immer noch der Gedanke vorherrsche, in der Schweiz sei jeder und jede verhältnismäßig wohlhabend und habe keine leise Ahnung von finanziellen Problemen. Nun, die Fakten sprechen da eine andere Sprache, rund 800 Tausend der rund 7 Millionen Einwohner dieses Landes leben laut einer aktuellen Studie am Armutslimit, das sind mehr als 10% der Bevölkerung, Tendenz steigend. Und nun will man die Ausgaben noch mehr kürzen, dann freue ich mich also jetzt schon auf die kommenden Jahre. Wie so oft haben es die Rechten mit einfachen Parolen erreicht die Mehrheit des Volkes zu überzeugen, dass sogenannte soziale Schmarotzer oder Asylsuchende dieses Land immer mehr in eine Misere gestürzt haben. Um die Gründe im Verhalten des Schweizers und der Schweizerin zu finden, muss man hier natürlich zumindest einige Jahre gelebt haben und deshalb will ich versuchen euch einen kleinen Einblick in die Köpfe von Herr und Frau Schweizer zu vermitteln. Die Schweiz ist ja eigentlich ein interessantes Pflaster, hier haben wir vier offizielle Amtssprachen, nämlich Deutsch, Französisch, Italienisch und Romantsch. Jedoch haben wir hier auch eine Vielzahl an lokalen Dialekten, die allesamt wie eine Fremdsprache für eine Hochdeutsch sprechende Person tönen müssen. Der Schweizer hat auch konstant Angst, Angst vor Veränderung. Die Risikobereitschaft zu Veränderung liegt in diesem Land prozentuell sehr gering, hier hat alles seinen Weg, und der sollte doch gefälligst eingeschlagen werden, alles was anders ist und anders angegangen wird, ist zwiespältig und muss in manchem Fall bis zu einigen Jahren beobachtet und bewertet werden. Dies erklärt auch die Zurückhaltung der EU bei zu treten. Man fürchtet sich die Neutralität zu verlieren. Was auch immer das heissen mag, ich persönlich befürchte keinen Verlust, denn sind wir doch ehrlich, die Schweiz liegt in der Mitte Europas und will ein kleiner Insel Staat bleiben, gleichzeitig jedoch am Aufbau eines modernen Europa teilnehmen. Klar, viele Punkte sprechen gegen die EU, jedoch ist diese Organisation da und wird nicht verschwinden. Auch die Schweiz täte gut daran ein Teil davon zu sein, teil haben und mitbestimmen was auf diesem Kontinent geschieht anstelle mit kostspieligen Verträgen mit der EU krampfhaft versuchen mit zu halten. Manchmal wünsche ich mir dass die direkte Demokratie, die ja in der Schweiz auf lokalem bis zu nationalem Level praktiziert wird, abgeschafft werden würde, dann hätten nicht die Politiker und ihre Spiele mit der Angst gesiegt, sondern zumindest vor paar Jahren doch die Vernunft gewisser anderer Politiker. Stattdessen sind wir und werden wohl auch noch für einige Zeit „Inselianer" sein und bleiben, ohne jedoch von einem Meer umgeben zu sein. Die Schweiz besteht ja nicht nur aus Gebirgen und kleinen Dörfern, nein, hier hat es auch paar urbane Zentren, und mit einem kleinen ABC der Schweiz will ich euch dieses Land was vertrauter machen:

A wie Autobahn Vignette: Diese müsst ihr euch besorgen wenn ihr mit dem Auto in die Schweiz kommt, kostet euch Schweizer Franken 40.- , rund Euro 26. Schon so einige Deutsche Punk Rocker sind am Nicht Kaufen der Vignette mit mächtig viel Frust und ner saftigen Busse nach Hause gegangen.......

B wie Bern: Die Hauptstadt der Schweiz. Sehr zentral gelegen, klein und überschaubar. Besucht den Bärengraben, wirft den Bären ein paar Rüebli zu, oder noch besser, versucht doch gleich die faulen Pelze aus ihrer Monotonie zu befreien......

C wie Calmy-Rey: Micheline Calmy-Rey ist die einzige Frau im Bundesrat und steht sechs Männern gegenüber. Erst seit 1971 dürfen Frauen in der Schweiz überhaupt aktiv am Politischen Leben teilhaben, sprich auch wählen, aber auch nicht überall. In manchen Teilen der Schweiz wurde das Stimm- und Wahlrecht nicht abgesegnet und somit dauerte es bis 1989 bis auch der letzte Kanton (Siehe K) die ganze Sache eingesehen hatte.....

D wie Dialekt: Schweizer Deutsch ist ein grober Begriff und unterteilt in verschiedene Dialekte. Jede Region hat ihren eigenen Dialekt und es ist wahrlich nicht einfach jeden Dialekt auch zu verstehen. Man muss sich fragen ob es Sinn macht in einem solch kleinen Land, mit vier verschiedenen Sprachen noch so viele Dialekte zu haben........

E wie Emil: Emil Steinberger ist wohl der bekannteste Kabarettist aus der Schweiz und ist auch bekannt aus dem genialen „Die Schweizer Macher" Spielfilm. Eine Website hat er natürlich auch unter www.emil.ch

F wie Fernsehen: Die Schweiz hat wenig zu bieten wenn es sich um TV dreht. Die zwei großen deutschsprachigen Kanäle sind SF 1 und SF 2, wobei SF 2 wenigstens ab und zu noch gute Filme bringt. Die italienische Schweiz und die französische Schweiz haben auch ihre eigenen Kanäle. Nebst den staatlichen Kanälen gibt es noch private Sender, wie hier in Basel, TeleBasel. Diese Kanäle sind jedoch lediglich Lokale Langeweile Verbreiter.........

G wie Geld: Eines der wichtigsten Themen von Herrn und Frau Schweizer. 5% der Schweizer besitzen so viel Geld wie die restlichen 95% der Bevölkerung zusammen. Wo bleibt der Schweizer Robin Hood?

H wie Hardturmfront: Die Hardturmfront ist die Bonehead „Fan Fraktion" des Zürcher Fussball Klubs GCZ und beweist dass Dummheit und Intoleranz keine Grenzen kennen...........

I wie Interlaken: Bekannter Ausflugs- und Tourismus Ort im Berner Oberland. Liegt zu Füssen vom Jungfrau Joch und ist ein Begriff in Berlin, Helsinki, New York oder Tokyo.

J wie Jura: Der Kanton (Siehe K) Jura besteht erst seit 1978. Dieser in der Nordwestschweiz gelegene Französisch sprechende Kanton ist bekannt für seine patriotische, lebensfrohe und trinkfreudige Bevölkerung.

K wie Kantönligeist: Die Schweiz ist aufgeteilt in 24 Kantone, davon sind zwei Halbkantone (Basel-Stadt, Basel-Land) und Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Eine Volkskrankheit ist der Kantönligeist, anstatt National zu denken, denkt man in aller erster Linie Kantonal und schiebt sich so hin und her die Probleme zu.......

L wie Luzern: Schöne und gemütliche Stadt am Vierwaldstättersee. Luzern ist bekannt für Leute mit gutem Humor und einer fröhlichen Seele.

M wie Migros: Das wohl bekannteste, älteste und grösste Lebensmittel- und Fachhandel Geschäft der Schweiz. Trotzdem, geht mal in die Migros und schaut euch mal an wie limitiert das Angebot ist, vor allem, wie gezielt die Migros ihre eigenen Produkte anbietet und sich ständig als billigster Anbieter der Schweiz anbiedert.......

N wie Neutralität: Des Schweizers wichtigstes Heiligtum. Oft missverstanden da mit dem sogenannten Verlust der Neutralität bei einem EU Beitritt viel Angst geschürt wird. Angstmacherei ist jedoch ein grosser Bestandteil der Politik.......

O wie Ovomaltine: „Häsch scho dini Ovo gha" ist die Frage hier. Die Ovo ist das bekannteste und anscheinend auch gesündeste Kakao Getränk. Das 2004 ist auch noch Jubiläumsjahr und steht im Zeichen des 100 Geburtstages, na dann, Prost!

P wie Parteien: Die grossen Kontrahenten in der Schweiz sind die Rechte SVP (Schweizerische Volks Partei) und die Linke SP (Schweizerischdemokratische Partei).

Q wie Qualität: „Schweizer Qualität" ist ein Stempel den man Weltweit kennt und auch anerkennt. Mit „Swiss Quality" haben sich schon manche Schweizer Produkte in der Welt einen guten Namen gemacht.

R wie Rhein: Die zweitgrößte Stadt und zugleich auch mein zu Hause liegt am Rhein, nämlich Basel. Hier liegt der Rhein direkt im Dreiländereck. In Schaffhausen haben wir dann noch den Rheinfall, bevor der ganze Dreck in den Bodensee fließt......

S wie Selbstmord: Die Schweiz hat eine der höchsten Selbstmordraten unter den Industrienationen. Man sollte sich vor allem fragen weshalb sich jeden dritten Tag ein Jugendlicher versucht sein Leben zu nehmen, ist da der Druck den die Gesellschaft an die Jungendlichen setzt nicht zu hoch?

T wie Ticino: Der italienisch sprechende Kanton der Schweiz befindet sich am südlichen Gipfel an der Grenze zu Italien. Die mediterranen Gefilde bilden einen krassen Unterschied zu der größtenteils biederen und grauen Deutsch Schweiz.

U wie Uriella: Die bekannteste Schweizer Geistheilerin, praktizierend im Südschwarzwald, ach ihr Glücklichen! Mit ihrer „Fiat Lux" Firma hat sie sicherlich schon manchen das Leben gerettet und zu einem ewigen Paradies verholfen, mal sehen wie viele Weltuntergänge noch kommen............

V wie Vevey: Wunderschöne Stadt am „Lac du Léman" gelegen. Ist übrigens auch die Stadt in der Charlie Chaplin 1977 gestorben ist und wo er seine letzten 25 Lebensjahre verbracht hatte.

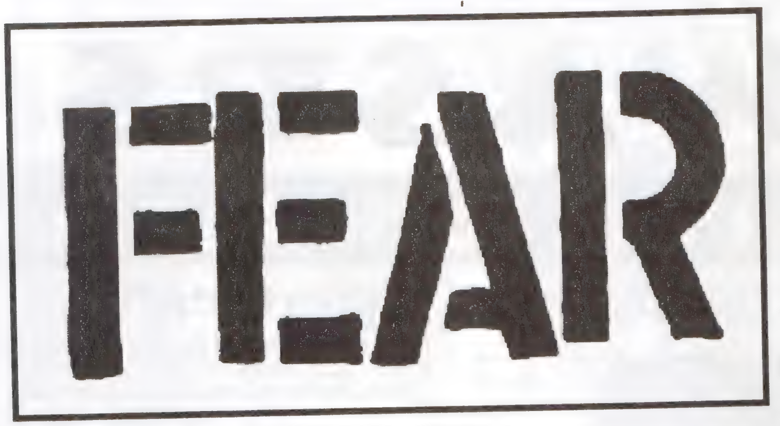
W wie WEF: Das World Economic Forum findet auch dieses Jahr wieder in Davos in Graubünden statt. Auch dieses Jahr wird es mit Sicherheit wieder so einige Polizisten auf Trab halten und die Demonstrierenden werden wohl auch dieses Jahr schon gar nicht nach Davos rein kommen............

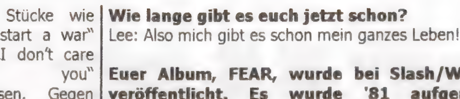
XY wie XY ungelöst: Auch in der Schweiz gibt es Kriminalität, mehr als man meint. Die allseits bekannte Aktenzeichen XY ungelöst Sendung hilft auch Gesuchte Kriminelle aus der Schweiz zu finden. Vielleicht sollte ich mich spezialisieren auf die Fahndung nach den Verbrechern und den lukrativen Summen die damit ausgeschüttet werden..........

Z wie Zürich: Die grösste Stadt in der Schweiz. Sieht sich auch als die Party Stadt des Landes und ist auch Finanzzentrum. Die Stadt mit den für mich eingebildesten und kältesten Leuten in der Schweiz die ständig versuchen so zu sein wie Berliner, New Yorker oder Londoner........

So, noch irgendwelche Fragen? Oder, noch mehr Lust auf Schokolade, Käse, Heidi oder doch was Punk Rock? Euch allen noch ein gutes und gesundes 2004 !

DODO





Auf die klassische kalifornische Punkband Fear wurde ich zum ersten Mal aufmerksam, anno 2001, als die damals schon wirklich alten Recken relativ unterhaltsam in einem Flipside interviewt wurden. Ich zog mir interessiert das Interview rein, befand die abgebildeten Bandmitglieder für hässlich und vergaß die Combo wieder. Letztes Jahr bestellte ich mir dann mal die Nachpressung ihrer Livescheibe „Live for the Record". Ich war von dem geilen Old School Punk restlos begeistert und ein Button der Band schmückt seither meine Lederjacke! Nun will ich euch diese leider in Vergessenheit geratene und völlig unterbewertete Band mal etwas näher bringen. Da mir aber für endloses Recherchieren sowohl die Geduld, als auch die Lust fehlt, wurde flugs Punkhistoriker und Musiknerd Andy Pathie damit beauftragt in den weiten des Internets und in diversen Publikationen nach Infos über die nicht immer unumstrittenen Fear zu suchen, und hier ist das Ergebnis:

Der Name Fear steht seit jeher für eine Band, die wohl wie keine andere für ihre Kompromisslosigkeit und teilweise kontroversen Texte geliebt und gehasst wird. Seit der Bandgründung im Jahr 1978 in L.A. wird vor allem vom Sänger und Bandspacko Lee Ving konsequent kein Fettnäpfchen ausgelassen, keine Provokation als zu derbe empfunden. Betont sexistisch/frauenfeindlich, homophob, misanthropisch und anti-kommunistisch; man kann Fear bzw. Herrn Ving so ziemlich alles vorhalten, was durch den weitverbreiteten Korrektheits-Knigge mittlerweile in Punkrockkreisen als Standart erachtet wird. Es wird ihn nur kein Stückchen kümmern, denn *„I don't care bout you, FUCK YOU!"*.



Mitstreiter von Sänger/Gitarristen/Bandmogul Lee Ving waren anno dazumal Philo Cramer an der Gitarre, Derf Scratch am Bass und Johnny Backbeat am Schlagzeug. Zum baldigen großen Bekanntheitsgrad in der kalifornischen Punkscene trug vor allem ihre chaotische Bühnenshow bei, die mit übelsten Beschimpfungen des Publikums startete und endete, praktisch nur daraus bestand, des öfteren auch gefolgt von Handgreiflichkeiten. Hier sei nur einmal an den Auftritt der Band in Penelope Spheeris Dokumentarfilm „The Decline of western civilisation" aus dem Jahr 1981erinnert und man bekommt einen guten Einblick davon, was gemeint ist. *„We' re only try to make friends! We're only kidding! We were only kidding, when we said we're only try to make friends!"* Unvergesslich auch Fear's Auftritt in der "Saturday Night Live"-Show , mit slamenden Punks und Skins, während sich die Band durch ihr Set bzw. die Audienz prügelt .

Die sarkastischen, nihilistischen, mit Bösartigkeiten gespickten lyrischen Ergüsse Vings taten ihr übriges um der Band ihre Stellung als einflussreiche und unterhaltsame Band zu sichern. Ihre Debüt-Single „I love living in the city" aus dem Jahre '79 ist eine grandiose Liebeserklärung an das Großstadtleben und ein Stück bester Gehässigkeit auf Vinyl verewigt: *„Spent my whole life in the city, where junk is king and the air smells shitty., people pukin' everywhere, piles of blood, scabs and hair, bodies wasted in the street, people dyin' on the street, but the suburban scumbags, they don't care,Just get fat and dye their hair!* " 1982 erschien dann auf dem Slash-Label das "Fear... the record"-Album, in puncto Nächstenliebe und Menschlichkeit auch wieder nur ein schwer zu topendes Meisterwerk, es ist nur am Rande auf Stücke wie „Let's start a war" oder „I don't care bout you" verwiesen. Gegen Ende des Jahres wurde Derf Scratch durch den späteren RedHotChilliPeppers-Bassisten Flea ersetzt und mit ihm die „Fuck Chrismas"-Single eingespielt. Auf der A-Seite tummelt sich die 44-Sekunden lange Abrechnung mit Weihnachten, währen auf der B-Seite versucht wird, mit Piepstönen an den entsprechenden Stellen den Song radiotauglicher zu machen. Danach wurde es still um die Band, bis sie sich 1985 mit dem „More Beer"-Longplayer zurückmeldeten. Ein Jahr später bot der lokale Radiosender K.L.O.S. der Band an, kostenlos ein Livealbum aufzunehmen. Die Band willigte ein, und so wurde „Live... for the record" aufgenommen, aber erst 1991 veröffentlicht. Wiederum wurde der Band eine Auszeit gegönnt und erst im Jahr 92 folgte erneut eine Reunion, wobei nur noch Lee Ving als einzig verbleibendes Originalmitglied an Bord war. Es folgte der „Have another beer with fear"-Longplayer, der neben den aufgrund des Titels schon erkennbaren Hymnen auf Ami-Dünnbier auch wieder gezielt kontroverse Sachen enthielt, aber Mr. Ving kanns einfach nicht lassen, jeden vor die Füße zu pissen. Nebenbei hat sich Lee Ving noch als Darsteller in diversen Fernseh- und Kinofilmen als Nebendarsteller „verdient gemacht".

Soviel also vom Herren Pathie. Richtig professionell, nicht schlecht, Herr Specht, das riecht doch gewaltig nach mehr... Zu den Filmen, in denen Lee Ving mitgewirkt hat, zählen unter anderem natürlich das Meisterwerk „The decline of western civilisation", „Dudes", der einigen von euch vielleicht etwas sagen könnte, oder auch wirklich ziemlich populärer Müll wie „Flashdance". Ganz zu schweigen von einer Rolle in „Wer ist hier der Boss?", dieser Ende 80er / Anfang 90er Sitcom mit Tony Danza, und dem Einsingen von zwei Songs des dazugehörigen Soundtracks. Hier gilt also die Devise: Schuster, bleib bei deinen Leisten!

Zu guter letzt, präsentieren wir hier noch ein Interview von Anfang der 90er, Jahre nach ihrer zweiten Scheibe, für das wir neben wochenlanger Recherchearbeit auch diverse Sach- und Geldleistungen und zahllose Blowjobs leisten mussten...

Wann und wie ging es bei euch los mit der Band?
Lee: Wir dachten uns den ganzen Scheiß bei ner Menge Wodka und Twinkies aus. Es war für uns das, was du Mittagessen nennen würdest...
Philo: We found that our ecclectical blend of music compiled with the rock and roll lack of physical situation with the humanity, sounded in itself a niche well within the society with which we function. As mankind evolves through the econo class of its parenthood. That is the necessary advantageous outlook to look of um... I forgot the word!

Wie kamt ihr darauf, euch FEAR zu nennen?
Lee: Nun, Philo hat einen Abschluß in vectalucastronics. Wir haben beschloßen, dass FEAR der perfekte Name ist.

Wie lange gibt es euch jetzt schon?
Lee: Also mich gibt es schon mein ganzes Leben!

Euer Album, FEAR, wurde bei Slash/Warner Records veröffentlicht. Es wurde '81 aufgenommen und verkaufte sich immer noch in Massen. Warum dauerte es so lange, bis es endlich den Nachfolger auf LP gab?
Lee: Wir wussten, dass es Zeit für eine zweite LP war. Wir hatten einen Vertrag mit Slash und sie wurde 1987 veröffentlicht.
Philo: Ich möchte zu diesem Album folgendes erwähnen: Einer alter Schulfreund von mir, Davey Van Halen (oh Gott... Turnhosenmetal.. Anm. Tom), vielleicht habt ihr von ihm gehört, hat meine Gitarrenarbeit auf diesem Abum maßgeblich beeinflußt...
Lee: Und das ist gut so!

FEAR haben viel live gespielt, aber immer noch sehr wenig im Vergleich zu den meisten anderen Bands. Wollt ihr euch rar machen?
Lee: Wir versuchen uns von öffentlichem Interesse fern zu halten. Wir hatten genügend Möglichkeiten, Platten zu veröffentlichen. Wir haben nach unserer ersten Scheibe drei Lp´s aufgenommen, aber niemals veröffentlicht. Hätten wir das getan, wären wir kommerziell geworden und das wäre Scheißdreck!

Wenn die Leute über FEAR reden, denkt die Gesellschaft sofort an Gewalt...
Lee: Nein, das ist doch alles erfunden! Wir versuchen nur Freunde zu machen (grinst)!!

Wie glaubt ihr, inspiriert ihr junge Bands?
Lee: Wir geben ihnen hoffentlich eine "Bad Attitude"! Und infizieren sie mit purem Hass!!

Erzählt uns etwas über euere Weihnachtssingle, " FUCK XMAS! "
Philo: Ich schrieb "Fuck Xmas". Es geht darum, wie man sein Leben in der uns von Ronald Reagan auferlegten Konsumgesellschaft lebt .

" Let's have a War ". Meint ihr sowas wirklich ernst?
Lee: Scheiße, na klar! Machst du Witze? Wie gesagt, wir versuchen nur, uns Freunde zu machen!

" I Don't Care About You ". Wer ist euch denn egal?
Lee: Wen hast du anzubieten??

Lee, du bist auch Schauspieler. Erzähl uns etwas über deine Rolle in dem Film „Flashdance"!
Lee: Ich bin kein Schauspieler!! Ich spiele gerne Außenseiter oder Franzosen, nehme aber, was ich kriegen kann, und so war es auch damit!

Lee, Gerüchte besagen, du hattest mal eine Eidechse im Gesicht tätowiert!
Lee: Wenn du nicht blind bist, wirst du sehen, dass da nichts ist!

Was glaubst du, wie entstehen solche Gerüchte?
Lee: Wir haben jetzt kein Bier mehr! Und das Scheißinterview ist beendet, bis es mehr Bier gibt! Also, fickt euch alle! Nein, war nur Spaß!!! Wir wollen nur euere Freunde sein!!! Das ist alles!!! Fickt euch!!! Wir wollen euer aller Freunde sein!!

Tja, seltsam, aber so steht es geschrieben... Nun, es ist halt eine sonderbare Band mit der wir es hier zu tun haben. Aber Freunde, geht raus und besorgt euch die FEAR Alben, die durchwegs bedingungslos zu empfehlen sind! Ansonsten: Fickt euch!

FEAR Discographie:

The Record (Slash) 1982
More beer (Restless) 1985
Live...for the record (Restless) 1991
Have another beer with FEAR (Sector 2) 1995
American beer (Hall of records) 2000
V.A. "The decline of western civilisation" (Slash) 1980

Andy pathie / tOm ObnOxiOus

THE WASPS

A LITTLE BIT OF PUNK ROCK HISTORY

Interview with Singer Jesse Lynn-Dean

11. November 1977

"THE WASPS have their debut single out today on 4-Play Records. These teenagers are regulars down at the Vortex and Rochester Castle. They´re a quartet from Walthamstow made up of Steve Wollaston on bass, John Rich on drums, Gary Wellman on guitar and Jesse Lynn-Dean on vocals."

from the Punk Diary 1970 – 1979
written by George Gimarc

Letztes Jahr im Oktober veröffentlichte „Overground Records" das Album „Punkryonics" von the Wasps, siehe ausführliche Review im 3RD #26 auf der Seite 65.
Eine Ansammelung von 15 durch und durch großartigen Songs, die aus einer Zeit stammten, als über das Vereinte Königreich mit den SEX PISTOLS angefangen die letzte große Revolte in der Musikszene hinweg fegte. Alles, was daraufhin in den vergangenen beinahe 28 Jahren folgte war nichts weiter als kalter Kaffee.
In der Mitte findet ihr dann noch ein Interview mit Andy Blade, dem Sänger von EATER, der wie auch der Sänger von the Wasps, Jesse Lynn-Dean, einige interessante Storys parat hatte.

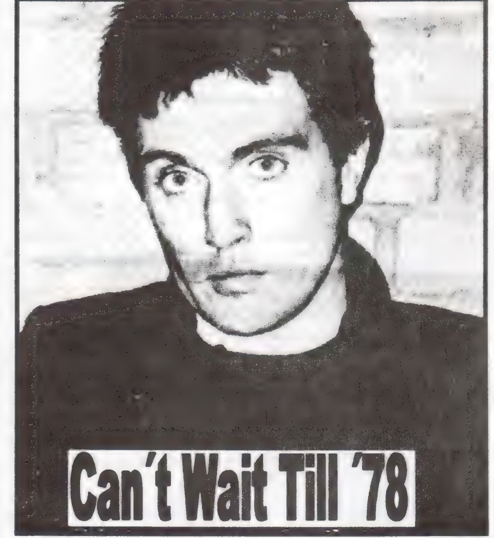
Ralf Real Shock

Is that the first time you make a interview for a germany fanzine? How do you feel about it?
Yes it is the first time. I've done an interview with a German fanzine. I know that there is a strong Punk following in Germany and I am glad to contribute my experiences and views.

Is that right, that you are now living in spain and working as a songwriter? What were the reasons to move? What do you miss from the britain?
Yes I am working as a songwriter in Spain. The main reason I left England was because after the breakup of The Wasps I needed a complete change of scenery. I miss a lot of things. In Britain fashion come from the streets and not the catwalks. I come from London and go back very often. There's a constant energy and buzz on the streets. There are always new bands playing small venues, great pubs and clubs and lots of freedom of expression. Spain has other attributes, but I do find I have to go back to London to get my cultural fix occasionally. I think you'll probably understand this because in Germany you've got some great cities with a similar vibe.

How is your business as a songwriter going?
Over the years I have collaborated successfully with a well known Spanish band, more recently I have written two albums for new artists which should be released early next year. I am also writing some new songs at the moment for a possible new Wasps album to follow our recently released Punkryonics album which is doing really well.

Is punk relevant in your life anymore or just a phase of your misspent youth?
It will always be relevant to me, I feel exactly the same way now as I did when The Wasps were on the road. Punk is an attitude, that's why it still lives on and in fact is today as big as it has ever been.


Can´t Wait Till '78

What was the first punk band that made an impression on you and how do you think that influence manifests itself in your music?
The Damned were I think the first British Punk band I saw live. I think it was probably their second gig. It was in a school hall in Finchley, North London and they played to about 50 people, all Punks from London and friends of the band's playing that night. Also playing that night was Cat Woman and Slaughter & the Dogs who I felt had something special. Of course previous to this I'd been listening to The Stooges, MC5's, Velvet Underground, just like everybody else, but I still think that the British Punk movement brought something orginal to the table. The energy and freshness and unselfconsciousness had an infectious influence over how I started writing Wasps songs.


Jesse at the Roxy Club

When you look back at the time you spent in the Wasps, what sticks out the most? What's the general feeling you get about it? Do you miss it?
What sticks out most in my memory is that the music business is a catch 22 situation. The good bit is when you first start to play a new song in rehearsal and it comes together, then there is the excitement of playing small venues to audiences that want to see the raw energy and spontaneity of a band playing a set that is fresh and dangerous. Then the shit starts, managers & people in suits want you to stop getting your cock out on stage, want you to let your hair grow and say nice little things between songs when you're performing. Then comes the record companies who want to market you. It's just not possible to enjoy what you are doing like you did before. So I can say I miss the first bits, the early parts of the band, i.e. The Roxy, The Vortex, John Peel sessions and small Punk venues all over the country, but I don't miss the business side of it. So the more successful you get, the worse it is.

Could you discribe the days of 1977 in London? Was there cameraderie between bands or were they distant to each other? How did the bigger bands treat you?
Well, '76 was the most amazing year because Punk had just started and people were really shocked, but everybody could feel something really important was happening, not just with music, but a whole social phenonemon was taking place and it wasn't put together with money or a marketing plan it just happened and nobody could stop it. A lot of people credit Malcolm MacLaren with having a lot to do with Punk rock, but in actual fact it had already started on the streets, he just capitalised on it. Having said that, the early Pistols were a great band and The Bollocks album still stands up as a tremendous piece of work by any standards.
Regarding cameraderie between bands, I don't think it was really cool to say to each other, "hello, how's it going, I like your music", every band just couldn't wait to get up on stage and blow the arse out the place. There wasn't any animosity between bands and any cameraderie was felt and not spoken. The well known bands that we played with were at the time in their infancy and no bigger than anybody else.

Being over the teenage age, how do you view teenagers now?
I don't feel any different now as I did then. I think being a teenager is a licence to express yourself any way you feel and if you piss a lot of people off you are probably on the right track.

Please give me one or two questions to ask the next band I interview.
If you wasn't in the band you are (or were) in, what band would you have liked to have been in and why?

Was there much violence at your gigs? What was the strangest thing that´s been thrown at you on stage?
Usually the violence was at gigs when we played outside London and in industrial areas. The worst was at Shrewsbury in '77 when we had to play behind a barricade of chairs and security men, there were a lot of casualties which put a strain on the local hospital and led to us being banned from some towns in England.
We had lots of things thrown at us on stage. Fireworks, lighted cigarettes, coins, but I think the most unusual thing was probably a dead cat which landed with perfect timing across our drummer's cymbal just as we finished playing "Do the Zoo".

Name one famous non-punk person you would consider "punk" and explain why you believe they deserve this distinction.
The obvious answer to this is Mother Theresa, because she was such a fucking nuisance to the Pope, she just refused to join into the mainstream and did her own thing.

As 77 turned into 78 what differences did you notice happening on the punk scene? Was there a noticeable difference between audiences in and out of London? Why did you can´t wait till ´78?
As I have said before, '76 was the most exciting time for me as I was in London and right in the middle of the birth of Punk rock. '77 was good, but I knew the choice for bands in '78 would be "sell out or get out" and this is what I was writing about in the song "Can't wait till '78". In the song I'am trying to illustrate how great it was and at the same time predict that '78 was going to be a critical year for Punk and music history.

Who is/was the biggest loudmouth in punk rock, that you met or knew? And why?
I never really noticed anybody outstanding enough to win that title, maybe Malcolm MacLaren?

The most clever word you ever said?
I don't really understand the question. Do you mean 1 word or 1 sentence? If it's 1 word it has to be - "Think" If it's 1 sentence - "Don't think too much".

You played both, the famous Vortex and the Roxy. What did you make of the atmosphere, the audience and the reaction there?
The Roxy was smaller and more intimate, it was a privilage to play there. The audience were "full on" Punks and I knew a little bit of music history was being made. The Vortex was bigger and a better stage to play on and had a different kind of magic. It was less intense and when I played there I always felt inclined to try to wind the audience up and provoke them a little bit as I did on the "Live at the Vortex" album.

Let´s talk a little bit about the Wasps CD "Punkryonics on Overground Records. How did you get in touch with the Labelboss, John Esplen?
I'd been contacted by several labels over the years to bring out a Wasps album, but I didn't really consider it until I started to recieve emails, etc from Punkers asking if there was any unreleased Wasp tracks in existence. I was then contacted by the author Mario Panciera (who has written a book which is a definitive history of Punk to be released in January 2004), who convinced me to put an album of original Wasps recordings together and suggested 3 labels that he thought would be suitable. They were all very enthusiastic and genuinely interested in doing something with The Wasps. It was a difficult decision, but we eventually decided to go with John Esplen at Overground Records.

On the CD are the demo versions of your second single "Rubber Cars". Was there no chance to get the orginal mastertapes from "RCA Records"?
Our demo of "Rubber Cars" on the Punkryonics album is a much better version than the RCA produced single, so we never felt inclined to use the RCA version.

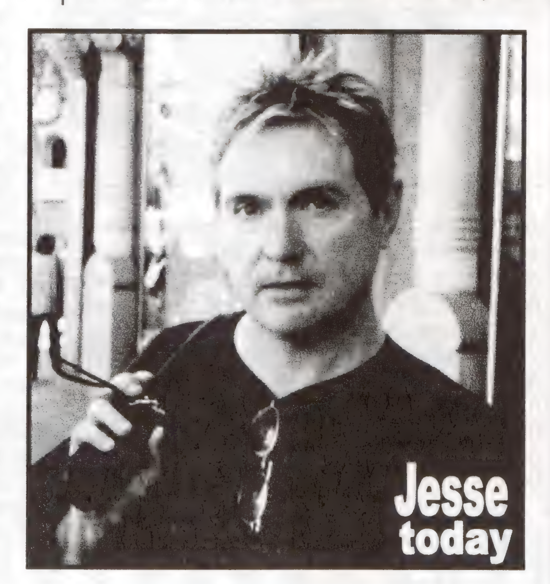
Is this now the complete recording stuff from the Wasps, or exist a couple of other recordings from the 70ties? Is there a chance, that in the near future the two John Peel Sessions are coming out on CD?
If you are speaking of original recordings from the 70's, there were some other songs recorded, but up to now we haven't been able to locate them.
Regarding the John Peel sessions, anything is possible. In the meantime we have been approached on two occasions to record a new album as a follow up to Punkryonics.


Live at the Bridge House

The songs from the demos at the end of the CD have a poor quality, but the music is great. Ever got the idea to recorded this tracks, like "She´s Alarming" or "Free Country" today?
I think I will be inclined to leave history as it is as far as re-recording these tracks are concerned as the energy in them depicts the sound of the time, but as you say, they are both great tracks and would certainly be part of our set if we do go back out on the road and maybe it would be a good idea to include them in a live Wasps album.

Could you tell me a little about the opening track on the CD, you wrote, called "Jjjjenny"? Who was she, and what was the history behind that song?
We were playing at the Roxy one night when a Punk girl got into our dressing room and she had a few beers with the band before we went on stage. She was talking about the difficulty in having to have a job and be a Punk at the same time and how her attitude was beginning to overlap from the weekends into Monday morning at work and how she just wanted to go into the office sometimes in full Punk regalia and stuff like that. When I asked her her name she stuttered "JJJJenny" and it just stuck in my head and I wrote the song after the gig.

Did you get a reaction from the other bandmembers, when finally the CD was out?
I was in contact with Johnny Rich (drums) and Steve Wollaston (Bass) throughout the preparation of the album and we were all satisfied with the finished product and John Esplen at Overground was always on the same wavelength as the band and consequently did an excellent job.


Jesse today

"Teenage Treats" was in 1977 one of this One Chord Wonders-7"inches, that fit perfect in John Peel´s radioshow. I could remember he played it very often on his programme. Did you met him personal? And how would you discribe him and his work in the early punk rock years?
"Teenage Treats" got a lot of air-play from John Peel who said it was one of his all time favourite Punk songs. I met him on many occasions and John Peel's contribution to Punk was massive. He gave a lot of new bands a chance to be heard nationally and was genuinely interested in pushing back the boundaries and allowing bands to express themselves.

How would you compare the scene you were involved 27 years ago to the punk scene today? What newer bands are you in to?
Here the issue is a bit clouded. For example, there are new Punk bands who are over produced, then there are the Skate Punk bands and there are bands with a more organic approach like, The Vines, The Strokes, etc. I think the scene today is good and a lot of good things are happening. The main difference is that in '76-'79 it was all new and that feeling could only be experienced and not described.
I like The Vines, 'cos they seem to be able to cope with a soft tunefull song and then completly almost go into rage and yet it all hangs together. I like Queens of the Stone Age and I could probably get into Marilyn Manson if he could only be a bit more extravert!

Which record could I find in your CD-player or at your turn-table?
"Songs for the deaf" by Queens of the Stone Age.

Could you tell us behind every name a little story, that happens to you?
Joe Strummer, Iggy Pop, Sharon Osborne, the Ramones, Bob Geldof.
These people are covered in the Punkryonics sleeve notes, but I'll briefly explain here.
Joe Strummer dragged me out from under a pile of Punk bodies who had dived on top of me at the Roxy one night, he lost a front tooth and probably saved my life.
Iggy Pop again at the Roxy tried to come up on stage with The Wasps and do a number, but although we had a healthy respect for Iggy, we decided this superstar behaviour was not what Punk was all about and we kicked him off.
The manager of The Wasps took me to Los Angeles in '78 and we stayed at the house of Don Arden (manager at the time to E.L.O), father of Sharon Osborne who at that time looked exactly like Kelly Osborne does now and (this is not in the sleevenotes), within 10 minutes of arriving I found myself invited by Sharon to their private cinema and nervously enjoyed a private screening of Linda Lovelace's famous porno film "Deep Throat".
The Ramones, a band that I have always enjoyed were playing at CBGB's in New York and I got up and guested with them for two songs.
Bob Geldof who I never met until after he had reviewed "Teenage Treats" and declared it a great record, was around in London at the time we were playing. I've spoken to him a few times, but didn't really know him that well.

Is there anything else on your mind you'd like to share?
Thanks for asking me some very interesting questions and I enjoyed trying to answer them. Good luck.

Thanks very much for the interview, Jesse. It was great fun. And thanks for the photos, too!

To contact Jesse:
JLDMUSIC@terra.es

MUDLARKS
DANGEROUS

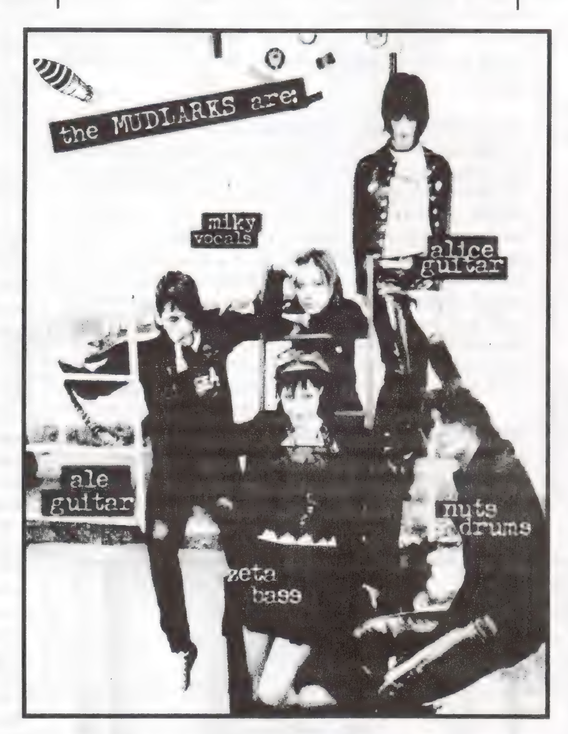
Italien ist ein großartiges Land. Es ist meistens sauwarm, wenn man keine Ambition auf einen harten Arbeitstag hat, trinkt man einfach ein Glas Leitungswasser, schon winkt der Krankenschein, und ist man zufällig Politiker und Multimillionär gleichermaßen, dann kann man in Bella Italia alles erreichen, unter anderem Gesetze unwirksam machen und Wahlen manipulieren. Wobei gleich mal –ganz abgesehen von irgendwelchen Nudelsachen– alle Vorurteile der Deutschen im Allgemeinen bestätigt wären. Ein Vorurteil, welches im gemeinen Punkrockkindergarten (genannt Szene) vorherrscht(e), ist, dass aus eben jenem südlichen Stiefelland kein gescheiter Punkrock kommen mag. Dem aufmerksamen Punkhistoriker ist jedoch keineswegs entgangen, dass seit jeher auf irgendwelchen „Killed by death" oder „Bloodstains..." Sachen und weiteren obskuren Compilations dieser Art immer schon sehr geile Bands vertreten waren, viele davon eben aus Italien. Selbstverständlich immer im alles andere als akzentfreiem Müllhaldenenglisch (mit Pesto). Seit einiger Zeit schon genießen Klasse Kriminale Kultstatus, mittlerweile weniger beim Oi! Publikum, sondern eher bei Clash Fans aller Ligen. Weiters bekannt sein dürften Berenice Beach und Los Fastidios, die sich beide dadurch auszeichnen exzellente politische Texte mit eingängigem Old School (Street-) Punk verbinden. Ramonesklone gibt's eh wie Sand am Meer, die 77er Fanatiker werden von den Twinkles aus der Provinz Tri Venezie vollends bedient. Und mit den Mudlarks hat nun auch guter alter Drecksau-Rock´n´Roll den Weg nach Rom gefunden. Oder zumindest in die Nähe. Die Mudlarks verbinden klassisch-einfachen Punkrock mit Cramps-artigen Riffs, kurzen Killersolos und Frauengesang. Was für ein explosives Gemisch! Deren Englisch ist mittlerweile sogar richtig gut (wie das der gerade genannten Bands übrigens meistens auch...), feiern können sie ebenfalls und nett sind sie obendrein, und so steht dem vergnüglichen Frage und Antwort Spiel nichts mehr im Wege...

Na, dann komm ich nicht drum rum, euch erstmal mit dem Standartmüll zu nerven: Was zur Hölle bedeutet eigentlich der Name Mudlarks und wie hat das mit euch so seinen Lauf genommen?

Wie lange es uns gibt ist doch scheißegal, hier sind wir! Und wir sind bereit! Mudlarks wurden die Arbeiterkinder im England zur Zeit der industriellen Revolution genannt. Sie kamen alle aus sozialen Problemschichten und verbrachten den ganzen Tag damit, Blödsinn zu machen und in den Straßen von Liverpool oder London herumzuhängen und Passanten zu beklauen.

Okay, das ist ja mal ne nette Idee! Und welche Bandmitglieder verbergen sich hinter dem Namen, wie alt seid ihr und was geht so neben der Musik? Arbeit?

Also, unser Line up besteht zur Zeit aus den folgenden Gestalten: Alice, 18 Jahre alt, sie spielt Gitarre und besucht eine Sprachschule. Ale, auch Gitarre, er spricht ungern über sein Alter und macht dies und das (Supercool auch, das sie ihn bei der ersten Beantwortung der Fragen einfach vergessen haben, und er mir dann eine verzweifelte e-mail geschickt hat, von wegen: „Bitte schreib mich noch mit rein!"...hahaha Anm. Tom) Teo, 19 Jahre alt, er tut so als würde er Schlagzeug spielen und zur Schule gehen. Miky, 21 Jahre alt, sie singt und studiert in Bologna (Saugeile Stadt übrigens! Anm. Tom). Und zu guter letzt Silvia, ebenfalls 21, die Bass spielt und Friseuse ist.



Ihr seid in euerer Band drei Mädchen. Das scheint in Italien die Regel zu sein, dass auch Mädchen in Bands spielen, oder kommt mir das nur so vor? Wir hier in Deutschland haben zwar viele Mädchen in der Szene, aber leider werden die wenigsten in z.B. Bands oder bei Fanzines aktiv. Wie verhält es sich da in Italien?

Also hier ist es mal wieder ganz anders. Wir haben zwar generell wenige Mädchen in der Szene, aber die meisten werden in irgendeiner Form aktiv: Singen in Bands, spielen Instrumente, schreiben für Zines oder gründen Labels.

Da unterscheidet sich das wirklich gewaltig, aber wie ist die Punkszene in Italien im Allgemeinen? Gibt es reichlich Konzerte in euerer Umgebung, und was ist generell die beste Gegend auf dem Stiefel für unsere Musik? Gebt uns mal einige Namen von Bands und Zines, die wir kennen sollten.

Es gibt überhaupt sehr wenige Leute, die der Punk, Rock´n´Roll oder Garage Szene in Italien zurechenbar sind. Aber trotzdem haben wir hier einige wahnsinnig geile Bands, wie Taxi, Transex, Valentines, John Woo, Hormonas, Anna and the Psychomen, Homoplastic, Morticia's Lovers und auch viele unbekannte Gruppen, wie Vampires, Nasties, SS Boys 86 (Was für ein Name...Hahaha. Anm. Tom), Tragicz, Murdercocks etc... Und mal abgesehen davon sollten jedem die Fallin James Band, Ufo Diktatorz, Bingo, die Doo Doo Drivers, Rancidos, etc... etwas sagen. Stolz kann Italien auf Labels wie "3 Accordi Records" aus Mailand, "Nicotine Records" und "Maddriver Records" aus Turin, oder auch "Hate Rec." aus Rom.

Ach Du Scheiße, ich kenne von den genannten Bands grade mal zwei...Ups, Hausaufgaben nicht gemacht. Drauf geschissen, war noch nie ein Streber, und über Italien haben wir jetzt auch genug gequatscht. Jetzt will ich den Spieß mal umdrehen und wissen, was ihr denn von Deutschland wisst: Kennt ihr Deutschlands Punkszene? Irgendwelche Bands oder Magazine? Sonst irgendwas, was ihr über unser verregnetes Loch wisst oder sagen wollt? Wir sind da traurigerweise nicht so bewandert, kennen nur einige gute Bands: Die Toten Hosen (Wer hätt´s gedacht? Anm. Tom), Lake Pussy - natürlich! (Na sowas, direkt nach den Hosen...hüstel. Anm. Tom), Razors, Big Balls and the Great White Idiot, Pack, Male, Slime, Revolvers, Public Toys, Upright Citizens, etc... und einige der bekannteren Labels (Fat Wreck, Mad Butcher, Bitzcore, Incognito) Das ist eigentlich schon alles was wir über die Szene in euerem Land wissen. Jedoch haben einige von uns Kontakte nach Deutschland geknüpft, die uns die Möglichkeit gaben, Konzerte von den Adicts, den Boys und 999 in Deutschland zu sehen! Das war jedes Mal ein saumäßiger Spaß! Wir glauben, dass viel mehr Leute in Deutschland Interesse an Punkkonzerten haben und auch selber aktiv

werden als hier bei uns. Ihr Krauts habt es echt drauf!

Na, wenn das so ist: Gibt es denn Pläne, dass ihr mal deutsche Bühnen entert?

Natürlich wollen wir das!! Das wäre so ungefähr das Größte, was wir uns momentan vorstellen können!

Na, da lässt sich doch bestimmt mal was machen! Wie viele Gigs habt ihr denn bis jetzt gespielt? Und was waren die besten bzw. schlechtesten und warum?

Also, jetzt kommt doch raus, wie lange es uns gibt... Also wir haben zwischen April 2002 und Dezember 2003 circa 25 mal live gespielt und 10 weitere Konzerte für die Nahe Zukunft sind bereits gebucht. Aber das Konzert bei "Montecio Rock" war eindeutig das Beste von allen bisher gespielten! "Montecio Rock" ist ein geniales Konzertfestival, was an mehreren Tagen jeden Sommer in Italien stattfindet. Es wird von Jahr zu Jahr größer, mehr Bands, mehr Leute, mehr Spaß! Auf jeden Fall haben wir in dieser Nacht absolut das Haus gerockt, sowohl von unserer spielerischen Leistung als auch von der Bühnenshow. Der bescheidenste Auftritt war der im "Buenaventura Club": Wir waren einfach Scheiße, da passte nichts... Reden wir besser nicht drüber!

Ach so, wenn schon nicht in Deutschland, hattet ihr bisher überhaupt die Möglichkeit, mal im Ausland aufzutreten?

Leider hatten wir bisher noch nicht die Möglichkeit dazu, aber wir sind heiß drauf und bereit dafür!

Auf euerer neuesten CD befindet sich der Song "Without future", der mit einem relativ politischen Text aufwartet. Zieht ihr es vor, ernstere Themen in eueren Texten zu verarbeiten, oder dreht sich alles hauptsächlich um Spaß haben? Wer schreibt die Texte, und wie wichtig sind sie euch?



Ernstere Themen sind uns schon sehr wichtig. Aber auch lustigere Sachen sollten unserer Meinung nach nicht außen vor bleiben, da solche Texte wesentlich besser geeignet sind, der Ironie und der Provokation zu frönen. Damit wird es einfacher ernstere Inhalte rüberzubringen.

Eben diese CD besitzt auch ein, wie ich finde, ziemlich geiles Artwork. Wer gestaltet euere Veröffentlichungen und welchen Stellenwert hat das Layout? Ist es euch wichtig oder zählt nur die Musik?

Wir wollen schon immer ein passendes Layout haben, das meistens Silvia gestaltet. Wenn es um Covers etc. geht orientieren wir uns meistens an dem Song um den es sich dreht, oder den Texten (Z.B. Mädchen mit Knarre auf der CD „Rock'n'Roll War" Anm. Tom).

Wenn dann mal alles steht, bringt ihr euere Scheiben stets selber raus, oder arbeitet ihr mit Labels zusammen? Welche Veröffentlichungen sind für die nahe Zukunft geplant?

Wir haben noch nie mit einem Label zusammen gearbeitet und bringen alles selbst raus. Aber natürlich suchen wir ein Label, das uns produzieren will, es würde so vieles wesentlich einfacher machen. Wir wollen unbedingt etwas auf Vinyl raushauen, leider ist das heutzutage eher selten geworden... Aber am wichtigsten ist uns immer noch live zu spielen, because we love Punkrock!

Das ist mal ein Wort! Labels bitte Augen offen halten! Zum Schluss würde mich noch interessieren, was euere Einflüsse sind, und mit welcher Band ihr unbedingt mal zusammen spielen möchtet!

Einige großartige '77 Bands kommen nach Italien, die Vibrators, Damned, Kids und unser Traum ist es, mit einigen dieser Bands auf einer Bühne zu stehen! Unsere Einflüsse reichen von Stooges, Dead Boys, Cramps, Misfits, Ramones, DMZ, Radio Birdman, X-Ray Spex, N.Y. Dolls, Heartbreakers, Penetration, etc...bis hin zu 50er Rock'n'Roll.

Das soll es nun schon gewesen sein. Mir bleibt nur, euch für das Interview zu danken, Labels mitzuteilen, sich euch nicht entgehen zu lassen und mich auf die kommenden Germany Gigs zu freuen. Das letzte Wort gehört natürlich euch:

Wir danken den Lake Pussy Spinnern für die Unterstützung und die wundervolle Chance bald in Deutschland zu spielen und sie nach Italien einzuladen (Danke für die Blumen! Anm. Tom).

Keep on rockin motherfuckers!!!

Machen wir, machen wir! Dann saufen wir euch genauso unter den Tisch wie wir es mit den Twinkles gemacht haben, bis dann die nächste Horde Italiener mein winziges Bad voll kotzt...Hahaha...

tOm ObnOxiOus

mudlarks.com

HOLLYWOOD HATE

Der Mann mit dem Nussknackergesicht ist Gouverneur von Kalifornien. Der amerikanische Traum hat sich erneut bewahrheitet. Ein Pumper aus Graz wird zum politisch mächtigsten Mann im Land der auf Film gebrachten Träume einer ganzen Weltanschauung. Vielleicht haben HOLLYWOOD HATE so eine Entwicklung der Traumfabrik unbewusst voraus geahnt, als sie ihren Bandnamen wählten. Das „prominenteste" Mitglied der Band, dürfte wohl Sänger Scott Wilkens sein. Vielleicht haben ihn noch einige 3rd Generation Nation Leser mit seiner damaligen Band Verbal Abuse live auf deren Deutschland Tour gesehen oder haben die beste Electric Frankenstein Scheibe mit Scotty als Sänger im Regal stehen. Aber auch die anderen vier der Band sind keine Anfänger und in LA sicher keine Unbekannten. HOLLYWOOD HATE haben einen sehr abwechslungsreichen, versiert gespielten Sound drauf, der heutzutage seines gleichen sucht. Das ist ehrlicher und eigenständiger Punk / HC wie er früher häufiger vorkam. Die Band schert sich meines Erachtens einen Dreck um ein bestimmtes Image bzw. musikalische Zwänge. HOLLYWOOD HATE kombinieren musikalisch geschickt die verschiedenen Facetten des kalifornischen Punk Rocks und Hardcores der letzten zwanzig Jahre. O.C. Punk trifft auf Mitt-Achtziger HC, und Youth Crew Sound. Zusammengehalten wird das ganze durch den sehr aggressiven Gesang von Scott. Der Mann brauch nicht schreien oder grölen. Der klingt auch melodisch noch bissig. Der hohe Wiedererkennungsfaktor eines Sängers ist doch schon die halbe Miete bei einer Band!?! Das hört sich alles nach viel Kompetenz und Erfahrung an. Ein weiterer Grund mit HOLLYWOOD HATE ein Interview zu machen.

Your bandname says it all; HOLLYWOOD HATE! The next "actor" is govenor of California now. What do you think about Schwarzenegger? Maybe a skinflint conservative govenor bears upon the whole independent subculture in california?

Scott: Exactly! The state is in a mess and people will grasp at anything. This guy (Schwarzenegger) has also surrounded himself with all the folks who put this state in the situation it is in. (Those people, being Pete Wilson cronies). Plus Schwarzenegger

So there you have it the fantasy land of California.

I read some short reviews of your first output – product of our environment- but can`t find anything about HOLLYWOOD HATES "history". Please tell us in short words where you come from in LA, how long you have been together and boring facts like that.

Scott: Some of the band is from the Hollywood area some from other areas.

The band was started a couple of years back (1999), with Me, Paddy Mack, Dave Marriott, Pensacola Bob & Suzy. A few changes with guitar players and realizing people's outlook on drugs n alcohol set the course for the recording last year.

Excuse my impudents, but I guess you are all out of the twenties. What`s your motivation to play still in a punk band? What are you doing beside the band?

Scott: Yes we are all pretty much out of our twenties now but when all you have lived is a lifestyle some people call punk rock, it's what we know best and what's in our hearts. So another words if it aint broke don't fix it! I have still yet to hear any music that has moved me like punk rock does, so therefore that it my motivation.

Besides the band we have rent to pay, bills to pay and we have to eat, so we do what we can work wise to keep that in check, cause the band as much as we love to do it, it certainly does not pay for any of that and it barely even pays for itself.

Do you have a special thought behind your band name? It seems you aren`t fans of the Hollywood movie industry!

Scott: There you go! You answered your question. Or see question #1.I could go on and on bout this but you'll have to read it in my book.

You mix really ass kickin hardcore with rock and typical south california punk influences. Is that the result of your various musical backgrounds?

Scott: Very much so! When we write the songs we write we dont want to re-invent the wheel or anything like that, just back to the basics. Some good ol ass kickin, fuck you, in your face rock. Plain and simple. If anyone wants some special little tricks and shit all I can say is watch MTV or some shit like that.

Your playing together and songwriting is great. How long do you play your instruments?

Scott: All of us have been playing in one band or another for some 18 years.

The lead guitar work has often this special sound and tone. Was Rikk Agnew a influence of your lead guitar play?

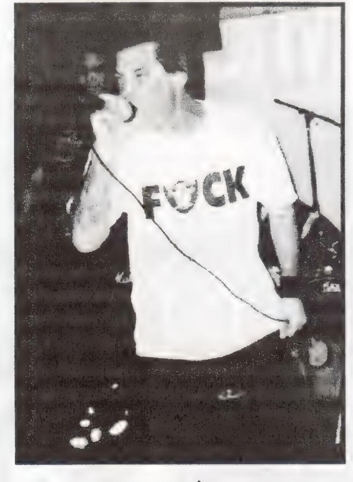
Mark: Yeah. The Adolescents Blue album is still one of my all time favourite records. As far as tone goes, It's really just a Les Paul through a Marshall half stack. A JCM 800 head and a Marshall 4x12 cabinet. The rest is all in the delivery. I liken it to trying to strangle the notes out of a guitar. If I leave the studio and my fingers aren't bleeding, I'm probably not quite there yet.

A female punk drummer is still a rarity? I know only Julia Kwong of the Smut Peddlers. What do you think is the reason why most girls / women sing or play bass instead of drums and guitar?

Suzy: I think women choose to play less physical instruments. They may not feel they have the stamina to playdrums. It might also be that they would like to be stage front. I don't know! I've loved drums since I was two years old.

I read you beat the skins for Snap Her. What`s happen to them or did you quit the "job" for personal reasons or HOLLYWOOD HATE?

Suzy: I just couldn't get along with the lead singer of Snap-Her. Personality conflict!!



You met Nina Hagen. 20 years ago I used to like Nina for her first two LPs and her lyrics. Later, when she left Germany, I thought she went crazy and went out of space. What are your impressions?

Suzy: It was great playing with Nina. She's a very eccentric woman but also very talented. Snap-Her was her back up band for a couple of months of touring. She treated us very well and I love her!

You sung in several other Punk Bands. Verbal Abuse & Electric Frankenstein were well known stations also here in Germany. Now HOLLYWOOD HATE. What do you await?

Scott: I never know. I just got it in me (music that is). So just being able to get together with some friends laying down some tracks, calling up a label and seeing if they would be interested in it is good for me. Anything that happens after that is gravy I guess.

Also I am currently working on getting together all the VA stuff that I did and finally putting it on CD for the hell of it.

How I understand your lyrics (please correct me if I`m wrong) most of them are in a more depressive / nihilistic vein! Do you see the life and world this way?

Scott: No. I don't think this way all time but I must say it is a very dark world out there. Being the opinionated kinda guy that I am and seeing what the hell is going on through my eyes, I lean that way when writing. So you can say some of the stuff I write is very personal. You could say I am still, at my age, fuckin pissed off!

Your voice is unique and I was surprised to hear it on a Electric Frankenstein record. If someone would ask me, I would say "Scott Wilkens was the best E.F. frontman". You don`t have to shout to sound aggressive. Yes, sorry, it`s an HOLLYWOOD HATE interview but I have to ask for the many E.F. friends! Why did you left E.F. so fast?

Scott: Thanks!

I had a great time playing with those guys. They are good people. I just wanted to move back to California and that was about it! Really no drama.

With Verbal Abuse you toured in europa (Maybe Suzy with Snap Her as well(?)). Do you remenber some special stories? Some nostalgic thoughts for the grannys under us please!

Scott: Oh yeah! The European tour stories. I have quite a few actually but here is a couple. I must say being in Berlin when that wall came down was one hell of a ride. Talking to the Polish punks at the show telling us all they did was push the wall back to Poland. They said you still have to wait in line for up to 4 hours or longer for bread. Also the first European tour we took MDC's place at last minute and seeing the faces on people when they got a dose of Verbal Abuse instead of MDC was priceless. Both of us got a kick outta that one. Another was at the big squat in Hamburg, I'm not to sure how to spell it (hoffen strr?) when a certain venue wouldn't let us play there and the squat had told them they would boycott the club if they didn't let us play there and all of a sudden the next morning getting a knock on the van door from the club owner saying of course you can play tonight. Telling people at the squat and watching them just smile, that was great.

The funniest was shower day in Homburg at a nursing college. We went from the youth centre we just played to a nursing school to take showers, someone knew a girl there and she said we could sneak in and go for it! It was two bands and I think we took three or four floors of the showers and the next thing I know everyone is running out in the cold with just a towel and your clothes in hand and head nurses chasing us screaming in German.

Suzy: I've toured Europe three times. Once with Total Chaos and twice with a band called The Masons. I never made it there with Snap-Her. I love Europe and would jump at the chance to go back.

Would you like to visit europe with HOLLYWOOD HATE also? Do you have any contacts to the old world who could help you out?

Scott: Of course we would love to come over and rock! I have talked to a few people to see what we can do. We decided to give it some time. The last to say they might be interested in giving a helping hand was Mark @ MAD and the good people from FV Music in Slovenia. Stay tuned we will let you know when we are coming.

Suzy: Especially with "The Hate"!!!

It seems you are a real expert of german punk classics. What made you so intrested and which german bands are your favorites?

Scott: I'm not an expert just a fan. I am interested in music from everywhere but Noise Annoys is a great band, also I liked the Waltons (from Berlin). I like Sic Pleasure, Slime, and Inferno and of course Die Toten Hosen. Now there are good bands as well. Clit Cops, Sonic Dolls, Kumpelbasis to name a few.

It looks like the conflict in Iraque won`t end fast. A long guerilla war is more probable than a western friendly regime. What do you think could solve the trouble and could Bushs government do it?

Scott: This is political now. Well no one is going to like what anyone has to say but I wont sidestep. We are in for a long disturbing time in Iraq and Afghanistan. We fell right into what these so called terrorists wanted. They do things very violently so I guess good ol Junior said so will we. Remember their plan was thought out over years Juniors was thought out to quickly, that's where you get long conflicts. Also remember Junior was not voted into office by the people, he lost that vote. His constituents gave it to him. As far as what do I think? Can I solve it? Shit if told you, they would be knocking down my door and asking me to run for office and I hate politics.

With Verbal Abuse, Scott had a song called –fun, fun, fun with my mashine gun-! I guess it was a parody, but could you follow this martyr thing? What would you die for?

Scott: You're right it was a parody. It was a song me and the drummer at the time wrote after the SFPD escorted us out of a house party and to jail.

I don't agree with martyrism I am to much of a fighter. I would rather fight than die.

In the eighties, most of Punk/HC bands hated Ronald Reagan and his government. He was the enemy of all subcultures and everybody wanted him gone! Today most Punk/HC bands don`t give a shit of politic. What do you think is the reason for that difference?

Scott: Complaisance. No reason to believe.

TKO is more known for oi and street punk. How did you get together and are you satiesfied with their support?

Scott: Mark has good taste in bands. He covers the board now, meaning all types of categories. Something that other labels don't do unless they are going to do a subsidiary of the main label. It's called taking a chance, maybe sometimes not necessarily the best business move but its punk rock and that's about taking those chances. Also no one has ever told me what street punk is. Cause if there are bands here (meaning USA) saying they are singing about life on the streets they are full of shit. The only knowledge they get from life on the streets comes from their TV set or what they see on the weekends when they go into the big city. That's it! Cause if they lived on the streets they certainly would not have a drum set to play or a guitar amp. They would have sold it first thing to get a warm bite to eat then maybe enough for a hotel room for the night.

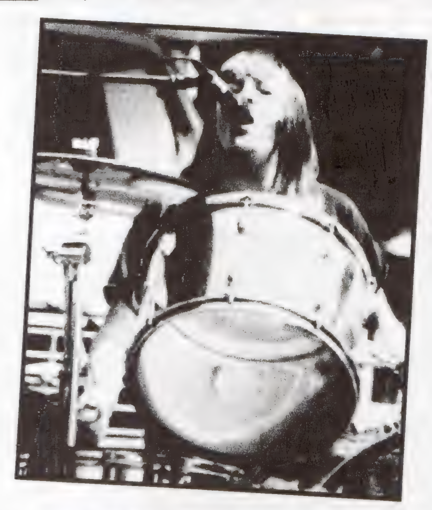
Maybe you heard from the Exploding Hearts and that they had a bad accident. A few members died when they were on their way back home to Portland. I remembered it when we rode to our last gig. What about you? Do you care about the death when you sit in your van and the landscape flies by?

Scott: No I didn't hear about that happening. That really bums me out. Sorry to hear that. No I never really think about dieing when on tour. Really!

I remember some close calls though and basically just shook it off and moved on. Then talked about it at the next gig.

What music do you hear on this endless highway to hell?

Scott: LOUD, FAST AND SNOTTIER THAN EVER!!!!!!!!!!!!!!!



You are on a D.R.I. tribute sampler. Do you like them and which song do you cover?

Scott: No, not really but the song we did is a good one (Violent Pacification). Scooter from Malt Soda Records asked us if we would be interested in doing it and of course we said yes. A chance to record and he is a good guy as well. Also you have to hear it, I called the old bass player Josh Pappe and told him what the hell is he saying. Hook line and sinker he called back we recorded the message and it goes from there. Pretty funny shit!

I couldn´t open your message board the last time. But when I visited your website a few months ago, I read a message from Bob and that he wanted to go out to get some drinks. Do you have some places you like to party and have a good time and what kind of places are they?

Scott: Bob is always looking to get some drinks. So anyone reading this should help a Muther Fucker out and send him some drinks! I left Hollywood cause there is really nowhere to kick back and have some drinks with friends without making some sorta scene.

On my trip last year through south california I visited a punk gig. Most of the people were so very nice and disciplinated. The punx left the club to smoke a cigarette (Incredible in Germany) and the bouncers like to see my passport at the entrance. (They must be blind. I am nearly fourty!) Is this normal at punk gigs or a exception?

Scott: Yes very normal. They are not wanted, the kids know they are not wanted and if you want the gigs with the bigger named bands then you must conform. The days of doing your own gigs are pretty much over. You might get a few here and there but don't count on it. I remember doing a shit load of gigs in the year of 2001 and trying to start up new places but not getting a good response from the bigger bands unless there was quite a lot of money involved and the smaller bands were not really into flyering themselves. Most zines don't help out much either unless you run an add in their zine. So it kills itself!

Which gigs do you prefer: All ages shows or 21 and over gigs? Do you have an idea what the young punx think, when guys, who could be their parents, act like freaks on stage and still play punk rock?

Scott: I really don't have a preference. I don't give a fuck how old you are to see a gig if you are there then the band must rock. Plus if my memory serves me right, since I have been seeing shows the band/s have always been much older than the crowd and I never gave a fuck. If they were good, they were good, bottom line. One way or another, if the show was 21 & over, we would sneak in.

Suzy: I love playing all ages shows. They are my favorite!

What can we await from HOLLYWOOD HATE in the nearest future?

Scott: We just finished a split single with Psychopunch from Sweden, out on Intensive Scare Records Germany & Bad Attitude Record from Finland. We will be starting to gather all the new material for the next release at the beginning of the New Year. Who knows maybe we will be able to go you neck of the woods next year.

A last comment for your german friends and lovers?

Scott: Oh my! Keep it up! Keep it up!

Thanx a lot. Would be great to see you soon on stage here!

Scott: Hopefully sooner than later. Ciao!

Interview: Stork

www.hollywoodhate.com

DIE TOTEN HOSEN

Sofia im Sommer 1983 - eine Gruppe ostdeutscher Jugendlicher vergnügte sich in einer Disco und schwang zu Klängen von „F.R. David – Words", „Rod Stewart – Baby Jane" oder „Culture Club – Do You Really Want To Hurt Me" das Tanzbein. Mitten im Gedränge einer, den dieser Disco-Sound sichtlich ankotzte. Aber auch seine Stunde kam! Kurz vor Mitternacht war es, als aus den Lautsprechern Gitarren-„Lärm" dröhnte und eine Band sang „Scheiße, das ist heut nicht mein Tag, alles ...". Meine erste „Begegnung" mit den Toten Hosen, die mich seither nicht mehr los ließen. Zu „Ostzeiten" gab es teure Platten, die ich aus Ungarn einschmuggelte und sehr schlechte Tonbandaufnahmen von Hosen-Songs aus dem Radio. Nach dem Mauerfall ging es dann darum die alten Singles wie „Bommerlunder", „Reisefieber" ... für ein Schweinegeld zu erwerben. Daniel hatte es da viel, viel einfacher. Er bekam, als mein Nachwuchs, die Songs schon wie man so schön sagt mit der Muttermilch geliefert. Es lag also nach so vielen Jahren „Fansein" nahe, auch mal an die Band heranzutreten und ein Interview zu führen. Die Vorbereitung lag bei Ralf Real Shock, der den Kontakt zu JKP herstellte und wir (Daniel und Arnim) hatten relativ unproblematisch am 11.10.2003 die Gelegenheit die Band Backstage zu erleben und mit Breiti folgendes Interview zu führen:

Arnim: Vergangenes Jahr habt ihr eine lange, erfolgreiche Tour hinter euch gebracht und viele großartige Shows gespielt. Wie war die Zeit nach der Tour bis zum ersten Gig seither für euch?
Die Tour war total großartig, hat super Spaß gemacht und wir wollten danach ganz bewusst mal ein bisschen freie Zeit haben. Das hatten wir seit Jahren nicht mehr, dass für zwei bis drei Monate jeder das machen kann was er will. Hat auch allen gut getan. Dann haben wir angefangen neue Lieder zu schreiben und uns ein Haus in Spanien gemietet. Irgendwo auf ´m Land wo nix los ist und wo du dich ganz auf die Musik konzentrieren kannst. Also ideale Bedingungen für uns. Auf die Konzerte in Leipzig haben wir uns sehr lange gefreut. Obwohl die eigentlich nur dadurch zustande gekommen sind, das wir gefragt wurden ob wir nicht dieses Jahr wieder in Argentinien spielen wollen. Aus dem Stand, direkt wieder in einer großen Halle zu spielen ist schwierig und deshalb wollten wir lieber noch mal im Club spielen. Der Abend gestern hat unsere Erwartungen auch voll erfüllt.

A: Wie War's?
Es hat super viel Spaß gemacht überhaupt wieder zu spielen und natürlich auch die ganze Crew wieder zu haben, die zum Teil schon seit vielen Jahren mit uns auf Tour geht. Wenn alle zusammen kommen und jeder an seinen Platz geht, seine Sache macht, das ist ein Riesen Spaß. Nach dem Konzert war es 'ne sehr schöne Party. Gestern waren auch viele Freunde aus Berlin da. Ich freue mich schon sehr auf heute Abend.

A: Wie seid ihr auf den Club gekommen? Ward ihr schon mal hier?
Nee, wir waren noch nie hier gewesen. In den letzten Jahren waren es natürlich immer die größeren Hallen.

A: Und zu Ostzeiten?
Zu Ostzeiten durften wir nie in der DDR spielen. Nach dem Mauerfall und vor der Wiedervereinigung haben wir eine Clubtour gemacht. Halle und Dresden war das Näheste wo wir waren. Das war unsere Fahrradtour auf der abends immer irgendwo gespielt wurde. Leipzig war damals nicht dabei und weil wir viel gutes vom Conne Island gehört haben, haben wir uns den eben ausgesucht. Die B*** in Frankfurt ist z.B. auch ein super Laden, aber da waren wir schon zwanzig mal und da muss man nicht unbedingt zum einundzwanzigsten mal hin.

A: Lass uns noch mal kurz zurück schauen. Die letzte Platte „Auswärtsspiel" ist nun schon eine weile her, aber für uns ist es seit „Learning English" das beste Album. Hier hab ich auch das Gefühl das es euch musikalisch und textlich gelungen ist, sowohl die „Kidpunks" anzusprechen als auch die 77er Generation die sich nicht unbedingt mehr als Punks definieren. Wie seht ihr das Album mit ein wenig Abstand?
Wenn wir nur die Zeit nach der „Learning English" nehmen, dann finde ich das die „Opium für's Volk" und die „Auswärtsspiel" die besten Alben sind. Es ist immer eine Glückssache - du nimmst die Ideen bzw. Texte erst einmal wie sie kommen. Manchmal hast du schon bei den ersten Liedern 'ne rote Linie, eine Kombination von Liedern die einfach passt. Das war bei den zwei besagten Alben der Fall. Auch die Art wie es aufgenommen wurde find ich gut. Auf der „Unsterblich" z.B. sind auch gute Lieder drauf, aber wenn man sich die jetzt anhört dann ist die nicht so spannend. Obwohl so ein Lied wie „Warum werde ich nicht satt" ist eines der besten Stücke, die wir je gemacht haben. Aber es ist eben die Mischung, ob man ein Album mag oder nicht und deshalb würde ich dir in dem Punkt zustimmen.

A: Habt ihr überhaupt irgendwelche negativen Kritiken bekommen?
Du kannst es nie allen recht machen und eine Platte machen wir in erster Linie für uns. Wir müssen damit klar kommen und wenn wir damit zufrieden sind, dann wollen wir uns auch unserem Publikum stellen. Wenn alle sagen würden „das ist aber der letzte Schrott", dann kommst du auch irgendwann ins grübeln. Man bekommt auch viele gute Tipps. Vor den richtigen Aufnahmen machen wir Demos und spielen die unseren Freunden vor. Das ist dann ein komischer Prozess. Manchmal sagt einer was ihm nicht ganz so gefällt, meint das auch nicht böse, aber bei dir erzeugt das totale Verunsicherung. Danach weist du manchmal überhaupt nicht mehr, ist das nun gut oder ist das schlecht. Es macht auch viel mehr Spaß auf Tour zu gehen als im Studio rumzuhängen. Da hat man dann unmittelbare Reaktionen.
Wenn du zwanzig Jahre in der selben Kombination von Leuten mehr oder weniger den selben Musikstil machst, wird es auch immer schwieriger wieder was neues zu finden. Denn irgendwie wiederholt man sich doch. Manchmal ist's egal, weil es trotzdem ein geiler Song ist und manchmal denkst du, och nee das hatten wir jetzt schon so oft. Als wir jetzt wieder angefangen haben neue Songs zu schreiben, hatten wir dieses Phänomen überhaupt nicht. Obwohl es sich dann doch wieder gleich anhört, wie die Sachen die wir vorher gemacht haben.

A: Na gut, aber bei den letzten Alben gab's ja doch eine Reihe von musikalischen Unterschieden zu beobachten!
Wir versuchen auch bewusst mal was anderes auszuprobieren.

A: Wie sieht's denn mit den neuen Songs aus? Kann man schon was über die grobe Richtung sagen?
Wenn man eine gewisse Vorauswahl hat, dann schaut man ob noch ein paar schnelle Nummern oder eine gute langsame gebraucht wird. Das hört sich jetzt so an als ob wir Hunderte von Liedern schreiben.

A: Wie viele werden in der Regel gemacht?
Wenn man das schon so lange mit den selben Leuten macht, dann braucht man auch mehr Material. 17 - 18 kommen auf das Album und einige anderen sind für die B-Seiten der Singles gedacht. Bis dahin hat man 70 bis 80 Lieder in einer provisorischen Form fertig gemacht.

A: Werden von den neuen Songs auch schon welche gespielt?
Auf jeden Fall! Für manche gibt's schon 'nen richtigen Text, da ändern sich nur noch einige Wörter. Für eins gibt's z.B. erst mal nur einen englischen Text, weil Campino noch kein deutscher dazu eingefallen ist. Aber das spielen wir trotzdem, denn uns macht's Spaß alte Sachen mit neuen zu mischen. Bei den Leuten gestern und auch heute sind viele dabei die zu jedem Konzert kommen und die freuen sich auch wenn sie mal was anderes hören. U.a. auch 'ne andere Coverversion. Wenn da ein Lied noch nicht fertig ist, dann ist das auch egal. Ist grade gut wenn du es mal live ausprobieren kannst, denn so bekommt man ein besseres Gefühl für's richtige Tempo z.B. Oft geht man ins Studio nimmt irgendwas auf, hört es sich hinterher an und wenn du es dann ein paar mal live gespielt hast, kommt es dir total lahmarschig vor oder es kracht nicht genug. Deshalb ist es ganz gut wenn man neue Lieder mal spielen kann bevor man sie aufnimmt.

Daniel: Gibt's es auch wieder textliche und musikalische Zusammenarbeiten wie auf dem letzten Album mit Funny Van Dannen?
Für Campino ist es immer das Problem, dass er als einziger in der Band das Talent hat Texte zu schreiben. Wir können dann immer nur sagen das ist gut oder nicht so gut oder das könnte vielleicht ein bisschen mehr diese Richtung haben. Das ist aber kein richtiger Austausch für ihn. Deshalb ist es immer gut, wenn er jemanden hat wie Rocko Schamoni oder Funny Van Dannen die in die selbe Richtung denken und auch selber sehr gute Texte schreiben. Wenn er mit denen dann ein bisschen rumspinnen kann hilft das natürlich. Jetzt war er mal kurz in Berlin bei Funny, aber da ist jetzt noch nichts Konkretes bei rausgekommen. Das sind aber auf jeden Fall Kandidaten die er mal wieder besuchen wird.

A: Gibt's denn jetzt schon einen Zeitplan für's neue Album?
Irgendwann nächstes Jahr, aber mehr Plan haben wir da noch nicht. Den Luxus wollen wir uns diesmal leisten. Es ist fertig, wenn's fertig ist! Wenn wir zwischendurch noch was anderes machen wollen, dann machen wir das.

A: Wobei eine Tour viel zeitiger geplant werden muss, ein Jahr vorher oder so. Wie sieht's denn damit aus?
Das ist richtig. Wenn du die großen Hallen haben willst und du die Rute auch einigermaßen so legen willst das du nicht ständig kreuz und quer fahren musst, dann mußt du dir das schon ein Jahr vorher überlegen.

A: Wann wird das denn sein?
Irgendwann nächstes Jahr im Herbst wird es dann spätestens wieder losgehen. Wir werden auch vorher sicher schon ein paar Sachen machen die nicht direkt was mit der Tour zu tun haben. Wir werden aber auf jeden Fall live spielen. Das wir das so lange ohne Gigs aushalten glaub ich nämlich nicht. Das ist letztendlich das, worum es geht wenn du in einer Band bist. Live spielen!

D: Wird's dann auch wieder eine kleine Clubtour geben?
So was machen wir ja immer ganz gerne zwischendurch. Jetzt in Argentinien spielen wir auch bei einem Fan im Wohnzimmer. Das ist ein ganz anderes Erlebnis. Da stehen 25 Leute und man muss schauen wie sich der Abend für die Leute die wegen uns da sind und die Nachbarn die uns aber eigentlich gar nicht sehen wollen, entwickelt.

A: Wie kommt man an solche Informationen über einen Clubgig eigentlich ran?
Es gibt dann immer ein paar Hinweise. Wir müssen immer versuchen den Club voll zu bekommen, aber auch aufpassen, dass nicht zu viele Leute kommen, damit man die ganzen Probleme mit dem Schwarzmarkt nicht bekommt. Ich find das auch doof wenn Leute von sehr weit her kommen und dann nicht rein können oder schwachsinnige Ticketpreise zahlen. Das geht am einfachsten unter einem anderen Namen und die Leute die danach suchen, die kriegen es auch mit.

A: Warum gibt's bei euren Alben eigentlich keine Vinylversionen mehr?
Das Problem ist, das die großen Ketten wenn überhaupt nur ganz wenig Vinyl haben. Dann gibt's natürlich eine menge kleinerer, spezieller Läden die wir auch gern bedienen würden, denn die fragen öfters mal nach. Man muss dann ein extra Cover,... machen, wobei die Kosten dann in keinem Verhältnis dazustehen wie viel Leute die Vinylausgabe wirklich haben wollen. Wenn das mit Vinyl wieder etwas mehr zunehmen würde, dann könnte es sich auch wieder mehr lohnen. Für der „Reich & Sexy II" haben wir z.B. ein sehr aufwendiges Cover für's Vinyl gemacht. Es ist super schön geworden, aber letztendlich wollen 99% 'ne CD. So ist das eben.

A: Wie viel gehen von der Vinylversion über den Ladentisch?
Ich hab jetzt nicht im Kopf wie viel wir von der gemacht haben. Aber sagen wir mal so, wenn insgesamt weniger Platten verkauft werden dann ist das bei Vinyl prozentual ein bisschen weniger aber du merkst es auch, auf jeden Fall.

A: Wie steht ihr zu der Problematik des CD Brennens und des kostenlosen Downloaden von Musik aus dem Internet? Betrifft euch das auch sehr stark oder merkt ihr davon eher weniger?
Wir spüren es natürlich auch genau wie alle anderen. Allerdings geht's einer Band wie uns oder den Ärzten trotzdem noch gut. Ganz blöde ist es für Bands die Früher vielleicht 20000 Alben verkauft hätten und bei denen 500 – 1000 Leute zu den Konzerten gekommen sind. Die konnten davon leben und ihre ganze Energie in die Musik stecken. Das kann man heute total vergessen. Die verkaufen jetzt vielleicht 2000 bis 5000 Platten und damit spielt man wenn man Glück hat die Kosten für die Platte ein. Aber das man davon Miete bezahlen kann, das ist überhaupt nicht möglich. Ich find die Mentalität, das Musik umsonst sein muss nicht gut. Die setzt sich leider immer mehr durch. Warum soll jemand der Musik macht nicht genauso Geld dafür verlangen dürfen wie jemand der Klempner ist und seine Arbeit macht. Aber es ist jetzt wie es ist und das wird man auch nicht mehr umdrehen. Mich wundert nur das die großen Plattenfirmen bisher noch nicht in der Lage waren mit den Preisen der CDs darauf zu reagieren und damit ein bisschen runter zu gehen. Man kann ja wenigstens mal versuchen ob da was passiert. Die sind einfach zu doof selber Lieder im Internet anzubieten, die dann halt was kosten. Damit wird man auch nicht verhindern das Leute umsonst Musik runterladen, aber es gibt bestimmt viele die ein großes Angebot nutzen würden. Das geht aber nur, wenn sich alle großen Plattenfirmen zusammen tun würden und warum das bis heute noch nicht passiert ist, ist mir ein völliges Rätsel. Die haben jahrelang nur rumgesessen und gejammert. Wenn die von Anfang an versucht hätten was dagegen zu setzen dann wäre das ganze vielleicht nicht so dramatisch geworden. Aber letztendlich hätte es vielleicht die Entwicklung auch nur verlangsamt, aufgehalten bestimmt nicht. Jetzt muss man eben neue Wege suchen und das ist für 'ne Band wie uns wiederum einfacher als für 'ne unbekanntere. Die sind durch die Entwicklung wirklich am Arsch. Wie das alles mal wird mit Onlineverwertung das weiß kein Mensch. Ob das jemals zustande kommt und wirklich funktioniert? Was da immer rumgesponnen wird, das Video aufs Handy und so'n Zeug, das ist nicht die Hauptvertriebsart von Musik. Für mich ist es immer noch ein komplettes Album was ich von einer Band haben will. Aber Leute die für ein Fanzine schreiben oder selber in einer Band spielen, die haben bestimmt ein ganz anderes Verhältnis dazu, als Leute die eh meistens nur Radio hören und sich dann drei mal im Jahr eine Kompilation kaufen.

A: Habt ihr eigentlich Einfluss auf die Preisgestaltung eurer CDs?
Nee, da haben wir keinen Einfluss drauf. Selbst wenn wir die billiger anbieten würden, würde der Laden die trotzdem genauso teuer verkaufen. Was wir oft machen wenn eine

neue Platte draußen ist, das es bei einer bestimmten Kette für eine gewisse Zeit das Album wesentlich billiger gibt als normal. Die Leute reagieren auch darauf und du wirst im Verhältnis viel mehr los, auch wenn am Ende nicht mehr Geld übrig bleibt. Mir wär's lieber mehr Platten für weniger Geld zu verkaufen. Aber darauf haben wir keinen Einfluss weil das bestimmt letztendlich der Laden.

A: Als Joey Ramone am 15. April 2001 das Zeitliche segnete gab es einen riesigen Medienwirbel und es kam in allen Nachrichten. Beim Tod von Joe Strummer (22. Dezember 2002) gab es lediglich in den Szenezeitschriften große Anteilnahme und Trauer aber nix im Fernsehen oder der großen Presse. Meiner Meinung nach hat aber Joe musikalisch doch ein wenig mehr bewegt als Joey. Wieso ist das dann so zustande gekommen?

Das weiß ich nicht. Also musikalisch gesehen haben die Ramones bestimmt auch eine ganze Menge bewegt, denn die sind Vorbilder für unzählige von Bands. Die haben auf ihre Art und Weise die Rockmusik verändert. Joe Strummer hatte einen viel anspruchsvolleren Ansatz mit seinen Texten und es kann sein, dass er genau deswegen nicht die Breitenwirkung hatte wie die Ramones.

A: Die Alben von The Clash sind ja zumindest bei euch immer in den Top 10 eurer Lieblingsplatten zu lesen.

Ist auf jeden Fall eine der Bands die uns mit am meisten beeinflusst hat und eine der besten Live Bands die ich je gesehen hab.

(Anm.: Jetzt kommt der pure neid eines Ossis zum Vorschein!!! Live gesehen?!)

Und auch Joe Strummer mit den Mescaleros zu sehen war genial. Die waren eine gute Band und spielten gute Musik. Wenn Joe Strummer einfach nur mit seiner Gitarre auf der Bühne gestanden hat, sah der schon cool aus. Der musste gar nix besonderes machen und es gibt wenig Leute die diese Gabe haben. Auch die Inhalte seiner Texte und wenn man mal ein Interview mit ihm gelesen hat, das hat dir immer etwas gegeben.

D: Auf „Learning English I" waren Clash nicht vertreten. Wird es eine Fortsetzung geben und wären Clash da vertreten?

Bei „Learning English" wussten wir immer, dass wir das nicht zweimal machen würden. Das war für uns eine einmalige Angelegenheit. Da zählte das gesamte Erlebnis. Wir haben mehr oder weniger durch Zufall mit ein paar Freunden aus London angefangen deren Lieder aufzunehmen und zwar immer mit dem, der sie geschrieben hat. Dann zog das seine Kreise und es kamen immer mehr dazu. Von Clash kannten wir niemanden persönlich und zu der Zeit wollten wir die auch nicht fragen. Die hatten da gerade einen Hit durch eine Jeanswerbung. Dann hätte das so ausgesehen: „ach da kommen die aus Deutschland und wollen ihren Teil vom Kuchen abhaben". Deswegen haben wir das nicht gemacht.

A: „Die Schwarzen Schafe" haben ja gerade in eurem Studio ihre neue Platte gemastert. Kennt ihr die und wie sind eure Beziehungen zur Düsseldorfer Underground Punkszene? Habt ihr da noch Kontakte?

Nee, der Kontakt ist ziemlich verloren gegangen. Auch dieses Jahr, obwohl wir gar nicht auf Tour waren, sind wir die Hälfte der Zeit gar nicht in der Stadt gewesen. Dann ist man auch sehr selten mal eine längere Zeit am Stück vor Ort, so dass man diese ganzen Konzerte und Termine nicht mitbekommt. Vor kurzem war ich mal wieder 'ne Weile zu Hause und auch wieder öfter im Bennrater Hof wenn da Bands gespielt haben. Aber ein wirklicher Kontakt ist nicht da. Außerdem braucht man gar nicht verschweigen, dass viele Leute aus der „Szene" ein paar Berührungsängste mit uns haben, weil wir das alles nur für die Kohle machen. Zumindest denken die das!

D: Am 15. Februar 2003 habt ihr den Echo-Preis für die beste Gruppe National Rock / Pop erhalten. Wie seht ihr solche Veranstaltungen? Als Pflicht oder Kür?

Früher waren die immer ganz fürchterlich, aber inzwischen ist zumindest die Party hinterher oft durchaus brauchbar. Da laufen dann viele nette Leute rum und es macht Spaß die mal wieder zu treffen. Die Besuche der Pop-Com in Köln waren auch gut, zumindest die Parties und Konzerte. Von der Pop-Com selber oder was da veranstaltet wurde habe ich keine Ahnung, da war ich nie. Mit einer Veranstaltung wie dem Echo ist das so, ich fänd's echt albern wenn wir da nicht hingehen würden wenn wir einen bekommen. Das käme dann einem Pippiaufstand gleich, der keinen interessiert. Das ist die Party der Musikszene von der wir selber ein Teil sind, denn wir tauchen nun einmal überall bei VIVA / ... auf. Man geht halt hin, holt sich das ab und amüsiert sich hinterher auf der Party. Dann fährt man wieder nach Hause. Aber die Veranstaltung selber ist eher dröge und man sitzt seine Zeit ab.

D: Mitnominiert waren neben „Bro'sis", den „No Angels" und „Wonderwall" als einzigster Rockakt noch die „Böhsen Onkelz"? Wie seht ihr das Thema „Onkelz" heut? Habt Ihr mit denen schon mal über Ihre Vergangenheit gesprochen?

Als die Onkelz zu Virgin kamen, wurden wir ganz oft gefragt was wir von den halten und wir haben dann immer versucht uns sehr differenziert auszudrücken. Denn die Art und Weise wie die sich über ihre Vergangenheit geäußert haben, war immer sehr abwiegelnd und ich fand die haben noch nie richtig dazu gestanden. Es ist völlig legitim wenn jemand seine Meinung ändert. So sollte es bei vielen Leuten in diesem Land sein, das die endlich mal ihre Meinung ändern. Das wurde dann von allen Zeitungen begierig aufgegriffen, so das dann aus der Distanz, ohne das wir jemals mit denen geredet haben, eine Rivalität entstand. Als die dann noch dieses Lied gegen uns gemacht haben und das dann auch auf der Liveplatte war, hatten wir auch keinen Grund bei denen anzurufen und zu sagen „Jungs alles dufte". Wir hatten auch keinen Grund uns selber bei irgendeiner Zeitung zu melden und zu sagen „mit denen ist jetzt alles super". Man kann jetzt einmal feststellen, das es weder in ihren Texten noch bei ihren Auftritten irgendeinen Anhaltspunkt dafür gibt, dass sie rechtes Gedankengut vertreten würden. Ich finde die haben sich sehr bemüht klar zu machen das sie damit nichts zu tun haben und setzten sich damit auch wirklich auseinander. Ich war nie bei einem Konzert von denen, aber die haben eben damit zu kämpfen, dass immer noch 'ne Menge Leute zu deren Konzerten kommen mit denen sie selber aber nichts zu tun haben wollen. Wenn jemand im Publikum sich dahingehend während des Konzerts äußert, machen die sofort 'ne Ansage dazu und gehen dagegen vor.

A: Der Wahlerfolg der CSU in Bayern war ja ein „Riesen Erfolg" und in der Republik ist nach wie vor die SPD an der Macht. Kannst Du überhaupt noch einen Unterschied zwischen diesen beiden „Volksparteien" erkennen?

Ich seh' schon lange keinen Unterschied mehr zwischen den beiden Parteien. Für mich ist es höchstens so, dass die CDU noch ein bisschen korrupter und widerlicher ist als die SPD. Einen wirklichen Unterschied gibt's nicht. Was hat sich schon geändert seit dem Rot-Grün an der Regierung ist? Ich hatte als die an die Macht gekommen sind gehofft, dass die Grünen ein starker Koalitionspartner werden, die in der Lage wäre zumindest irgendwo ein paar Nuancen durchzusetzen. Was sich aber leider zerschlagen hat und sei es bloß dadurch, das die SPD doch immer wieder auf die Zustimmung der CDU regierten Länder im Bundesrat angewiesen ist. Als Beispiel kann man das Zuwanderungsgesetz ansehen. Die Tatsache das endlich mal eins gemacht wird ist im Jahre 2003 lächerlich genug. Da Deutschland seit 40 Jahren ein Einwanderungsland ist. Das offiziell die Tatsache festgestellt wird das es so ist, dass ist schon heiß umstritten und die CDU sperrt sich immer noch dagegen. Wenn man sich dann mal einzelne Regelungen des Gesetzes anschaut, dann werden Ausländer in Deutschland in vielen Punkten schlechter gestellt als vorher. Zum Beispiel das jemand, der in Deutschland geboren wurde, nicht automatisch die deutsche Staatsangehörigkeit bekommt. Diese ganzen Geschichten sind unter der jetzigen Regierung passiert. Deswegen weiß ich nicht genau wo da der Unterschied ist.

A: Gibt's denn eine Alternative dazu? Wie stehst du zum Thema PDS?

Ich weiß ehrlich gesagt sehr wenig von der PDS. Im Westen wurde die eben hauptsächlich durch Gregor Gysi wahrgenommen. Wenn der mit anderen Politikern, anderer Parteien, irgendwo in einer Talkshow saß, hat das richtig viel Spaß gemacht und oft kamen dabei gute Sachen von ihm. Aber letztendlich fürchte ich war er auch nur ein Schaumschläger und einer alleine kann sowieso nichts ändern bzw. eine Partei in der Öffentlichkeit repräsentieren. Das reicht dann für 4% und zwei Direktmandate, aber nicht mehr. Ob das jetzt 'ne lohnenswerte Alternative ist kann ich nicht sagen. Für mich wäre die einzige Alternative, wenn 25% die Grünen wählen würden, obwohl die natürlich auch weit davon entfernt sind eine ideale Partei darzustellen. Aber dann würde sich was ändern! Ich verstehe z.B. nicht wie die Leute denken. Da ist das riesige Hochwasser an der Elbe, hätte genauso gut der Rhein oder die Donau sein können, und alle reden plötzlich über das Klima. Aber die einzige Partei die seit Jahrzehnten ernstzunehmende und vernünftige Vorschläge zu dem Thema hat, die landet dann wieder bei 5 oder 5,5%. Alle wählen wieder CDU oder SPD denen das scheiß egal ist und das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Es ist auch schwierig geworden, denn die meisten Leute gehen einfach nicht mehr zur Wahl. Es bleiben immer mehr weg und das ist dann die Form von Reaktion. Die aber leider nichts verändert. Am besten sucht man sich 'ne Parteien unabhängige Organisation. Scheiß egal ob die sich um Asylbewerber, Obdachlose, Weisenkinder, Umwelt oder sonstiges kümmert. Wenn man da mitarbeitet und da seine Energie und Gedanken rein- steckt, dann hat man glaube ich mehr davon als zu irgendwelchen Wahlen zu gehen.

A: Also mehr diese Basisarbeit, wobei man direkt etwas verändern kann?

Es ist ganz schwer etwas zu verändern, aber wir z.B. arbeiten immer mit Pro Asyl zusammen. Die haben 12 000 Mitglieder, das ist schon 'ne ganze Menge, und je mehr Mitglieder die haben desto eher werden die auch wahrgenommen. Zumindest erreicht man das ein Thema nicht völlig untergeht. Die leisten direkte Hilfe die extrem wertvoll ist und ohne die es vielen Leuten viel, viel schlechter gehen würde. So hat jeder sein Thema was ihm am Herzen liegt. Wenn man sich dann irgendwas sucht wo man ein bisschen mithelfen kann, dann hat man schon eine ganze Menge getan. Anstatt immer nur zu Hause vor dem Fernseher zu sitzen und sich bei Christiansen zu übergeben. Deswegen schau ich mir so etwas überhaupt nicht mehr an, denn das hat ja gar keinen Zweck. Nicht wegen der Christiansen, sondern wegen den Leuten die sie da immer einladen muss.



Themenschwenk:

D: Momentane Lieblingsbands / Lieblingsplatten national und international?

Ich hab gestern zum ersten mal Kumpelbasis gesehen. Die Platte kannte ich schon länger und ich finde das ist eine sehr, sehr gute Band. Sagen wir mal so: in Deutschland gibt es weniger Leute die so unbedingt Musik machen wollen wie in England und Amerika, das ist einfach so. Die dann auch, koste es was es wolle, jahrelang probieren da irgendwie durchzukommen. Deswegen würde ich mir wünschen, dass es mehr Bands gäbe wie die Beatsteaks oder Kumpelbasis. Die einfach super geile Bands sind. Das neue Album von Muff Potter ist auch gut. Zum Glück gibt's immer mehr gute deutsche Bands bei denen es auch richtig kracht, aber ich find immer noch zu wenig. Das Problem ist eben auch das viele Bands von den Medien null wahrgenommen werden und sie deswegen immer nur so 'nem kleinen eingeweihten Kreis vorenthalten bleiben. Das ist auch ein großes Problem.

D: Besten Dank für das Interview. Abschließend noch eine Frage, die mich persönlich schon lange beschäftigt: Warum seid Ihr eigentlich nicht auf dem „Kiss My Ass" Tribut Sampler vertreten, sondern die Ärzte?

Ich weiß nicht mehr genau wie das war. Die Ärzte sind nun mal erklärtermaßen KISS Fans, auch schon lange gewesen. Wir eher nicht. Da wurde dann mal über das Ding geredet. Jedenfalls ist es so schon richtig das die Ärzte da drauf sind und nicht wir. Denen lag auch persönlich was dran und uns hätte da nicht so viel dran gelegen.

Es blieben natürlich einige Fragen speziell zu den Texten offen. Wir werden also nach dem erscheinen der neuen CD nochmals auf die Hosen zusteuern und hoffen neben Breiti auch Campino vor das Mikrofon zu bekommen. Dann also mehr von den „Hosen"!

Interview:
Daniel und Arnim (East Side Records)

TRASHCAN DARLINGS

"Tunes From The Trashcan" EP - Studio Report - The Full Fucking Story

Written by
The Suicide Punk Control

You are about to read a detailed documetation of how the best Trashcan Darlings recording to date came about! If you are a fan, or just getting into the band, you will no doubt find this very interessting. If you have your own band, you´ll appreciate the Darlings taking the time to tell you how it´s done.

During the course of the Lipstick Menace tour, and also after, the Trashcan Darlings improved immensly both as individual musicians and as a unit. The band took songwriting to the next level. A level usually only reached by artists who have had a couple of major success albums and has the economy to rent the best studios and best producers money can buy, before they spend 3 years working on their next release. Trashcan Darlings were never that happy with how the "Lipstick..." album turned out and it has been an agreement between all the members to make the next recording sound to the audience the way we want it to sound. "Tunes From The Trashcan" shows the Darlings the way we want to be seen. While the "Lipstick..." album includes some really great songs, these were written during a longer period of time. All the songs are quite new this time and therefore sound like fresh meat, yeah!



Trashcan Darlings have been working on these songs for a while and it was pretty obvious to all the band members that what we were working on this time is what we´ve always wanted to do. It´s still the Trashcan Darlings´ melodic kick-ass brand of rock´n´roll, but it´s done with a lot more detail and finess than anything in the past.

The 4 songs to be recorded on the EP were chosen fairly quickly, because they were all hits. They were rehearsed properly, then taken apart and put back together again to make sure that the songs reached their full potential and more...

The songs are also amongst the best Strange? and Chris have written lyrically, and pretty much covers the issues that has, by accident or whatever, turned out to be our trademark. From the bittersweet epic story on "Peggy-Sue Is Dead," the refusal to give in due to a shallow awareness of light in the black in "I Won´t Pay The Price," the endless fight against all assholes in "(Never enough) You´re Too Much" and finally, "Electric Vampires," this release's horrorstory, with a groupie twist. An important ingridient on every Trashcan Darlings´ release.

Pre-production for the EP was done on the 10th. of August 2003 in our friends Silvers rehearsal room. We had one of their guitarplayers, Amy Jubb, recording us on a 4 or 8 track studio so we would have proper demo versions of the songs to work with before we went in and did the actual recordings. The Demo versions were all done really quickly and weren´t that great, but it was obvious to anyone who heard them that they were dealing with a dynamite in the rough this time!

After the demo sessions the band analyzed the songs again. Took them apart and put them back together. Most songs were not really changed this time. Details were just added, but "(Never Enough) You´re Too Much" was completely changed around. This to make them all the killers that you can hear on the "TUNES FROM THE TRASHCAN" EP.

First we had to book a studio. We definitly didn´t wanna be in any studio we had been in in the past. Not because we think anyone has done a bad job for us, but because this time we wanted a totally new atmosphere to make us sharpen up and give it our absolute best. It was also of extreme importance that we got the feeling right from the first phonecall that the studio REALLY wanted to work with us. That they were as excited about making the best Trashcan Darlings recording ever as we were. If they weren´t as excited as us we knew that they wouldn´t give it their 100% and if everybody isn´t pulling in the same direction this project wouldn´t have been possible.

A lot of phoning was done before we finally decided on Overhead studio in Oslo with Hugo Alvarstein as the engineer. The band had previously used this studio for the recording of their unreleased track "Criminal Porn" (which some fuckhead went and released as a bootleg some time ago) and we knew that Hugo was the kinda guy who would kick our ass until we got it right, instead of feeling intimidated by the psychological strenght of the bandmembers (which is actually a problem with a lot of these studio guys.)

An old friend of Frankie, Akke Glomstad from Cockroach Clan, was aksed to be the producer. He is an excellent musician and a huge fan of the Darlings. Akke was honoured to be asked to do this and that´s the kinda attitude we wanted from a producer.

The band made it bloody clear amongst themselves and their network that this time it was all gonna be about the quality of the product. When you are trying to record on a bankloan or a very limited budget, like we have in the past, you are not really working on the quality. You are working against time to make sure you can get everything done within the time-frame you can afford. This is also a way to do it, but you usually end up with not enough time for the mix and a product that doesn´t reach it´s full potential. Not the way we wanted it this time anyway....

The records are the legacy of a band and a songwriter and you shouldn´t fuck with it. The production, almost as much as the songs, is the thing that decides if your records will be played by fans on the other side of the world 20 years from now or not.

We invited the producer to the final rehearsals before we went into the studio, to give his final comments. Then the songs, with all the changes, were rehearsed properly.

And so finally... The actual studio work was about to begin:

Friday the 28th. of November 2003

We entered the studio late with all the equippment. The drums were set up and miced up and we started working to get the right drum sound. This is something we haven´t really had the time to work that much on before, so to sit there and listen to Skinny tuning his drums back and forth on the advice of the producer and engenieer was a totally new experience for all of us. We wanted the drums to be as hard as possible.

When the deepest drums are hit you are supposed to be able to sit on the speaker and feel a little boom sensation going on with your genitals. The evening was used to get the right drum sound and after some hours there was a definite boom!

Saturday 29th. November 2003

We all showed up early plugged up the rest of the equippment. The work for the day was to get proper drum takes of all the songs. For the first time since forever we all played while the drums were being recorded. This way you get a more "live" feel to it and it was easier for Skinny to just let go and play great.

In the afternoon we had drum takes down of all the songs. We went through the recordings and couldn´t find anything except that they were great.

We went home, while DanDee and the producers used the rest of the evening on finding the right bass sound and record rib-breaking bass for all the songs.

Sunday 30th. of November 2003

... Now the shitty thing with guitars is that they are usually in tune when you buy them, but this tends to fade after a while. Usually when we´ve been in the studio before, we´ve just used a tuner and then recorded our stuff, but this time it had to be great.

The way to get a guitar properly tuned is to use a tuner until it has done all it can for you, then you tune the last bit by ear to get it just perfect. Your ears are always better than any mechanical device! When this is all done you have to put on the track and play in different places on the neck to check that the guitar is adjusted right so it´s in tune everywhere.

This was really hell and took a lot of time. Chris had delivered the 2 guitars he thought he was gonna use to a proper workshop to get them adjusted just the week before we went into the studio, but still they weren´t right..... some fucking mechanics have no clue what they are doing!

Anyway, after some hours of tuning different guitars and working on the sound Chris was ready to start recording rhythm guitars on his Gibson Lucille. A lot of breaks had to be made to re-tune it and some riffs had to be played on different strings to get it exactly right, but in the end it turned out marvellous.
Chris doubled all his rhythm guitars on this day!
At the end of the day it was Frankie´s turn to find the right sound and there was also time for him to record rhythm guitar on one song.

Friday 5th. of December 2003

Frankie was in the studio the whole day. Hours and hours of tuning troubles, until it was finally right and he could play his rhythm guitar on the 3 other songs. It turned out great!

Saturday 6th. of December 2003

HELL!!! This day was set for Chris´ leadguitars, but more tuning troubles occured.

In retrospect it´s quite funny to think that we would actually just have recorded the guitars slightly out of tune in the past, because we couldn´t have afforded to be picky about it, but with the effort put into everything that had been recorded to this point it would have been silly to have slightly out-of-tune guitar solos destroying the foundation.

This time it was impossible to get Lucille to perform. She absolutely wouldn´t cooperate. We had 7 guitars in the studio so we set about finding the one that was easiest to tune and would stay in tune for the longest. In the end it was Frankie´s Epiphone Les Paul copy who did the trick.

To anyone who knows something about guitars this will surely make them laugh as much as we did. We had all these expensive guitars that we wanted to use and in the end we had to go with the cheapest guitar there.

It took 6 hours to get this working and then it was time for Chris to start recording guitar solos.

Solos and fills for 3 of the 4 songs were nailed in a couple of hours. One solo was even doubled, but we´ll leave it up to the fans to figure out which one it is.
At the end of this Chris was so tired that he kept fucking up the solo for .....Too Much, so we decided to go home.

Sunday 7th. of December 2003

This was supposed to be the final day in the studio, but it was pretty bloody obvious to everyone that it wouldn´t be.

The guitars had caused us hours and hours of delay and there was no chance we could record everything that was left in one day.

Chris got in early and nailed the solo for ....Too Much in first take. The rest of his fills were also completed.

Then it was Frankie´s turn to do his solos and fills. Luckily by now we already knew which guitar to use so Frankie didn´t have to spend hours tuning. He managed to get most of his solos and fills down before we called it a night.

Friday 12th. of December 2003

Luckily for us our studio engineer hadn´t booked anyone else, so we were able to use more time. Frankie was back in the evening of this day and finished some truely amazing guitar solos and fills, which completed his guitar work on the EP.

Strange? came in and did the vocals for "Peggy-Sue is Dead." They turned out fine. We were all happy and went home.

Saturday 13th. of December 2003

Strange? used the day to record lead vocals for the rest of the songs. It's always shitty when you think you've done a great take but the producers just shake their heads and sighs, Again! Strange? easily gains some problems with his patience in those kind of situations but had stressed everyone to ignore his temper and keep on pushing till everything sounded right. Some troubles occured, but for the most part it went well and the result was amazing.

Sunday 14th. of December 2003

This was the last day Chris could be in the studio. We were already working overtime and Chris had booked other stuff for later in the week, so we all agreed that he should do his backing vocals.

Mr. DanDee had also arranged a Trashcan Darlings X-Mass party on this day, (Basically going out and eating and then drinking ´til we all pass out..... The kinda stuff you do with your job around christmas every year; Duckwalking on the bar, blackouts, falling out of your chair.... the whole thing) so the day was cut short.

Chris did all his backing vocals and it was fun to hear the songs starting to take shape.

Wednesday 17th. of December 2003

Frankie managed to do most of his backing vocals in the daytime. Rules in the studio made it impossible to work till longer than 17:00 since it was a weekday, but Frankie used the time well.

In the night we invited our friend Martin Caspersen to come down and play piano on Strange?´s songs. He came in at 23:00 and he, Strange?, Akke and Hugo worked with the piano until 03:00.

Unfortunately there was only cut piano for "(Never enough)...," but this was great so we were happy. Listeners should above all notice the beautiful part where the song reach the part of "...the pin up girl - the baby", and Caspersen 'answers' Strange?´s vocals with a heavenly little melody.

Thursday 18th. of December 2003

This was the day when we were having our sold-out X-mass bash at the famous "Last Train" club in Oslo. The Last Train is a funny place as it´s next door to a resturant, so we had to be finished with the soundcheck before 12:00 in the morning. Ask anyone who´s been touring with the Darlings about anything before 12:00 in the morning..... this is not a pretty sight!

After the soundcheck DanDee and Frankie went to the studio to finish their backing vocals. Strange? had also invited the wonderful Ingvild Hammer, who did some splendid work on the Lipstick Menace album, to sing on "Never Enough..." She came and put down some additional vocals which turned out brilliant.

Finally everything was recorded and we could play our X-mass bash and just take a break from it all.

Saturday 3. January 2004 - Monday 5. January 2004

Mixdown! Akke and Hugo were in the studio almost the whole 3 days making sure that the effort put in the recording would translate well to the final mix. Most of the bandmembers dropped by, but by this time they knew exactly what we wanted so we left them to it. You get blind after a while from mixing, so it´s better to just drop by occasionally and give comments.

Hugo, who is the piano player for Norwegian singing rock legends Raga Rockers, put piano on Strange?´s other song 'I Won't Pay The Price," and also experimented with little harmonies which made a phenomenal song sound even better.

At 22:30 on the Monday Hugo delivered a CDR with the finished mixes to an extremely excited band, and some specially invited people, at Elm Street rock cafe in Oslo.

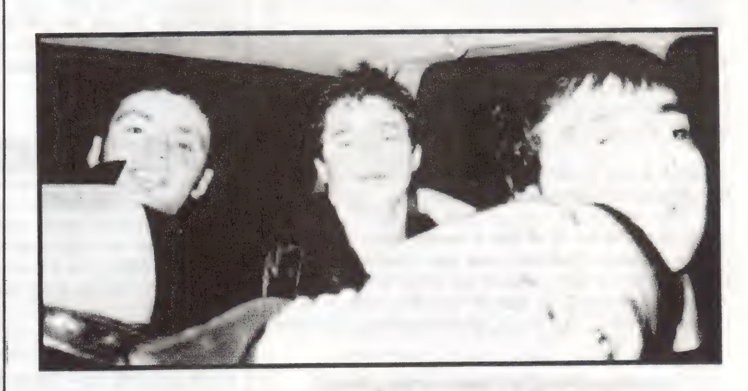
The EP was played in it´s full several times and, even before it was mastered, it was pretty obvious to everyone that it had turned out exactly like we wanted it: The best Trashcan Darlings recording to date!!!



"Young, Loud & Snotty"

Hätte ich ausschließlich den Bandnamen Taxi gehört, ich hätte mir sicher niemals eine Platte von denen zugelegt. Klingt ja nun nicht gerade nach Punk Band. Zum Glück schrieb der Real Shock Ralf ein dermaßen begeisterndes Review über Taxis erste Full Length, dass ich um einen Kauf gar nicht rum kam. Ich war schon gespannt was mich da erwartet, zumal meiner LP keinerlei Textbeilagen oder ähnliches beilag. Beim ersten Testhören war ich doch etwas enttäuscht. Hörte sich ziemlich simpel an was die Römer da fabrizierten. Mal lauter drehen und genauer hinhören. Was soll ich sagen; Hammer! Einfach gestrickter Punk Rock mit viel Potenzial. Bei jedem Song erschloß sich mir mehr und mehr der spezielle Sound von Taxi. Wahnsinnig, einfache Gitarrenriffs treffen auf einen treibenden, fetten Bass, der in Verbindung mit dem stampfenden Rhythmus des Schlagzeugs, richtiggehend groovt. Eingestreute Gitarrenleads und Solos bringen Abwechslung und setzen Akzente an den richtigen Stellen der Songs. Über allen der Gesang! Der Sänger hat ein dermaßen prägnantes Organ! Meist wird in Englisch aber auch zweimal französisch gesungen. Es gibt immer einen Refrain mit Wiedererkennungswert. Und immer rotzig melodiös nach vorn. Erste Besuche der Taxi Website überraschten. Das Alter der Bandmitglieder ist so um die 23 Jahre. Sonst machen doch Junx in diesem Alter eher Emo oder HC. Müssen also nicht immer Veteranen sein, die solch einen Sound zaubern. Sehr erfreulich das es noch junge Punks gibt die es dermaßen rau, laut und dreckig mögen. Jedenfalls gehört eine Band wie Taxi unbedingt ins 3rd Generation Nation. Ich habe das Interview via Email im Dezember mit Lorenzo dem Gitarristen der Band geführt.

STORK



Welcome to the 3RD Generation Nation! Most of our readers won`t know TAXI. Please introduce the band!

Hi everybody, we are the Taxi, the best Italian punk band.

Dead Beat Records call you a roman punk legend. Sounds interesting. Maybe you could describe TAXIs band history!

We started playing since we where 13-15 years old, now we're 23-25. We grew up in the Roman suburbs playin' pool and drinkin' wine all day. We're always been different from all the others guys of the same age: we loved Rock'n'Roll...... so we started playing some cover at first, and, then, after some year we did just our own songs. I must say that at beginning nobody seemed to notice us, but when the first single went out things begin to change.

You guys are real young and good looking. It seems the girls love you. How the hell did you get into Punk Rock and made a punk band?

That's why the boys hate us......Especially Tenda, the singer, could be dangerous for their girlfriend and sisters.

Did you release something before "LIKE A DOG"?

Yes, a single for the Rave Up/ Hate Rec., two Roman labels, and a single for the Milan label Hangover in 2002. We recorded our first LP, "Like A Dog", for the Dead Beat, a label from L.A.

Your first full length sounds great! Sometime like a original late `70s Punk record combined with the recording technique of today. I guess your musical influences come from the real underground bands of the first punk generation?

Absolutely, a part from the great classics as the Dead Boys, Damned, Slaughter and the Dogs etc...we grew up musically listening to less known bands as the Kids, the Pekinska Patka, Pack etc....

Most fanzine reviews celebrate "LIKE A DOG" and you get the highest rates! Did you await so much great resonance?

No, we didn't at all. All the magazines and the fanzines which reviewed "Like a Dog" prized the album, and a good thing was also, that they weren't just Italian. Some of them said even that it is the best hit of the year.

Who is responsible for song writing and arrangements? I ask because when I heard you first, it sounds simple, but after thousands of revolutions on my turntable I discover more and more niceties.

Usually, Tenda, the singer, writes the lyrics, I take care of the music. Our songs are very simple technically, just because we can't play better......but the fact is that, in my opinion, songs must be original and, above all, different from all the majority of new Punk bands. We've got our style which is just ours.

Most of your lyrics are in english, some in francaise, but I can`t hear italian?

You're not the first person who asks me that. We're proud fo being Italian and we love our language. In America, we played with the Italian flag hanging from the wall back of us; but you must believe me Italian language for Rock'n'Roll is a real shit. Have you ever heard a great band singing in Italian? If yes, please let me know the name. For what concernes the songs in French language, we wrote them because we liked the French Punk bands from the 70s.....anyway somebody made us notice that listening to "Je tombe en bas" you cannot really understand a fuck.



I couldn`t find an inlay in my LP cover, so I don`t know what you are singing about. Could you tell me what your lyrics are about?

Our songs speak about everyday life, our jobs, girls, drugs, food...

After Dead Beat Records released the album you visited California for a mini tour. Dead Beat Records Tom wrote "...they kicked some serious ass!"! What do you think about the tour?

It was fuckin' great...........it was increadible to stop in a record shop in NY, where I went before starting the tour, and listen to Like a Dog. It was great to be in S. Francisco and sell all our records after the shows, travelling through California, go to Arizona and then to Las Vegas in Nevada. Before this tour, we had never played abroad; apart from Beograd in Serbia where we had a great success and where we will come back in April for a tour.

Many punx would sell their souls to play some shows in Califuckinfornia. Please tell us something about the financial side and the differences to gigs in the old world!

Clubs don't pay much, we were lucky because we sold a lot of records and also because we slept in the houses of the bands we played with, so we saved a lot of money. While in Europe a gig is a sort of event where the organiser take care of backline and everything, in USA doing concerts is something which happen every day. Everybody there have their personal stuff and sometimes, in the same night you can even play in 2 different places in the same city. That's not for us.....we're too lazy.

What`s your opinion about the american food culture? Do you like fast food and american pizza?

America is for sure the Mother-country of Rock'n'Roll, but certanly not of good food. It's been so hard not to eat our food for us, we hate fast food...I wrote a song about one year ago, it's called "Slow food" it says: "My mother is great cook, my father is too, your mother can cook just some frozen food". I think we'll never play it, but it's fabulous.

When in Rome, do like the vandals. When I was there I looked out for some real punk action but couldn`t find none. Do you have a few infos where to go? Just for the coming punk tourists!

You must avoid going to the historical Center where all tourists go for sure. The best thing to do is going to S.Lorenzo (a kind of suburb near the Central Station) or to any good record shop and look over the walls for throw-aways or things like those. There's a wonderful scene in Rome, there are many labels like Pierpaolo De Iuliis' Rave Up Records, this guy and I organize many concert together: recently we had here the Vibrators, the Dictators, the Buzzcocks, the Fleshtones and soon the Undertones, Slaughter and the Dogs, the Boys and the Kids will be here. We organize gigs for the classic bands, but there's a lot of people who bring Rock'n'Roll bands of today.

Most of the well known italian punk bands are from north italia. What do you think about it?

Bands of the North are for sure much more sponsorized than us, but certainly all the best Italian bands that I've heard till now, comes from Rome. One above the others: the Transex.

In the past I heard a lot about big gigs in italian punk squats. Only stories? Where do you prefer to play and what possibilties do you have?

During the 80ies there was a great hard core scene and concerts took place mainly in the squats......now things are changed, there are about 20 bands in Rome that play punk '77, power pop, garage, etc.... and now the clubs are the places where to play. As I told you before, there's a great scene and many opportunities to organize shows.

In New York City, a right wing mayor ruined alot independent culture. Do you see changes in Italy since Berlusconi rules the nation and media?

He can rule the media but not our mind.

And did it change your life?

Nothing changed for us.

On live pix, you act really wild on the stage. Is it more important to inspire the audience than the musical quality?

We're just ourself on the stage: wild and drunk...but it's important to have a good sound too.

You will play ONE (?) gig in Brussels / Belgium next month. Do you plan to tour Germany also the next time?

We'll have 1 gig in Bruxelles on the 26th and 1 in Liege the 27th Dicembre...we'ld like very much to play in Germany but unfortunately we don't have any contact there and nobody proposed us to do anything: we don't have any promotional agency, we just do everything on our own.

What else could we await from TAXI in the near future?

We'll preparing a new LP, we're workin' on it but we're so slow.

Some last comments for the readers?

Rudi Voeller, we love you. Mille grazie. Forse ci vediamo in Germania! I hope so, thank you and the 3rd generation.

santaferec@hotmail.com www.taxi.risorse.com

Sänger Tenda hat auf meinen Wunsch hin noch kurz einen Konzertbericht ihres Belgien Weihnachtsgigs geschrieben! Punk off!

26. Dezember 2003 / Brüssel "DNA"

We arrived around 15.00 o'clock p.m. Midi Station. The person we had to meet wasn't reachable by phone so we decided to hit a pub inside the station. The waiting was looking pretty long so what better excuse for an accurate taste of the famous Belgian beer?! After several pints we finally receive directions to reach the club placed in the centre. Luckily our weather forecast of a glacial cold failed and our walk to the club was quite pleasant, besides having to carry our luggage. Once arrived the place was spectacular, really '77 style, and quite nice fellas welcomed us with thick glasses filled with Duel. After all presentations the sound check agony started. Oh yes, and agony really was....the shittiest check of all times, hope the guys won't hate me for this, but when you don't understand each other it's a real mess! Our English is more or less equal to that bunch of bullshit we write in our lyrics, for them...well, dido. If one said 'A' the other got 'Z' and it almost went all screwed. But thanks to a whole shit load of luck and to a superlative Johnny Gentlehand we had a general flash of inspiration and it all went well. After dinner another generous taste of beer and there good old Johnny started hitting on his guitar like a maniac as if he was prey to some strange wrath attack destroying the eardrums of the entire DNA which at that point was packed, a violent and roaring r'n'r.....great Johnny, probably one of the best Taxi's meeting of the last years and overall the ideal partner of the smoking trips of our good Antonio (bass-guitar player)!! 25 minutes of pure electricity and it's the Taxi's turn. The audience was noisy, the atmosphere was becoming strangely hot almost warning us. The Belgian punks came closer to the stage, beer kept disappearing in everybody's funnel throats, the floor got stickier and stickier, cigarettes' smoke burned our eyes. All so deliciously punk! Tension embraced the band, that tension of big events, those you can't fail, those you must show who you really are and what you're all about. 'The placed needs to be refined, but first we have to raze it all to the ground!', Lorenzo said. Well, said and done. The impact wasn't easy, the audience isn't one of the warmest but after two-three songs Taxi could be no longer stopped, encouraged by more and more enthusiastic and noisy people; it all kept on building and growing, the new songs were working and the old ones were kicking as all punks nearby the stage were destroying everything with their violent mushing that now and then involved us too,...people rolling over the stage, poles breaking on our guitar player's nose,...a complete fight...What can we say...Punk! 'R'n'R is all I want' tickled the old rockers and the Kids' cover 'This is r'n'r' drove them all nuts....a great show! in the end the we got off stage exhausted. Some people scream and shout asking for more, but fuel is over. Some people complain, some called us faggets, but no way: no more!!



Zodiac Killers

Die Zodiac Killers um Greg Lowery sind eine der besten San Francisco Punk Bands, und dies seit Jahren. Der Rip Off Label Mogul war vor kurzem mit seiner Band zum zweiten Male in Europa unterwegs und beim Konzert in Zürich standen die drei Herren und eine Dame Rede und Antwort für's 3rd Generation Nation. Erfahrt warum Greg Lowery viel von sich und seiner Band hält, und warum dies auch berechtigt ist, here we go!!

Interview by Dodo

Dodo: Alright guys, we got only half an hour, so you better give me some good answers!

Greg: Oh, you mean Yes and No.

Dodo: No, not that, not even for 3rd Generation Nation! Ok, since you got a new album out, why don't you tell us a bit about „Society's Offenders"? Aaah, hold on before you do so, tell the readers your names and who you are...

Greg: Ha, I'm Greg.

Ruba: I'm the fabulous Ruba Tuesday, I play bass.

Jeremy: I'm Jeremy, Guitar.

Matt: Matt, Drums.

Dodo: Ok, so now all of you can talk about the new album.

Greg: Ook, new album, I personally think it is the best Zodiac Killers album as of yet, it is not as fast, but still has the energy and the catchiness, and I think we did a great job on it. We got it out on both, CD and Vinyl, the CD has the enhanced Video on it as well. And, I think it is really my favorite record I've ever done.

Dodo: Is „Society's Offenders" maybe a record that is geared somewhat to the whole Westcoast Punk / New Wave explosion that's been going on now for a while?

Greg: No, not at all, it's the Zodiac Killers, and its got the Zodiac Killers sound. First off, I really don't follow any trends, and we always do what we like and what is possible....but you should ask the rest of the band what they think of it!

Dodo: Aah, yeah, Ruba, so it's your first Zodiac Killers album, what's your opinion?

Ruba: Hmm, well, it's alright.

Dodo: *(haha, everybody's laughing)* So, just alright?

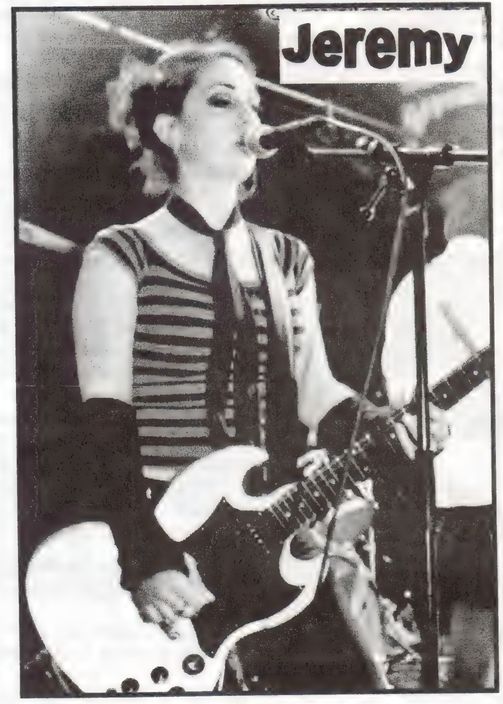
Ruba: Well, I listen to all these Punk Rock bands, and in the end I have to say our album is the best, that's all I got to say.

Jeremy: I think this is a much better album than the last one. It is the same formula but we refined the sound a bit and it has a more powerful guitar sound to it. I think over all we just did a better job on it, it was the same approach, the catchiness is even more there and it is just a very good album.

Matt: Hmmm, well, it's my favorite Zodiac Killers album, better songs, catchier songs, and yeah, I'm on it too.....so, that's all.

Dodo: Well, so what is your opinion on the entire Boom out on the Westcoast, or mainly Seattle, with all those bands playing the Punk / Wave sound?

Greg: Well, I think those bands are pretty much mediocre. All those bands that keep getting the hype, we leave them unmentioned at this point since they know who they are, they are all over hyped. I mean they have one or two good songs, and that's it, seriously. Just because they wear funny ties that doesn't make them a good band. To be honest with you, Zodiac Killers blow them away, end of fuckin' story.


Jeremy

Dodo: *(hahaha)* Ok, any one of you got something to say to that?

Ruba: Yeah, Greg's a cocky bastard!

Jeremy: Aaah, I'm not even sure what Wave you're refering to?

Dodo & Greg: The Briefs, Epoxies and so on..

Jeremy: See, I don't even follow that scene, I don't know.

Greg: I mean seriously, you gotta understand, we kinda do our own thing and we don't care much about other stuff.

Jeremy: Yeah, I don't even listen to too much Punk Rock when not playing it, it gives me a headache. I listen to something else, like Jazz or anything else if not playing with the Zodiac Killers.

Dodo: Ok, well Greg, the next question is for you only. Tell us anything you want about your label, Rip Off Records, maybe the history or any news.

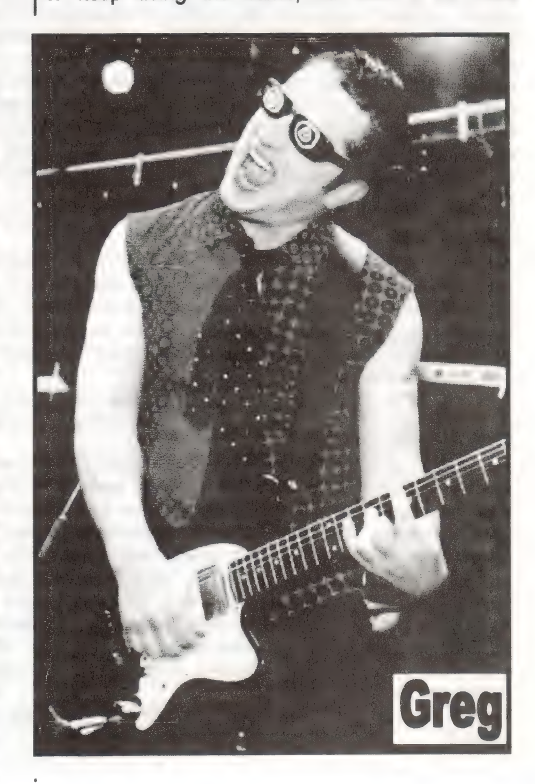
Greg: Alright, well Rip Off Records is 10 years old as of this year, and it is still going strong. I can't live off the label anymore, as I used to, and have to work now too. But, yeah, a lot of people are complaining about Rip Off Records to just have a reputation because of the Rip Offs and such, that's bullshit, they are missing out on a lot of great new bands, such as the Atom Smashers, Dirty Sweets, it's incredible how still so many great bands are out there. I don't wanna sound cocky, but it's the truth, tell me of another label that puts out so many good records? Symphathy? I don't think so.

Dodo: Alright, please tell us in what bands you had been before the Zodiac Killers?

Greg: Alright, real quick, 10 years ago I started my first band, The Supercharger. Basically we all couldn't even play our instruments and recorded an album, and if you listen to that album, you can tell. Supercharger only lasted for a year and a half or so, and then I started the Rip Offs, which became pretty popular fairly quick. After the Rip Offs had broken up me and Shane started the Infections, which the people liked a lot too. But anyway, shortly after that I started the Zodiac Killers with this totally fucked up Line Up. By the time the first album was out they were all quitting the band, and I said alright, fuck you, I don't need you. Then I found Jeremy and we started to put together a new Line Up, until we had a band together and that was the one you saw two years ago. So, every Zodiac Killers album has a different Line Up. From the last Line Up Gil had to quit the band due to her work, and Billy, well it just didn't work out, he just played way too fast and didn't like it when we told him how to play drums. Matt actually likes it to be told how to play, haha. That's the history, in a nutshell. But, anyhow, right now with this Line Up we have the best one in the Zodiac Killers history, talent and people wise. This is truly the best we've had so far and I'm proud of these guys, and gal!

Dodo: What were some of the main musical influences to have started bands, and in particular the Zodiac Killers?

Greg: Ahhm, for me it's always been the 70's Punk Rock that's been the main influence, I know it's very cliché to say that these days since everybody says that, but it is really the stuff I like the most. 70's music is not all that about fashion, but about energy and building it up. On the first Zodiac Killers album we tried to do something a little bit like the Dwarves, with all these supershort songs. On the second album we tried to keep doing the same, but with a bit more


Greg



catchiness to it, but our drummer at the time, well, he played a bit too fast, but I told you that already. And the new one, well I told you, it is the best!

Ruba: Can I dare to say the Zodiac Killers have just simply matured?

Greg: There we go, you can put it that way!

Dodo: Ok, besides you Greg, have any of you guys played in other bands before the Zodiac Killers?

Ruba: Yeah, I used to be in a band called Barbie Killed Ken, a female Pop Punk band out of San Francisco. We were compared a lot to the Donnas and were pretty succesful around California.

Dodo: How about you, Matt?

Matt: Yeah, I was in a bunch of bands like the Lizzards, the Incognitos, Iron Heels...

Greg: I think you are forgetting one, common!!...

Matt: Hmm, yeah, Groovie Ghoulies.

Dodo: *(haha)* You were in the Groovie Ghoulies?

Matt: Yeah, Greg's favorite band.

Greg: Right, my favorite band...well, a site note, two years ago we played a show with the Groovie Ghoulies in France, while both bands were on tour. And we were like, wow, the Groovie Ghoulies finally have a real drummer. And when we got home the Groovie Ghoulies got rid off Matt, I guess he was too good for them. So, their loss, our game.

Dodo: So, the Zodiac Killer, who exactly was that? Could you tell us something from the saga of this man?

Greg: The Zodiac Killer, well, I could go on forever about him. Well, he was a very legendary killer from San Francisco of the late 60's. He was like Jack The Ripper, he was never caught. He used to kill people and write to the newspapers about it and brag about it. So, basically what he would do is write to newspapers and tell them I am the killer of these two people, here is proof and so on. But he wrote it in ciphers, coded words, and nobody could figure it out, not the CIA, FBI, nobody. So, the newspapers finally put it in their papers and asked the people, can you dicipher this.



And someone was able to do so, and it said really scary stuff like: „I am the Zodiac Killer, and I like to kill people, because it is the most thrilling experience" and so on. To this day he was never caught, and he killed at least seven people, but it is thought to be many more. If you are an older person in San Francisco, it still brings back some horrid memories. The cover of our new album is taken right at a deathside of the Zodiac Killer, a cab driver was killed there, and we are on the top of a cab, so that's what that is.

Dodo: Greg, there is one here for you, because I remember two years ago you told me you hated every Fanzine....

Greg: Did I say that?

Dodo: Yeah, you said so.

Greg: Ok, well I must have been joking. Well, let's put it this way, 3rd Generation Nation sucks cock. Let me tell you something, they never send me any copies, and I never see any fuckin' reviews of any Rip Off bands.

Dodo: Well, do you send Promo copies?

Greg: Noo, they can buy them.

Dodo: *(hahaha)* everyobody's laughing..

Greg: Secondly, if they don't put us on the cover then they really suck, but now I do the disclaimer. If we do end up on the cover, in that case, you guys are the greatest German Fanzine and I love you guys. So, it's either or.........

Dodo: (hahaha) Alright, well, tell us some funny story from touring, no matter if from the U.S. or over here, there must be something??!!

Greg: Ooh yeah, the London one, Ruba do you wanna tell that one?

Ruba: Nah, go ahead, you do it !

Greg: Alright, well, the first night of this tour we got into London, we basically flew in from San Francisco and a good friend of mine from South England was going to drive us around and take care. So, he got us this little Motel.

Ruba: A Rat hole!!

Greg: Anyhow, a bed & breakfast that was, very cheap, like 20 pounds or something. So, we got there, it was bad, fuckin filthy, just disgusting. No towels and so on. But, the first night we just crashed out and didn't think much of it. Next morning we go for breakfast, well, after all it was bed and breakfast. So, this lady brings us some old Pizza Bacon, horrible. So, anyway, we stayed one more night, thinking we were already there, so fuck it. Our friend stayed there as well, in an extra room, with his girlfriend. So, next morning we went for breakfast again, despite all, I didn't eat anything. The lady then asks for another 20 pounds. I said what for, we already paid! She said, no you rented another room. Well, I said fuck it. Then I came back to get our money for the key deposit and she said she is going to keep 5 pounds for the breakfast. I said, what? Well, fuck it. Anyhow, I said let's pack it and fuck this place up.

Jeremy: We artfully rearranged the whole inner of our room.

Greg: More like a museum. Fuckin TV upside down, bed upside down. So, the second room, there was this ugly fan on the wall, so I took that one down as well. Well, the lady must have totally freaked out when she discovered everything, and we probably should have just called her and asked her how she was doing. We had a good laugh after that one.

Dodo: *(haha, everybody laughing)* Alright, I got five VS questions here, just give me your opinion.

Jello Biafra VS. Dead Kennedys

Greg: So fuckin what, let them sue each other until someone dies, who fuckin' cares.

George W. Bush VS. Osama Bin Laden

Greg: No, you don't want me to answer that one....

Buttercup VS. Dexter

Greg: What, what the hell is that?

Dodo: In that case, you don't watch Cartoon Network.

Greg: Aaah, you're talking about the Power Puff Girls, I see.

The Hillside Strangler VS. Son of Sam

Greg: Well, that's a very interesting one, both very interesting characters, a very hard one. I just hope that the Hillside Strangler is burning in hell, after reading the book about him, I just wanted to kill him myself. Son of Sam, a lot of people don't know this, but that was actually a Satanic Cult.

Coca Cola VS. Pepsi

Everybody: We like that Mekka Cola, that terrorist Tea.

Dodo: Good, any last comments ?

Greg: There are 30 some fuckin' people here, so I guess we're not playing!!

Dodo: Thanx guys !!

Photo Credits:
Shelley Slater
http://www.evilshell.net

THE CREETINS

Ein Tritt in den Arsch aus dem hohen Norden

In einem deutschen Fanzine, wo die meisten Interviews in Englisch geführt und abgedruckt werden, sollten Bands aus den eigenen Landen nicht ganz untergehen. Zumal wenn diese keine internationalen Vergleiche zu scheuen brauchen. So wie bei den Creetins aus dem hohen Norden unserer Republik, genauer gesagt aus Kiel. Seit 1996 spielt sich die Band landauf landab den Arsch wund und kann inzwischen auf eine nicht ganz kleine Anhängerschaft zurückgreifen, die dankbar zu ihren Shows kommen. Im vergangenen Jahr erschien mit „4 Seconds To Get Over It" ihr zweiter Longplayer, der ihrem tollen Debüt noch einmal einen draufsetzt. Energetischer und rauher Punkrock treffen auf hymnenhafte Melodien. Dass sie Black Flag, Descendents und Adolescents zu ihren Wurzeln zählen, kommt nicht von ungefähr. Und auch die gemeinsame Tour mit den Schweden von Voice Of A Generation mit daraus resultierender Split-EP ist kein musikalischer Zufall. Hören wir also mal rein, was die drei Jungs in folgendem Interview so zu erzählen haben.

Wie viele Punkrock Bands mit dem Namen THE CREETINS hat es wohl schon gegeben?

Frederick: „Das ist ne gute Frage, also mit einer „Doppel-E"-Schreibweise kenne ich nur eine, nämlich uns! Dann natürlich noch die „Cretins" aus Hannover, die´s ja auch schon länger nicht mehr gibt... und wieviele Ramones-Coverbands diesen Namen schon hatten – I don´t know!"

Was macht Euch zu etwas anderem?

Frederick: „Das ist einfach, wir machen total andere Mucke, haben einen komplett anderen Stil als alle anderen CrEtins! Wir sind KEINE Ramones Coverband, auch wenn die Jungs entscheidend bei der Namensgebung geholfen haben."

Matthias: „Mir ist aus dem deutschsprachigen Raum jedenfalls keine Band bekannt, die die gleiche Musik spielt und vor allen Dingen auf die energiegeladene Art und Weise rüberbringt wie wir. Jede Band ist halt anders. Ich habe schon von vielen Leuten gehört, sie seien froh darüber, dass es eine deutsche Band gibt, die beweist, dass man sich nicht immer vor den amerikanischen Bands verstecken muss."

Hendrik: „Es ist ja auch nicht unbedingt so, dass wir uns nach anderen Bands richten bzw. sie uns anhören und dann genauso klingen wollen. Wir machen unsere Mucke ja um ihrer Selbst willen und was da raus kommt sind wir!"

Was ist an den CREETINS nicht amerikanisch bzw. wo kann man deutsche oder europäische Wurzeln erkennen?

Frederick: „An der Kontaktadresse fällt mir spontan ein, aber mal im Ernst, keine Ahnung woran man musikalisch deutsche Wurzeln an einer deutschen Punkband erkennt, die nicht auf deutsch singt? Wir sind halt ne Kieler Punkrockband aus'm Norden und werden's immer bleiben, machen aber halt keine Mucke, an der du sofort erkennst, wo sie herkommt. Das erkennt man dann wohl eher live bei uns – und am „Werner"-Slang. Hört man auch öfters, ihr klingt ja sehr amerikanisch... scheint irgendwie automatisch zu kommen, wenn man auf Englisch singt. Ist aber irgendwie auch ein Kompliment, wenn das jemand zu mir sagt, zumal viele Bands, die ich vergöttere aus den Staaten kommen. Ich finds schon ok, wenn man nicht gleich beim ersten „th" erkennt, ob eine Band aus Deutschland kommt oder nicht. Und mit irgendwelchen alten deutschen Punkbands vergleichen wir uns musikalisch auf jeden Fall auch nicht, wüsste auch nicht mit wem. Insofern sind „deutsche" musikalische Punkrockwurzeln eher schwerer bei uns zu finden..."

Matthias: „Ich kann in unserer Musik hauptsächlich Einflüsse amerikanischer Bands der 70er und 80er Jahre erkennen, was daran liegt, dass Bands wie z.B. die Ramones, die Descendents oder Adolescents zu meinen absoluten Favoriten gehören. Das natürliche Ziel ist für mich daher, den gleichen Sound wie diese Bands zu kreieren. Ich sehe auch nichts Schlimmes darin."

Ist es nicht schwierig im Zeitalter eines populären Anti-Amerikanismus in unserem Land - Michael Moore's umjubelte Auftritte in Deutschland sind der beste Beleg - als norddeutsche Band nicht nur mit einem Auge über den großen Teich zu schielen?

Matthias: „Es ist natürlich nicht einfacher geworden, sich als amerikanisch klingende Band abstempeln zu lassen. Im Gegenteil: man muss sich auf jeden Fall vehementer dafür rechtfertigen. Aber in meinen Augen hat das Über-den-Teich-schielen aus der Sicht einer Band absolut nichts mit der Scheisse zu tun die der Pisser Bush verzapft hat. Für mich sind das zwei verschiedene Paar Schuhe."

Und wie sieht es in den Staaten aus? Schon versucht, dort Fuß zu fassen?

Frederick: „Bisher noch nicht, das ist auch nicht so einfach als deutsche Band, ich meine drüben gibt's saugeile kleine Bands wie Sand am Meer, was hier in Deutschland nicht so ganz der Fall ist. Aber was nicht ist, kann ja noch werden – wir sind ja noch jung und haben Zeit, hehe!"

In Brasilien ist euer Debut-Album erschienen und eine Tour soll nun auch folgen. Wie kam denn dieser Draht dorthin zustande?

Frederick: „2002 ist unsere erste Platte in Südamerika rausgekommen, der Kontakt kam über unsere Vitaminepillen-Labelkollegen von den Nitrominds, die ja aus Sao Paolo kommen zustande. Ich hab damals `ne Show in Kiel klargemacht, und beim Aftershow-Saufen in meiner Butze unsere Scheibe angemacht. Tja, und der Andre von Nitroala Records war echt gleich angetan, und wollte die Platte veröffentlichen, was dann auch tatsächlich einige Monate später passiert ist. Eine Brasilien-Tour werden wir auf jeden Fall machen, die Frage ist momentan allerdings wann genau und wie, denn ein kleines Taschengeld muss man sich schon mitnehmen, reich kann man dort auf keinen Fall werden. Aber das muss ein Hammererlebnis sein, dort zu touren. Einige befreundete Bands, die schon drüben waren, sind aus dem Schwärmen nicht mehr rausgekommen!"

Wie schade findet ihr es denn, dass sich FACE TO FACE aufgelöst haben?

Frederick: „Wir alle hören diese Band echt gerne – keine Frage, ist schon Kacke wenn sich Lieblingsbands von einem auflösen... Und bisher hatten wir keine Chance die Jungs mal live zu erleben, aber was soll's, vielleicht hätte ich ja live ein schlechtes Bild von der Band bekommen, das kann jetzt nicht mehr passieren."

Wie lebt es sich so als ambitionierter Punkrocker in Kiel?

Frederick: „Tja, Kiel ist halt Provinz... Hier gibt´s eine nette, überschaubare Punkrockszene, die auch recht engagiert ist – ich sag da nur „Alte Meierei". Das ist DER Laden in Sachen Punkrock hier. Aber wie in den meisten Städten hat die Stadt auch versucht die Meierei platt zumachen, da wird noch einiges passieren. Ein paar andere Läden machen dann auch noch ab und zu ein

paar Punkrockdinger; ich selbst lege z.B. regelmäßig in der Schaubude in Kiel auf, wo ich auch das eine oder andere Konzert veranstalte. Geht also schon in Ordnung hier in Kiel – und Hamburg ist ja glücklicherweise nicht weit weg!!"

So oft und viel hört man in Sachen Punkrock ja nicht gerade aus Kiel. Mir fallen neben euch noch SMOKEBLOW ein. Was tut sich denn darüber hinaus in euerm Städtchen?

Frederick: „In letzter Zeit tut sich hier ordentlich was. Ich denke da zum Beispiel an den „Decline of Kiel´s Civilization" Sampler, den ich jedem interessierten Punkrogger mal ans Herz legen darf. Darauf ist die derzeitige Creme de la Creme Kiels vertreten: Smoke Blow, Bonehouse, Typhoon Motor Dudes und andere Bands, von denen man in Zukunft noch so einiges hören wird! Das Teil wurde live an zwei Tagen in der Meierei in Kiel aufgenommen, das war ein absolutes Konzerthighlight hier oben! Die Musikszene ist also recht lebendig in Kiel, und die Verständigung unter den Bands ist auch ziemlich gut.



Welche Rolle spielen in euren Songs die Texte? Die wirken ja teilweise wie ein nötiges "punkiges" Beiwerk.

Frederick: „Die Texte sind für mich meistens eine absolute Momentaufnahme. Ich schreibe sie immer erst nachdem die Musik geschrieben ist. Die Themen sind schon echt verschieden, aber meistens schreibe ich viel über meine eigenen Erfahrungen. „One last fix" ist da so ein Beispiel über einen ehemaligen Klassenkameraden, der jahrelang vorm Bahnhof gedrückt hat und es glücklicherweise geschafft hat. Alter, der ist jetzt Versicherungskaufmann!! Ich schreibe immer einfach über das, was mir gerade so in den Kopf kommt. Das kann manchmal schon verwirrend wirken, aber anders kann ich es nicht und will ich es auch nicht."

Wie ist es denn, in einem Trio mit zwei Brüdern zu spielen? Kommt sich da der dritte nicht wie das fünfte Rad am Wagen vor? Oder muss er ständig Bruder-Zwist schlichten?

Hendrik: „Naja, das fünfte Rad am Wagen eher nicht bei drei Leuten. Aber stimmt, manchmal ist man so`n bisschen außen vor und es kann ganz gut nerven, wenn sich die beiden die Köppe einschlagen. Aber nach den ganzen Jahren kann man ganz gut damit umgehen, denke ich, und außerdem sind`s halt Geschwister, man!"

Frederick: „Hendrik hat's teilweise echt schon schwer bei zwei dickköpfigen Brüdern, aber bis jetzt hat das alles immer hingehauen!"

Welche Platten rotieren denn derzeit bei euch zu Hause am häufigsten in der Stereo-Anlage?

Hendrik: „Billy Talent – st; JR Ewing - Ride Paranoia; Hot Water Music - A Flight & A Crash; Hellacopters - By The Grace Of God; Peepshows - Mondo Deluxe"

Matthias: „Gen X – Kiss Me Deadly; Joe Strummer & The Mescaleros – Streetcore; Blondie – Parallel Lines; Descendents – Somery; neue Turbonegro"

Frederick: „Black Flag – Damaged; Leatherface/Hot Water Music – Split; But Alive - Bis jetzt ging alles gut; Darkness – Permission to land; AC/DC – alles"

Wie könnten es die CREETINS schaffen, auf den Hype-Zug der sogenannten "The"-Bands aufzuspringen?

Frederick: „Ich kann nur hoffen, dass dieser Hype schnell vorbei ist, auf eine weitere „THE"-Band wartet doch keiner mehr, oder? The White Stripes, The Hives, The Vines, The Strokes und wie sie alle heissen, I don´t care... Mit so einem MTV-Hype will ich jedenfalls nix zu tun haben, auch wenn einige Bands ganz nette Mucke machen.

HSV oder St. Pauli?

Matthias: „Eidertal Molfsee, Basketball Team, Thaisen Stärke."

Hendrik: „Eindeutig HSV, da sie in der ersten Liga zocken."

Frederick: „Keine Frage – wenn dann nur Millerntor und nix anderes! Aber ich muss gestehen - so ein richtiger Fussballfan bin ich eigentlich noch nie gewesen. Qber wenn ich meine Freundin auf'm Kiez besuche, bin ich immer gerne mal mit den St. Paulianern im Stadion... I got erection!"

Was wird die Zukunft bringen? Welche Pläne stehen für die nächste Zeit an?

Frederick: „Zuerst geht's im nächsten Jahr endlich wieder auf Tour, diesmal mit den holländischen Surfpunks Travoltas. Das wird ein super Spass werden, zumal ich verdammt auf deren Mucke stehe! Neue Songs sind auch schon am Start, im Sommer geht's ins Studio, und der dritte Longplayer wird aufgenommen. Und ein Video zu „One last fix" haben wir auch aufgenommen, dass wird dann auch bald zum saugen im Netz bereitstehen."

Ein paar abschließende Worte?

Frederick: „Hört mal in unsere Pladden rein, besucht unsere Hompage und kommt gefälligst auf unsere Konzerte. Und nehmt nicht so viele Drogen... wir sehen uns!

Matthias: „An alle Dickerchen – nehmt ab, und gebt mir was ab! Und kommt ma' wech vom Computer."

Interview:
Abel Wild

Kontakt:
Frederick@creetins.de
www.creetins.com

THE GIG GUIDES

08. September
THE HEROINES, GRINDOLLS, VENERA
„Zentrum Altenberg" / Oberhausen

In der Kürze liegt die Würze. Aus gegebenen Anlass das Wichtigste und nur das. Gewinner des heutigen Abends sind Oberhausens very own Grindolls und die Heroines. Die Klänge von Venera sind nichts für meine Ohren. Mir gefallen die nicht. Ob die nun auftreten oder auch nicht ist mir persönlich also ziemlich egal. Über die Jahre habe ich glaube ich ganz gut gelernt einfach nicht hinzuhören.
Aufmerksamkeit erregten erst die Oberhausener Puppen, nicht zuletzt durch ihr Motörhead-Cover (Ramones). Ich bin kein Mode-Opfer, sondern eher Opfer meiner eigenen Hörgewohnheiten. Jedes juristische Gremium würde mich als Zeuge wegen Befangenheit ausschließen. Aber schließlich bewegen wir uns hier ja auch auf ganz anderem Glatteis.
Die Heroines beherrschen ihre Instrumente und erobern so ihr Publikum im Sturm. Ihr Set war keine Sekunde langweilig. Eine eher peinliche Randerscheinung war ein penetranter Bühnenspringer. Die Sängerin verwickelte ihn in eine kurze Konversation und der Jungspund nannte seinen Namen. Aus Gründen des Anstandes, der Pietät und der Verschwiegenheit dokumentiere ich das hier nicht weiter. Stagediving ist auch nicht mehr das, was es mal war. Genauso wie Fußball, Frauen, Autos, Punkrock...

CRASHED

09. September
RADIO BIRDMAN, THE DIRTSHAKES
„Cobra" / Solingen

Zwar konnte ich gute T-Shirt Motive am Radio Birdman Verkaufstand ausmachen, nur für so alte Säcke wie mich wurde definitiv die falsche Farbauswahl mit rot und mausgrau getroffen. Könnte mir gut vorstellen, das der Verkäufer sich diese Frage öfters auf der Tour von betagter potenzieller Kundenkreise hat anhören müssen. „No Black Shirts?"
Now, a little bit of my own history: 1978 hab ich mal ein Fanzine für den Hausgebrauch mit dem Namen „Brat" gemacht. Stellte ich alle zwei Wochen zusammen, hatte ungefähr 20 DIN-A-5 Seiten, die oben mit einer Heftklammer zusammen gehalten wurden. Das Konzept war einfach: Wöchentlich wurde am Dinslakener Bahnhofskiosk der New Musical Express, kurz NME und der Melody Maker gekauft, neben dem Sounds die damals führenden englischen Musikzeitungen, die immer mit einer Woche Verspätung am Kiosk eintrafen. Die very britischen Papers standen der herkömmlichen Tageszeitung in Nix nach, nach nur einmal durchblättern hatte man schöne schwarze Pfoten von der Druckerschwärze, und natürlich wieder jede Menge an Informationen aus der fernen Insel-Punkszene aufgesogen. Interviews, Berichte, News, alles wurde so gut es ging ins deutsche übersetzt und auf einer klapprigen Schreibmaschine auf Papier gebracht. Irgendwann wurde auch von der australischen Szene im NME berichtet, u.a. mit einem Foto von Radio Birdman, was flugs ausgeschnitten, und auf einer meiner kleinen Titelseiten druff geklebt wurde. Danach verließen sie ihn wieder, ließen mich zwar mit einem schönen Bandphoto zurück, aber ihre Musik bekam ich erst sehr viel später zu hören. Soweit ich mich erinnern kann, hatte John Peel nur the SAINTS im Programm, aber nicht die Birdmänner.
Die handvoll Gigs die Radio Birdman im September in Deutschland absolvierten, wurden eher in die Provinz gelegt wie etwa Bielefeld und Solingen. Die großen Metropole in Berlin oder Hamburg blieben außen vor. Diese Tatsache ließ viele Leute von weiter her anreisen. Kein Wunder auch, denn die Band ist für viele eine wahre Legende und sie waren nun zum ersten Mal nach über 25 Jahre wieder in Europa. Ich für meinen Teil hatte mit der Band noch nie sehr viel am Hut gehabt. Ihre LP „Radio Appear" kaufte ich mir erst Anfang der ´90ger. Einen Tag vorm Gig zog ich mir die auf Subpop erschienene Kollektion rein. Gut, Songs wie „New Race" und „Burn My Eye" sind ja ganz okay, aber für mich jetzt nicht die absoluten Reißer.
Fein säuberlich hatte ich mir die Route von Willich nach Solingen aus dem Netz ausgedruckt. Doch schon nach wenigen Kilometern verpasste ich in fuckin´ Verwirrcity Number One, D-dorf ´ne Ausfahrt, haute das Tape mit der „Vicious Time Tapeshow No.9" (mit viel zu schnellen Plattenspieler aufgenommen) ein wenig angepisst aus dem Cassettendeck und schon schoss wieder der Gedanke in meinen Kopf, das es doch besser gewesen wäre, zu Hause auf der Couch vorm TV abzuhängen bei „24" mit olle „Lost Boy" Sutherland jr., als hier bei Schmuddelwetter wieder durch den Großstadtdschungel zu gurken. Meine kurz angerissene Pechsträhne hielt zum Glück nicht sehr lange, denn nach nur wenigen Kilometern hatte ich wieder den Anschluss auf die A 46 in Richtung Wuppertal gefunden. Yes, ich war wieder im Spiel!

ROB YOUNGER

So fuhr ich ohne weitere Zwischenfälle bis ich den Stadtteil Solingen-Ohligs erreichte. An zwei Tankstellen vergewisserte ich mich, das ich mich in der Reichweite von der „Cobra" befand. Doch obwohl das Ziel in so greifbarer Nähe lag, verfuhr ich mich wieder kräftig und drehte noch ein paar Ehrenrunden ohne Publikum am Straßenrand.
So gegen 21.50 betrat ich endlich den Ort des Geschehens. Sofort kamen mir Karsten BJ und sein Kumpel Dirk entgegen. Als sich eine kleine Diskussion über den Bierkonsum entfachte, schaute Karsten doch ein wenig geknickt drein, als Dirk ihm eröffnete, das er gefälligst zurückfahren sollte. Nicht jeder Tag kann ein Sonntag sein.
Die Dirtshakes hatten schon gespielt. Schade, denn die Stuhldreier Brothers sehe ich immer wieder gerne rocken. Dank an dieser Stelle für den Gästelistenplatz, Jörg! Drinnen war es voll, aber nicht zu voll und auch Halloween Mike hatte die selbe Idee wie ich, vorher ein paar Fotos zu schießen. Ich drängelte mich dezent bis fast an den Bühnenrand und schon tat sich was auf der Bühne. Fälschlicherweise hatte ich den Glatzkopf links auf der Bühne für Deniz Tek gehalten, aber neee der gute Mann rockte gleich hier bei mir rechts von der Bühne und erledigte seine Klampfenjob wie es sich für einen Profi gehört. Zugegeben, einige Songs waren live ziemlich beeindruckend. Da flog auch mal eine Kuh in Form eines jungen Punk mit blonden Haaren quer durch die ersten Zuschauerreihen, aber es gab viel Kram, der wollte mir gar nicht zusagen. Zu bekifft der Sound, zu Rolling Stones mäßig, eben nicht rotzig genug. Ich wartete auf „New Race" doch der kam leider nicht im regulären Set. Na ja, solange wollte ich dann auch nicht mehr warten und verabschiedete mich, als die ersten Klänge des Zugabeblocks ertönten. Es dauerte nur knapp 30 Minuten, dann war ich wieder at home. Nach einer guten Stunde wachte ich mit drei Mückenstiche in der Fresse auf, und war on the streets again, um mal eben so gut 350 Tageszeitungen zu zustellen. Um halb sieben fiel ich erschöpft ins Bett, sah in den Nachrichten das sich in Israel wieder zwei Wahnsinnige in die Luft gesprengt hatten und erneut unschuldige Menschen in den Tod gerissen hatten. Am anderen Ende der Welt wurde gestern noch in Solingen gefeiert und hier auf meiner Mattscheibe nur Tod, Leichenteile, Blut und zerbombte Gebäude. Guten Morgen verrückte kranke Scheißwelt, ab auf die Geschlossene.
Nach ein paar Stunden Schlaf sitze ich jetzt hier vorm Computer und lasse den gestrigen Gig mit etwas Abstand ganz in Ruhe kurz Revue passieren.
Sänger Rob Younger zählt natürlich nicht mehr zu den Jüngsten, wirkte dennoch sehr energiegeladen und machte ganz schön Alarm on stage. Seine Iggy Pop-mäßigen Verreckungen tauchten immer wieder auf ein Neues in ein nervöses Blitzlichtgewitter mitgebrachter Fan-Kameras ein. Der Basser der Band sah neben Sonnenbrillen-Jerk Deniz wie ein braver Lehrerkollege von Crashed aus. Während der Show bewahrheitete sich mein Eindruck, das der kleinen Firmenlegenden um Rob und Deniz eine große Sympathiewelle entgegen schwappte, die sie genüsslich in sich aufnahmen. Radio Birdman kamen zu keiner Sekunde wie ein abgehalfterter Altherren-Verein rüber. Hier in Solingen hatten sie so oder so in ein Wespennest gestoßen, denn wo sonst trifft man so viele Garagenfreaks auf einen Fleck. Jenz Stuhldreier freute sich für Drei und sagte: „Ist doch der Hammer!", während neben mir ein Typ meinte, das es sich hier um die beste Rock'n'Roll-Band der Welt handelt. Nun, das ist und sollte Auslegungssachen bleiben......, ich für meinen Teil halte mich da an the Clash.

RALF REAL SHOCK

13. September
„SOUNDTRACK OF OUR LIVES" FESTIVAL
„Frankenheimhalle" / Düsseldorf

Ich bin kein Freund von Festivals. Das dauert mir alles viel zu lang und beim Anblick der sanitären Einrichtungen solcher Veranstaltungen wird mir zumeist auch eher unwohl. Immerhin war das keine Veranstaltung unter freiem Himmel, also konnte man es wagen. Man sollte sich vom Namen „Frankenheimhalle" allerdings nicht blenden lassen. Klingt edeler als es wirklich ist. Die Lokalität ist eine Mehrzweckhalle mit Wellblechdachkonstruktion. Dies machte sich natürlich auch bei den Combos bemerkbar, die eher, na ja, ich sage mal rustikal zu Werke gehen. V8 Wankers machten den Anfang. Sie lärmten in einer Tour durch. Hardcore als Dutzendware. Alles schon hundert Mal gehört, vor allem besser gehört. Aber gut, wem es gefällt, dem gefällt es eben. Nicht schön sein macht schön, sondern Gefallen macht schön. Ich für meinen Teil kann mir das nicht schön saufen.
Sound und die Freude am schwer erarbeiteten Alkoholpegel wurden mit dem Einmarsch der Revolvers schlagartig besser. Glampunk aus dem Ruhrgebiet. Mädchenpunk aus deutschen Landen, wie er besser wohl überhaupt nicht zu machen ist. Die Jungs haben die großen Hits im Sack. Sie haben Melodie und nicht zu vergessen Stil. Soll mir noch mal jemand ankommen und behaupten Benehmen wäre Glückssache. Da lache ich aber nur noch drüber. Benehmen können sich nämlich auch unsere Kleinen. Unser hoffnungsvoller Punknachwuchs. Ein kleiner schmächtiger Jüngling kam nach dem Abgang der ersten Kapelle an unseren Tisch, zupfte an meiner Jacke und fragte: "Haben Sie vielleicht ne Zigarette? " Natürlich gab ich ihm keinen Tabak. Das ist ja nur was für Erwachsene. „Du bist ja nicht mal 13!", entgegnete ich unserem jungen Sportsfreund. Der Kleine ist ne ehrliche Haut und sagte: „ Ja, aber nächste Woche!" Trotzdem blieb ich hart und musste mir nachdem er sich verzogen hatte von Silke anhören, dass ich ja wohl voll fies wäre. Zum Glück ist das Denken united, vor allem die männliche Gehirnakrobatik ist diesbezüglich ja durch rein gar nichts zu überbieten. Deshalb sprang mir auch mein alter Rockkumpan Totte zur Seite, der beobachtet hatte, wie der Kleine sich, bevor er schnorren ging, ein klatschneues T-Shirt kaufte. „Wer Geld für so etwas hat, der kann sich auch selber was zu rauchen kaufen", meinte Totte. Recht hat er. Außerdem muss man ja auch dafür sorgen, dass der Konsument der Zukunft lange bei der Stange bleibt. Wer sonst sichert den vielen Bands denn die Rente? Rantanplan und die Meteors gefielen mir nicht und spielten deshalb für meine Begriffe auch viel zu lange. Dennoch hat auch diese Musik ihre Anhänger. Das ist gut so, ich übe mich derweil in Toleranz. Toleranz ist eine Tugend und damit natürlich ausgesprochen positiv. Deshalb hier kein schlimmes Wort über die beiden genannten Tanzkapellen.
Überraschend gut war der Gig der Razors , die trotz jahrzehntelanger Abstinenz sehr eingespielt klangen. Graumelierte, ältere Herren, die aber durchaus noch zünden. Je oller, je doller. Kamen mit ihren alten Kamellen gut an beim Fußvolk. Weiter so, Jungs! Alles neu macht der Frühling, selbst wenn es der dritte oder vierte ist!
Danach war es an Jürgen Engler die Party zu schmeißen. Kann er als bekennender Abstinenzler gut. Male spielten ihre Hits und das Publikum trank auf ihre Gesundheit. Die Ersten werden die Letzten sein. Ich erwarte noch jede Menge von diesem musikalischen Urgestein. Aber auch Legenden können irren. Herr Engler wollte nämlich wissen, wer von den

verehrten Anwesenden denn schon vor 1976 geboren sei. Kinder, da haben aber einige geschummelt. Unsere nette kleine Runde am Tisch konnte natürlich bei der Wahrheit bleiben. Viele die sich per Handzeichen meldeten haben dem Meister aber einen Bären aufgebunden. Er resümierte: „ Tja, dann bin ich wohl wieder der Älteste!" Das glaube ich allerdings nicht, denn nur weil die Boys Boys heißen, heißt das nicht, dass die Zeit spurlos an denen vorbei geht. Der ehrliche Mister Plain ist bestimmt schon jenseits der 50. Trotzdem war vom Rock 'n' Roll-Altersheim nichts zu spüren. Die „Beatles des Punkrock" verzauberten mit ihren Popmelodien die hässliche Mehrzweckhalle in ein Paradies. Über all die Jahre haben sie das Musizieren nicht verlernt. Schön, dass es noch solche Bands gibt. Den Boys wünsche ich Gesundheit und ein langes Leben!

CRASHED

13. September
„SOUNDTRACK OF OUR LIVES" FESTIVAL
„Frankenheimhalle" / Düsseldorf

Eins vorweg, ich habe schon immer Festivals gehasst. Um genauer zu sein, kann ich den Konzertbesuch dieser Größenordnung an einer Hand abzählen.
Eigentlich war ich an diesem Abend nur darauf scharf die BOYS und MALE zusehen. OKay, die REVOLVERS, 999 und die RAZORS spielten auch noch, aber das war jetzt nicht so wahnsinnig zwingend für mich. Man möge mir verzeihen und meine Stimmung sollte an dem Abend die Musik dieser drei Bands in keiner Weise schmälern. Mir war halt mehr nach Boys und Male. Die restlichen drei Bands wie Rantanplan und die Meteors hatten mit meinem persönlichen Soundtrack sicherlich null gemeinsam. V8-Wankers hatten wir geschickt verpasst, da wir erst gegen 18.00 Uhr eintrafen. Ansonsten waren die äußeren Rahmenbedingungen gut gewählt worden, sauberer Bierwagen und Dönerbude vor der Wellblechhütte, was sich hochtrabend „Frankenheimhalle" nannte, die wohl sonst eher für Boxveranstaltungen und illegale Hahnenkämpfe als Austragungsort gewählt wird. Könnt ich mir gut vorstellen, denn das Teil lag so dermaßen abgelegen, in der Nähe von einer Müllverbrennungsanlage, also so Großstadtkrimi live, wo der Ede den Schutzmann nicht mag und außerhalb der Geschäftszeiten seine krummen Dinger dreht.
Die Hallenakustik bei den Revolvers und Razors war unzumutbar, so das ich kurz darauf wieder ins Freie flüchtete.
Bernie Blitz gesellte sich am Bierwagen zu uns. Er war auf ganz schlechten Drogen, wollte provozieren, glückte ihm aber nicht, entschuldigte sich hinterher für seine kurzen verbalen Entgleisungen.
Der Zeitplan der Bands wurde auf die Minute genau eingehalten, was ich natürlich begrüßte. Doch gegen viertel nach acht suchten wir dann das Weite, der Lärm, der aus der Halle nach draußen dröhnte wurde unerträglich. Schade, denn besonders die Boys hätte ich mir gerne noch mal reingezogen, aber vier geschlagene Stunden nüchtern in einen trinkseligen Mob zu verbringen, stand für meine Bedürfnisse an diesem Abend in keiner vernünftigen Relation. So ließen wir den Abend in unserer Stammpizzeria gemütlich ausklingen. Karin streichelte den großen schwarzen Hund am Nebentisch, ich streichelte aus sicherer Entfernung lieber meine Fritten mit Ketschup.
Vielen Dank für die Gästeliste an Nico Spielmann.

RALF REAL SHOCK

17. September
9 SHOCKS TERROR
„JUZ" / Mannheim

Mann, kann ich froh sein habe ich meine Ehefrau Shelley und in dem Falle auch eine Autofahrerin. Obwohl wir nun also direkt an der Deutschen Grenze wohnen und in fünf Minuten auf der Autobahn Richtung Karlsruhe sind, ist Mannheim auch von Basel aus doch ein ganz schönes Stück entfernt. Aber eins nach dem anderen. 9 Shocks Terror aus Cleveland / Ohio sind aus der selben Stadt wie die Dead Boys, entnehmen aber ihre Einflüsse nicht aus ihrer Heimat Stadt, sondern aus Japan. Dieses Quartett hat sich mehrheitlich dem Japcore der 80er Jahre verschrieben und zählt Bands wie Gauze, Deathside oder Systematic Death zu ihren Vorbildern. Cleveland hat schon seit manch einem Jahr eine gute und aktive Szene was diese Art von Musik anbelangt. 9 Shocks Terror sind auch so was wie die Nachfolger Band von H-100's, und auch die waren schon ganz grosse Klasse. Und zudem ist Cleveland noch die Heimatstadt meiner Frau Gemahlin und somit waren genügend Gründe da um nach Mannheim zu pilgern. Nach ca. 3 Stunden und einer größeren Pause waren wir dann auch in Mannheim angekommen und fanden das JUZ dank einer guten Wegbeschreibung ohne größere Probleme. Mannheim ist schon eine interessante Stadt, nicht gerade der schönste Fleck in der BRD, zum Teil könnte man meinen man sei ja in Cleveland und nicht in Europa, die Amerikaner haben da ganz schön ihre Spuren hinterlassen und sind ja nach wie vor in der Umgebung stationiert. Trotz dem Wort Terror waren aber die Herrschaften aus Clevo in friedlicher Mission in Europa unterwegs, so zu sagen, Terror für die Ohren. Um ca. 22.30 trafen wir im JUZ ein, und siehe da, Steve von den 9 Shocks war fast schon bereit für das Set. Nach einer kurzen Begrüßung und einigen Wortwechseln legten die Boys aus Ohio dann auch gleich los. Schade fanden nur wenige Leute den Weg ins JUZ, denn die Band spielte sich den Arsch ab, Steve fiel von einem Ecken in den anderen und bot eine akrobatische Show, die wohl am ehesten als eine Mischung von einem Wrestler und einem Clown beschrieben werden kann, so muss Hardcore sein!! Auch musikalisch wurden die Leute nicht enttäuscht, genau was ich erwartet habe, nach vorne treibender, wütender und trashiger 80er Jahre Hardcore der wie schon gesagt sehr von den Japan Legenden beeinflusst ist. Ganz am Schluss des ca. 45 Minuten Sets gab es noch eine Cover Version von STALIN, ganz große Klasse!!! Nach dem Gig hingen wir noch mit den Jungs rum, schlussendlich sieht man sich nicht alle Tage, und Shelley und ich traten um ca. 01.00 wieder den Nach Hause Weg an, womit wir nach 04.00 ganz schön erledigt wieder in Basel waren und gleich ins Bett fielen. Ein lustiger und gelungener Ausflug der sich auf jeden Fall lohnte, es bleibt zu hoffen dass 9 Shocks bald wieder auf Tour kommen, Hardcore fernab von muskulösen und tätowierten Macho Typen ist auch immer noch zu finden, gut so!!

DODO



18. September
SKIDMARKS, B.B.Q.
„Druckluft" / Oberhausen

Ich will auf keinen Fall die Leistung der Skidmarks schmälern, die einen soliden Auftritt absolvierten. Die eigentliche Attraktion des Abends war allerdings ein übergewichtiges männliches Wesen mit fast ohne Haare, das sich B.B.Q. nennen lässt und mit gutem Beispiel vorangeht, weil seine Arbeitsweise sicherlich ein wertvoller Beitrag zur Senkung der explodierenden Kosten in unserem Gesundheitswesen sein kann. Der Mann ist eine ganze Band. Eine Kompaktanlage, die einzelne Bausteine in einem Guss verbindet. Effektivität ist das Zauberwort. B.B.Q. spielte zum Teil drei Instrumente zugleich, zwei Trommeln mit dem Fuß und die Gitarre. Dadurch erspart er sich kostspielige Begleitmusikanten und kann die ganze Kohle selber einsacken, so dass er bestimmt bald genug Moneten zusammen hat um als Privatpatient gegen sein Übergewicht anzukämpfen. Für diese Leistung verdient er einen Orden. Auch textlich gibt das Schwergewicht jedem Krankenkassenangestellten Anlass zur Freude, weil B.B.Q. ein Typ ist, der mit beiden Beinen auf dem Boden der Tatsachen steht und einfach weiß, was gut und richtig ist im Leben. Gut und richtig ist zum Beispiel sein Ratschlag: „Take a shit in the morning!" Klar, wer hat schon gerne Verstopfung? Der Mann rockte Löcher in den Dunst und deshalb verdient er einen Orden.

CRASHED

19. September
THE HYDROMATICS
„Swamp Bar" / Freiburg

Nur zwei Tage nach dem Donner Wetter in Mannheim fuhren der Andi Wunderlin und ich schön gemächlich in das nahe gelegene Freiburg. Von Basel aus sind das vielleicht ganze 45 Minuten und schon ist man da. Tja, habe ich nicht schon mal erwähnt dass die kleine und beschauliche Studenten Stadt ganz schön zu beneiden ist? Mit der Swamp Bar, gleich neben der Walfisch Bar!, hat Freiburg gleich noch eine coole Lokalität mehr und eignet sich sehr für diese Art von Konzerten, sprich es darf nur eine Band spielen, es hat keine Bühne und es ist eng, aber allen voran Rock N Roll pur! Der Egi von den Ready Killerwatt hat also ganz geschickt da seine Fühler ausgestreckt und scheint auch in dieser Lokalität nun aktiv das Booking übernommen zu haben. Die Hydromatics kannte ich vor dem Gig nur vom Namen her, Alain hat mir in der Vergangenheit des öfters von dieser All Star Band vorgeschwärmt, und auch der gute Andi Wunderlin vom Moloko Plus meinte, dass wir das unbedingt sehen müssten. Na dann, dann war ich ja mal gespannt. Mit dem Detroiter Urgestein Scott Morgan (The Rationals, Sonic Rendezvous Band) und Tony Slug (The Nitwitz, Loveslug und BGK) hat diese Band schon mal zumindest eine Trans Atlantische und spannende Konstellation. Nebst den beiden Herren an der Gitarren sind da noch ein Bassist und so viel ich weiss der ehemalige Drummer von den Französischen Dogs.
Wie gesagt, ich war ja mal mächtig gespannt. Und um eines vorweg zu nehmen, enttäuscht wurde ich auf keinen Fall. Das Quartett legte sich mächtig ins Zeugs und konnte mich mit ihrem Detroit Rock N Roll mit ner gehörigen Portion Punk Rock und Soul auf ganzer Linie überzeugen. Diese Band lässt nichts anbrennen, das sind gestandene Musiker, die ihr Handwerk im Schlaf beherrschen und die Melodien nur so aus den Ärmeln schütteln. Krachende Tracks wechseln sich ab mit Soul Nummern und melancholischeren und ruhigeren Songs, die Band beherrscht es alles, und wie! Nach ca. 1 Stunde war dann aus, das zahlreich erschienene Publikum bedankte sich mit mächtigem Applaus und der Andi und ich konnten nach einer weiteren Cola den Heimweg antreten. Nicht all zu lange nach diesem Gig legte ich mir ihre „Parts Unknown" LP zu, und kann die nur empfehlen. Detroit Rock N Roll at its best!!!

DODO

06. Oktober
UNKIND, ASEK
„Volta 85" / Basel

Die Volta Strasse in Basel ist eine verbaute, verdreckte und fast schon verslummte Strasse gleich an der Grenze zu Frankreich und auch Deutschland, also direkt im Dreiländereck. Mit dem Fahrrad ist diese Gegend fünf Minuten von uns entfernt, und des öfters schon fielen mir Peace Flaggen und andere Squat Typische Sachen in der Gegend auf. Über Umwege erfuhr ich vom Unkind Gig in der Volta 85 und nahm mir vor diesen Gig ins Visier zu nehmen, schlussendlich bin ich seit den 80er Jahren großer Fan des Kompromisslosen Finnen HC Punk und Unkind sind eine Finnische Band die für diesen Sound Garant sind. Kaum war ich auf dem Fahrrad, so konnte ich es auch wieder abstellen und mich nach Bezahlung der üblichen 5 Squat Fränkle in den Keller begeben. An der Bar deckte ich mich mit Afro Cola ein, logo Coca Cola wäre ja ein Verbrechen, und begutachtete das Geschehen vor dem Gig. Am Distro Stand der Finnen kaufte ich paar Platten, schlussendlich sind solche Gigs ne geniale Gelegenheit billig



an gute und auch importierte Platten ran zu kommen. Die kleinen Afro Cola Becher ging runter wie nix und ich kannte keine Sau da im Keller. Scheint als hätte sich in den letzten Jahren eine junge und engagierte Crust Punk Szene gebildet, na ja, wenigstens schienen die Jungs und Mädels von der Volta 85 mehr Humor und weniger PC Getue als die EGO Macher zu haben. Die Basler Band Asek legte dann auch bald mal los und bot eine ansprechende Leistung, mit immer wieder mal technischen Problemen, aber wenn kratzt's? Asek sind ne junge Band und spielen Crustigen HC Punk, ein bisschen wie Mob 47 aus Schweden hört sich die ganze Sache an, voll OK die ganze Sache. Nach dem Asek Set war ich also mal gespannt auf Unkind. Die Finnische Sprache hat mich schon immer fasziniert und nicht nur deshalb liebe ich seit eh und je Bands aus dem Land der tausend Seen. Unkind sind noch junge Burschen, die aber wissen wie man rockt. Vorgetragen wird hier typischer, kompromissloser, und fetter Finnen Hardcore Punk, ohne Wenn und Aber. Man hört sofort raus wer die Vorbilder sind, Selfish, Rattus, Terveet Kädet und so weiter, aber auch was Japcore ist da drin zu hören, schlussendlich hat man in den letzten Jahren in Finnland ganz schön fleißig nach Japan geschaut, und vor allem gehört. Ich kam auf jeden Fall auf meine Kosten, und mit mir auch die ca. 50 anwesenden, meist in Schwarz gekleideten Crusties. Nach dem Gig und einer letzten Afro Cola verzog ich mich um die Ecke, bestieg mein Fahrrad und war in paar Minuten wieder ohrenbetäubt zu Hause. Von mir aus könnten des öfters solche Konzerte im Volta 85 statt finden, ein immer willkommenes Kontrast Programm zu den Punk Rock Gigs, Suomi Hardcore Rules!

DODO

11. Oktober

DIE TOTEN HOSEN

„Conne Island" / Leipzig

Die TOTEN HOSEN Live, in einem Club mit einem Fassungsvermögen von knapp1000 Leuten. WAS SOLL DA SCHIEF GEHEN??? Nix, aber auch gar nix!
Doch erst einmal ein großes thanx an Ralf, Tim und Kiki dafür, dass mit dem Interview alles so super geklappt hat. Leider haben wir es danach nicht mehr geschafft uns die Vorband des Abends „Kumpelbasis" anzuschauen. Gegen 22:00Uhr war es dann aber endlich so weit, Andi, Breiti, Kuddel, Vom und Campino betraten voller Elan die Bühne. Was jetzt kam, war mehr als ein Heimspiel. Die Stimmung erreichte sofort den Siedepunkt und hielt die nächsten 2 ½ Stunden an. Den Fans wurde eine super Show geboten. Neben Hosen Klassikern wie „Hier kommt Alex", „1000 Gute Gründe", „Das Wort zum Sonntag" ... wurden auch einige neue Songs gespielt, die so oder in einer etwas anderen Form dann erst auf dem nächsten Album zu hören sein werden. Vom gemeinen Pöbel wurden alle Stücke super aufgenommen und es wurde kräftig mitgefeiert. Wenn dann ein Song von der Band noch nicht gespielt wurde, man diesen aber gern hören wollte, dann stimmte man einfach gemeinsam an und die Band war zum mitspielen verdonnert. Zwischen den ganzen Hosenkrachern, gab es natürlich auch einige Coverversionen die man sonst wohl eher nicht von der Band gewohnt ist. Klassiker wie z.B. „Rockaway Beach" (RAMONES), „First Time" (BOYS) oder „Should I Stay Or Should I Go" (CLASH) rockten ebenso wie „Song 2" (BLUR) und „Fight For Your Right" (BEASTIE BOYS) mächtig die Bude! Nachdem (vor dem standesgemäßen von der Bühne hüpfen) ein geheimnisvoller Zettel bei Campino abgeben wurde, versuchte sich die Band dann auch noch an einer alten ZK Nummer. War ein Reisen Spaß. Überhaupt, waren die Stagediver an diesem Abend sehr aktiv. Wobei ein alter Hase (Jahrgang 1940) den Jungspunden dann noch das Fürchten lehrte! Nach dem einige Biere die Sängerkehle von Campino hinunter geflossen waren, ließ sich der gute von der Menge zur Theke tragen um sich dort noch einen kleinen Schnaps zu genehmigen. „A Riesen Gaudi"!!! Als sich die Band dann brav verabschiedete, war natürlich noch lange nicht Schluß! Eine Zugabe mußte also her. Diese begrüßte die Menge mit wehenden Fahnen (nicht nur Sprichwörtlich gemeint). Die Stimmung war nach über 2 Stunden immer noch bombastisch und die Band ließ sich feiern und feierte die Fans. Es gab eine Zugabe nach der Anderen und keiner wollte nach Hause gehen, weder die Band noch die Leute. Aber alles hat einmal ein Ende und so war es dann auch nach der zigsten Zugabe war der ganze Spuck vorbei. Das Licht ging an und alle kamen wieder zu sich. Im Anschluß waren sich glaube ich alle einig, dass sie das Konzerthighlight für dieses Jahr erlebt hatten! THANX an die Hosen für diesen großartigen Abend!

DANIEL EAST SIDE

14. Oktober

POUNDAFLESH, CATCHPOLE

„Ego" / Zürich

Kennt hier jemand noch die Concrete Sox? Ich denke einigen von euch wird dieses UK Trashcore Outfit aus den 80er Jahren noch bekannt sein, ich kann mir vorstellen, dass es bei den meisten nicht unbedingt auf viel Echo stoßen wird, aber mir hat die Band schon damals gut gefallen. Poundaflesh aus England haben einen, oder sogar zwei? Ex-Concrete Sox Members und spielen typischen 80er Jahre Squat Hardcore Punk, etwas mit den frühen Varukers zu vergleichen. Ihre erste 7inch kam in der Schweiz auf Rinderherz Rec. raus und ist saugeil, vor allem ihr Überhit „big brother". Für mich war es also Grund genug einen Trip nach Zürich unter die Füße zu nehmen, trotz dem Fakt dass die Band leider in meinem Lieblings Schuppen „Ego" spielte, es stellte sich heraus dass es das letzte Mal war dass ich da war, der Laden wurde diese Woche nach über zwei Jahren geräumt. Aber, zurück zum 14. Oktober, und meiner belanglosen Zug Fahrt nach Zürich. Um ca. 22 Uhr kam ich im Ego an, und es war fast keine Sau da, außer den Bands und paar Leuten. So war es schon immer in



Zürich, vor allem bei Squat Konzerten, meistens läuft da gar nix vor 23 Uhr, um natürlich allen arbeitenden Leuten zeigen zu müssen dass die was falsch im Leben machen. Ich arbeite zur Zeit ja auch nicht, aber ich hasse es einfach wenn ich irgendwo hin komme, es bereits 10 Uhr Nachts ist, und sich rein gar nichts tut. Noch schlimmer ist es, wenn dann noch eine Band wie Catchpole den Support machen. Schon seit paar Jahren treibt diese Band, in wechselnder Besetzung, ihr Unwesen, und kann es immer noch nicht lassen, zu meiner Verwunderung. Es war bereits fast Mitternacht als endlich Catchpole mit ihrem Set loslegten. In der Tradition von so mancher End 80er Züri Punk Band spielen auch sie diesen belanglosen, monotonen und langweiligen Punk, untermalen mit was modernerem Punk N Roll, die ganze Sache ist trotz dem gelungenem AC / DC Cover nicht der Rede wert, hätte ich doch ganze zwei Züge später Basel verlassen!! Wie dem auch sei, als die ganze Stadt schon im Tiefschlaf war, bewegten sich die Briten vor die Mic Ständer und legten mächtig los. Poundaflesh leben noch Punk wie er in den 80er Jahren war. Wer auf Bands wie Chaos UK, Varukers und der selbigen abfährt, der ist mit Poundaflesh bestens bedient. Ich kann überhaupt nicht meckern, die Männer von der Insel boten ein einwandfreies Konzert, mit geilem Discharge Cover, vielen neuen Tracks und natürlich ihren Hits ab der 7inch spielten sie weit über eine Stunde tief in die Nacht hinein, und der am Schluss aus ca. 60 Leuten bestehende Mob wusste es zu danken. Nach dem Gig hing man noch rum, bis mich und Alain der Hunger plötzlich aus dem Ego trieb und auf Alain's Fahrrad. Mit dem Draht Esel schlenderte Alain von einer Strassen Seite zur anderen, ich auf dem Gepäckträger hoffte dass uns kein Auto entgegen kommen würde. Schlussendlich stellte sich heraus, dass wir genau zwischen 04.00 und 05.00 an der Langstrasse und dem Nacht Leben Mekka ankamen, genau zu der Zeit wo alle Kebap Stände 1 Std. Pause machen....Nun gut, irgendwie kamen wir bei Alain zu Hause an, ich aß noch was Käse und Brot, legte mich auf die Couch und war bald weg. Wie ich so bin wachte ich gegen 08.00 ohne Wecker auf, obwohl Alain mir noch gesagt hat er würde mich um 8 Uhr morgens wecken. Ich streckte meinen Kopf in sein Zimmer und sah sofort seine Boots. Ohne sich überhaupt ausgezogen zu haben lag der gute Mann hier in tiefstem Schlaf. Es brauchte schon was um ihn wach zu rütteln um sich dann in seinem Falle auf den Weg zur Arbeit zu machen und in meinem Falle nach Hause nach Basel. Big Brother's watching you.........

DODO

17. Oktober

MIDNIGHT THUNDER EXPRESS

„Wild At Heart" / Berlin

Dank Thomas von Naughty Dog stand ich auf der Gästeliste. Cool! Fand ich die Band auf CD ziemlich sleaze-rock-mässig in die alte DOLLS-Schiene hauen, so waren sie live eher etwas enttäuschend. Kam alles irgendwie sehr bored rüber. Ein Gitarrist kam dem Jungkomiker Axel Stein vom Aussehen sehr nahe. Auch witzelte dieser hier live voll rum. Der andere Gitarrist hatte 'ne verbrauchte Fresse a la IGGY und zusammen mit 'nem soften Longhair-Basser rockten sie so ganz gemütlich daher. Der Sänger reihte sich da einfach mit ein, und den Drummer habe ich schon wieder vergessen. Sie rockten ganz anständig und nett daher, mir aber einfach zu zahm. So bewegte ich mich etwas nach hinten, schlürfte genüßlich ein Malzbier und wartete ruhig auf den Feierabend. Jemand war ziemlich hacke und nervte mich voll ab, daß er unbedingt 'nen bestimmten CD-Sampler von mir geborgt haben wollte. Auch lallte er was von, daß irgendwer eine Live-Kritik von mir voll am negieren wäre, als ob meine subjektive Wahrnehmung des Gigs (welcher auch immer) nicht den Tatsachen entsprochen hätte. Ist mich doch egal und stellte fest, daß man Besoffenen nicht beikommen kann, weil sie dir jedes Wort im Munde herum drehen und alles in den falschen Hals bekommen, was man so der Meinung ist. Vorgehalten wird mir auch, daß ich fast nur noch die Schwedenschiene, review-technisch gesehen, besprechen würde. Hab mal die Scheiben vom letzten mal nachgecheckt und von über 30 Promos waren grad mal 3 Schweden mit dabei. Irgendwie funny. Bei den SKULLS konnta sich dann an nichts mehr erinnern. Ja, nee, is klar. Das Restset von M T EXPRESS genervt reingezogen und dann war auch schon Pop-Shop.

ANDY FLEXIBEL

21. Oktober

ZODIAC KILLERS, TEENAGE KINGS

„Ziegel Au Lac" / Zürich

Fast auf den Tag genau vor zwei Jahren spielten die Zodiac Killers und Teenage Kings damals im Bogen 13 in Zürich, 3rd Generation Nation berichtete von dem glanzvollen Gig. Nun waren also Greg Lowery und Co. wieder zu Gast in Zürich, und das in diesem Heft platzierte Interview sollte nur untermalen dass die Zodiac Killers eine der herausragendsten Bands der letzten Jahre waren und es immer noch sind.
Nicht nur ist das Rip Off Label fast Garant für grandiose Scheiben, logischerweise sind die Zodiac Killers die Vorzeige Band auf dem Label und bewiesen es auch an diesem besagten Abend ohne Zweifel. Aber schön eins nach dem anderen. In Basel gesellte sich noch Kamarad Straumi aka Stitches Man zu uns, und mit Shelley als unsere Fahrerin machten wir uns auf die ca. 1 stündige Fahrt nach Zürich. Das Ziegel Au Lac ist wie es der Name so schön sagt, am See gelegen und ist auch eine sehr schöne und gute Lokalität, wenn doch da nicht nur immer so viele Hippies rumhängen würden!!! Im Ziegel angekommen begrüßte ich Greg und den Rest der Band, die mit den Teenage Kings gerade am Essen waren. Auch Jeremy kannte ich noch vom Line Up vor zwei Jahren, mit Ruba am Bass und Matt am Schlagzeug sind zwei neue Leute dabei. Nach dem Essen war Interview Time (read on...) und danach betraten auch schon Teenage Kings die Bühne. Wie immer bot dieses Trio guten, dreckigen und fiesen Garage Punk, schon oft habe ich euch diese Band unter die Nase gerieben, und glücklicherweise hat sich nichts verändert. Es bleibt lediglich zu hoffen dass ihre aufgenommenen Tracks nun ein interessiertes Label finden und ihre zweite 7inch endlich bald das Licht erblicken wird. Keep on rockin' Jungs!! Danach also die Zodiacs. Im Vorfeld des Gigs habe ich vernommen dass ihre neue Full Length nicht mehr ganz so schnell ist, und was mehr 77 lastig ist, daher war ich auch mal gespannt wie das Live rüber kommen würde. Bevor es aber überhaupt los ging, war wie auch schon vor zwei Jahren Movie Time. Auch dieses Male hatten die Zodiacs wieder paar lustige und unterhaltsame Videos im Gepäck, die den Leuten auf einer Großleinwand vor dem Gig gezeigt wurden. Einer der ewigen Meckerer der Zürcher Hardcore Szene meinte nur dass es langweilig ist und er sich so was auch zu Hause anschauen könne, will wissen auf welchem Kanal?? Wir empfangen solche geilen Kanäle leider nicht.....Wie dem auch sei, nach ca. 10 Minuten Video Show ging es los, Greg Lowery legte natürlich sofort los und nannte alle im Schuppen Homos und was weiß ich, zur Unterhaltung der meist Anwesenden, die für einen Dienstag recht zahlreich erschienen waren. Die Zodiac Killers legten danach einen Killer Gig auf die Bretter, gespielt wurden viele Tracks von der neuen LP, aber auch viel altes Zeux, was ich persönlich lieber habe, da es halt schneller ist und voll den Arsch kickt. Ich muss aber sagen, die zwei Neuen in der Band haben es drauf, der Schlagzeuger ist Top, und auch Ruba am Bass macht ne Prima Figur, die Zodiac Killers sind nach etlichen Jahren leider immer noch was wie ein Geheim Tipp, dabei sollte jeder Punk Homo wirklich alle drei Scheiben zu Hause stehen haben!! Es brauchte seine Zeit bis das etwas steife Zürcher Publikum auftaute um dann auch etwas Leben in der Bude zu verbreiten. Greg Lowery und der Rest der Band bot nicht nur Musikalisch ne Top Show, auch sonst waren die 3 Jungs und das Mädel nicht sparsam mit Show Einlagen, also auch für das Auge war immer was da. Im Vergleich zum Gig vor zwei Jahren war es tatsächlich nicht so schnell, aber wiederum ein grandioses Konzert. Ich hoffe dass zumindest in zwei Jahren diese Band hier wieder auftaucht,

kauft das Rip Off Label leer!!! Sogar meiner Metaller Gemahlin hat es gefallen, und das mag ja was heißen. Nach dem Gig bedankte man sich noch bei der Band um dann wieder die Fahrt nach Basel in Angriff zu nehmen. Society's Offenders rule!!

DODO

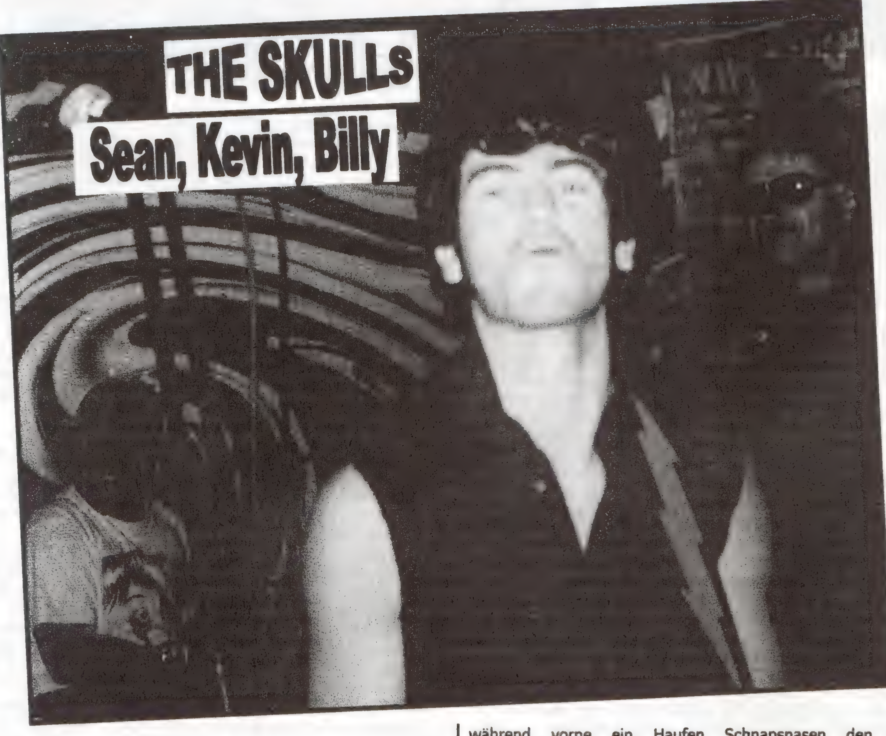
21. Oktober

THE CYNICS

„Knaack" / Berlin

Als ich ankam, da spielten die CYNICS schon. Ich stand nicht auf der Gästeliste, doch dank schriftlicher Bestätigung liessen mich die Einlasser trotzdem rein. Cool und fanx a lot, dudes!! Ansonsten hätte ich auf jeden Fall bezahlt. Die Band besteht noch zur Hälfte aus Original-Mitgliedern, und so kam ich in den Genuss, des Sängers seine schneidende Stimme zu geniessen. Auch der Gitarrist ist noch von früher dabei, und zusammen mit dem Basser hatten beide voll coole Vintage-Instrumente umgeschnallt. Aus diesen plegten sie dann auch gekonnt die coolsten Neo-'60s Riffs aller Zeiten hervor zu zaubern. Wahrlich, ein absolutes Hammerconcert. Spärlich besucht, aber die richtigen Leute waren an Bord. Ja, so schmeckt mir ein Malzbier besonders gut. Kleiner Club mit angenehmer Atmosphäre, und eine der edelsten Neo-'60s Bands, überhaupt, klimpert dir den wahren Rock 'n' Roll in die Ohren. Was willst du da mehr an einem Dienstagabend? Sie gaben noch 'ne Handvoll Zugaben, und der Drummer verteilte auch noch 'ne Menge an Promos von seiner zweiten Band, namens THE LAST VEGAS. War auf jeden Fall ein sehr gutes und wichtiges Concert für mich gewesen. Schön, daß ich da sein konnte!

ANDY FLEXIBEL



30. Oktober

THE SKULLS, THE BLOWJOBS

„AK 47" / Düsseldorf

Das „AK 47" hatte umgebaut. Neuer Eingang, der Konzertraum ist größer und die Theke liegt nun etwas abseits vom Konzertgeschehen. Sieht gut aus.

Meyer´77 kündigte beide Bands an und freute sich das so viele Leute gekommen waren, trotz einer parallel laufenden Show von der One Man Army in Bochum.

Die Blowjobs enterten die Bühne und spielten gute 40 Minuten ihren stark ´78er Westküsten beeinflussten Rotz-Punk. Einige Songs blieben mir nun auch schon im Gehörgang hängen, ein sicheres Zeichen, das mir ihr Sound zusagt. Gitarrist Colle meinte hinterher zu mir, das sie im Proberaum die Stück immer etwas langsamer spielen. Könnte mir vorstellen, das sie das demnächst auch live mal umsetzen sollten. Kommt bestimmt noch einige Takte besser rüber. Außerdem ist die Zeit längst reif, das die Blowjobber eine Single an den Start bekommen.

Dann die Skulls! Diese L.A.-Legende hat in ihrer Vergangenheit unendlich viele Hits geschrieben, die aber erst auf ihrem 2002er full-length Debüt „Therapy For The Shy" zum ersten Mal im Studio eingespielt wurden.

Mit der von mir so geschätzten „Fuck You"-Einstellung und der damit verbundenen Class Of ´77 trat die Band knall auf Fall mit eingespieltem Piraten-Chanson in Erscheinung. Von nun an gehörten den nächsten knapp 45 Minuten den Skulls die winzige Bühne des „AK".

Früher hätte meine Mutter wahrscheinlich bei dem Anblick gesagt: „Kannste die Kinder nicht mal fünf Minuten aus den Augen lassen." Das nur so nebenbei.....

Sänger Billy Bones mit seinen fast 50 Lenzen und das einzige Originalmitglied legte los wie die Feuerwehr. Durch seine Gesichtsmimik und dem Schnattergesang könnte Billy glatt als großer Bruder von Mike Lohrman durchgehen. Das nennt man mal einen wahren Charakterkopf! Hier wurde mir schlagartig bewusst, wie wichtig es doch für eine Punkrock-Band des alten Schlages ist, einen Sänger an der Front zu haben, der sich nicht noch mit einer Gitarre rumschlagen muss. Bei meinem absoluten Fave „Monet" von ihrer zweiten LP zog Billy dann kurz wieder seine Sonnebrille auf. 1977 scheint nie auszusterben. Gut so! Am Bass verriet James Hardslug´s Körpersprache das er mal zu einer der wichtigsten englischen Bands angehörte. Anleihen von Showeinlagen der Adicts waren nicht zu übersehen. Das zweite Highlight neben Billy setzte aber ganz klar ihr Gitarrist Kevin Preston. Er peitschte Billy und dem Rest der Band eine solche Aggression rüber, das die nicht anderes konnten als tüchtig an der Uhr zu drehen. Dieser Typ hat noch keine 20 Lenze auf dem Buckel, aber schenkte sich und seiner Klampfe rein gar nichts. Auch ganz neu, seine Gitarre am Mikroständer zu missbrauchen. Da kam dermaßen Power rüber, das musste man erst einmal zu ordnen versuchen. Und am Schlagzeug? Da war auf Sean Antillon in jeder Situation Verlass. Billy holte dann zum Ende ihres Set noch Sängerkollege Karsten von den Blowjobs auf die Bühne und gemeinsam wurde ein weiterer Skulls-Hit ins Mikro gebrüllt. Im Zugabenteil als Ausklang das Hammerstück von the RANDOMS „Let´s Get A Ride Of New York".

Die etwas besser gestellten Herrschaften der hiesigen Szene ließen sich wohlwollend dezent in den Hintergrund fallen, während vorne ein Haufen Schnapsnasen den Lauten machten. Zu ihnen gesellte sich ein ca. 1,70 großer Einzelkämpfer, der die alkoholschwangeren jungen Wilden ordentlich durcheinander schüttelte, und das bunte Treiben als eine Art Boxkampf verwechselte. Unter diesen Umständen war es mir kaum möglich mit meiner stinknormalen Kamera ordentliche Fotos zu schießen. Dieses Jahr sollte vielleicht irgendwann doch mal was Digitales angeschafft werden.

Bleibt mir nur zu sagen, das die Skulls ein absolutes Live-Erlebnis sind und ich hoffe das sie es vielleicht noch mal nach Europa schaffen. Genug Spass on tour hatten sie ja. Siehe dazu die Tour-Diary an einer anderen Stelle im Heft.

Später nach dem Gig outeten sich die Bandmitglieder noch als überaus sympathische Zeitgenossen, und Billy lud mich spontan in sein Haus ein, wann immer ich in Los Angeles bin. Angenommen, Billy!!!

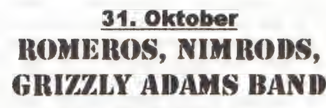
Ich beschenkte die Blowjobs und die Skulls mit der Herbstausgabe und beherzigte einmal mehr den Song den Karsten geschrieben hat: „I Decided Not To Quit". Solange es solch vitale Bands weiterhin in der Szene gibt müsst ihr wohl oder übel auch noch mit dem ollen Real Shock rechnen. Ob ihr wollt oder nicht. Gell?

Doch ein wenig hätte ich mir auch in den Hintern beißen können, das ich nicht schon zwei Tagen zuvor in Solingen beim Auftakt der Tour war. Aber sag das mal einen faulen 40jährigen Punkrock-Sack, wenn er gerade lecker Nudeln und zwei Schokopudding verputzt hat. Nein, ich hasse mich nicht für diese Einstellung, ich komme zurecht...

Vielen Dank für die Gästeliste an Karsten Scholl.

RALF REAL SHOCK

31. Oktober



ROMEROS, NIMRODS, GRIZZLY ADAMS BAND

„Star Club"/ Mülheim

Wer die Ramones mag, der muss die Romeros mögen. Wer die Groovie Ghoulies verehrt, muss auch vor den Nimrods auf die Knie fallen. Dies waren die Marschrichtungen des heutigen Abends. Wer weder mit den Ramones noch mit dem Trio aus Sacramento etwas anfangen kann, dem werden die Romeros und die Nimrods auch nicht zusagen. Der muss dann halt so stupiden Depressivpunk oder destruktiven Stumpfpunk hören und damit glücklich werden. Ich hingegen ziehe es vor, mir meine Stimmung nicht versauen zu lassen und lächelnd auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen. Gerade in der kalten Jahreszeit ist das ja so eine Art Sechser im Lotto. Geht es dem Hund gut, ist Herrchen zufrieden. Sprichwörtlich auf den Hund gekommen ist die Grizzly Adams Band. Nichts war mehr zu spüren von der einstigen Lebensfreude, die diese Band live und auf Vinyl ausstrahlte. Alles klang so öde und fad. Was ist los? Habt ihr euer Pulver verschossen? Nichts, aber auch gar nichts zündete. Ich bin mir sicher, dass der Sänger ausgetauscht wurde. Was die am heutigen Abend boten, klang nicht im entferntesten nach dem Sound, den ich von ihnen gewohnt war. Vielleicht sind diese Veränderungen aber auch beabsichtigt. Vielleicht wollen sie jetzt Popmusik spielen, anstatt ordentlich den Saalbau zu rocken. Vielleicht studieren die jetzt alle und meinen deshalb ihr Sound müsste seriöser klingen. Ich weiß es ja auch nicht. Definitiv nicht mehr meine Tasse Kaffee.

CRASHED

01. November

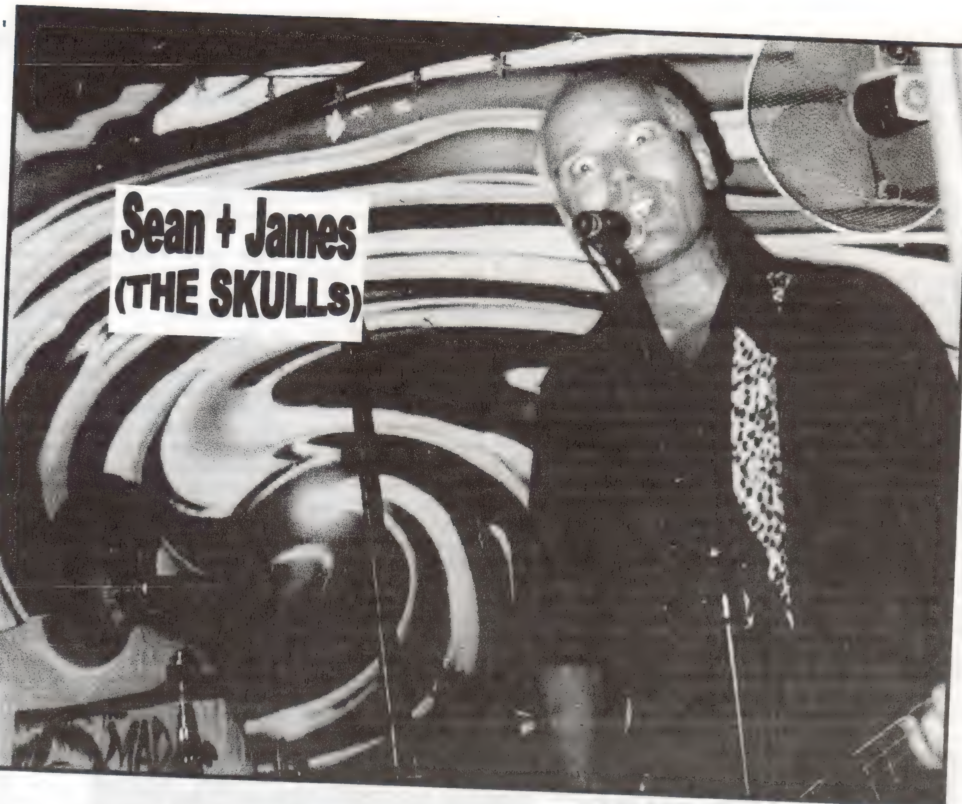
THE SKULLS

„Walfisch" / Freiburg

Ja, was freute ich mich auf diesen Tag! The Skulls aus L.A. sind definitiv eine der Besten reformierten Bands. Ihre zwei Full Length Alben, „Therapy for the shy" und „The golden Age of piracy", beide übrigens auch auf Vinyl releast, sind wahrlich Meisterstücke des 77 Punk Rocks der heutigen Zeit. Die Band wurde auch in der Schweiz angeboten, doch leider hat schlussendlich niemand zugesagt, Gruß ans Hirscheneck......Nun, nach dem die Nachricht durchgedrungen war, dass die Band auch im unweiten Freiburg spielt, war mir das so oder so egal, denn von dort an wusste ich dass ich die Band auf jeden Fall sehen würde. Im Vorfeld des Gigs konnte ich ein Interview mit der Band klar machen, an dieser Stelle ein Danke Schön an Stefan vom Pankerknacker, lest das Interview im Pankerknacker! Nun aber zum Gig. Am besagten Samstag hatte zufälligerweise der besagte Stefan auch ein Tattoo Termin bei Orlando in Basel's Vorstädten, und so lag es auf der Hand dass ich am späten Nachmittag dann bereits mit ihm zurück nach Freiburg fahren würde. So auch geschehen, im Schlepptau nahmen wir ganz spontan auch Orlando mit, der hatte noch nie von der Band gehört und kam einfach mit, groß überzeugen musste ich ihn aber nicht. Im Walfisch angekommen bestaunten Orlando und ich zuerst diese coole Bar, das ist wahrlich ein echt netter Ort, so richtig klein, gemütlich und Punk Rock mäßig eingerichtet, schon wieder frage ich mich wie die das in Freiburg immer auf die Beine kriegen und hier in der Schweiz so was einfach nicht möglich ist.....Nach kurzem Bestaunen und dem ersten Cola (leider Pepsi..) trafen auch die Skulls von einem Spaziergang ein. Man unterhielt sich was, die Band aß dann gemütlich, und danach war Interview Zeit. Als wir wieder unten in der Bar waren, hatte es schon genügend Gäste, so langsam füllte sich dieser kleine Ort, die Bühne war kurzfristig aufgebaut worden, und auch die Schweizer Punk Rocker wie Soli, Ava und Konsorten trafen ein, es gibt eben auch Leute mit Geschmack in unserem kleinen Land. Die Support Band war aus Freiburg und es würde mir beim besten Willen nicht einfallen wie die noch hießen, vielleicht Hyphophonics??, ich weiss es nicht mehr, Jungs meldet euch einfach. Nun egal , diese besagte Band legte ehrlich gesagt ein recht respektables Set hin, Musik mäßig würde ich das mal als Punk N Roll abstempeln, nichts Weltbewegendes, aber durchaus solid und symphatisch. Nach einer kurzen Umbaupause kamen also die Skulls auf die Bühne. Billy Bones, Original 77 LA Punk Rocker am Gesang, der 19!-jährige Kevin an der Gitarre, James Hardslug (ex-Adicts) am Bass und der großartige Sean (Gears, Weirdos) an den Drums. Billy ist also der einzig verbliebene Original Member, aber ehrlich gesagt spielt das auch keine Rolle, da die Band damals nur kurz lebendig war und erst in jüngster Vergangenheit also so richtig von sich reden machte. Nun, es kam so wie es kommen musste, und so wie ich es erwartet habe. Es wurde mit Sicherheit einer der besten Gigs des Jahres 2003, die Band gab von Anfang an Vollgas und schmetterte uns einen um den anderen Hit um die Ohren. Irgend jemand sagte im Vorfeld des Konzertes, die Skulls seine so was wie die billigen Briefs, so ein Schwachsinn. Die Skulls haben es gar nicht nötig mit den Briefs verglichen zu werden, die stehen da ganz zuoberst und Bands wie die Briefs können denen das Wasser nicht reichen, ich weiß ich weiß, das werden viele wieder anders sehen, doch das ist euer Problem. Die Skulls sind echt, Billy Bones schreit sich seine Seele frei, der Jüngling der Band beherrscht seine Saiten als würde er schon 20 Jahre in einer Punk Rock Band spielen,

James ist der Clown und die ruhige Seele der Band und Sean ist ein unglaublicher Schlagzeuger, so was sieht man selten. Es war eine wahre Freude die Band zu sehen, mit der Zeit realisierten das auch die etwa 100 Anwesenden Leute und gingen ganz gut mit, zur Freude der Band, denn die kam nach viel Gejohle und Geschrei zwei Mal für Zugaben zurück, danke danke!! Na ja, von mir aus hätten die die ganze Nacht spielen können, haben eh nur gute Songs, aber irgend wann ein mal ist genug. Nach dem Gig unterhielt man sich noch für eine ganz schöne Weile, Orlando kaufte den halben Stand der Skulls leer, ich kriegte von der Band ein T-Shirt geschenkt und wir waren alle rundum zufrieden und in Punk Rock Heaven. An dieser Stelle möchte ich auch erwähnen dass man auch nicht jeden Tag solch sympathische Musiker trifft, alle in der Band sind echte Charakter. A big Hello to LA, and thanx a lot for the great show and the T-Shirt, see you soon!!

JOSEF aka DODO



16. November

DANKO JONES

„Maria Am Ufer“ / Berlin

Nachdem ich mir DANKO JONES im Vorfeld von einigen Leuten hab schmackhaft machen lassen, mir seine vorletzte CD 'Born A Lion' und , dank Real Shock, vor allem seine letzte CD 'We Sweat Blood' reingezogen habe, war klar: Den willste und mußte endlich live seh'n. Schnell und cool organisierte mir Real Shock einen Gästelisteplatz über CD Promotion (FANX!) und ab ging der Zosse. An diesem Abend goss es mittelschwer und dazu war es ziemlich windig. Als ich am Maria ankam, suchten einige Leute und me erstmal wie bekloppt den Eingang vom Laden. Voll skurril, und echt, nirgends auch nur eine Tür zu entdecken. Wie einst bei der Berliner Mauer. Man, wat für 'ne Aktion. Da hörste von draußen DANKO drinnen gerade sein Set anrocken und kommst nicht rin und wirst obendrinne immer nasser. Hab ick ja ooch no nich alebt. Nach ca. 5 min. ging dann doch noch irgendwo 'ne Türe uff und drinnen war'n wa. Der Einlasser wünschte mir viel Spaß, und den sollte ich auch haben. War ja das erste Mal im Maria, und hat mir dort auch gleich voll gut gefallen. Schön mittelgroßer Laden, erst ma 'n Pfeiler vor de Fresse, der die Sicht versperrt, wie im Knaack, und eine Superakustik vor dem Herrn. War ziemlich gut gefüllt, und so stellte ich mich nach hinten, und DANKO mit Klampfe und seine zwei Mannen JC am Bass und DAMON RICHARDSON an den Drums knallten mir ein volles Rocker-Brett um die Ohren. Man, man, man, haben die drei real Rocker es echt drauf. Jeder Song ist einfach ein Obasmasher und kickt voll Fresse. Ob 'Forget My Name' oder 'I Living In The City', es klatschte nur so rein, und der Mob ging gut los. Voll super Stimmung, welche DANKO auch zwischen den Songs immer wieder mit irgendwelchen Sprüchen auf's neue hin anfeuerte. Weiter rockten sie mit 'I Want You', 'We Sweat Blood' und noch so einigen Songs von seinen letzten beiden Alben. Meine Güte, gingen die ab. Alle drei komplett in schwarz gekleidet, und jeder für sich perfekt an seinem Instrument. Das war wirklich feister Blues-Punk-Rock-N-Roll vom Allabösesten. Schon lange nicht mehr so'ne total coole Fetzer-Show gesehen. Absoluter echter dreckiger Rock 'n' Roll, der einfach sitzt und die Lade hängt auf halb acht. Der Sound war auch volle Kanne super abgemixt. Den Mega-Killa-Tune (???) von seiner vorletzten Scheibe hat er natürlich auch gegeben. Was für ein Wahnsinnsknaller. Die ganzen Rock-Chicks vorne waren bestimmt wieder alle voll auf 180. Was DANKO JONES aber auch für eine abgefahrene Live-Show hinlegten. Einfach unglaublich! Ist wahrlich nur schwer zu toppen, dieser krasse Gitarrist und seine 2 coolen Mitrawkanroller! War neben den SKULLS und den BRIEFS mit die beste Live-Show von 2003, und auch eins meiner besten Concerte, die ich jeh gesehen habe, ever. Einfach völligst geil! Der Basser hatte wohl Geburtstag und Zugaben brachten sie auch noch 'ne Handvoll. Spielten über 1 ¼ h, so daß es sich für all die Leute, die 16 € Eintritt löhnten, mit Vorsprung auf jeden Fall gelohnt hat. Wenn ich nicht auf der Liste gestanden hätte, hätte ich so oder so bezahlt, denn wann sieht man hier schon echte authentische Rock 'n' Roll Punk Rocka live auf der Bühne einen abbrennen, daß die Bude nur so wackelt. It's very seldom!!! Hat DADDY DYNAMITE's Rob echt recht gehabt, als er meinte, daß DANKO JONES besser sei'n, als die B'YARD BABIES. Im direkten Vergleich nach deren beider neuen Scheiben: Auf jeden Fall! DANKO JONES live: Gerne wieder! War ein absolutes Hammerconcert der Spitzenklasse. Let's Rock!!!

ANDY FLEXIBEL

22. November

BOUNCING SOULS

„Kato“ / Berlin

TSUNAMI BOMB leider wieder verpasst, weil die im Kato komischerweise früher, als gewohnt begonnen hatten. Die sind auf Kung Fu Records und hiermit kurz erwähnt, weil Kung Fu mich netterweise, nach Ralf's höflichem Anfragen, mit auf ihre Gästeliste geschrieben hatten (FANX!). So, und dann erstmal ungelogen eine fette dreiviertel Stunde Umbaupause. Ja, ich glaub mein Schwein pfeift, wo sind wir denn hier?! Voll ätzend! Ziemlich genervt, mir die ganzen PENNYWISE & CO.-T-Shirt-Sind-Jetzt-Auch-Schon-10-Jahre-Älter-Kids(?) reingezogen und kann mir nicht helfen, diese ganzen UNCLE-SALLY's-Möchtegern-Punkers sind voll nichtssagend und outfittechnisch gesehen obalangweilig. Meine, sehe ja auch nicht mehr so dolle aus, mehr zivil, aber 'n cooler SKULLS-Badge is immer noch drinne. Beim SKULLS-Gig hatten mir sogar zwei Typen meine Jacke geöffnet um sich mein cooles TSOL-T-Shirt zu betrachten. Anstatt sie zu plätten, ließ ich sie leben, und wenn sie nicht gestorben sind, dann staunen sie noch heute. Ja, so war das.
Einzig der volltätowierte Wollmützchen-Punker hatte ein cooles PADDED CELL Padge auf den Rücken seiner Jacke genäht. Die BOUNCING SOULS betraten die Bühne, wurden frenetisch von der Bored-Outfit-Posse gefeiert und legten endlich los. Song 1, Song 2, Song 3 und so weiter und sofort, und mir fiel auf, daß ich mich ganz einfach den Worten vom Tom Obnoxious aus der letzten Ausgabe voll conform mit anschliessen kann. Mehr oder weniger enttäuschend und langweiliger 0815-Halb-Melodic-Punk Rock der geht so Sorte. Erinnerten mich ein bisschen an den letzten YOUTH BRIGADE Gig hier im selben Club vom Sommer. Die waren da auch ziemlich bored. Wenn ich bedenke, daß Y.B. vor 8 Jahren den Mob im KOB noch voll zum kochen und ausrasten brachten. Junge, Junge, einfach unglaublich. Was ist bloß passiert?! Die BOUNCING SOULS waren an jenem Abend sogar auch ihre Vorband. Hörte sie nur von draußen, und die CD, welche ich von ihnen damals in etwa zeitgleich ebenfalls zu Gehör bekam, war auch eher belanglos. Wie Tom schon sagte: Besser machen oder auflösen! Yeah, Buddy, face it or leave it und tschüss und die Belüftungsanlage liegt im Kato wahrscheinlich immer noch im Keller, weil schwitzen tuste dort wie inna Sauna. Bin danach noch am Wild At Heart vorbei, wo die deutschen NEW WAVE HOOKERS an diesem Abend spielten. Hätte ich mehr Deng in den Taschen gehabt, dann wäre ich da auch rein. Pustekuchen! 'ne Mini-Pizza Frutti De Mare und 'nen Blueberry Muffin, und dann war für mich auch schon PopShop. Also, zu den großen Hallen-Gigs, welche ich echt nicht brauche, gesellen sich die Mode-Sally's Punker Truppen Gigs auf jeden Fall mit hin dazu. 'n Fuck Off wäre zu plump, denn schließlich können sie ja letztendlich für diese Vorsetzter-Time ebensowenig, wie jeder andere auch. Trotzdem ist mir Authentizität immer noch sehr wichtig, und die ist bei solchen Kaffe und Kuchen Punks(?) einfach nicht gegeben. Lang leben die SKULLS. Auf die nächsten 49 Jahre, cheers!

ANDY FLEXIBEL

19. Dezember

MALE, TV SMITH & GARDEN GANG, PARASITEN

„Tor 3“ / Düsseldorf

Als Kultureller macht man immer ganz schön was mit, dass kann ich euch sagen. Gerade in unserer tollen Landeshauptstadt treibt man es mit zahlendem Publikum ganz schön doll. Vor dem Laden eine schon recht stattliche Ansammlung von Kulturfreunden, die sicherlich alle schon mit einer gültigen Eintrittskarte bewaffnet waren. Auf den Karten stand auch, dass man um 19.30 Uhr Einlass gewähre. Gewissenhaft wie man nun mal ist, waren wir auch pünktlich vor dem Laden. Wir wollten rein, man ließ uns aber nicht, weil irgendwelche indisponierten Musiker noch mit dem Soundcheck beschäftigt waren. Timemanagement ist nicht mein Problem. Warum kriegt es dieser Laden eigentlich nicht hin? Dort finden regelmäßig Veranstaltungen statt. Wir durften uns also noch geschlagene dreißig Minuten vor dem Laden vergnügen, obwohl die Temperaturen keineswegs dazu einluden. Ein pünktlicher Beginn wäre auch im Sinne des Veranstaltungsortes gewesen, da nach den Gigs noch Disko sein sollte. Verstehe das wer will, ich tu das nicht. Ich lehne so etwas ab und bin voll dagegen.
Endlich drinnen, ging es dann mit der Garden Gang los, die mich mit ihrer Mucke wenig überzeugten. Ungeheuer gesellschaftskritisch aber die wackelnde Dame im engen, kurzen Kleid, die auf der Bühne stand und mitträllerte. Natürlich, das macht Sinn, führt uns die Band doch klar und offensichtlich ironisch die Verdummungsmechanismen des Showgeschäfts vor Augen. Sex sells. Jetzt weiß ich es auch! Schön, dass wir mal darüber diskutiert haben.
Anschließend poprockten die Parasiten sich durch ihr Programm. Gute Laune Musik mit NDW-Anleihen und mädchenhaftem Gesang und eben solchen Texten.
Dritter Gig: T.V. Smith und Begleitband (Garden Gang ohne Frau im Minikleid). Das gefällt mir besser als T.V. solo! Eine gute Band im Rücken ist schon enorm was wert. Seine Exzellenz schien auch nicht mehr ganz nüchtern zu sein. Dies schließe ich mal aus einer etwas undeutlichen Aussprache bei den Ansagen und aus der einen oder anderen nicht gerade sicheren Bewegung. Der Mann konnte sich aber dann doch noch abfangen. Aber auch etwas angetüddelt macht T.V. ne gute Figur und ne große Show ohnehin. Mit elektrischer Begleitung noch besser als solo, finde ich zumindest.
Nach T.V. war lange erst mal nichts, außer Musik aus der Konserve. Wir vermuteten, dass Male sich wohl doch nicht mehr blicken ließen. Nach etwa 60 Minuten standen sie dann plötzlich doch auf der Bühne. Was soll den so eine Aktion? So viel Gerätschaft war doch gar nicht auf der Bühne. Eine Stunde Umbaupause sind mir entschieden zu lang. Wenn es denn der Grund war. „Tja, man steckt nicht drin“, sage ich. Ich setze noch einen drauf und ergänze: „Ein Glück!“

CRASHED

20. Dezember

THE MOVEMENT

„Knaack“ / Berlin

Hat jemand von euch schon mal the JAM live gesehen? Ja ja, der Real Shock schon wieder. Schön Schnauze, sonst jibt et richtich. Du hälst da da jefälligst raus, buddy! Also, hat jemand the JAM schon mal live gesehen? Ick hab jesagt, Du sollst de Fresse halten. Wat is?! Zweemal!?! Ick glob, ick muss dir wohl glei ma richtich vorn Kopp kloppen, oder wat is los. Jetzt och no doppelt, oda wat?! Ick glob, Du fliegst hier glei raus und erntest Dein erstes Hausverbot. Wenn hier noch einmal das Wort Ruhe fällt, dann kracht es!
Na, jedenfalls hab ich bei the MOVEMENT live on Stage die Vorstellung gehabt, daß the JAM so oda so ähnlich früher live auch daher gekommen waren. Drei smarte Typen in alten '60s Anzügen gaben eine adrette Vorstellung von gutem alten



Mod-Punk. Der Gitarrist und Sänger legte eine coole WHO-mäßige Show an den Tag, die sich sehen lasen konnte. Irgendwie waren die drei voll gut aufeinander abgestimmt. Der Drummer gab zwischendrin mal ein Drumsolo und bewieß, daß er ganz schön lostrommeln kann, der alte Vollbartzi. Der Basser mit Adidas-Turnschuhen reihte sich locker mit ins Geschehen ein, und so rockten sie langsam aber sicher die Crowd. Die kam auch langsam in Schwung, und der gut gefüllte Knaack-Club pogte gut vor sich hin. Smarte Skins, some Punks und so Mod- und Artverwandte gaben sich ein Stelldichein beim tanzen. Wenn ich mitten in so'n Pulk voller tanzender Leute stehe, selber aber nicht so abgehe, dann kann das mit unter ganz schön anstrengend für die Füße werden. Crissy, die Frau die mir immer erzählt, wen sie alles bucht, war auch da. Natürlich hat sie die GECKO BROTHERS schon live gesehen und bestätigte mir meine Vermutung, daß die SPADES keine Farbigen sind. Hä hä, Real Shock! The MOVEMENT gehen wohl auch wieder auf ihre Kappe, deren Platte ist von Destiny und durch Ralf bin ich von denen auf die Gästeliste gekommen(FANX). Ja, das Publikum pogte, und ich wollte den Gig durchhalten bei der Enge. By the way, letztens auch hier bei THROW RAG (leider, leider verpasst, diese coolen HUMPERS-PUNKERS) und FLOGGING MOLLY im Namen oder so. Wie hiessen die denn nur genau? Egal, jedenfalls war da der Knaack brechend voll, und die Leute pogten fast den Saal zusammen. War Mucke, wie bei den POGUES live 1985 und Publikum ebenfalls wie 1985. Voll am abgehen, Mega-Oba-Coole-Abdriftstimmung vor dem Herrn! War echt voll der Anblick, nur leider auf die Dauer nicht meine Mucke. Zurück zu the JAM, äh, no, meine the MOVEMENT, die mich jedenfalls die ganze Zeit über immer an the JAM erinnerten, und eine solide Energie-geladene Show lieferten, die es schon ein gehöriges bisschen insich hatte. Habe irgendetwas im Vorfeld über die Jungs gelesen, daß sie kommunistisch-politisch sein sollen. Der Sänger hob des öfteren immer so komisch die Faust. Anyway, war ein guter Gig und wieder eine Abhak-Band weniger auf meiner Liste. Sollte mir solch coole DÄNEMARK-Bande und auch andere Bands wieder mal öfters im Vorfeld in kleineren Clubs schon im Voraus auschecken gehen, bevor sie zu bekannt sind. DANKO JONES im Wild At Heart muß ja wohl DER HAMMER gewesen sein. Anyway, tschüss, aus, goodbye und ein schönes frohes neues und gesundes Jahr 2004.

ANDY FLEXIBEL

POGO YOU FUCKERS

Yeah, das zweite Mal heißt es „Pogo you fuckers!" im 3rd Generation Nation! Besonders viel Konzerte sind wieder nicht geworden, aber ich hab auch vieles ausgelassen. Besonders in unser aller Lieblingsladen A5 waren schon ´ne Menge Gigs, aber meist geht's da halt darum, Freunde zu treffen und ein gepflegtes Bierchen zu konsumieren, und folglich sind solche Konzerte für den Leser hierin eher uninteressant... Wreckless Eric haben wir gesehen im 100 Club in London, aber das ist dann doch schon ein Weilchen zu lange her, deshalb geht es diesmal los am:

03. Oktober – MUNICH PUNK CIRCUS mit BACKOFFS, LAKE PUSSY, GUMBABIES, TITANS im FEIERWERK, München

Der Fabian, seines Zeichens Gitarrist der Gumbabaies und der „Riot Riot Upstart" Mastermind Hannibal hatten monatelang geplant und sich unendlichen Stress aufgehalst, um diese Monsterparty auf die Beine zu stellen. Munich Punks strike back, und wer das jetzt noch nicht gecheckt hat, dem kann keiner mehr helfen!! Caustic Rock Records veröffentlichte eine EP mit allen vier Bands drauf (limitiert für 300 Glückliche, die nun ein Sammlerstück ihr Eigen nennen) und die gabs zum Eintritt dazu. Ziemlich lustig war es na klar schon vor dem Gig, sind wir doch allesamt Freunde... Dementsprechend gab es auch dann im Endeffekt keine Probleme mit der Reihenfolge, aber leider mussten die geilen TITANS in den saueren Apfel beißen und vor ca. 120 Leuten den Opener machen. Großartiger Punkrock, teils mit deutschen Texten, teils mit Englischen, schnell und direkt, hart und gemein. Den Anwesenden hat es jedenfalls gefallen, manche konnten schon den ein oder anderen Song mitsingen!!! Danach GUMBABIES, bei denen ich trommele, deshalb kann ich nicht so viel sagen. Den Leuten (jetzt war schon gut was los!) hat es auch bei uns gefallen, uns hat der 40-Minuten Gig ebenfalls Spaß gemacht. Bis auf ein Fußmaschinen-Desaster ging alles glatt. Leider hatte es auf der Bühne geschätzte 300 Grad, dementsprechend geplättet lag ich im Backstageraum rum, als die Show zu Ende war. Leider waren jetzt LAKE PUSSY dran, und zwei Gigs in Foooolge sind schon harte Arbeit. Aber das Gefühl vor einer mittlerweile prall gefüllten Halle und geschätzten 250 Leuten machte alles wett. Wir gaben alles und ich glaube, das merkte man auch. Die Reaktionen von Seiten des Publikum nun alles andere als verhalten, wie geil war das denn eigentlich? Ich stolperte mittlerweile mal wieder über den am Boden liegenden Stefan und legte mich peinlichst auf die Schnauze... Misfits Cover und gut wars!!! Wow!! Ich will mehr! Headliner waren dann die BACKOFFS, die ihren Job auch recht ordentlich gemacht haben, mit wie immer panne-lustigen Ansagen und Einlagen und besonders Drummer Stiv Pattler mal wieder ein Spaßvogel der besonderen Art... Nach einer Stunde Jet-Rock´n´Roll war dann Schluß, und die „Riot Riot Upstart" Party begann, wo DJ Hannibal die Unmengen Betrunkener noch mit erlesenem Punkrocksound versorgte, und zwar bis in die frühen Morgenstunden! Fazit: Ein Hammerspaß, Besuchszahlenmäßig ebenfalls ein Erfolg, also steht einer Wiederholung nichts mehr im Wege!

16. Oktober – MUFF POTTER, FLYSWATTER im Backstage, München

Dank Promotion im Visions und anderen Popmagazinen gelang MUFF POTTER jetzt anscheinend der große Durchbruch. Das merkte man insbesondere am Publikum, denn der kleine Backstageclub platzte mit fast 200 Besuchern aus allen Nähten. Leider kannte man gerade mal 10 Leute und das restliche Volk ist getrost unter der Kategorie „Emo-Arschgeige" einzuordnen. Bäh! FLYSWATTER (Schreibfehler im Bandnamen enthalten...) bedienten eben diese Klientel und so trieben Vicky und ich uns lieber draußen rum, als dem Geheule zu lauschen. MUFF POTTER dann erwartungsgemäß saugut! Richtig professionell, falls man das so sagen kann, viele Hits von allen Platten wobei das Hauptaugenmerk bei der neuen Scheibe lag. Anderthalb Stunden ging der großartige Gig und ich lies mich sogar zu mehreren Pogoorgien hinreißen!! Diverse Titel mit Keyboardunterstützung (sogar das kam gut!!) und Frauengesang, war spitze! Zur Zugabe dann nach mehreren Rufen meinerseits endlich „100 Kilo" und ich war befriedigt! Großartige Band, Geiles Konzert, Affenpublikum. Letzeres war auch zu erwarten, ich habe diese Band nicht für mich gepachtet, aber ich muss diese albernen Pfeifen ja nicht mögen, oder? Muff Potter-PUNK hui!!!! Emo-Müll pfui!!!!!

08. November – TERRORGRUPPE, THE MOVEMENT, THE SHOCKS im Backstage, München

Was habe ich mich bereits Wochen darauf gefreut, endlich THE MOVEMENT zu sehen!! Eine dermaßen geile Scheibe haben sie rausgebracht, ihre Konzerte sollen der Hammer sein, hab ich gelesen und dementsprechend hoch waren meine Erwartungen. Als Vicky und ich gegen 20.30 Uhr mit Alex aus Nürnberg im Gepäck und schon reichlich stoned ankamen, spielten die SHOCKS bereits. Mindestens die Hälfte hatten wir verpasst und ich frage mich, wer auf die bescheuerte Idee kommt, eine Band an einem Samstag um acht abends spielen zu lassen??? Naja, das was wir sahen war schon sehr geil –wie immer– aber halt doch eher gemacht für kleiner, stickigere Clubs. Naja, dem Großteil der ca. 350 Leute hat es gefallen, also was soll´s?! Danach kamen endlich MOVEMENT, bei denen allerdings das gleiche Problem auftrat. Ich meine, sie waren scheißegeil (auch ohne „Truth is..."), aber wie cool muss das inm einem kleinen Club vor ca. 100 Leuten sein? Mittlerweile waren der 500 anwesend und da ist sowohl die Arschlochquote extrem hoch, als auch ein Platzproblem plötzlich ein Gesprächsthema. Luft!! Aber MOVEMENT: Hey, Clash/Jam/Who Mischung in Vollendung, und das trifft es tatsächlich. Dazu dieser raue Gesang, der einen da anpackt wo man es spürt und die politischen Texte. Yesss, meine Band! Wahnsinnsgig. Das konnten TERRORGRUPPE natürlich nicht mehr toppen. Ein paar nette Einlagen (Feuerspuckende Helme, lustige Ansagen anyway...) aber ansonsten bestimmt nicht viel mehr als ganz nett. Wir vertrieben uns die Zeit beim Buttonstand des sturzbetrunkenen Freds, und brachen (nach einer kleinen Schlägerei meinerseits mit einem Prollskateraffen...) gemeinsam mit Evil Tarts Daniel zu mir nach Hause auf, wo zu „Another state of mind" und Smut Peddlers Sound die Haschischschwaden den Raum verhüllten, bis schließlich auch der letzte umkippte...

12. November – ONE MAN ARMY, FRONTKICK im Backstage, München

Mal abgesehen davon, dass sie es angesichts der extrem niedrigen Besucherzahl wohl auch nur als bessere Bandprobe betrachteten konnten FRONTKICK auf ganzer Linie überzeugen! Druckvoller Streetpunk vom Feinsten, Mitgröhlrefrains, geile Melodien, alles was dazugehört eben. Die Berliner mit dem spanischen Sänger muckten ca. 40 Minuten rum und dann kamen auch schon ONE MAN ARMY. Waren auch richtig geil, nur Hits (von mittlerweile 3 LP´s) und sehr sympathisch, aber auch so eine Hammerband läuft vor quasi nicht vorhandenem Publikum natürlich nicht zu Höchstform auf. Naja, schade drum, zwei so gute Bands aber auch und dann nur vor ´ner Handvoll Menschen. Naja, die Songs waren geil, aber Party...ach scheiß der Hund drauf.

24. November – BOUNCING SOULS im Backstage, München

Dank Ralf umsonst reingehüpft, was ja schon mal sehr cool ist. Vorbands verpasst, was uns relativ schnuppe war (TSUNAMI BOMB glaub ich...). BOUNCING SOULS dann mit dem gewohnten bunten Mix aus allen Platten (wie viele sinds mittlerweile??), wobei das Hauptaugenmerk auf der neuen Scheibe „Anchors aweigh" lag, die ich nicht so prall finde. Naja, ansonsten eben alles wie gehabt, eine gute Stunde, bisschen We want more, noch paar Lieder und dann heim. Nichts neues mehr, wird ich mir nicht mehr ansehen, vielleicht nennt man das ausgelutscht. I´m halt a hopeless romantic und a fucking Nostalgikerdepp und wish me sie wären noch as good as damals anno wasweißich im Backstage (dem old one) wo sie noch eine herausragende band waren. Leiderstens are they going under in the Einheitsbrei nowadays.
So, wie bereits erwähnt, diesmal nicht so viel. Für die nächste Ausgabe stehen Berichte von den DISTILLERS, REAL MC KENZIES, REVOLVERS, SKEPTIC ELEPTIC, MUDLARKS und noch mehr Hämmer an, wenn dann dieser Hurenwinter dieser verreckte endlich vorbei ist und man wieder im T-Shirt rausgehen und aus vollem Hals brüllen kann: „Pogo you fuckers!!!"

tOm ObnOxiOus

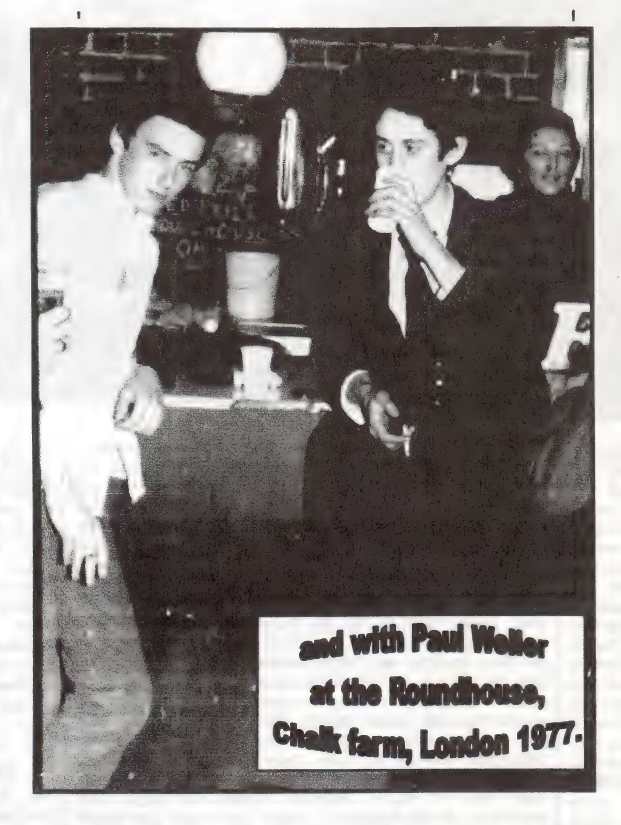
all pHoToS by Ralf Real Shock, except Campino by Daniel East Side

EATER

Outside Views with Andy Blade

13. September 1976
"EATER gets fourteen-year-old Roger Bullen (aka Dee Generate), as their new drummer. He´s a protégé of Rat Scabies of the Damned and replaces the band´s first drummer, Social Demise, who had trouble taking time off from school. Singer Andy Blade got his name from his "hobby" of playing with his cutlery."
from Punk Diary: 1970-1979 by George Gimarc (Page 35)

08. December 1976
"EATER are touched by the backlash against punk after the Bill Grundy thing. Under-age-kid-punk band EATER had their recent gig at the London Hope & Anchor interrupted when police wanted to investigate the band members for being underage in a licensed premises. Parents of the band members prevented the interruption while police followed up on an anonymous complaint that drummer Dee Generate was under fourteen and should not be allowed on the premises. After speaking to Dee´s parents the officers were satisfied he was fourteen and left the band playing. The average age of the Finchley youth punk band is fifteen".
from Punk Diary: 1970-1979 by George Gimarc (Page 43)



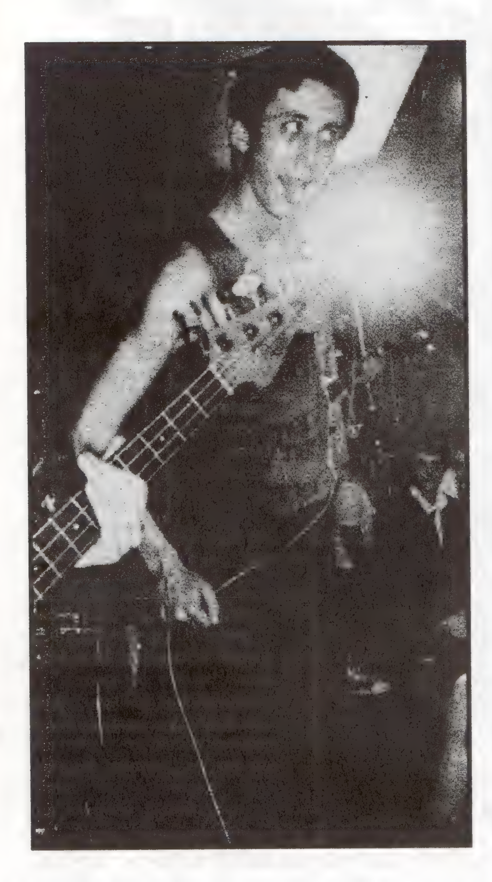
and with Paul Weller at the Roundhouse, Chalk farm, London 1977.

How has the last two decades changed your perspective in general? Do you have a family now? What other jobs have you taken to get by over the years?
Punk rock kind of slowed down my 'growing up' which, thankfully, I've made some growth spurts with recently, thanks in a large part to my kids. The last two decades have been full of lessons for me, some less painful than others. Inbetween all of this I managed to get a degree in English and qualified as a teacher, which I still do sometimes when I need to.



Where do you live now?
I live in Guildford, a few miles from London. Nice and green and, I hope, not a terrorist target. Cheers Blair and Bush you motherfuckers.
What was your last interview you did?
It was for a fanzine and was yesterday. I've done quite a few since this album was released.

In 1977 you were the youngest punkbands on the London scene. Did your parents supported you in any ways?
No. Not a bit.
Let´s talk a little bit more about parents: As such a young punk, did you have often trouble at home? I could remember from my time that my parents throw my two "God Save The Queen"-Badges and my Sid Vicious "Cowboy"-Shirt in the dustbin.
My Dad wasn't living at home then so I had no trouble from him. My mum became a little more supportive after a women's magazine interviewed her and made her a celebrity in her street!! The Sex Pistols never frightened her.
1977 was a real exciting time in London. What was it like being a part of that?
It was fantastic at first, we became part of the inner circle for a while and lived the rock'n'roll dream as far as we could take it. Meeting Lou Reed and Marc Bolan were highpoints. Gatecrashing showbiz parties with The Clash was cool too!
What was the stupidest dress - style out of punk rock in 1977?
The Kings Road Mohican.
Are you still into punk rock after all these years? Do you still follow the development of the scene? Do you know bands like Rancid, Green Day, US Bombs or Turbonegro? Or what newer bands are you into?
I listen to some of that US punk stuff a bit although I never buy those Cd's. Green Day and The Offspring I like..'pretty fly..' was great. New stuff I like....well not new but Luke Haines/Auteurs, The Lilac Time, J.Mascis (a celebrated Eater fan!), loved Nirvana, Primal Scream, Pavement and especially the new Stephen Malkmus stuff.
Hundreds of today´s trendy dumb musicpapers mention every year, the same old boring phase, that punk rock is dead. You know, I know, we know, that is bullshit.
What do you think is the magic behind the punk rock movement, that turn in 2004 in the 28 year?
The loud guitars, loud drums and cool tunes. It's not the same as in 1977 though, you have to make that distinction.
Did you know, that a german punk band exist in the 90ties who named the band after a title from you: Public Toys?
I heard of them, yeah. Never heard their music though. I'm flattered.
At the end of 1977 you were on a little tour in Holland, like, playing Amsterdam famous club "Melkweg", right? And on your off-day you saw the Sex Pistols in Arnhem. What could you remember from that special days?
It wasn't our day off I don't think, it was just that no-one came to our gig so we went to see them instead, wise move! Holland was a great place to tour. We stayed at the promoters house, a huge place in the middle of nowhere. He always had a big bowl of weed on the table for anyone to dip into and as much booze as we could put away. I went to hospital after the Melkweg gig, I ran into a wooden roof beam and knocked myself out. I was trying to get out of helping pack up the gear!
Please give me one or two questions to ask the next band I interview.
Do you believe in life after death? Have you ever caught your dick in your zip?
In your short time as a band between the end of ´76 till the begin of 79 did John Peel shows interest to invite you for one of one his legendary radio-sessions?
No, but he played our records a lot. He made 'Outside View' his record of the week.
What made you stop your band engagement in ´79; what caused the breakup?
The guitarist, Brian, left and it wasn't the same after that. Without him and Dee in the band it got a bit boring. The bassist wanted us to be just a normal rock band.
Today, do you have any contact to your ex-members; Brian Chevette, Phil Rowland, Ian Woodcock or Dee Generate?
I still see Brian a lot and Dee has recently got in touch. I hope to stay in contact with him now. Phil Rowland, the drummer that took his place lives in Los Angeles, but we've been emailing each other and I'd love to see him again soon too. Ian I have not a clue to his whereabouts.
Talking about dead punk rock musicians; Did you met in the high times of punk rock Joe Strummer, Sid Vicious or Johnny Thunders? If so, do you have a little personal story to tell about them?
It's fair to say I knew all of them quite well. Thunders manager, Lee Childers also managed Eater for a while. Sid tried to get me involved in an ambush on a TV presenter at The Speakeasy club in London one night, but I chickened out...it's all in my book. Thunders asked me after a gig once if I had any drugs on me, I told him 'yeah, I got some hash' and he screamed 'I SAID DRUGS!!!'.
What was your fave word, that you used very often for writing songs? Any explanation?
Erm.... 'I'....because that's the way I address myself when I write?! Hang on, no, that's not true, it has to be 'Amphibious landing craft'...that's it, 3 words actually.
What was the worst tattoo you ever saw in 1977 or 1978 or 1979?
Our roadie Nick had a terribly messy Indian ink tatoo that said simply 'mum' on his left hand.
What do you think, back than in 1977, why didn´t more black people get involved in the punk rock scene?



It wasn't a 'black' thing I guess, the two cultures met in the middle with the reggae scene though.

What question would you like to be asked in interviews, but you are never asked? And what is your answer?

Would you like me to arrange for a large sum of cash to be deposited into your bank account and then spend an hour with a beautiful model of your choice whilst you think about how you'd like to spend it? Yes Please, thank you.

Talking about the Double-CD "The Eater Chronicles", which was released in october 2003 on "Cherry Red Records".

On Disc 1 we have the regular well-known songs from your classic singles and your one and only full-length, but on the other hand, I found lots of great moments on Disc 2. I was surprised, that you had recorded two new songs, back in ´97, for a single, which till now never saw the light of day. Both tracks are pretty good. I hear a real cool glam touch in the track "Going Down".

And what really caught my attention are the Spoken Word from your forthcoming book, "The Andy Blade Chronicles". Could you gave me some more informations about that project? How did it all comes about?

And by the way: Did you had read "No Irish, No Blacks, No Dog" by John Lydon?

I did read Rotten's book and I found it quite dull really. Nora, his wife, could have spiked it up a little if she'd mentioned her secret hobby.

The stuff we recorded in '97 (the two new songs and the re-recording of The Album) was done after we reformed for the Holidays In The Sun gig (minus Dee and Ian). It was good fun. I agree 'Going Down' does sound quite glam. The book just came together after a couple of years sitting on it. It's out in April 2004. More details below, I hope!!

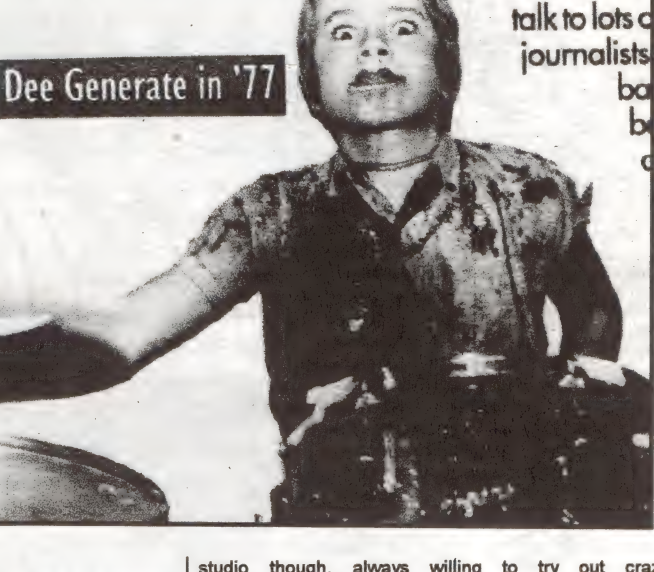
You played the "Roxy Club" with the Damned, the Heartbreakers, Chelsea and a lot of other bands. What were your first impressions about the club? Which club did you prefer at that time in London?

The Roxy was the first and the best until it turned into a shithole several months later.

How many times have you seen the Clash? Or in other words, which band did you have seen in your active time the most? the Pistols? Slaughter & The Dogs?

I saw The Damned the most because we were always playing with them. They were such a good live band, they all had distinctive personalities, almost a perfect band. Brian James was such a cool guitarist. The Clash I must have seen a dozen times. The best gig of theirs I remember was at Fulham Town Hall in 1976, I think.

I only saw one live performance from you in "the Punk Rock Movie", filmed by the Roxy-DJ Don Letts. You played "No Brains" and you had a pighead on the stage. Where did you get the pighead? Was that only a special one, or did you carry from gig to gig another pighead for the show? You know, this is a very serious question. No, not really.....



Dee Generate in '77

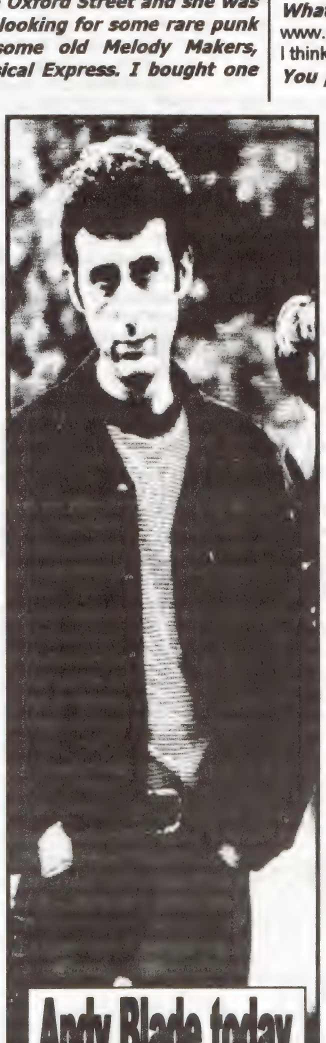
Dee's step dad was a milkman and he got it off his mate the butcher! True! We only used it once, it bagan to smell bad. Because of that movie everyone thinks we did a pigs head every night but we didn't. We tried to get hold of a dead giraffe once but we couldn't get it through the bars of it's cage in the zoo.

In the mid-80ties, I met at a second-hand recordstore Jane Suck. I think it was "Rocks Off" in a side-street of the Oxford Street and she was working there. I was looking for some rare punk stuff and also for some old Melody Makers, Sounds and New Musical Express. I bought one with a big article of the Adverts and she told me, that she had wrote that story. I mention it, because you notice her in your liner-notes of the first CD-press from "The Album" in ´93. So, my question is: Do you have any regular contacts to people from that time, when "the Roxy" was the mekka of the London punk scene?

London, of course, was the Mecca. I still remain in contact with Ray Stevenson, the photographer and (until he died recently) his brother Nils, who was the 'Pistols road manager.

What was it like to work with Dave Goodman together for your singles + the album? How did you get in contact with "The Label"?

He contacted us and pretended he was starting a label with Johnny Rotten, so we signed and then found out it was bullshit. He was fun to work with in the studio though, always willing to try out crazy ideas....(read the book!) He now communicates with aliens in a space lab in Malta.



Andy Blade today

What was the most violent thing you did as a youngster?

I've never done anything violent at all.

In general, what do you see wrong with music today?

Too many clueless, homogenised wankers.

What are your favorite punk sites on the web?

www.punknet77.co.uk
I think that's right.

You played once the first "Holidays In The Sun"-Festival, back in ´96. What do you think in general about those festivals and all those other reunion-bands? Did you had met some of your friends or mates from the past?

I saw a few old faces along with a few old faeces. Jayne County was cool, Poly Styrene showed up, Pete Shelley...besides them it was dreadful.

What sorts of interests do you have outside of punk rock?

My kids, writing, doing a bit of music, wriggling around in my back garden whilst pretending to be a worm...that kinda thing.

Who was the biggest loudmouth in punk rock, that you met or knew? And why?

John Lydon, but he had a right to be and what he said was cool mostly.

What was the longest drive to play a show?

We had a special Eater helicopter so nowhere was too far away apart from one time when we skateboarded to Japan.

Some catchwords: Henry Rollins, Paul Weller, Bob Dylan, Brian James.

All either old or new mates of mine apart from Dylan who owes me £2.50 and a roll of film with pictures of Sparks on it. Cunt! I have a special welcoming party for him here in the Surrey hills should he ever decide to come this way. The answer won't be blowin' in the wind, it'll be stuck up his fucking arse!

Anything you would like to add?

I'd like to give a big kiss to Eater fans everywhere.
All enquiries/book orders to;
roxyclub77@yahoo.com

Interview: Ralf Real Shock
Photos from Andy´s Archive and from the "Real Shock"-Archive of Melody Maker (Dee Generate), NME and Sounds



...OHRENSCHMAUS...OHRENSCHMAUS...OHRENSCHMAUS....

✪✪✪✪✪ Hit! ✪✪✪✪ knapp vorbei ✪✪✪ OKay ✪✪ Glück gehabt ✪ Shit!

...OHRENSCHMAUS...OHRENSCHMAUS...OHRENSCHMAUS....

10 FT. GANJA PLANT

„Midnight Landing" CD

(Roir-USA.com / Cargo Promotion)

Kennt ihr John Brown's Body? Nein? Dann habt ihr wohl kein rechtes Interesse an ehrlichen Roots-Reggae. Denn in diesem Genre gehören sie zu den Führenden. Seit ein paar Jahren haben nun Teile der Band unter dem Namen 10 Ft. Ganja Plant ein schönes nebenprojekt ins Leben gerufen, von dem es nun das zweite Album zu kaufen gibt. Wie schon beim Debut besticht auch "Midnight Landing" durch hohe Authentizität und starkem Hang zur Tradition der 70er Jahre, als der Reggae aus Jamaika seinen großen Höhenflug startete. Ganz relaxt und smooth wird hier ordentlich einer weggetrötet, dass es dringend danach gelüstet, einen wegzurauchen. Denn dazu eignet sich die Musik von 10Ft. Ganja Plant am besten. Aber das ist wiederum bei Reggae ja auch nichts Neues.

Abel Wild
✪✪✪✪

AGAINST ME!

„As The Eternal Cowboy" CD

(Fat Wreck Chords / FatWreck.de)

Mehrmals habe ich mir nun schon das Album des rauchigen PopPunk-Quartett aus Gainesville (FL) angehört und keine erwähnenswerte Steigerung vernehmen können. Die 10 Tracks dümpeln mit extrem abgeschrägter Schrottflinte durch das Nichts, hilflos zusammen geschusterte Tonfolgen zwischen Blues, Folk, nervigen Grölpassagen und Punkledergesichtern light. Vielleicht ´ne runde Sache für das Lagerfeuer. Bringt Würstchen mit.

Ralf Real Shock
✪✪

ANTI-FLAG

„The Terror State" CD

(Fat Wreck Chords / FatWreck.de)

Nach dem 11. September habe ich meine Meinung über politisch motivierte Bands aus der Punkszene gründlich überdacht und muss zugeben, das ich die Jungs von Anti-Flag völlig zu unrecht in der Review zu ihrer Scheibe „Underground Network" im 3RD Ausgabe 22 kritisiert habe. Heutzutage sind solche speziellen Bands meiner Meinung nach einfach nicht mehr wegzudenken, sind wichtiger denn je, und geben immer wieder Anlass zur Hoffnung, das nicht alle Amerikaner geistig träge sind und hinter Bush´s Terror State voller Inbrunst die Amiflagge schwenken. Anti-Flag sind in Sachen „Aufklärungsarbeit" unterwegs. Moderne Folksänger mit Irokesen und mit der richtigen Punk-Attitüde im Blut. Gute Jungs halt. Mit diesem politischen Hintergrund verbinden sie musikalisch ganz geschickt zum größten Teil die klassischen Ausuferungen des ´77er Punksound, der mit einer verzweifelt klingenden Stimme und manch nachdenklich gestimmten Gitarrenpart, die „Kurz Vor Zwölf"-Stimmung in den Staaten sehr gut eingefangen hat. Dabei brechen naturgemäß auch immer wieder zornige und wütende Schübe durch. Man ist eben Punk und hat jede Menge zu sagen.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

ANTIFREEZE

„The Search Of Something More" CD

(Kung Fu Rec. / KungFuRecords.com)

Das haut mich echt um! Wahnsinn was die bringen! Pop Punk Rock vom feinsten. Vor diesem Album hab ich von dieser Band noch nicht mal den Namen gekannt. Suckersüße Melodien, echter Gesang. Jeder Track läßt die müden Knochen in Wallung kommen. Das geht verdammt anständig ab, wohl vergleichbar mit Donots. Das heißt dann, Hymnen bis zum abwinken. Da wird sich selbst die Lady drüber freuen. Jedenfalls meine. Die könnten locker auf MTV laufen, und würden dann Millionen Platten verkaufen. Ich würde es ihnen wünschen, denn wer so gute Songs auf die Welt losläßt, sollte belohnt werden. Musik für jede Gelegenheit. Wird garantiert mal auf meiner Hochzeit laufen, ja wenn ich denn mal irgendwann Heiraten werde. Das Album der vier jungen Herren hat´s mir wirklich schwer angetan!

$tupid
✪✪✪✪✪

THE ART ATTACKS

„Outrage & Horror" CD

(Overground Rec. / OvergroundRecords.co.uk)

Da mittlerweile die erste Pressung ausverkauft scheint, wurde nun diese Ansammlung an ´70er britischer Punk Rock History von „Overground Records" nachgelegt. Die zweite CD-Auflage erschien am 24. November letzten Jahres. Die erste Single „I´m A Dalek"/„Neutron Bomb" konnte ich noch damals, Anfang der ´80er für schlappe 40 DM ergattern. Der Nachfolger „Punk Rock Stars" kostete leider schon seine 60 DM, was mir dann doch etwas zu teuer war. So begnügte ich mich mit der ersten 7"inch und ein damaliger guter Kumpel nahm mir „Punk Rock Stars" und deren B-Seite „Rat City" auf Tape auf. Diese vier Songs bilden auf der insgesamt 20-Track-CD den Höhepunkt. Ich glaube, JOHN PEEL hatte über einige Sendungen verteilt beide Singles komplett gespielt gehabt. Es folgen die Aufnahmen, die auf den legendären raren ´70er Punk-Samplern „Streets" und „Live At The Vortex" zu finden sind. Dann noch ein anderer etwas klarer Mix von „Punk Rock Stars". 8 Songs kommen im Anschluss von einer ziemlich miserablen Live-Aufnahme aus dem „Vortex". Zum Ende hin wird es noch einmal richtig interessant, denn mit „Chimneys", „(Do The) Big Baby" und „Take Your Brain Out For A Walk" werden gleich drei unveröffentlichte Studioaufnahmen präsentiert, die die Band mit coolen Synthie-Einsatz nach ihrem Split als the TAGMEMICS eingespielt hatte. Im Booklet ist noch ein spannender Rückblick in Form eines Interview nachzulesen, und zwar mit den Gitarrist Steve Spear und Sänger Edwin Pouncey.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

DIE ÄRZTE

„Geräusch" DoCD digipak

(Hot Action Rec.)

Ein wahres Mammutwerk der drei Ärzte. In doppelter Spielfilmlänge. Da muss der eingefleischte Fan so einige Flocken springen lassen, um sich dies kostbare Edelweiß leisten zu können. Aber dafür gibt die Band auch wirklich alles. Jeder darf bekanntermaßen mal wieder ran, und seine musikalischen Trieben freien Lauf zu gewähren. Das dies nicht immer unterhaltungstechnisch auf der lauwarmen Milchsuppenschiene abläuft, dürfte ja wohl klar sein. Felse macht in Horror, Urlaub in Spass und Rod in 60ties. Und was hat der Felse da für einen schicken SLOPPY SECONDS-Button auf dem Cover an. Wegen der Band hat er den aber sicherlich nicht ans Revers gesteckt, eher schon wegen dem Traci Lords Motiv, gelle? Doch schön zu wissen, wo so mancher Button aus der „Real Shock"-Herstellung abbleibt.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

THE AUTOMATICS

„40 Virgins In The Afterlife" CD-R

(TheAutomatics.com)

Bereits in der No. 24 habe ich den Roh-Mix ausgiebig besprochen gehabt. Nun ist das gute Stück in Eigenregie vom Sänger der Band, Dave Philip, auf dem Label „Raj Records" veröffentlicht worden. Seit der ersten Fassung hat sich auch noch jede Menge getan. Zum einen wurden drei Songs vom Roh-Mix entfernt und sind durch die drei neuen Tracks „Trash", „She Devils Of Beverley Hills" und „Broken Doll" ersetzt worden. Reihen sich wunderbar in den für England so typischen mid-tempo PowerPopPunk-Sound der späten ´70er ein. Besonders der letzte und sehr ruhige Track „Farewell And Fuck You" hätte ein TV SMITH oder ein KEVIN K. nicht besser schreiben können. Die insgesamt 12 Songs sind nun also komplett überarbeitet und fertig abgemischt, und klingen noch um einiges druckvoller, als auf dem ersten Mix. Dave gelang es auch noch in der Endphase Steve Jones von den SEX PISTOLS dazu zugewinnen. Steve spielte einige Gitarrenparts ein. Dave und Steve sind so was wie Nachbarn, da beide nicht weit von einander entfernt wohnen. Außerdem war Steve zum Weihnachtsessen eingeladen worden und Dave´s Mum konnte ihn vom ersten Augenblick verdammt gut leiden. Dave hält im übrigen weiter Ausschau nach einem geeigneten Label hier in Europa, um die Songs zu veröffentlichten. Im 3RD habe ich bisher lang und breit über die Klasse der neu-reformierten Automatics berichtet, die in Los Angeles auch jetzt vereinzelt den ein oder anderen Gig spielen, so das ich hier noch einmal alle Labels, die das hier lesen, inständig darauf hinweisen möchte, welch großartige Band sie sich durch die Lappen gehen lassen. Dave erwartet eure eMails. Ansonsten, ich bin auch gerne behilflich und leite alle Anfragen direkt an Dave weiter.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

THE BADGE

„Calling Generation Mojo" CD

(Detour Rec. / Detour-Records.co.uk)

Wohlklingend softer Beat-Pop, den the BADGE hier rüberbringen. Leicht melancholisch angehaucht, aber nicht zu doll. Ist noch ganz gut zu verdauen. Habe ich gestern mittag, am zweiten Advent, beim Frühstück locker mit weggezogen. Heute, am Montagabend, beim Putenschnitzel wegkloppen noch mal, und jetzt beim besprechen und zum dritten und

vierten mal anhören stell ich fest, daß es sich hier mit Vorsprung um eine der mit am fettestem Sound, wo gibt, produzierten CD handelt, welche ich jemals geslouscht habe. Sowas nenn ich feinstes Klangerlebnis. Aber hallo ! ! ! Gehen im Mittelteil dieses Silberlings voll in die ruhige BEATLES-Richtung. JAWOLL ! Klavier und Spinett sind gekommen. Gecovert werden hier auch noch zwei Songs, wobei das 'Reach Out, I'll Be There' voll gut rüber kommt. Auf Anhieb weiß ich jetzt aber nicht von wem, da ich die HOLLAND-Brüder gerade nirgendwohin zu zuordnen weiß. So is dat. Ein wirklich schönes slow-downiges '60s Mod Album haben uns diese amerikanischen PLAKETTEN-BOYS hier abgeliefert. Vier mit satter Substance gefüllte Sterne und einen Extra für diese ultra coole fette superlistening Production. Einfach sehr entspannende Musik.

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

BARSE
„Council Estate" 7" 3-song-e.p.
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Wie so oft in letzter Zeit, mal wieder eine mir völlig unbekannte Band. Bis zu dieser 7'' aber auch nur! Die drei Jungs from UK, rotzen mir hier ihre Songs vor die Füsse, das ich sofort durch´s Zimmer springen könnte. Das Teil hätte auch in den siebzigern rauskommen können, so authentisch hört sich dieses Hitfeuerwerk an. Back to 1977! Pogo tanzen bis zur Bewustlosigkeit! Hört´s euch an, dann wißt ihr was ich meine!

$tupid
✪✪✪✪✪

BONECRUSHER
„The Good Life" 12"
(Knock Out Rec. / Knock-Out.de)

Ich bin überrascht. Und zwar auf ganz positive Art und Weise. Denn, nach Raybo´s Weggang hätte ich es nicht für möglich gehalten, das die Band an frühere Erfolge anknüpfen könnte. Doch mit Mike Kanel am Bass, der nun auch das Mikro übernommen hat, merkt man im ersten Augenblick nicht so richtig, das Raybo gar nicht mehr dabei ist. Mike macht seine Sache viel besser als ich erwartet habe und lässt Raybo zwar nicht alt aussehen, aber gleichziehen können die beiden Cracks auf jeden Fall. Mike hat ´ne ähnliche Hammervoice und so klingen die vier neuen Tracks auf der einseitig bespielbaren limitierten Maxi beinahe wie ´ne Fortsetzung der „Working For Nothing" full-length oder ihrer Singles auf „Hostage Records". Einziger Schönheitsfehler ist die geräuschvolle Aufnahme aus dem bandeigenen „Class War Studio", die so manchen Grundton direkt verschluckt und dadurch etwas breiig klingen lässt. Aber ansonsten hauen die Songs ziemlich harsch rein. Besonders „Mr. ´77" hat es mir da angetan, und das nicht nur wegen des Songtitel. So sollten Bonecrusher dann auch in Zukunft bitte schön klingen, schön angepisst und schön aggressiv. Yes Sir!

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

BRAND NEW
„Deja Entendu" CD
(Epitaph Rec. / Starkult Promotion)

Was soll das denn? So ein weinerliches Kauderwelsch mag mir ja so gar nicht munden. Da passiert einfach nichts in der Musik, außer halt das Gejammer. Trotzdem bitte die Schubladen: Emo-Core, Alternativ-Rock, Post-Punk und Indie-Pop - aus allem so ziemlich das überflüssigste. Da hat sich Epitaph künstlerisch keinen Gefallen getan, aber finanziell könnte das hinhauen. Da dürfte doch eine MTV-Rotation drin sein, oder?

Abel Wild
✪✪

THE BRIEFS
„The Joy Of Killing" 7" 4-song-e.p.
(Lollipop Rec. / chez.com/LolliPopRecords)

Hier steckt Methode hinter. Coverstücke, rund ums Killen. Oder, um es genauer zu formulieren, das Wort „Kill" sollte schon im Titel vorkommen. Im typischen Briefs-Stil werden so die Songs von the DAMNED, ANGRY SAMOANS, the PANICS, ALBERTOS Y LOST PARANOIAS und the DEADBEATS verbraten. Beim ersten Anhören stellt sich das Ergebnis bei den Minimalisten von the Briefs etwas enttäuschend da, denn gerade das famose „Kill The Hippies" müsste viel mehr in die Vollen gehen und auch viel aggressiver vorgetragen werden. Bei „I Wanna Kill My Mom" kommt der Sound schon etwas flüssiger rüber, oder aber er passt ganz einfach um einige Ecken besser zum eigentlichen Musikstil der Briefs. Das Konzept ist von der musikalischen Seite aus gesehen nicht ganz aufgegangen, aber ´ne gute Idee war es allemal. Erscheint auf blutroten Vinyl, was auch sonst!

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

THE BRISTOLS
„I Got A Thing About You" 7"
(Damaged Goods Rec. / DamagedGoods.co.uk)

Die Bristols aus England haben mal wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben. Nach zwei Alben und ebendso vielen Jahren Funkstille meldet sich die Band nun mit einer neuen Single zurück. In der Zwischenzeit hat sich Liam Watson als Produzent des letzten Album der White Stripes auch in der breiten Musik-Presse einen Namen gemacht, darf aber nun zurück zu seinem Baby. Die A-Seite ist eine komplett neue Nummer im besten Headcoatees-Style, die B-Seite kennt man vom letzten Album, allerdings in anderer Version. Wer wie ich schon voller Vorfreude auf den dritten Longplayer der Bristols wartet (dürfte dieser Tage nun auch erscheinen), der bekommt mit "I Got A Thing About You" eine ordentliche Portion Methadon.

Abel Wild
✪✪✪✪✪

BROKEN BOTTLES
„Bloody Mary" 7"
(Revenge Rec. / GreenHell.de)

1981! Ich sitze Samstagabends bei einem Punk-Kumpel gut abgefüllt auf der Couch. Während er aus seiner Singlekiste seine aktuellste Errungenschaft mit den Worten „Kennste die?" grabbelt, beginnt von jetzt auf gleich eine weitere Love Affair mit einer Band, die ich auch noch heute zu meinen unbedingten Topadressen zähle. Damals machten sich SOCIAL DISTORTION mit „Mainliner" auf dem Plattenspieler breit und heute sind es die genialen Broken Bottles, die in ihren Sänger und Gitarristen Jes, the Mess einen vergleichbar jungen Herren hervor bringen, wie es einst Mike Ness bei SxDx war. Stimme und Gitarre kommen so nahe an Mike´s Punkvermächtnissen aus den ´80ern ran, das es fast schon unheimlich wirkt. Dabei sollte man aber eins unbedingt im Auge behalten, das sich die Broken Bottles keineswegs auf pures billiges Imitieren verlassen. Dafür klingt ihr Sound ganz einfach zu echt. Düstere Phantasien werden im Text zu „Bloody Mary" ausgelebt, erinnert mich spontan an einen beklemmenden belgischen Spielfilm, der soviel ich weiß „Lebendig begraben" hieß. Auch ist ein gewisser 45 GRAVE-Touch nicht von der Hand zu weisen, denn nicht umsonst trägt einer von den Bandmitgliedern ein Shirt von der ´80er GothicPunk-Band. Die Broken Bottles werden ihren Weg schon machen. Da bin ich mir 100% sicher. Und mit etwas Glück sieht man sie vielleicht in diesem Jahr auf Deutschlands Bühnen.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪



THE BULLOCKS
„Ready, Steady, Cash" CD
(Wolverine-Records.de / Starkult Promotion)

Von den BULLOCKS hatte ich vor gut 'nem Dutzend an Jahren mal 'ne 7" besessen. Single is wech und an deren Sound kann ich mich beim besten Willen nicht mehr erinnern. So what! Dafür kann ich jetzt diesen coolen Silberling von ihnen mein eigen nennen, und der rult von vorne bis hinten. Da quirlt der Power-Punk ja nur so raus, und deren kraftvolle Spiellaune erinnert mich gut und gerne an NOISE ANNOYS ihr erstes Album von 1989. Auch erinnert mich die Stimme des Sängers teilweise an die BUZZCOCKS, obwohl die Mucke hier weit aus flotter kommt. Es sind auch echt 'ne Menge an Hits mit drauf. Ob gleich mit 'Economia', Hold Me' oder 'Good Boy', wird der 'Joker' immer gekonnt eingesetzt, sodaß du getrost für immer auf die 'Disco' verzichten kannst. Jeder Song geht gut nach vorne geradeaus weg und strotzt voll von musikalischer Energie. Schöne satte Melodien brechen gut einen ab. Die Texte handeln viel vom Loslassen, von Abschieden und Neuanfängen, doch zum Ende hin will man dann letzt endlich ja doch noch nicht so richtig 'Goodbye' singen. Kennt man und kann man irgendwie gut nach vollziehen. Nächstes mal die Texte bitte komplett lesbar abdrucken und der Sänger könnte etwas abwechslungsreicher klingen. Nichts desto trotz gibt's hier volle Punktzahl für dieses schön Gitarrenlastige Punk Rock Album. Ist auch noch ein Hiddentrack mit an Bord. Wirklich guter Fire-Siren-Klampfen Punk mit geilen Schlagzeugparts. Na dann, bis zum nächsten Zombie-Treffen. Ready, Steady, Cash!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

BUZZCOCKS
„Sick City Sometimes" MCD
(Damaged Goods Rec. / DamagedGoods.co.uk)

Der mit Abstand beste Track aus dem aktuellen Album (Review dazu siehe 3RD #25, Seite 44) nach „Jerk" nun als zweite Single ausgekoppelt. Eine brillant ausgeklügelte Variante, entnommen aus dem never endin´ Hitkatalog des PopPunk-Prototypen. Ein grüner Tag, die Welt steht still. Dazu gesellen sich „Never Believe In", ein zuvor unveröffentlichter Song aus den „Surgery Studio Demos" von 1995 und eine einwandfreie Live-Version des Klassiker „Paradise", aufgenommen im Jahre 1999.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

CHARM SCHOOL
„More Of The Dumb Stuff...." CD-R
(CharmSchoolNYC.com)

Neben T-BONE ist dies die zweite Band, die ich über den Sampler „It´s Not Just Boys Fun" erfolgreich ausgecheckt habe. Tina, ihre Sängerin schickte mir binnen zwei Woche ihre erste MCD mit insgesamt fünf Songs. Thanks Tina! Darunter befindet sich dann auch „Be Your Friend", den Song vom Sampler, durch den ich angefixt wurde. Natürlich spielte ihre Herkunft auch noch eine ganz entscheidende Rolle, New York City. Ja, und was dann bei den restlichen vier Songs abgeht ist richtig guter poppiger Punk'n'Roll, der in dem Opener „Trust Fund" und im nachfolgendem „Dead Guy" zwei weitere Highlights gefunden hat. Großartige Gitarrenarbeit, tolle Stimme, vergleichbar etwa mit SPANKY, und einen leichten musikalischen LIBERTINE-Touch vernehme ich auch. Hoffentlich hört man von dieser Band noch in Zukunft mehr. Im 3RD jedenfalls ist über diese Band noch nicht das letzte Wort gesprochen worden.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

CHEFDENKER
„16 Ventile in Gold" CD
(Trash 2001 Rec. / Trash2001.de)

Da kannste mir ja nichts vormachen. Hinter Chefdenker steckt ganz klar der Knochenfarbik-Klaus. Später war es dann Casanovas Schwule Seite, nun also Chefdenker. Bitte, so lange der Qualitätsstandart gehalten wird, habe ich nichts gegen diese Namenswechsel. Das können die hier in Hamburge ja auch alle ganz gut. Jedenfalls wissen Chefdenker mit ihrem Debut-Album gleich, wie zu erwarten war, voll zu überzeugen. Punk mit Witz und Geist - ja ja, das kann es auch geben. Und dann sogar in Deutsch, ganz ohne Peinlchkeiten, Plattitüden oder Pseudo-Intelektuellen-Geschwätz. Gleich 19 Songs gibt es auf die Ohren, so dass auch der Preis-Leistungs-orientierte Punker auf seine Kosten kommt. Da hat Köln nach BAP endlich mal wieder ein ordentliches Aushängeschild in Sachen Rock-Kultur.

Abel Wild
✪✪✪✪

COCK SPARRER
„Back Home" DoLP/CD
(Knock-Out.de / CaptainOi.com)

Wieder einmal eine Co-Produktion der beiden Labels, „Knock Out" (steht für das limitierte Doppel-LP-Set) und „Captain Oi!" (steht für die CD-Release). Aufgenommen 2003, Live beim „Holidays In The Sun"-Festival. 3RD-Mitarbeiter und Zeitzeuge Stork schrieb in der letzten Ausgabe, das bei dem Konzert erwartungsgemäß die Hölle ausgebrochen ist und alles am Mitsingen war. Bei der gut sortierten Songpalette aus 23 Tracks kann ich mir das auch ganz gut vorstellen. Alle Hits, angefangen von „Riot Squad" bis zum letzten Track „We´re Coming Back" sind in einwandfreier Tonqualität zu hören. Im Booklet bzw. Beiblatt erinnern sich die Bandmitglieder an diesen gelungenen Abend. Schön aufbereitet, aber nicht unbedingt zwingend zum Kauf animierend. Nur was für die DieHard-Fraktion.

Ralf Real Shock
✪✪✪

THE COME N' GO
„Rhythm n' Blood" CD
(Voodoo Rhythm Rec. / VoodooRhythm.com)

Yeahh hell!!! Diese vier Schweizer Naturburschen lassen es so herrlich heftig krachen. Auf ihrem Debut-Album "Rythm n'Blood" scheppert und wummert einfach alles extrem drauflos. Das passt dann irgendwo in die Schnittmenge zwischen den leider nicht mehr lebenden Oblivians und den ebenfalls inzwischen vertorbenen Superhelicopter. Rhythm'n'Blues, Punk, Trash, Garage - all dieses Zeug unter einem Hut. Und das mit ordentlich Schmackes. Die zwölf Songs braten an einem vorbei wie die gute alte Southpacific-Railway und lässt die wie einen nassen Sack am Rande stehen. Alain Burrito, Marina, Benu und Felipe Burrito, das habt ihr gut gemacht.

Abel Wild
✪✪✪✪

THE COMMANDOS
„Fight To Win" LP
(Rave Up Rec. / web.tiscalinet.it/RaveUp)

Diese Band startete im Jahre 1978, beeinflußt von den Ramones, Sex Pistols und Stooges. Ihr Bass Player war gerade mal 12 Jahre alt, als sie ihren ersten Gig spielten. Es gab sie bis 1983, und in dieser Zeit spielten sie 2 Singles und ein Demo Tape ein. Für die "American Lost Punk Rock Nuggets" Serie, vom Rave Up Label aus Rom, wurden für diese (immerhin schon No. 32) LP die besten Stücke ausgewählt. Die Band wurde auch gefragt, was immer sehr Lobenswert ist. Jeff Crane der Guitar Men gibt eine kleine Story zum Besten, geschrieben im Jahr 2000. Wir alle haben dann nun mehr als 20 Jahre später, das Vergnügen (und hier ist es wirklich eins!!!), Punk Rock Sound aus den Anfangsjahren zu lauschen. Mir waren die Commandos bis zu dieser Platte überhaupt noch nie untergekommen, deshalb bin ich heilfroh, das diese Songs nochmal aufgelegt wurden. Es lohnt sich!!!

$tupid

○○○○

CONNECTION 99

„You Don´t Leave Me Anymore" 7"

(Killer-Release.de / Connection99@web.de)

Da gibt es in Neuss seit 1994 eine astreine Garagepunk-Band und ich habe noch nie von denen gehört. Aber so kann es gehen, schließlich hat Basser Bär vom 3rd Generation Nation bis zur Ausgabe 25 auch noch nichts gehört, obwohl er nur ein Kaff weiter als der Realshock wohnt. Jedenfalls gefallen mir Connection 99 sehr gut, was nicht zuletzt an der ordentlichen Portion 60's Beat liegt, die einen unüberhörbaren Anteil des Sounds ausmacht. Und siehe da, es gibt doch einen Bekannten, denn Sänger und Lead-Gitarrist der Band ist Rudi von Beat By Five, die mit ihrer Musik noch viel mehr in der Vergangenheit verwurzelt sind als Connection 99. Denn hier gibt es mehr Punk - wild und ungehobelt. Und das gleich drei Mal, wobei mir der Titeltrack auch gleich am besten gefällt. Ab jetzt behalte ich die Band im Auge, denn wer im Dortmunder "Sissikingkong" seine Bandfotos schießen lässt, kann nicht Schlechten sein Sohne oder seine Tochter sein.

Abel Wild
○○○○

THE CREATURES

„Hái!" CD + DVD

(Sioux Rec. / Gordeon Promotion)

Ich war gerade die deutsche Übersetzung von Jon Savage´s Buch „England´s Dreaming" am lesen, als das Angebot kam, das neue Album der Creatures zu Besprechen. Klar, warum nicht? Passte irgendwie ganz gut zusammen. Mal schauen, was Siouxsie heute musikalisch alles so anstellt. Hätte ich mal besser das Angebot ausgeschlagen! Denn was die, zusammen mit ihrem Ehemann und Ex-BANSHEES Drummer Budgie heute für einen Sound fährt, sollte besser unter Verschluss bleiben. Die 9 Tracks werden nur von Trommeln dominiert. Gelegentlich schaltet sich Suzie´s Gesang ein, doch ihre markante Stimme aus dem „Hong Kong Garden" ist da überhaupt nicht mehr wiederzuerkennen. Die DVD zeigt die Entstehung dieser abstrusen Klangwelt, aufgenommen in Tokyo, zusammen mit dem japanischen Meister der Taiko-Trommler, Leonard Eto. Das Richtige also, für Leute die Jesuslatschen bei der Hausarbeit tragen und noch immer auf Räucherstäbchen schwören. Fuck, jetzt wird mir aber schlecht!

Ralf Real Shock
○

THE DEADLY WEAPONS

„You´re So Selfish" 7"

(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Der Bandname trifft in jedem Fall zu, wenn ich mir die korpulante Dame aus der Band so auf dem Cover anschaue. Da möchte man nicht drunter geraten. Ansonsten sehen die Deadly Weapons nicht nur aus wie Loli & The Chones, sie klingen auch so. Schneller, rotziger Garagenpunk mit Sängerin und ordentlich Schmackes. Zwei kurze, knappe eigene Songs und ein GG-Allin-Cover ("Don't talk to me") sind auf dieser Single, da kann man eigentlich nicht viel falsch machen, oder?

Abel Wild
○○○○

THE DEMONICS

„Ritual On The Beach" CD

(Alien Snatch! Rec. / AlienSnatch.de)

Wie nicht anders von mir erwartet, ist dieses Album wieder so was von großartig, das ich kaum die richtigen Worte dafür finden werde. So ist das, wenn einfach alles stimmt. Angefangen bei der Aufmachung, dem fantastischen Cover (sollte man Poster von machen!), bis letztendlich zum super Sound. Wieder erinnert mich das ganze musikalisch, schwer an die göttlichen Trash Brats. Melodische Punk Rock Hymnen bis zum abwinken. Da wünscht man sich sofort selbst in die Südsee, mit Bier, viel Sonne und einem CD Player aus dem eben dieser Sound am Strand dröhnt. Alles andere ergibt sich dann von selbst. The Demonics gehören momentan eh zu meinen absoluten Lieblingsbands, wenn die so weiter rocken, wird das sicher auch immer so bleiben.

$tupid
○○○○○

DESCENDENTS

„Merican" MCD

(Fat Wreck Chords / FatWreck.de)

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als die Descendents im Herbst ´96 ihr erstes Comeback mit der full-length „Everything Sucks" starteten. Ich war zu dem Zeitpunkt gemeinsam mit den Sonic Dolls auf US-Tour. An fast jeder Ecke war dort dieses Album zu hören und wurde exzessiv abgefeiert. Ich glaub, ´97 waren die dann auch in Deutschland auf Tour und das Konzert hier in der Region, in der Essener „Zeche Carl" war zu meinem Erstaunen restlos ausverkauft gewesen. Oh, ich schweife etwas vom Thema ab, denn in einer ruhigen Minute, bei den Jungs von der Band MULLIGAN STU in Rockford (IL), hörte ich sie mir auch mal an. Recht schnell kam ich zu dem Schluss, das dies Album ja wohl völlig überbewertet wurde. Ich konnte nicht einen echten Hit auf Anhieb rausfiltern. Aber was Milo, Stephen, Bill und Karl nun auf dieser MCD präsentieren hat mich für eine Sekunde wirklich sprachlos gemacht und ich sah mich 1982 im elterlichen Heim die erste LP „Milo Goes To College" rauf- und runterspielen. Das nenn ich mal ein Comeback! Hier erwacht der zweite Frühling in allerbester „Bikeage"-Manier. Kein einziger schräger Egerton-Ton versaut diesen wunderbaren melodischen Sound. Alle vier Songs sind durch die Bank weg einfach nur als großartig zu umschreiben. Textlich scheinen die Songs „Nothing With You" und das äußerst rock'n'roll-behaftete „I Quit" direkt auf mich zugeschnitten zu sein. Schön, das am anderen Ende der Welt jemand fast genauso denkt. Wie nahezu alle Bands die auf „Fat Wreck" sind, verschließen auch die Descendents im Text zum Titelsong nicht die Augen vor Bush´s „Terror State" und geben ein paar hervorragende Spitzen in Richtung Super-Ficial Americans ab. Außerdem gibt es im Anschluss an die vier Songs, wobei „Here With Me" (fast so gut wie ihr alter Hit „Get The Time"!) und „I Quit" exklusiv nur auf dieser MCD enthalten sind, noch einen Hidden-Track zuhören. Das Album „Cool To Be You" kommt zum 22. März. Ich warte mit Spannung.

Ralf Real Shock
○○○○○

THE DISTILLERS

„Coral Fang" CD

(Hellcat Rec. Rec. / WEA.de)

Brody und ihre neu reformierten Distillers nehme ich das, im Gegensatz zu RANCID, gar nicht so wahnsinnig übel, das sie zu einer Major-Company gewechselt haben. Warum das so ist, habe ich noch nicht heraus gefunden. Auf der dritten full-length klingt die Band auch um einiges gezähmter, was ich an sich nicht gerade so schlimm finde. Denn dabei sind einige richtig gute Songs bei rumgekommen, die auf den ersten beiden Scheiben sicherlich in der Form nie einen Platz hätten behaupten können. Mainstream würde ich den „neuen Sound" aber auch nicht gerade betiteln, denn dafür haben ihre Songs immer noch jede Menge an Ecken und Kanten vorzuweisen. Und die sind im Punk ja doch so was wie ´ne Lebensversicherung auf Zeit. Brody´s Rasierklingen-Stimme klingt noch wie eh und je. Musikalisch hat sich die Band, genauso gut wie auch RANCID, in keiner Art und Weise ausverkauft. Vielmehr scheint es mir das Brody und ihr aktuelles Team an neue wegweisende Grenzen gestoßen ist. „Coral Fang" ist über weite Strecken ein äußerst stimmiges Album geworden. Hätte ich in der Art nicht erwartet.

Ralf Real Shock
○○○○

THE DISTRACTION / THE HATEPINKS

Split – 7" 4-song-e.p.

(Lollipop Rec. / chez.com/LolliPopRecords)

Fangen wir mit den Franzosen von Hatepinks an, die einen eindeutigen BRIEFS-Touch intus haben und den Sänger von the GASOLHEADS beherbergen. "Bored On Pills" ist eine ansehnliche New Wave-Punk Nummer. SWELL MAPS eigenen sich auch hervorragend zum Covern, dieser neuen angesagten „Hi Devo!"-Generation. „International Rescue" hat einfach Stil und Klasse. Gut gemacht. Die Verbindung zu den RIP OFFS scheint mir hier auch in der Luft zu liegen. Bei den Distraction handelt es sich um die ersten Aufnahmen mit Hot Rod Todd (LE SHOK) am Gesang. Schon wesentlich besser, als die etwas langatmig wirkende LP on „Radio Blast". Mit ihm könnten Distraction nun hoffentlich voll durchstarten.

Ralf Real Shock
○○○○

DOVER

„The Flame" CD

(EMI Rec. / CD Promotion)

Die spanische Band Dover um ihre Sängerin Cristina Lianos gilt in ihrer Heimat Spanien als der Independent Knaller schlechthin. Dort räumen sie seit einigen Jahren einen Musikpreis nach dem anderen ab. Auch mit dem aktuellen full-length „The Flame" können die Chancen nicht rosiger sein, wieder mit ein paar merkwürdig aussehenden Pokalen nach Hause zu stiefeln. Auf musikalischer Ebne fließen bei den insgesamt 12 Songs jede Menge verschiedener Richtungen ein, doch der Rock'n'Roll auf straighten Punk- und PowerPop Terrain ausgespielt behält jederzeit die Oberhand.

Ralf Real Shock
○○○○

DURANGO 95

„Take Me Away" CD

(Stereodrive! Rec. / GreenHell.de)

Es war eine coole Herbstnotschi, so schnappten wir uns also den DURANGO 95 und fuhren einfach so geradeaus drauf los, ohne genau zu wissen, was kommen wird. Eine Zeitlang hatten wir unseren Spaß und liessen so richtig die Kuh fliegen. Analog gesehen maschten wir in all den Jahren ja 'ne Unmenge an Prestputniks jeglicher Art nieder. So richtig schön horrorshow. Nach dieser Zeit voll von verschwendeter Energie dann solch ein cooles Old School Hardcore Punk Rock Album mit verdammt anwendbaren Texten um die Ohren gehauen zu bekommen, unterstreicht eigentlich nur ganz klar deutlich, daß, wenn man diese kraftvolle Musik schon damals aus dem Autostereo geslouscht hätte, man einfach angehalten hätte, seinen nichtsbringenden Droogs ordentlich 'n paar vor den Latz zu knallen hätte brauchen, und sich dann alleine weiterhin auf große Fahrt hätte zu begeben können. Tante hätte war verreist, und sehr stark bezweifle ich, daß ich damals jeh in der Lage gewesen wäre, so richtig zu verinnerlichen. Außerdem war das Gefühl von echter D.I.er Gefahr einfach viel zu süß. Anyway, time goes by und bleiben tut unter anderem einfach nur der Real Spirit dieser flotten Hardcore-Truppe aus Münster mit ihrem harten Sound. Der Sänger könnte ruhig etwas deutlicher singen und die Texte könnten besser angeordnet sein, sodaß man wärend der Mucke mitlesen kann. Mach nichts, les ich sie alt einfach so. Als ich den DURANGO 95 hier das erste mal durch meinen CD-Player zischen liess, da dachte ich, das können nur Amis sein. Pustekuchen! Sind deutsche Droogs und nach DEAN DIRG ein weiterer Beweis, daß man mittlerweile in Deutschland auch endlich verdammt gut abcoren kann. Bowler ab, und diese Scheibe mit in meinem CHANGE-TODAY-Spirit mit integrieren, cuz it's real hardcore at its best. Think, it works.

Andy Flexibel
○○○○○

EATER

„The Eater Chronicles" DoCD

(Anagram Rec. / CherryRed.co.uk)

Auf der ersten Disc gibt es das komplette ´77er-Programm der damals jüngsten Londoner Band, was einem sicherlich von der „The Complete Eater" aus dem Jahre ´93 bekannt sein dürfte. Die Jungs um Sänger Andy Blade und ihrem Drummer Dee Generate waren noch minderjährig, so das ihre Eltern den Plattenvertrag bei Dave Goodman´s „The Label" unterzeichneten. Disc Zwei hält dann manche Überraschung parat. Zu einigen ganz passablen Demoversionen bekannter Songs, gesellen sich die zwei Studiosongs „Going Down" und „Vegetable Girl", die anlässlich ihrer Reunion im Jahr 1996 fürs erste „Holidays In The Sun"-Festival" aufgenommen wurden und eigentlich als Single erscheinen sollten. Nach mehrmaligen Anhören entpuppen sich die mid-tempo gespielten Songs durch Andy Blade´s lässig cooler Stimme als äußerst Glam kompatibel. Ziemlich erstaunlich, da beide Songs einfach sehr frisch und unverbraucht für ´ne ehemalige Brit-´70er-Combo klingen. Schade, das sie da nicht weiter gemacht haben, aber es war sowieso nur noch der Gitarrist Brian Chevette von der Ur-Besetzung dabei gewesen. Der Rest der Gang kam von Andy´s damaliger neuen Band, dessen Name mir im Moment entfallen ist. Die zweite wirklich gelungene Überraschung stellen die zwei Demotracks aus dem Jahre ´79 da. Aufgenommen nach dem Eater-Split mit Brian James (the DAMNED) an der Gitarre. Besonders der erste Track „Lyin´ Again" erinnert an die spätere Band von Brian, TANZ DER YOUTH. Dann folgen mit den „Spoken Words" ein paar Auszüge aus Andy Blade´s Chronicle, die demnächst als Buch nachzulesen sind. Die DoCD kommt schick verpackt mit einigen coolen Punk-Pictures und verschiedenen Schnipseln, sowie mit Linernotes, die Andy im Juni 2003 zusammen getragen hat. Und auch ihr zweiter Drummer Phil Rowland meldete sich im Juli 2003 aus Los Angeles mit ein paar nett aufgeschriebenen Erinnerungen aus der Blütezeit des Punk Rock.

Ralf Real Shock
○○○○○

FLUX OF PINK INDIANS/THE EPILEPTICS

„Fits And Starts" CD

(Dr. Strange Rec. / DrStrange.com)

Das wusste ich jetzt auch nicht, das aus den Epileptics Flux Of Pink Indians hervor gingen. Nicht schlecht ist aber auch die Tatsache, das der Song „Too Years Too Late" nicht wie ich angenommen haben von ANTI PASTI stammt, sondern ein Track von den Epileptics ist. Zuhören allerdings nur als schwache Demoaufnahme. 21 Tracks sind hier zusammen getragen worden, wobei das unangefochtene Highlight die EP der Epileptics aus dem Jahre ´79 ist. So gut es geht von der Single abgezogen, da noch leichtes Knistern zu hören ist. Die Re-Recordings zwei Jahre später sind hingegen etwas schneller ausgefallen, was nicht immer so gut passt. Ansonsten sind hier so einige Live Recordings und Demos zu hören, die zwischen schlechter und durchschnittlicher Qualität schwanken. Von den Flux Of Pink Indians gibt es dann noch die EP, die 1981 auf „Crass Records" veröffentlicht wurde. Trotz dem ein oder anderen Mängel bleibt der Sound an sich von all dem unberührt. Und das lässt mich schlussendlich zu einem vierten Sternchen hinreißen, obwohl ich dem Stil von der CRASS-Verwandtschaft in den ´80ern nicht sonderlich begeistert gegenüber gestanden habe.

Ralf Real Shock
○○○○

THE FREEZE

„Land Of The Lost & Rabid Reaction" CD

(Dr. Strange Rec. / DrStrange.com)

Die zweite full-length „Rabid Reaction" habe ich schon Ewigkeiten nicht mehr gehört. Und nun gerade läuft sie in gut lärmender Lautstärke hinter mir auf der Anlage. CD ist ja echt was Feines, da der Klang hier deutlich kraftvoller wirkt, als auf Vinyl. Da kommen natürlich wieder jede Menge persönlicher Erinnerungen hoch. 1985 war das, als ich Monat für Monat beim Berliner „Sasquatsch" mir die US-Importe für teuer Geld ins Haus liefern ließ. Mein alter Herr schlug regelmäßig die Hände vors Gesicht, wenn er mal ein Paket per Nachnahme in die Finger bekam. Mein absoluter Spitzenrekord war damals so knapp 650,-DM. Na ja, dafür ging ich ja auch als Koch 6 Tage im ätzenden Teildienst ordentlich für malochen. 1985 war aber auch die Zeit, wo ich kaum Kontakt zu meinen alten Punk-Kumpels hatte, und fast jeder ein wenig in der Luft baumelte, und nicht so recht wusste, was er mit sich anstellen sollte. Konzerte waren auch ziemlich rar gesät. Ich konnte ja aufgrund meines Abenddienstes eh nirgendwo hin. So begnügte ich mich in meiner begrenzt zur verfügend stehenden Freizeit mich durch meine Bestellungen zu hören. Und dann stieß ich auf dies Punk-Urgestein aus Boston. Für damalige Verhältnisse waren die 9 Tracks unglaublich dicht produziert wurden, also die volle Punkpackung direkt in meine blöde Fresse. Endlich

mal wieder ´ne richtig geile abgefahrene Punkrock-Band mit leichtem SEX PISTOLS-Einfluss und jeder Menge Aggression in den Songs. „Nothing Left", „Trouble If You Hide" und „Echoes" wurden sofort zu meinen absoluten Faves auserkoren. Auch der damalige so angesagte Bostoner Hardcore hatte in ihren Liedern schwer gewütet gehabt und deutlich Spuren hinterlassen. Und auch heute noch hat dies Album nichts von seiner überschäumenden Energie verloren. Die CD beginnt jedoch mit ihrer ersten LP „Land Of The Lost", die ich mir damals im Anschluss an die „Rabid Reaction" natürlich auch sofort zugelegt habe. Hier geht es noch etwas speediger und holpriger zur Sache und der absolute Knaller bleibt „Duh Family". Aufgestockt ist die CD mit Alternativen Takes zu der EP „Gulity Face", die das erste Mal offiziell 1982 veröffentlicht wurde.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪



THE GUV'NORS
„Highroller" CD
(Lucky Seven Rec. / DieHard Music)

WOW ! ! ! Mit Vorsprung die beste Oi!-Scheibe, die ich seit mehr als 20 Jahren gehört habe. Da werden die Erinnerungen an die erste Bootboy-Generation mal wieder gut geweckt. Sehr schön melodisch und gut gewürzt mit ´ner Menge Riffs der alten Schule a la COCKNEY und COCK SPARRER. SLADE, ja, nee, ist schon klar. Werden hier auch mit 'Give Us A Goal' gecovert. Wahnsinn, da hab ich damals mal mit ´nem Skinheadkumpel SLADE-7"es um die Wette gesammelt, und dann kannte ich bis dato nicht mal diesen Song. Lustig, gell?! Den gängigen Rock 'n' Roll der heutigen Zeit haben die hier gekonnt mit eingebaut. So enstand hier eine flotte Disc, die man ohne weiteres öfters im CD-Player dudeln lassen kann. Echt cooler eigenständiger East-End-Sound der besseren Sorte. Kommt mir so vor, als ob die Oi!-Scheiben, die mir der Ralf noch weiterhin zuschustern wird, von mal zu mal immer besser klingen. Von den TOWERBLOCKS über DISCIPLINE liegen die GUV'NORS bis jetzt ganz klar an der Spitze. Die verbinden hier voll den guten alten Oi!-Sound mit ein paar anständigen Spritzern Heavy-Riffs like early MOTÖRHEAD werden hier auch gecovert. Der Sänger bietet mit seiner charismatischen Street-Boy-Voice die Quintessenz aller bisher dagewesenen Oi!-Sänger und immer wieder diese gekonnten kurzen Mini-Heavy-Solis. Wirklich ein verdammt kraftvoller und authentischer Sound. Gefällt mir sehr gut. Vor 20 Jahren hätten die jedenfalls mit Sicherheit um den Oi!-Thron locker mitbuhlen können. Aber auch heute, im Zeitgeist des Streetpunk-Revivals werden wir bestimmt noch ´ne Menge hören von dieser genialen vollmelodiösen Oi!-Band erster Sahne aus DENMARK (!!!). Für alle BUSINESS-Freaks ist diese Scheibe Pflicht bis Oberkante. Jawoll ! ! ! Habt ihr schon mal ca. 20 toughe Old School Glatzen zu THE SWEET's 'Blockbuster' abdancen sehen. Mann, Mann, Mann, was für ein abgefahrener Anblick, und der SHAM-BOY war mitten drinne. SATURDAYS HERO'S just for fun. Ist echt ´ne coole Boot-Boy-Scheibe vor dem Herrn, aber hallo. Oi! And cheers a lot!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

HATEFUL
„Reasons To Be Hateful" CD
(Rebellion Rec. / Bandworm.de)

Das Teil dreht täglich seine Runden bei mir im CD Player. Schon beim ersten mal hören war mir absolut klar, das hier ist ein verdammter Killer. Einige Riffs kannte ich, und überhaupt erinnerte mich der Sound an eine ganz bestimmte Band. Ich hatte diese CD auch dabei, als ich mich aufmachte in meinen Weihnachtsurlaub. Im Schneesturm, irgendwo vor Leipzig, mußte ich, wegen meiner Sommerreifen einen Zwischenstop einlegen, und ich nahm mir das Labelinfo zum lesen vor. Der letzte Satz überhaupt brachte Licht ins dunkle:" Kev played in 80´s Punkband Distorted Truth (Smashed Hits Lp on Link Records) and Oi Polloi!". Lassen wir nun Oi Poilloi mal Oi Polloi sein, und konzentrieren uns hier mal auf DISTORTED TRUTH! Eine der wenigen Bands, auf die ich voll abfahre, die ich aber niemals Live gesehen habe. Ihre zwei LP´s sind ständige musikalische Begleiter auf allen meinen Lebensabschnitten gewesen, und wohl mit meine am meisten geliebten Scheiben überhaupt. Hateful sind nun angetretten, und spielen fast identischen Sound. Ich meine damit diesen großartigen Hymnenhaften Punk Rock Sound wo einfach alles stimmt! Ein absolutes Hit Album! Für mich die besten Punk Rock Veröffentlichung im Jahr 2003. Wer die Alben von DISTORTED TRUTH liebte, wird an HATEFUL nicht vorbeikommen! Die spielen wirklich alles an die Wand! Wahnsinns Scheibe!

$tupid
✪✪✪✪✪

THE HEARTBREAK ENGINES
„Good Drinks, Good Butts, Good Fellows" CD
(PeopleLikeYouRecords.de / Starkult Promotion)

Der Sänger, der grandiosen The Spook hat hier ein neues musikalisches Zuhause gefunden. Das Foto der fünf sieht schwer nach Rock´n´Roll aus, und selbiges knallt selbsverständlich auch aus den Boxen. Punk Rock liegt natürlich ebenfalls in der Luft. Schwer in Worte zu fassen. The Bones on Speed. So oder sehr ähnlich hört sich das ganze dann an. Eine sehr abwechslungsreiche Punk´n´Roll Scheibe, ganz nach meinem Geschmack.

$tupid
✪✪✪✪

HEIMATGLÜCK
„Können gebratene Tauben fliegen?" CD
(Plastic Bomb Rec. / Plastic-Bomb.de)

Jetzt holen sie mich aber. Heimatglück leben wie ich in Hamburg. Ansonsten dürften wi, zumindest musikalisch, nicht viel mehr gemeinsam haben. Ihr Deutschpunk ist einer von den Sounds, die mir noch vor Ende des ersten Liedes tierisch auf den Sack gehen. Weder kann die Sängerin ihrem Job gerecht werden und singen, noch sorgt die Rythmus-Sektion für Drive und Schwung. Die Gitarren reihen sich da nur noch bedeutungslos mit ein. Das klingt so sehr nach Provinz-AJZ, das gibbet doch gar nicht mehr. "Fallt nicht rein auf Lichterketten, die können keine MEnschen retten" lässt auf ein sehr ausgeprägtes Gut-und-Böse-Weltbild schließen, welches ich so sicher nicht teilen kann. Mmh, was muss man wohl empfinden, um dieser Musik etwas Gutes abgewinnen zu können?

Abel Wild
✪

THE HEROINES
„King Of My Dark Heart" MCD
(Wolverine-Records.de / Starkult Promotion)

Die Heroines haben nachgelegt. Nach ihrem Debut-Album "Groupie" folgt nun eine Maxi-CD mit dreie neuen, sehr rockigen Stücken, die in der Tat irgendwo zwischen Garage und Glam-Schminktisch zu finden sind. Auch wen man diese Nische nicht unbedingt in Süddeutschland suchen mag, so scheinen es sich die Heroines dort sichtlich pudelwohl zu fühlen. Mit "King Of My Dark Heart" verhält es sich dann wie mit dem Album. Eigentlich hat die Band nicht falsch gemacht. Rockende Gitarre, tougher Beat, melodischer weiblicher Gesang und eingägnige Chöre (ebenfalls female). Doch frag mich nicht warum, der letzt Kick bleibt aus. Da wo es bei den Muffs oder meinetwegen auch frühen Donnas anfing zu zünden, laufen die Heroines einfach weiter durch. Live möchte ich mir die Band aber dennoch gerne mal anschauen, macht sicherlich Spaß.

Abel Wild
✪✪✪

I SAW ELVIS
„Den ganzen Weg bin ich gerannt" CD
(Disturbed Rec. / NaughtyDog.de)

Bandname und Albumtitel, liesen mich das Teil ganz nach unten legen. Jetzt kurz vor Deadline, mußte ich dann doch reinhören. Mein erster Eindruck hat mich nicht getäuscht. Alle Befürchtungen, wurden eher noch schlimmer als erwartet. Ich weiß nicht was das für ein Sound sein soll, doch mit den Spielarten des Punk Rock Sounds, auf die ich nun schon 15 Jahre abfahre, hat I Saw Elvis überhaupt nicht´s zu tun. Mir fehlt da auch das Kunststudium für, um diese Texte zu verstehen, oder halbwegs dahinter zu kommen, was die überhaupt wollen. Gesamteindruck, wahrhaft grausam, von Anfang bis Ende. Zum Wegrennen, und zwar so schnell, das eventuell sogar ein Weltrekord drin wär.

$tupid
✪

INTEGRITY
„To Die For" MCD
(Deathwish Rec. / Deathwishinc.com)

Ziemlich heftiger Metallic-Hardcore mit dieser gängigen Gebrüllstimme. Zwischendurch schnelle Gitarrenriffs und der Drummer spielt, vermut ich mal, Doublebass. Größtenteils sehr schleppend. Hab mir gerade mal wieder ´nen mittelschweren Magen-Darm-Virus eingefangen. Also bitte etwas nettere Musik hier für mich. Ist halt der schon etwas länger angesagte bei mtv/viva-Hardcore-Metall. Nicht mein Ding, irgendwie und tschüss.

Andy Flexibel
✪✪

THE INVERSIONS
„Hung By The Phone" 7" 3-song-e.p.
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Jim von „Rapid Pulse" beweist auch mit dieser mir völlig unbekannten Ami-Band exquisiten Geschmack. So wie diese Review hier, sind auch die 3 Songs. Kurz und knackig auf den Punkt gebracht. Irgendwo zwischen den STITCHES und den BRIEFS. Hinweisen möchte ich noch bei der A-Seite auf den coolen Zwischenteil im Lied.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

THE INVERSIONS
„Domestic Disturbance" 7" 3-song-e.p.
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Cooler dreckiger Punk Rock auf Seite 1. Seite 2 etwas langsamer, aber immer noch schön rau und rockig. Liegen mir hier zu dieser Band absolut null informations vor. Is ´n Ami-Label aus Milford, CT. Tippe mal, daß die Jungs auch aus den Staaten sind. Geht so in die alte INTENSIVE SCARE Richtung. Vinyl kommt in weiß. Coo!! Jib ma ´nen Vierer, da die Flipside ´n bisschen abfällt und kehr noch mal zur A-Side zurück. Die ist schneller.

Andy Flexibel
✪✪✪✪

JOE STRUMMER & THE MESCALEROS
„Streetcore" CD
(Hellcat Rec. / Starkult Promotion)

Mit „Streetcore" endet abrupt die Story von Joe Strummer, der nach seiner Zeit mit the CLASH, 1999 zum zweiten Mal auszog um die Welt mit seiner Musik zu erobern. Wenn man das beiliegende Booklet auseinander gefaltet vorliegen hat, merkt man recht schnell, das „Streetcore" ein sehr persönliches Album geworden. Jeder der mit Joe Strummer eng verbunden war, ist hier involviert. Angefangen von der Familie bis hin zu guten Freunden. Man nahm sich auch die Zeit, um die 10 Songs so gut wie möglich auszustatten. Bei einigen Songs lagen nämlich nur Joe´s stimmliche Fragmente vor, die die Mescaleros in beeindruckender Art und Weise ausgearbeitet haben. Zahlreiche musikalische Augenblicke erinnern spontan an das erste Album, „Rock Art and the X-Ray Style". Und mit dem Eröffnungs-Track „Coma Girl" ist noch schlussendlich einer der besten Songs in der viel zu kurzen Zeit der Mescaleros entstanden. Das Album birgt aber auch seine Schattenseiten. Ich kann es einfach nicht so oft abspielen, wie ich es gerne möchte. Denn es erinnert mich leider immer wieder zu stark an seinen unerwarteten Tod. Nie zuvor habe ich solch eine Anteilnahme bei einem anderen Musiker verspürt. Das passiert mir nun auch mit den Scheiben von the CLASH. Es macht sich fast regelmäßig eine große Traurigkeit breit. Die Nachwirkungen auf sein musikalisches Erbe werden natürlich immer mal wieder auftauchen, wie z.B. Ende November 2003, als auf dem großen Aids-Benefiz in Kapstadt Sänger Bono von U2, Joe Strummer vor einem Millionenpublikum seinen Dank aussprach. Joe Strummer hat die Musikwelt mit verändert und gestaltet. Nun ist wieder Winterszeit. Morgens dunkel, später Nachmittag dunkel. Depression und Melancholie haben ein leichtes Spiel. „Streetcore" wird hauptsächlich im Regal überwintern, bis der Frühling naht. Dann sehen wir weiter.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

KAPHORNES
„30.000 Fans" 7" 5-song-e.p.
(Mata Hari Enterprises / Mata-Hari.de)

Hamburg´s Punkrock-Express ist nicht zu stoppen. Wieder mal eine wahre Perle aus dem St. Pauli-Lager. Der Titelsong ist ein Meisterwerk. Punkt! Typischer HH-Punkrock aus der Goldschmiede des Urgestein Hake, der mit den Kaphornes seine aktuelle Band auf die Piste schickt. Begleitet von dem „Kaphünern"-Backgroundchor Helga und Ute, sowie zwei gute Kumpels aus anderen HH-Bands an Schlagzeug und Bass. Hake selbst spielt ´ne feine Schreddelgitarre, wie es in Fachkreisen genannt wird.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪



KEVIN K & THE REAL KOOL KATS
„Kiss Of Death" CD
(Kevin K / chez.com/LolliPopRecords)

Was soll ich noch anderes schreiben, als das ich Kevin K neben JEFF DAHL für den legitimen JOHNNY THUNDERS-Nachfolger halte. Im 3RD wird diese Huldigung auch nach gut zehn Jahren weiterhin seinen Bestand haben. Also kann ich auch an diesem

neuen Studioalbum nicht wirklich etwas auszusetzen haben. Fragt mich aber bitte nicht, wie viele Alben er mittlerweile schon über den gesamten Erdball verteilt veröffentlicht hat. Mir fehlt da jegliche Übersicht. Aber eines kann ich mit Sicherheit sagen. Dies hier ist mit seiner französischen Backin´ Band, den REAL KOOL KATS, entstanden. Und seine kleine aber feine Erfolgsstory im 3RD geht in eine weitere Runde....

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

KEVIN K BAND
„All Fixed Up NYC" CD
(AOK Rec. / Kevin K)

Auf dieser live eingespielten 22-Track-CD gibt Kevin gleich zwei qualitativ einwandfreie Aufnahmen vom Mai 2003 zum Besten. Den Anfang macht sein Acoustic Gig aus dem „Sidewalk". Dann folgt ein Auftritt mit einer bunt zusammen gewürfelten Backin´ Band aus dem „CBGBs". Nur Bassist Ritchie M. ist mir da aus früheren Tagen der ROAD VULTURES noch lebhaft in Erinnerung geblieben. Eine handvoll Songs von den ersten beiden Alben, wie etwa „Fire It Up" oder „She" wurden dann auch recht erfolgreich ins Programm integriert. Eine weitere klassische Lehrstunde in Sachen New Yorker Punk'n'Roll.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

THE KIDNAPPERS
„Ransom Notes & Telephone Calls" LP
(Alien Snatch! Rec. / AlienSnatch.de)

Also das muss man dem Kollegen Rod Stewart aus Untergruppenbach ja zugute halten. Für sein Alien Snatch Records kramt er immer wieder Bands hervor, die noch nicht so in der internationalen Punkrock-Szene Fuß gefasst haben, aber dennoch voll zu überzeugen wissen. So auch die Kidnappers, von denen ich bis dato - trotz des populär anmutenden Bandnamens - noch nichts zuvor gehört hatte. Hier wird das voll Rock'n'Roll-Brett gefahren, dass man sich an glohrreiche Zeiten von Crypt- oder Ripp Off Records erinnert fühlt. Der Sound dieses Trios ist irgendwo zwischen Teengenerate, Brides und Problematics anzusiedeln und dürfte sich dort auch pudelwohl fühlen. Innovationen gibt es keine, dafür aber voll auf die Zwölf. Das reicht ja auch voll aus. Und das gleich zwölf Mal ohne Ausfall. Grandiose Platte.

Abel Wild
✪✪✪✪✪

THE KINGS OF NUTHIN´
„Get Busy Livin´ Or Get Busy Dyin´" CD
(Bad Dog Rec. / CoretexRecords.com)

Einfacher klassischer Rock A Billy Sound mit allem drum und dran, der von Song zu Song immer besser wird.

Andy Flexibel
✪✪✪✪

KNUCKLEDUST
„Universal Struggle" CD
(GSR Rec. / Gordeon Promotion)

Schweres Hardcorebrett, mal breakend und schleppend, mal schneller. Mit typischem Brüllgesang. Ganz okay, mir aber auf die Dauer zu anstrengend.

Andy Flexibel
✪✪✪

THE LAST VEGAS
„Lick 'Em & Leave 'Em" CD
(Get Hip Rec. / GetHip.com)

Die Managerin von den CYNICS schrieb uns eine e-mail, worin stand, daß ich doch deren Drummer nach einer Promo CD seiner zweiten Band, namens the LAST VEGAS, fragen möge, was ich dann auch tat. Er war sehr freundlich und gab mir auch netterweise eine Copy und verteilte auch noch ein gutes Dutzend an die Besucher des CYNICS-Gigs. The LAST VEGAS stammen aus Chicago und bezeichnen sich selber als Hard Rock Band, was ich hiermit auch bestätigen möchte. Und zwar handelt es sich hier um den 'COPTERS-Sound per Excellence. Einflüsse von den STOOGES, AC/DC, und early '70s Punk sind unverkennbar rauszuhören. Alles gut gemixt mit eigener Note und ein perfektes 10-Track Album full of dirty Rock 'n' Roll kickt verdammt gut Arsch. Es gibt Dudel-Alben, die nerven, und es gibt welche, die rocken. Dieses hier rockt sich seine five rockin' Stars gekonnt ein. Ganz im Sinne von authentischem blue-collar Rock 'n' Roll mit 'nem kräftigen Schuss Punk. In den letzten Jahren oft von Skandinaviern gehört, diesmal original amerikanische Musik von Amerikanern, die wissen, wie man rockt. That's all, dude. Schon tausend mal gehört und etliche male beschrieben. Solange die Mucke aber immer noch kickt und tritt und rockt, ist es mich doch völligst egal. That's my Sound right next to Punk Rock. Cheers!!!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

THE LOCOMOTIONS
s/t LP
(Alien Snatch! Rec. / AlienSnatch.de)

Hier kann ich absolut nicht mehr nachvollziehen, warum mir die Platte nach dem ersten mal hören nicht gefallen wollte. Lag´s an meiner Stimmung? War´s nicht die richtige Lautstärke? Lange ist es her. Beim zweiten Versuch war dann wohl alles perfekt, und The Locomotions rockten los, als gäbe es den berühmten Morgen nicht mehr. Immer voll auf die Fresse, mit ihrem perfekten Mix aus Beat, Garage und wenigstens 99% Punk Rock der alten Schule. Lediglich der erste Track "The American Fuse" will bei mir keine rockige Stimmung aufkommen lassen, die anderen zehn sprengen mir dafür fast die Rübe weg. Das Teil brauch ich unbedingt als CD Version, für einen perfekten Kneipenabend, wo mal wieder alles erlaubt ist. Bin schwer begeistert, von diesem Einstand! Aber was red ich groß, die kommen eben aus Schweden, das sollte doch reichen!

$tupid
✪✪✪✪✪



LOWER FORTY-EIGHT
„Skin Failure" CD
(Monotreme Rec. / Starkult Promotion)

Weiste was? Wenn mir ne Band kommt und meint, sie habe die Schwere des Metals, die Komplexität des Progressiv-Rocks und die Intensität des Punk, dann kann die mal in der Regel kacken gehen. Wenn ich Metal brauche, gebe ich mir Metal (nichts gegen die neue Maiden). Wenn ich Punk will, höre ich Punk. Und wenn es mich nach Progressiv-Rock sehnt, suche ich umgehend einen Therapeuten auf (kommt zum Glück nie vor). Lowe Forty-Eight wollen aber alles zusammen. Und das sagte schon meine Oma, geht halt nicht. Ach ja, ein bisschen Emo darf neben der ganzen Rock-Härte natürlich auch nicht fehlen. Aber zum Glück singen die gegen das Bush-Amerika, das machen U2 auch.

Abel Wild
✪✪

THE LUBRICANTS
s/t LP
(Rave Up Rec. / web.tiscalinet.it/RaveUp)

Wo "Rave Up" seine Bands ausgräbt, ist schon bemerkenswert. Einige ziemlich mittelmäßige Vinylscheiben bleiben bei dieser umfangreichen „Lost Punk Rock Nuggets"-Serie mit derzeit 35 Veröffentlichungen nicht aus, doch mit den Lubricants kann das Label mal wieder auf einen richtig guten Knaller aus der Vergangenheit verweisen. Bei den Lubricants handelt es sich musikalisch wie auch optisch um eine kleine hundsgemeine Punk'n'Roll-Band aus Wisconsin, die schon 1977 ihre ersten Songs in einem kleinen Studio eingespielt haben. Das Album enthält insgesamt 13 Studio-Tracks, die angefangen von 1977 bis ins Jahr 1981 reichen. Dabei ist auch ihre einzige 7"inch von 1980, „Activated Energy".

Ralf Real Shock
✪✪✪✪

THE LURKERS
„26 Years" CD
(Captain Oi! Rec. / CaptainOi.com)

Ob das nun wirklich so unbedingt notwendig war? Von einem komplett neueingespielten Studioalbum der Lurkers kann man sicherlich heutzutage keine zu großen Sprünge mehr erwarten, aber es hätte auch durchaus schlimmer kommen können. Das übrig gebliebene Originalmitglied Arturo Bassick boxt sich ganz tapfer mit seinen zwei Partners In Crime, Billy on Guitar + Nelly on Drums, durch 15 Songs, die auch die GUITAR GANGSTERS (fast) nicht hätten besser einspielen können. Dabei sind zwei neue Versionen von „Go Ahead Punk" und die B-Seite „Mass Media Believer" ihrer zweiten 7"inch „Freak Show" aus dem Jahre 1977 dabei. Recht schnell pegelt sich der Sound auf ein grundsolides Durchschnittsniveau ein. Geht in Ordnung, Arturo.

Ralf Real Shock
✪✪✪

THE MASS
„City Of Dis" CD
(Monotreme Rec. / Starkult Promotion)

Schräge Jazz-Noise-Scheiße mit Saxophon. Ich geh gleich kotzen. Zwischendurch rocken diese Californier ganz gut ab. Aha, konnen also auch spielen. Nützt alles nichts. Ich hasse Saxophons wie die Pest. Wir sind doch hier nicht bei X-RAY SPEX oder M. MONROE, denn Ausnahmen bestätigen ja bekanntlich die Regel. Skip ! ! ! Voll der Dreck ! ! !

Andy Flexibel
✪

MICKEY DESADIST
„Welcome To My Basement" CD
(Amp Rec. / AmpRecords.com)

Eine ganze Zeit lang war das Solowerk des FORGOTTEN REBEL-Sänger angekündigt gewesen, bis es nun im Oktober des letzten Jahres endlich veröffentlicht wurde. Wie es der Titel schon vorweg nimmt sind die Songs völlig basement like aufgenommen worden. Ziemlich viele musikalische Verzerrungen stören leider so manchen Gitarren- und Gesangsparts. Ohne weiteres könnte man auch annehmen, das es sich um verschollene rare Garagen-Aufnahmen der Band aus ihren Anfangstagen handelt. Bei der kompletten CD vermisse ich die ansonsten so brillant beeinflusste SEX PISTOLS-Produktion der vergangenen Forgotten Rebels Scheiben, „Criminal Zero" und „Nobodys Hero´s", denn die meisten Songs haben auf jeden Fall das Zeug zum typischen Rebels-Hit. Wenn man Mickey Glauben schenken darf, dann sind hier auch seine ersten drei Songs zu hören, die er bereits 1975 geschrieben hatte. Ein großes Manko stellt das lieblos zusammengeklatschte Booklet mit den unscharfe Fotos und ohne jegliche Texte da. Doch wer auf diese Band steht, dem wird das sicherlich nicht sehr viel ausmachen, denn Songs wie „Crush On You", „The Hookers Ball", „She´d Rather Be With The Girls" oder „Hot Wire" halten ganz locker mit den großen Klassiker der Band stand. Ohne Scheiß! „Welcome To My Basement" ist ein Beleg für absolut großartigen Punk'n'Roll. Außerdem huldigt Mickey mit „Scum Fuck Tradition" und „Eat You Out" den Scumpunka G.G. ALLIN.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

THE MINDS
„Rip Out Your Eyes" 7" 3-song-e.p.
(Alien Snatch! Rec. / AlienSnatch.de)

Wieder so'n cooles JAPAN-FAKE-COVER, wie schon bei den TEENAGE REJECTS. Dazu diesmal im festen Hardcover und auch wieder schön schweres Vinyl. ALIEN SNATCH versteht es gekonnt geschmackvolle 7"es unters Volk zu bringen. Die MINDS bringen auf der A-Side mit 'Rip Out Your Eyes' einen trashigen Midtempo '60s-Punker mit gut arrangiertem Orgeleinsatz. Bisschen kurz das Stück. Die Flipside schlägt da mit 'Dead' schon etwas flotter zur Sache. Ein schön schnell leichter Trash-Smasher. Song zwei 'Blockout' rundet diese coole 3-Song-e.p. gekonnt melodiös ab. Ist einfach bester swingin' Trash-Punk Rock für 'ne gute Zeit. Macht voll Spaß so'n feisten POP-TRASH-PUNK zu slouschen. Coole Mucke kriegt logischer Weise auch fünf coole Sterne. Let's trash!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

MOTÖRTOIFEL
„Bumber" 7"
(Empty Rec. / Empty.de)

Das Konzept dieser Single ist genauso originell wie die musikalische Umsetzung gut ist. Nämlich gar nicht. Die Mainzer Oi-Kapelle Springtoifel nehmen sich mit "Bomber" und Ace Of Spades" zwei Klassiker aus der Motörhead-Schmiede vor, münzen die Texte ins Hessische um ("Bumber" und "Eh Zu Spät") und dreschen die Lieder als Hardcore-Brett runter. Fanz von Motörhead werden diese Single nicht brauchen, da das Original natürlich unerreicht bleibt, die von Springtoifel vielleicht, wenn denen wirklich nichts sonst mehr einfällt.

Abel Wild
✪✪

MURDERER´S ROW
„Menace To Sobriety" CD
(GSR Rec. / Gordeon Promotion)

Die vier Jungs aus New York spielen eine gesunde Mischung aus Punk, Oi! und 'nem guten Schuss Hardcore. Der Sänger versprüht mit seiner kräftigen Voice die erforderliche Härte und zwischendrin sind gekonnt kurze Gitarrensolis mit eingebaut. Was die alles so wegschlägern und wegsaufen, meine Güte! Die 'Glory Days' sind long gone doch ich kann mir nicht helfen, denn die Musik wird von Song zu Song immer besser. Fantastische schnell-melodiöse Fire-Siren-Klampfe und super-geile Backchöre vom feinsten. 'All We Are' ist der volle Oi!-Smasher-Tune und bei 'We Want More Beer' gibt sich Gastsänger Sab Grey von IRON CROSS die Ehre. In dem Song 'Some Fun' singt man über das faire Mann gegen Mann Kämpfen, welches man früher immer so erledigt hatte und zum Abschluss mit 'nem gemeinsamen Bier noch besiegelt wurde. Heute dagegen, bei all den Schusswaffen und Messern müssen sie alle um ihr Leben kämpfen. Bei aller Wehmut, die mich bei dieser toughen Musik erreicht, erinnert mich dann die Aussage eines alten Weggefährten, daß er in den Staaten in der Bar einen ausgeben mußte, ob er wollte oder nicht, da es eben Iren waren, you know!? Ich meine in erster Linie geht's hier um die Mucke, und die kriegt hier auch die volle Fistfull of five smashin' Stars on your Chin. Doch das ganze harte toughe Street-Life im Rudel ist mir ein voll zweischneidiges Schwert, immernoch. Und ist die CD aus dem Player draußen, dann ist auch alles wieder schon ein bisschen gesetzter. Gute Oi!-Mucke hat was für sich. MURDERER'S ROW gehören dazu. Cheers and Oi!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

THE NERVOUS SHAKES
„Separate Beds?" CD-R
(IvanRetroff@hotmail.com)

I like it! Bin zwar nicht der Ralf, der im Brief angeredet wurde, aber verdammt ich finde diese Demo CD richtig klasse. Wunderbar gespielter Punk Rock Sound. Zuckersüße Melodien, Klasse Gesang und die richtige Portion Witz in den Texten fehlt auch nicht. Was hier fehlt ist eigentlich nur ein anständiges

Label, das sich intensiv um die Jungs kümmert, und sie in aller Welt groß rausbringt. Hier würde der Begriff "Herzen brecher Punk Rock" passen, wie die geballten fünf Finger auf´s Auge. Wunderschöner verspielter popiger Sound, echt ein Knaller. Das Teil kommt mit 13 Songs und hier lohnt es sich wirklich, mal wieder etwas Kohle in einen Umschlag zu tun, um ein Demo zu bestellen. Am besten ihr mailt zuerst, wegen Preis und Adresse, ich denke mal, ihr werdet genau so begeistert sein wie ich selbst es bin.

$tupid
OOOO

NEUROTIC SWINGERS

„Art Rats" CD
(Lollipop Rec. / chez.com/LolliPopRecords)

Das zweite Album der Franzosen Punk'N'Roll-Bande macht mir das Leben als Reviewer nicht gerade einfach. Auf der einen Seiten haben sie bei ihren 10 Tracks einen ziemlich abgedrehten und dreckigen Stil gefunden, der auf Bands wie den DEVIL DOGS, HUMPERS, HEARTBREAKERS und RAMONES basiert. Keine schlechte Mischung natürlich, aber irgendwas stört mich hier, um den kompletten Sternchensatz zu verteilen. Vielleicht die etwas unglückliche Umsetzung, die die Songs von einander nicht so großartig unterscheiden, oder evtl. habe ich diesen Sound schon zu oft wahr genommen, und nun ist die Zeit halt gekommen, wo ich mich daran einfach überhört habe. So was soll ja vorkommen....

Ralf Real Shock
OOOO

NIKKI CORVETTE

„Love Me" 7"
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Huch, wer ist denn Nikki Corvette, die mich vom Cover dieser schicken Single so anschmachtet und dann auch noch laut "Love Me" fordert? Warum habe ich von dieser Göttin bislang noch nichts gehört? Ich kenne doch auch schon Rachel Gordon, Holly Golightly und Hellen Love. Und in dieser illustren Runde von Punkrock-Girls mag man sich auch die gute Nikki Corvette gut beim Kaffeklatsch vorstellen. Beide Stücke dieser Single sind fantastische Pop-Punk-Songs mit einem leichten 60's Hauch. So etwas kommt an. Zumindest bei Leuten mit Geschmack - so wie ich.

Abel Wild
OOOOO

999

„Concrete" CD
(Captain Oi! Rec. / CaptainOi.com)

Das vierte Album von 999 aus dem Jahr ´81, damals veröffentlicht auf „Albion Records". Nun zum ersten Mal komplett auf CD, mitsamt einem Bonus von 8 Tracks. Darunter ihre Hitsingles „Indian Reservation" und „Wild Sun", mit dem Up & Down Smasher „Scandal In The City" auf der Flipside. Aber auch auf den 12 Album-Songs finden sich zwei weitere Klasse-7"inches mit „Lil´ Red Riding Hood" und „Obsessed" ein, dessen B-Seite „Changed" im Bonus-Teil einen weiteren Höhepunkt bildet. Im Booklet dann die Lyrics zu den Songs, sowie Nick Cash´s aufschlussreiche Linernotes. Zur Vervollständigung der 999-Album Sammelung auf jeden Fall eine feine Sache.

RalfReal Shock
OOOO

NORDEN

s/t CD
(Mata Hari Enterprises / Mata-Hari.de)

Hinter Norden verbergen sich drei Hamburger Musikgrößen, die schon bei STIMPY, PHANTASTIX und PROLLHEAD mitgewirkt haben. Nun ist das Trio unter dem Namen Norden unterwegs und hat mit dieser ersten Scheibe 14 deutschsprachige Songs in „Nagels Oma Sofa Studio" unter der Regie von WITTE aufgenommen. Herausgekommen ist ein durchweg druckvolles Punk-Brett, wobei mir persönlich der einfach gehaltene Stil auf Dauer einfach zu fad wirkt. Den meisten Songs fehlt es an musikalischer Abwechselung. Find ich echt schade, da ich ja sonst wirklich ein echtes Faible für unsere Punk Rock Helden in Hamburg habe.

Ralf Real Shock
OOO



NOTHING IN COMMON

„Leaving Without Moving" CD
(Killer Release Rec. / Cargo Promotion)

Hier bin ich mir nicht ganz sicher, ob ich beim hören nun schlechte oder gute Stimmung bekomme. Sicher liegt´s an diesen Melodien die ständig zwischen gut und böse wechseln. Das hat diese Richtung, die schlaue Leute Emo nennen, aber so an sich. Ansatzweise gefällt mir richtig gut, was da fabriziert wird, doch dann wird´s einfach zu weinerlich. Mein Geist ist gespalten, der Engel auf meiner linken Schulter sagt mir, gib fünf Sterne. Der Teufel auf meiner rechten Schulter sagt höstens einen. Ich jage sie beide weg und entscheide mich für die goldene Mitte, den wie gesagt, stellenweise gefällt mir das schon. Auf der CD gibt´s dann noch haufenweise Fotos und einen sehr gut gemachten Videoclip für Computerbesitzer.

$tupid
OOO

OHL

„Zurück zur Front" CD
(Teenage Rebel Rec.)

Darauf hat wohl nicht wirklich einer unserer Leser gewartet. Nach sieben Jahren Pause melden sich OHL mit einem neuen Studio-Album zurück. Und wieder geht es um böse Rechte und böse Linke ("Ich will keinen Führer, ich will keinen Gott"), doofe Politik im Allgemeinen und den schrecklichen Krieg. Natürlich auch noch Religion. Dann hat man das Feindbild von OHL abgesteckt. Schwarz-Weiß-denken regiert. Hallo, Deutscher W.! Es gibt keinen Ostblock mehr. Und ich muss mir auch nicht von OHL erklären lassen, dass es im Krieg nicht wie auf einem Kindergeburtstag zugeht. Scheiße, ist das anachronistisch. Aber wahrlich nicht gut. Und die Musik nervt als Speedmetal-Hardcore-Deutschpunk-Gebräu.

Abel Wild
O

ORQUESTA DEL DESIERTO

„dos" CD
(The Stone Circle / CD Promotion)

Mainstream-Gedöns...., nicht der Rede wert.

Ralf Real Shock
O

THE PLASTIQUES

„Shoplifting" 7"
(RadioBlastRecordings.de)

3:10 Min. beträgt insgesamt die Spielzeit, wobei die B-Seite es noch nicht einmal auf ´ne knappe Minute bringt. Erscheint mir doch etwas dreist, davon ´ne Single zu machen. Was wäre denn da noch frecher? Genau, beide Songs auf eine einseitig bespielbare Single zu legen. Naja, dann könnte man das noch unter dem Aspekt des Sammlerwert auszeichnen. Aber, so sagenhaft sensationell find ich den Titelsong nun auch wieder nicht. Ist zwar ´ne annehmbare coole Punk'N'Roll-Nummer, Made in Schweden, aber mehr auch nicht. Eben, in dieser Form schon zu oft gehört. Nix außergewöhnliches, die den Preis einer normalen 7"inch rechtfertigt. Warten wir mal auf die LP, die z.Z. in Arbeit ist.

Ralf Real Shock
OOO

THE PUNKLES

„Pistol" CD
(Bitzcore.de / RCO Musik Promotion)

Mit den Punkles stehe ich irgendwie auf Kriegsfuß. Auch auf der neuen Scheibe fehlt für mich der letzte Pfiff, der das Steuer noch umreißen könnte. Irgendwie werden die 14 ver-PUNK-ten Beatles-Cover viel zu lahm vorgetragen. Vielleicht hält sich mein Interesse gegenüber den Punkles auch deshalb so arg im Rahmen, da ich noch nie ein großer Freund der BEATLES gewesen bin. Erscheint am 02. Februar 2004, dem fünfundzwanzigsten Todestag von SID VICIOUS.

Ralf Real Shock
OOO

THE PURPLE HEARTS

„Beat That!" CD
(Captain Mod Rec. / CaptainOi.com)

Das erste Mal präsentiert sich das Debüt-Album der Purple Hearts vom März 1980 nun auf CD. Wie wir es natürlich vom Captain Mod bzw. Oi! gewohnt sind, werden im Anschluss an die 11 regulären LP-Tracks vier Bonus-Songs gesetzt. Damit ist auch schon das komplette Programm auf dem damaligen Label „Fiction Records" inkl. ihrer drei Singles „Millions Like Us", „Frustration", „Jimmy" erschlossen. Die Purple Hearts fand ich, im direkten Gegensatz zu the JOLT, the CHORDS und the VAPORS, schon immer etwas schwach. Da fehlte so ein wenig die nötige Energie der frühen Punktage, die die eben erwähnten Bands erfolgreich in ihrem Stil verarbeitet hatten. Die Purple Hearts waren natürlich nicht schlecht, aber mir irgendwie zu brav und zu schicklich. Allerdings um Längen besser als die damals so hoch gehandelten SECRET AFFAIR. Umfassende Sleeve-Notes steuerte im Booklet England´s Mod-Experte Nr. 1 Chris Hunt bei.

Ralf Real Shock
OOO

THE PUT-ONS

„Jack Kevorkian Gift Certificate" 7"
(Puke'N'Vomit Rec. / ThePutOns.com)

Auf der B-Seite befindet sich die Cover-Version „Kleenex" aus dem ersten Album von GENERATION X (1978). Somit dürfte allen Beteiligten klar sein, welcher Musikstil der Band am ehesten zusagt, nämlich klassischen ´77er Punk Rock, der unter der Sonne Kaliforniens wie eine saftige Orange heranreift. 100% Fruchtfleisch, you know. Sänger und Gitarrist der Band, David Pedroza, hat es sich auch nicht nehmen lassen für die auf 250 limitierte Single im clear vinyl und transparenten Cover ein Kleenex-Tuch beizulegen. Cool! Die A-Seite hingegen erinnert mich spontan an kanadische Bands wie den POINTED STICKS oder den MODERNETTES. So ´ne coole Klampfe gibt es wirklich nur noch ganz selten zu hören.

Ralf Real Shock
OOOOO

RAKETENHUND

„Raus aus Gartenstadt" CD
(Plastic Bomb Rec. / Plastic-Bomb.de)

Och ja, ist jetzt nicht so schlimm, wie Raketenjungs ihren Deutschpunk interpretieren, aber vom Sockel kloppen mich die vier Braunschweiger nun auch nicht. Dazu gefällt mir vor allem der Gesang mal gar nicht. Der liegt zu oft daneben. Auf "Raus aus der Gartenstadt..." zeigen sich der Raketenhund jedenfalls von der nachgedachten Deutschpunk-Seite, also eher so die Boxhamsters, als vom Klischee-Kampf-Ansatz. Das machen ja inzwischen so viele. Und Rezensenten schreiben dann immer so etwas wie: ...zum Glück fernab der üblichen Klischees... Doch irgendwann sind auch Boxhamsters-Kopisten ein eben solches. Mal gucken, wie lange das noch bis dahin dauert.

Abel Wild
OO

RANCID

„Indestructible" CD
(Hellcat Rec. Rec. / WEA.de)

In der Vergangenheit habe ich oft genug im 3RD dafür plädiert, das, wenn sich einer Band schon mal solch eine einzigartige Chance bietet, sofort zu zugreifen, und so viel Kohle wie möglich aus den großen Plattenfirmen rauszuquetschen. Denn über kurz oder lang ist mit solchen Giganten nicht gut Kirschen essen. Aber, RANCID auf einem Major? Okay, GREEN DAY, BAD RELIGION, DONNAS meinetwegen auch noch OFFSPRING, aber RANCID auf einem Major? Unsere Bilderbuch-DISCHARGECLASH-pUnX auf einem Major??? Hast du sie noch alle auf der Latte? Jeder im Punk-Biz. hätte vor der Unterzeichnung mit Warner nur ungläubig mit dem Kopf geschüttelt. Passt das? Anscheinend schon. Epitaph-Chef und Produzent der neuen Scheibe, Brett Gurewitz, machte den Deal zwischen „Hellcat" und „Warner" perfekt. Das bedeutet im Einzelnen, das die CD zwar auf dem bandeigenen Label „Hellcat" veröffentlicht wurde, den weltweiten Vertrieb aber anstatt „Epitaph" nun „Warner" übernommen hat. Die Vinylversion ist allerdings weiterhin über „Epitaph" zu beziehen. Hört sich doch gar nicht so verwerflich an, oder? Doch dazu später mehr...., kommen wir stattdessen lieber zum Wichtigsten, und zwar zu der Musik. Da gab es glücklicherweise keine Einschnitte. Wäre ja auch noch schöner gewesen! Rancid sind da keinen Millimeter von ihrem brillanten SKAPUNKCLASH gewichen, und sind bedacht ihn weiter zu perfektionieren. Songs wie „Fall Back Down", „Memphis" und „Arrested In Shanghai" gelten als unbedingte Highlights dieser 19-Track-CD. Vergleiche zu „Out Comes The Wolves" und „Life Won´t Wait" stehen unweigerlich im Raume, aber trotzdem bleibt das Wolves-Album unerreicht. Doch die Frage sei erlaubt, wen die Band mit „Warner" im Rücken denn sonst noch erreichen will? Dieter Bohlen etwa? Den Mainstream gestörten MTV-Hörer? Siegfried ohne Roy? Oder gehört es jetzt wieder zum neuen Trend der Plattenbosse, sich ganz schick ´ne Punkband zu leisten? Ich denke, das Rancid sich mit dieser Entscheidung mehr Feind als Freund in der Punkszene gemacht hat. Sie waren weltweit in der Szene anerkannt, galten als authentisch, sie hatten aus eigener Kraft alles erreicht was ´ne Punkband jemals erreichen kann, aber dieser Deal wirft sie wieder um Lichtjahre zurück. Wie stehen die ganzen Iro-Punks nun da, die sich auf ihre billigen Lederjacken den Rancid-Schriftzug drauf gesprüht haben? Als völlig verarscht, oder etwa nicht? Das ist nämlich der Knackpunkt. Der Punk von der Strasse geht hier als klarer Verlierer hervor. Und dabei kam die Band halt auch mal aus der Gosse, aber anscheinend macht Geld doch jeden irgendwann mal biegsam. I don´t know.... Das ist in etwa so, als würde Charlie Harper bei „BMG" urplötzlich einen Renten-Vertrag unterschreiben. All seine Grundsätze der vergangenen letzten 25 Jahre mal eben über Bord kicken. Haben Rancid vorher nicht immer schon den Eindruck erweckt, als wären sie gegen diese kommerziellen Konzerne ins Feld gezogen? 1998 erklärten sie zudem noch in einem Interview, das ein Vertrag mit einem Major nicht in Frage kommen würde. Natürlich steht es jedem zu, zu jeder Zeit seinen Standpunkt zu ändern, aber im Punk haben solche Versprechungen eine weitaus größere Bedeutung, da Punk ein Ausdruck bzw. ein Aufschrei gegen die Industrie war und für mich, bis auf wenige Ausnahmen auch noch immer ist, und man eigentlich immer ein „Wir kommen auch ohne euch sehr gut klar" lässig auf den Lippen hatte. Wie oft konnte man in den letzten Jahren beobachten, wie Major-Punk-Bands ganz schnell verheizt wurden. Bei Rancid wiegt dies Unterfangen auch doppelt und dreifach, da sie halt ein ganz anderes Aushängeschild um den Hals tragen, als Bands wie GREEN DAY oder DONNAS. Ich hatte immer die Vermutung, das die Band so was wie Glaubwürdigkeit besitzt. Nur sollte man dann nicht vorher den Fehler begehen und bei jeder Gelegenheit die sich bietet den Punk raushängen lassen. Und das speziell nehme ich Rancid persönlich extrem übel, ich kann das Blatt drehen und wenden wie ich will, der schale Beigeschmack bleibt haften. Mal schauen, wie lange dieser Split-Deal anhält. Und wie sie dann zusehen wollen, ihre alten



HOLLYWOOD HATE Ca.
I am the enemy
Has hate been kind enough

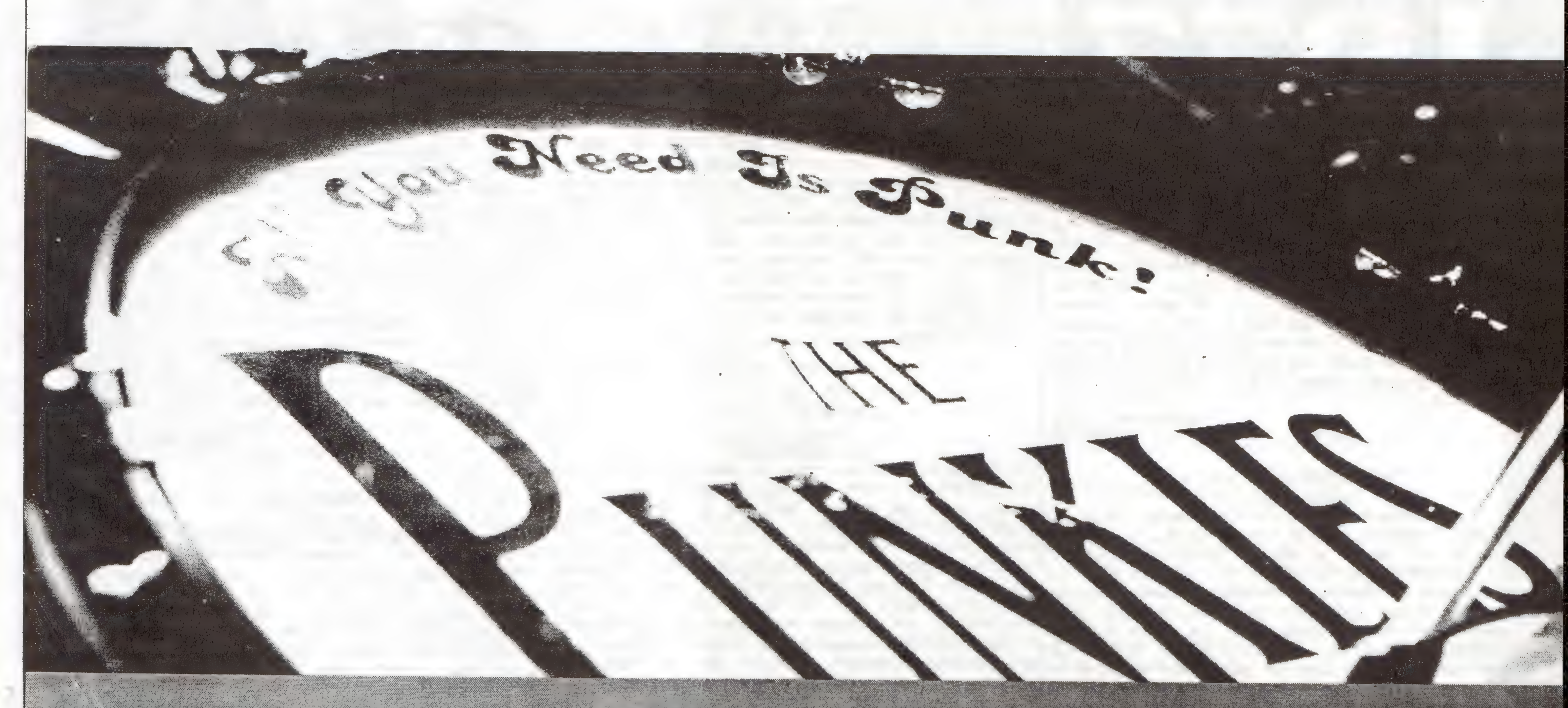
PSYCHOPUNCH Sw.
Redemtion Days
Nothing ever dies

Split 7" red vinyl

OUT NOW

www.hollywoodhate.com
www.psychopunch.com

Intensive Scare Records
Lilienthalstr. 4 10965 Berlin
Tel/Fax 030/6921541
scare@t-online.de





The Punkles 'Pistol' CD
15 new Beatles cover versions
in finest Ramones tradition



PETER PAN SPEEDROCK
Lucky Bastards

The Flaming Sideburns 'Sky Pilots' DoLP
The new album for the first time on vinyl
plus a superb live radio session from 2002

Peter Pan Speedrock 'Lucky Bastards' LP / CD
New Kick-Ass album
from Hollands' finest power trio

Coming
The Briefs 'Hit After Hit' CD
The Punkles 'Magical Punk Rock Tour' DVD
Peter Pan Speedrock 'Best Of' LP / CD / DVD
Turbo AC's 'new album' LP / CD

New Homepage incl. Mailorder Shop: www.bitzcore.d
Exclusive Merchandise and Shop
www.bitzcore.de or www.turbonegro.com



· Postfach 304107 · 20324 Hamburg · Fax 040 - 421 03 131 · info@bitzcore.de

Fans zurück zu gewinnen. Bei meiner Bewertung gewinnt die Musik allerdings ganz klar die Oberhand. Eine schwierige Aufgabe, hier angemessen zu reagieren.

Ralf Real Shock

✪✪✪✪

RAS MICHAEL & THE SONS OF NEGUS

„A Weh Dem A Go Do Wid It" CD

(Roir-USA.com / Cargo Promotion)

Religiöse African Roots Church music, die in diesem Heft hier einfach nichts verloren hat, und deshalb auch einfach keine Bewertung bekommt. Wenn ich mir die Zeit nehmen werde, werde ich mich dieser CD etwas genauer unterziehen lassen.

Andy Flexibel

THE RAZORS

„1977" 7" 3-song.e.p.

(Teenage Rebel Rec. / TeenageRebel.de)

Teenage Rebel-Rüdiger hatte in seiner Vorankündigung nicht zu viel versprochen. Allerbester SEX PISTOLS-Punk Rock auf lecker Fischbrötchen serviert, direkt vom Hamburger Fischmarkt in die Düsseldorfer Altstadt transportiert. Einige klassische Punk-Fragmente wie etwa das „No Future" werden clever im Song eingebaut. Auf der B-Seite gibt es u.a. eine neue Einspielung von „Enemy" zu hören. Würde es die ZAKONAS heut noch geben, könnte ich mir vorstellen, das die sich bestimmt so ähnlich anhören würden. Here Comes 19-7-7!

Ralf Real Shock

✪✪✪✪✪



THE REVOLVERS

„Some Kind Of Wonderful" 7"

(RadioBlast Recordings.de)

Sie sind weiterhin auf der Gewinnerstraße anzutreffen. Hier wird auch kein Ramsch auf der Flipside mit „Enjoy Your Enemy" verwaltet, obwohl es eine typische Single-B-Seite ist, weil sie einfach etwas schwächer ausgefallen ist, und nicht mit den Songs auf ihrem letzten Album „End Of Apathy" mithalten kann. Irgendwann setzt in der Mitte des Lied ein Gitarrensolo an, der auf das baldige Finale hinweist. Dann geht es noch mal so richtig um die Wurst, und alle coolen GlamPunk-Attitüden werden aufgefahren. A-Seite dürfte hinlänglich vom Album bekannt sein.

Ralf Real Shock

✪✪✪✪

THE RIFF RANDELLS

„Lethal Lipgloss" 12"

(Alien Snatch! Rec. / AlienSnatch.de)

Mit dem kanadischen Trio Riff Randells hat es „Alien Snatch!" geschafft, mal wieder ´ne astreine Mädchencombo an den Start zubekommen. Denn in diesem Genre ist in letzter Zeit so manche Band irgendwie in der Versenkung verschwunden oder aber, es ist nur noch sehr gleichklingende Musik dabei rausgekommen. Bei den sieben Tracks hier spielen auch die RAMONES, wie bei fast allen Bands dieses Kaliber, ´ne musikalische Hauptrolle. Doch die Riff Randells wissen es zu verstehen, dazu ´ne ordentlich knackige Bockwurst zu servieren. Wo andere Bands süßlich vor sich her am säuseln sind und auf Zuckerwatte wandeln, gehen die drei Girls so richtig schön frech und unverblümt in die Vollen. Hat was.....

Ralf Real Shock

✪✪✪✪

THE ROUGHNECKS

„Twenty Bucks And Two Black Eyes" CD

(Hellcat Rec. / Starkult Promotion)

Das Album sollte schon im Oktober auf die Punk Rock Welt losgelassen werden, die Veröffentlichung wurde dann aber doch auf´s Jahr 2004 verschoben. Warum kann ich euch auch nicht sagen. Ist ja eigentlich auch egal. The Roughnecks bringen auf dieser Promo Cd 14 Songs zum besten, leider hab ich null Info´s über die Band. Der Sänger hat eine furchteinflössende böse klingende Stimme. Die Musik ist ein Gebräu aus Hardcore Sound, Oi und ne Prise heftigem Punk Rock. Das ganze klingt stellenweise wirklich unheimlich böse, und anständig in Richtung Discipline & Co. Geht schon ganz gut ab, die Scheibe.

$tupid

✪✪✪✪

THE RUNAWAYS

s/t CD

(Cherry Red Rec. / CherryRed.co.uk.)

Das sieht gut aus! Und zwar verdammt gut! Völlig überraschend vermeldete „Cherry Red" im Oktober das Erscheinen der ersten beiden Alben. Und man ließ sich dabei wahrlich nicht lumpen. Im fünffach aufklappbarem Booklet-Deluxe findet man alle erdenklichen Informationen um im Jahr 2003 sofort den Anschluss zu finden. Da wären die Texte zu den 10 Songs, die allesamt auf heutigem Stand gemastert wurden, das Original-Artwork von dem ursprünglich aufklappbarem Vinyl-Album, einige rare Fotos dürfen dabei auch nicht fehlen und Label-Inhaber Iain McNay schreibt ein paar Linernotes. Außerdem finden die mir unbekannten Schreiber Sally O-✪ und Michael Heatley die passenden Worte für die einstige Rock'n'Roll Sensation aus Los Angeles. Das ist nun schon gut 27 Jahre her, als fünf minderjährige Mädchen sich unter Kim Fowley´s Schirmherrschaft dazu entschließen, der männlichen Rockwelt da draußen ordentlich Saueres zu geben. Unter dem heutigen Aspekt klingt das Album an manchen Stellen arg Hard-Rock verwandt, aber 1976 gab es keine Teenage-Girlband weit und breit, die solch einen abgefahrenen Sound spielten. Nichts war in greifbarer Nähe. Bis heute bleibt die Band ein Dreh- und Angelpunkt in der Punk'n'Roll-Historie. Der Opener „Cherry Bomb" wurde später von zahlreichen Musikern gecovert, allen voran JEFF DAHL und JAYNE COUNTY. Und im übrigen war das meine erste Langspielplatte gewesen, die ich Anfang 1977 vom zusammen gesparten Taschengeld gekauft habe.

Ralf Real Shock

✪✪✪✪

THE RUNAWAYS

„Queens Of Noise" CD

(Cherry Red Rec. / CherryRed.co.uk.)

Das zweite Album der Runaways erschien im Februar 1977, ziemlich pünktlich also zum Beginn des wohl bedeutungsvollsten Jahr in der Punk Rock Chronik. Zuvor hatte man schon Ende ´76 die Gunst der Stunde genutzt, um ein paar Shows in England zu spielen, u.a. im Londoner „Roundhouse", wo sie als support act der Stranglers agierten. Ein paar Monate später schossen sich auch die deutschen Jugendzeitungen wie „Bravo", „Rocky", „Pop" und „Musikjoker" auf sie ein. Aus dieser Zeit habe ich noch eine ganze Mappe voll mit Postern, Titelstorys und ähnlichem in meinem PxRx-Archiv liegen. Die Runaways schipperten derweilen auf großer Konzerttour in der Weltgeschichte herum, spielten in Japan, natürlich auch in den Staaten und Ende ´77 auch wieder in Europa. Nach diesem Jahr wusste ein jeder Fachkundiger, was es mit dieser Band auf sich hatte. Die 10 Tracks auf „Queens Of Noise" beinhalten die wunderbare Ballade „Midnight Music" und das wohl beste, weil auch „PunkRock"-verwandteste Stück der Scheibe, „I Love Playin´ With Fire", das übrigens Joan Jett eingesungen hatte. Neben diesen beiden Songs würde ich noch den Titeltrack als LP-Höhepunkt dazu rechnen. Leider beeinflusste immer noch ein unsägliches Hard-Rock Tief die Musik, was in dem solo-verliebten Lita Ford-Song „Johnny Guitar" gipfelte. Wie schon beim Debüt erwähnt, ist auch diese Veröffentlichung mit den oben genannten Layout-Raffinessen ausstaffiert worden.

Ralf Real Shock

✪✪✪✪

SAVAGE LUCY

„Kick It" CD-R

(savagelucy.com)

Zehn Songs in gut 18 min. rotzen uns diese jungen Gören hier ihren Minimalisten Punk Rock um die Ohren. Mein lieber Scholly, gerade mal um die 14 Jahre jung, schneidet sich deren krasse Gitarre eine Schneise in my Brain. Voll aggressiv und schön hackend. 'Robot Boyfriend (From Outerspace)' ist der absolute Punk-Rock-Smasher und auch voll ein klarer Hit, ganz im Sinne der SLITS und ähnliche alte Englandkapellen, wie zum Beispiel die PRATS oder die ART ATTACKS. Ja, genau, Attacken-Punk auf etablierte Möchtegern-Punk Rock-Hipsters ist die richtige Bezeichnung für dieses Female Punk Ckicks Trio aus Ellensburg/Washington. Näheres über die Band im Interview in dieser Ausgabe. Von Song zu Song brechen die hier ihre Teenager-Wut ins Micro. Scheppern, daß die Schwarte kracht. 'Pep Rally Gone Wrong' ist mein zweiter Hit, weil super Backchöre, und 'Dr. Teeth And The Electric Mayhem' knallt dir noch mal die Aggro-Riffs vor die Lade. Sängerin und Bassistin AH-NAH's Stimme trifft den guten alten PENELOPE/CHERRY-Nerv auf ihre eigene freche Art, sowie auch Drummerin POLLY voll auf ihre Töppe hämmert. Hervorstechend ist aber ganz klar diese Gehirn wegfetzende Klampfe, bei diesen Aufnahmen noch von VAL bedient, die voll mit den alten simplen Punk Rock Riffs zeigt, wer die Frauen im Hause sind. Also, von denen wird man bestimmt noch ´ne Menge hören und wenn man bedenkt, wie alt die gerade mal sind, dann einfach nur Hut ab. This is the long gone away but not forgotten Punk Rawk Sound at its best and for sure.

Andy Flexibel

✪✪✪✪✪

SAVAGE LUCY

„Dead Boys Stay Dead" 7" 4 song-e.p.

(Squirrel Rec. / SquirrelRecords@hotmail.com)

Die 7" enthält vier Songs in den selben Versionen, wie auf ihrem CD-Rohling 'Kick It', wobei mir die A-Side mit 'Dead Boys...' und dem Übergang zu 'I'm An Accident' etwas besser gefällt, als die Flip mit 'Outsiders' und '1994'. Ach nö, doch nicht. Beide Seiten sind gleich gut. Sound siehe oben und lies das Interview im Heft.

Andy Flexibel

✪✪✪✪✪

THE SAVIORS

„Ruby Gloom" 7"

(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Einmal tief Luft holen und dann ab durch die Mitte. Wer die 12"inch der DEAD BOYS „All The Way Down" in seinem Schrank stehen hat, und auch die ein oder andere Scheibe von AMERICAN HEARTBREAK und den BLACK HALOS besitzt, der wird mit dem Erwerb dieser Single garantiert nicht verkehrt liegen. Für mich ist der Song „Ruby Gloom", um Szene-Veteran und Sänger Dimitri Monroe, direkt auf den Leib geschrieben geworden. Mid-tempo angesleazter US-GlamPunk, der zum Ende hin noch etwas schneller wird. Hammer-Gitarre, Hammer-Refrain. Resultat: ´ne fette Gänsehaut. „Ruby Gloom" ist einer von diesen Songs, die ewig in Erinnerung bleiben. Da fällt die B-Seite mit „Recipe For Disaster" ganz schön bei ab. Hier gibt es einen bitterbösen Punk'n'Roll im Stil der späten HUMPERS zu hören.

Ralf Real Shock

✪✪✪✪✪



DIE SCHWARZEN SCHAFE

„Auf der Suche nach dem Licht" CD

(Plastic Bomb Rec. / PlasticBomb.de)

Ein neues Album nach über 13 Jahren, das so ziemlich gut nach vorne fetzt. Dafür sorgen die Neuzugänge Luki und Kathleen an den Gitarren und der Schlagzeuger der BULLOCKS. Abwechselungsreiche Parts gibt es auch in der Gesangsabteilung zu verbuchen. Original-Schaf Arnim bekam da eine richtig gute Verstärkung durch Jana. So geht es dann bei allen 13 Tracks sehr ´77er-mäßig zur Sache, die besonders mit allerhand musikalischen PUBLIC TOYS-Anleihen aus der „Safety Pins On Television"-Zeit durchzogen sind. Und in Arnim konnte nun auch der „Herbert Grönemeyer des Punk" gefunden werden. Was immer das jetzt auch heißen mag. Durch diesen Umstand aber leider sehr knapp an einem weiteren Sternchen gescheitert.

Ralf Real Shock

✪✪✪

SELECTER

„Real To Reel" CD

(Captain Mod Rec. / CaptainOi.com)

Tja, ein wenig stellt mich diese CD schon vor Rätsel. Hinten steht was von Compilation drauf, ich kenne aber keinen der hier enthaltenen Songs. Aber das soll nichts heißen, denn schließlich haben The Selecter in den über zwanzig Jahren Band-Historie schon zu viele Stücke geschrieben, als dass ein Laie in Sachen dieser Band alle kennen könnte. Wie dem auch sei, auf "Real To Reel" spielen The Selecter das, was sie am besten können und schon immer taten. Lupenreinen Two-Tone-Ska. Sängerin Pauline Black hat eine tolle Stimme und den Off-Beat im Blut. Das kommt gut. Und im Gegensatz zu vielen zeitgenössischen Ska-Kapellen wird hier mehr Wert auch Groove und Gefühl als auf Tempo und Druck gelegt. Und so macht Ska einfach mehr Spaß. Eine schöne CD, zwar ohne richtigen Höhepunkt, aber auch ohne Schwachstellen.

Abel Wild

✪✪✪

THE SEPARATES

„Treasure Chest Of Fun" 7" 4-song-e.p.

(The-Separates.de / Ektoplasma Rec.)

Da hab ich doch glatt noch eine Debüt Scheibe auf meinem Plattenteller. Die vier Jungs aus Hagen, machen ihre Sache auch verdammt ordentlich. Vier Songs die anständig nach vorne losrocken, ohne Rücksicht auf Verluste! Melodien geladener Punk Rock, kurze Songs ohne viel rumgefrickel. So soll das sein. Ich hoffe doch, das mir der Name The Separates, noch einige mal, in naher Zukunft unter kommen wird. Bei

GREEN HELL

Fordert gratis unseren Winteratalog an!

RECORDSTORE & MAILORDER

Coming up next on ...STEREODRIVE!REC.

STD! 034
VOICE OF A GENERATION
Cause for alarm 7"

VOAG & OMFUG Home of Underground Punk

STD! 035
DEAN DIRG
...the last kid on the block lp

STD! 033
DURANGO95
Take me away lp/cd

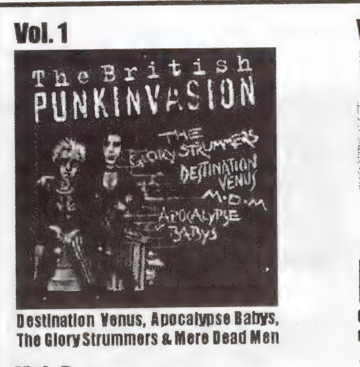
MAIL ORDER CATALOG GREEN HE
RECORDSTORE & MAILORDER

WWW.GREENHELL.DE

RECORDSTORE & MAILORDER
Von Steuben Str. 17 • 48143 Münster
TL +49 (0)251 530 26-26 (FAX -27) • mailorder@greenhell.de
...STEREODRIVE!REC is a division of Green Hell • stereodrive@greenhell.de

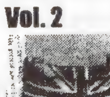
GREEN HELL RECORDSTORE & MAILORDER

Vol. 1



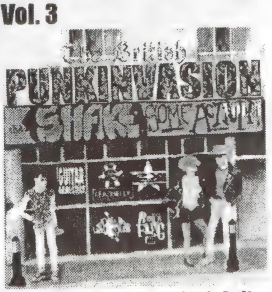
Destination Venus, Apocalypse Babys, The Glory Strummers & Mere Dead Men

Vol. 2



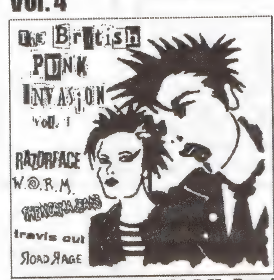

Chopper, Raggity Anne, Speedurchin, Channel Stoopid & U.K. Subs

Vol. 3



The Ex-Boyfriends, Lovejunk, Guitar Gangsters, Leadbelly & Red Flag 77

Vol. 4



The Norma Jeans, W.O.R.M., Road Rage, Razorface & Travis Cut

Vol. 5

Bladder Bladder Bladder, The Stains, Informania, The Hang-Ups & Gink

Vol. 6



Acupuncture Allstars, Chinese Burn, IDK, Monkey And The Mighty Disciplinarians & The Cherry Reds

The British PUNK INVASION

High Society INTERNATIONAL



Now available at www.interpunk.com

diesem Debüt, ist sicher noch einiges möglich! Das war jedenfalls schon mal ne klasse Vorstellung.

$tupid
○○○○

SGT. 6 ASSAULT
„Goin´ Down On You" 7"
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Die A-Side beinhaltet mit 'Goin' Down On You' einen 1A Trash Punk Rock Smasher vom Allerfeinsten. Leider viel zu kurz das geile Stück. Junges rotzfreches Punk Rock Trio aus den USA liefert hier voll einen Oberknaller ab. Wieder liegen mir hier keine Informationen zur Band vor. Ist das gleiche Label, wie das von den in dieser Ausgabe auch besprochenen the INVERSIONS. Scheint mir so ein kleines Knaller-Label zu sein. Wir werden ja sehen und hören. Die Flipside macht mit 'the Bitch' da weiter... ah, ja, verstehe. B-Side-Cover von SLAUGHTER AND THE DOGS' first 7". Absolut genial! Die Jungs wissen, was ging und halten die Punk Rock Flag hoch hinaus in den Himmel. Wieder viel zu kurz der Song, und ebenfalls, wie schon im Original, ein Obersmasher vor dem Herrn. Mit Vorsprung eine der genialsten Punk Rock 7"es aus 2003, und besser konnte ich nach Lederstrumpf das Neujahr 2004 musikalisch gar nicht beginnen lassen. Danke Herr Real Shock für diese coole Punk Rock 7", und weiter so mit deinem Heft. Ist mit Vorsprung das geilste Punk Mag über längere Sicht, und bin schon sehr stolz darauf, hier mitschreiben zu dürfen. Gruß, und ein gesundes neues Jahr an die 3rd Gen. Nat. Army und SGT. 6 ASSAULT rulen voll ohne Ende. Ganz klara 1A Punk Rock Sound At Its Best!!! Von denen kommt bestimmt noch so manch coole Scheibe. Wetten!?! Und vom Label Rapid Pulse Rec. sowieso. Wetten, too!?! Lese grad, daß die backing Guitar 1997 mit eingespielt wurde. Ist diese Single schon so alt? Better late than never ist auf der Auslaufrille eingeritzt. Yeah, that's sometimes true.

Andy Flexibel
○○○○○

THE SKULLS
„The Golden Age Of Piracy" CD
(Dr. Strange Rec. / DrStrange.com)

Es gibt immer weniger Bands, die mich heutzutage noch vom Fleck weg so richtig mitreißen können. Die Skulls setzen sich mit dieser zweiten full-length kompromisslos für eine aussterbende Gattung in der inzwischen so vielschichtigen Welt der Punk Rock Musik ein. Wir sprechen vom Ursprung, also alles zurück in die Höhlen und auf Anfang. Punk Rock! Die Skulls haben hier einen ähnlichen Paukenschlag hingelegt, wie 2000 die PUSHERS mit ihrem Debüt-Album. Einige englische Einflüsse sind dabei nicht weg zuhören, schließlich spielt der ehemalige Keyboarder von den ADICTS den Bass. Und besonders bei so manchen Refrains wird deutlich das James Hardslug dort mal die Tasten bedient hat. Mit der spektakulären mid-tempo Hymne „Monet", dem sechsten von insgesamt 14 Tracks, haben die Skulls sich in meiner Punk Rock Klassik Bude für immer verewigt. Einer der besten 10 Songs aus diesem Jahr. Ein entwaffnendes Gitarren-Intro, was man von der Akkordfolge zwar schon mal gehört hat, aber nie zuvor ist dies so eindrucksvoll in Szene gesetzt worden. Songs wie „Can Punk Rock Pay The Bills?", „What A Waste" oder „I Don´t Care" könnten hingegen auch von einer „Hostage"-7"inch stammen. Das geht manchmal auch in die Richtung von der ersten SMOGTOWN-Single. Erwähnenswert sei unbedingt noch der brillante Mittelpart von „Jerry #5", wo Sänger Billy Bones mit der Strophe „he was the star of the band" einsetzt. Punk Rock! Und nochmals Punk Rock!

Ralf Real Shock
○○○○○

THE SLEAZIES
„Gonna Operate On Myself" 7"
(Rapid Pulse Rec. / RapidPulseRecords.com)

Alle beweihräuchern the BRIEFS, aber hat jemand schon mal was von dieser Band gehört? Wenn nicht, sollte er dies vielleicht in nächster Zeit mal nachholen. Wer auf the BRIEFS steht, wird hier bestens bedient. Ich für meinen Teil find das Trio von the Sleazies auf jeden Fall noch ´ne ganze Ecke besser, als z.B. das letzte Album von the BRIEFS. Woran liegt das nur? Vielleicht weil the BRIEFS in jedem Zine von jedem Schreiber gelobt werden, das es schon fast wieder ein wenig nervt? Kann sein, aber the BRIEFS, nichts gegen sie, Gott bewahre, aber einige Fanzineschreiber sollten sich nicht nur auf the BRIEFS versteifen, und sie für alles und jeden in den Himmel zuheben. Sicherlich, sie haben wie einst RANCID, SOCIAL DISTORTION, GREEN DAY oder TURBONEGRO ´ne andere coole New Wave Klangwelt gestartet. Viele jüngere Bands sind da in der letzten Zeit komplett nachgezogen und haben sich an ihrem „aus alt mach neu-Stil" orientiert. Auch die Sleazies sind von the BRIEFS beeinflusst worden, da bin ich mir sicher. Doch man sollte die Kirche auch mal ab und zu im Dorf lassen können, und sich weiterhin alle Türen und Toren offen lassen, damit anderen Bands weiterhin ungehindert Einlass gewährt wird. Die beiden Songs von the Sleazies gehen sofort ins ´77er verwöhnte RealShock-Ohr und bleiben so was von hängen! Da ist er wieder, dieser spezielle satte PogoPunk-Sound, der einfach nicht tot zukriegen ist. the Sleazies sind schwer angesagt bei mir. Haben mächtig Eindruck beim ollen Real Shocker hinterlassen. the Sleazies sind die Alternative zur gegenwärtigen Gesundheitsreform. Besser beim Onkel Doc. die 10 EUR pro Quartal sparen, und dafür ca. 5 EUR für diese Single springen lassen, sich ein rostiges Küchenmesser aus der Schublade greifen und den „Gonna Operate On Myself"-Pogo tanzen. Und, meine liebe Leserschaft? Hat es genervt, so oft den Namen von the BRIEFS in nur einer Review zu lesen? Ich hoffe, der Versuch ist geglückt! Hahaha......

Ralf Real Shock
○○○○○



SMOGTOWN
„Tales Of Gross Pollution" CD
(Disaster Rec. / DisasterRecords.com)

Hier nun also das große Abschiedsgeschenk von Smogtown, die seit ´95 in den kleinen Clubs in und um L.A. für ein immer größeres Interesse sorgten. Gerne hätte ich die Band auch in Europa gesehen, aber im April 2003 erklärte die Band ihren Rückzug aus der Punk Rock Szene und trennte sich. Was geblieben ist, sind einige unglaubliche Kabinettstückchen in Form der 7"inches auf „Hostage", der 10"inch auf „Dead Beat" und ihrer beiden full-length für „Disaster". Es fehlten zur Vervollständigung eigentlich nur noch ihre frühen Demos von ´95 und ´96, dessen Verbleib mit dieser Scheibe nun ein Ende gefunden hat. 19 Tracks, allesamt zuvor unveröffentlicht, obwohl man den ein oder anderen Track später noch mal neu aufnahm, und zwar in einer weitaus besseren und stärkeren Version. Diese CD gewährt einen ersten kleinen Einblick in die Anfangstage der Band. Mancher Song klingt da noch etwas verbesserungswürdig. Gut, das sie ab der ersten Single auf „Hostage" sich um nahe zu 100% gesteigert haben. Das Booklet kommt schön verPUNKt rüber, mit jeder Menge Fotos, Flyern und ein paar kurzen Linernotes ihres Sängers Chavez.

Ralf Real Shock
○○○○

THE SPINOFFS
„Straight Leather Jacket" CD
(Amp Rec. / AmpRecords.com)

Siebzehn Lieder in weniger als einer halben Stunde, da dürfte die Marschroute klar sein. Und dann och bei dem Namen. Hier wird dem Highspeed-Pop-Punk gefröhnt - ganz klar. Die Spinoffs kommen aus Kanada und stehen in der Tradition von Bands wie den Angry Samoans, Rocks, Nobodys oder der frühen Queers. Schnell und ruppig, dennoch eingängig und melodisch. Das macht Spaß und lässt keine Langeweile aufkommen. Mich begeistert "Straight Leather Jacket" aus einer ähnlichen Motivation heraus wie weiland das erste Album der Jet Bumpers. Unvorbereitet wird mal eben so genau der Punkrock-Nerv getroffen, der mich immer Zimmer auf und ab hüpfen lässt. Tolle Überraschung.

Abel Wild
○○○○

STRYCHNINE
„Die Oakland Stadtmusikanten" CD
(TKO Rec. / TKORecords.com)

Am letzten Tag ihrer Tour im Jahr 2002 wurden diese 20 Tracks live in Bremen aufgenommen. Die Stimmung beim Gig war ganz ok, und die Soundqualität kann sich ebenfalls hören lassen. Hier und da schepperts mal, aber damit wird der Strychnine Freak wohl leben können. Sind eh alles harte Hunde! Mein Sound ist das allerdings nicht unbedingt, aber das soll nix heißen. Ok, geht´s in jedem Fall.

$tupid
○○○

SUICIDE COMMANDOS
„Commit Suicide Dance" DoLP
(Rave Up Rec. / web.tiscalinet.it/raveup)

Ein weiteres Stück Punkrock-Geschichte wurde hier ausgebuddelt und als Doppel-LP neu für den gierigen Markt verpackt. The Suicide Commandos gründeten sich 1975 in Minneapolis, spielten diverse Shows im CBGB's und artverwanten Clubs zusammen mit Acts wie Iggy Pop, Ramones, Pere Ubu und den Dead Boys und veröffentlichten neben zwei Singles ein Studio-Album ("Make A Record") und lösten sich 1979 wieder auf. Mit "The Commandos Commit Suicide Dance Concert" gibt es nun den Mitschnitt ihres Konzertes in Minneapolis 1978 in ordentlicher Soundqualität, die den schnoddrigen Punkrock der Band gut erkennen und sie leicht in eine Schublade mit oben genannten Combos stecken lässt.Für Archeologen und Historiker sicher eine lohnende Anschaffung, auch wenn mir die Doppel-LP mit 36 Songs fast ein wenig zu lang geraten ist.

Abel Wild
○○○

T-BONE
„Absolutely Mint" CD
(WestWood Promotion / TBoneWeb.de)

Ich weiß ja jetzt nicht, wie andere größere Fanzines das so handhaben, ob sie sich nur noch willenlos der endlosen Promofluten hingeben, oder ob sie immer noch hungrig auf neue Bands sind, die im Verborgen weilen und auf etwas anderen Bühnen der Welt zu Hause sind. T-Bone ist für mich so eine Band! Sie kommen aus Paderborn und entdeckt habe ich sie auf der DoCD „It´s Not Just Boys Fun", wo sie mit ihrem „mir bleibt die Spucke weg"-Beitrag „Rosalie" anderen weitaus bekannteren Bands den Rang ablaufen. Also wollte ich mehr von dieser Combo wissen, checkte ihre Webpage aus und war nach kurzer Zeit mit einem von der Band verbunden. Gitarrist Sebi, der auch das Album produziert hatte, schickte mir postwendend das Debüt-Album, was schon 2002 rauskam, sowie einige neue Studioaufnahmen auf einer gebrannten CD. Schönen Dank an dieser Stelle! T-Bone machen sicherlich keinen Punk Rock im herkömmlichen Sinn der 3RD-Spezi-Army. Da sind sie weit entfernt von. Getragen wird ihre Musik von einer unglaublich dichten Wall Of Melodic. Und wenn du das erste Mal ihre Stücke hörst, würdest du eher darauf tippen, das sie aus England oder den Staaten kommen, aber garantiert nicht aus dem eher beschaulichen Paderborn. Ein ähnliches Phänomen hatten wir ja kürzlich durch die REVOLVERS erleben dürfen. Wo andere Bands sich selbst ein Beinchen stellen, spielt T-Bone clever ihre ganze Klasse aus. Natürlich entstehen da auch so einige Passagen, die ich ansonsten eher im Grunge vermuten würde und nicht sonderlich gutheiße. Aber, bei T-Bone passt das irgendwie hervorragend rein, ohne das es mich wirklich stört. Schon komisch, aber die Band hat mich mit ihrer ganzen musikalischen Wucht einfach gepackt und mitgerissen. Das fängt schon mal bei der total professionellen Produktion an. Die Feinabstimmung mit Instrument und dem Gesang ihrer äußerst facettenreichen Sängerin Anna wird bis ins kleinste Detail zelebriert. Das knallt bei Songs wie „Rock'n'Roll DJ", „All The Love" oder „President" ohne Ende rein. Hoffentlich machen T-Bone weiterhin solch hochgradig emotionsgeladene Power-Musik und vielleicht sollten sie etwas mehr in den Punk'n'Roll-Bereich eintauchen, da meine ich, das dort ein wenig die Bindung fehlt. Es wird z.Z. wieder viel Geschrei um die aktuelle DOVER-Scheibe gemacht, die sicherlich auch gut ist, aber T-Bone laufen denen ganz locker im Vorbeilaufen die Hacken ab. Ich, für meinen Teil, könnte mir T-Bone ohne weiteres auf „Fat Wreck" oder „Epitaph" vorstellen. Und „Rosalie" bleibt ein Stück für die Ewigkeit. Mein Tip(p): Geht auf ihre Webpage und bestellt euch dort die CD für schlappe 5,00 EUR. Tut euch und der Band damit einen Gefallen. And join them in Rock'n'Roll.

Ralf Real Shock
○○○○○



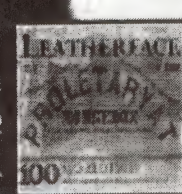
TERRORGRUPPE
„Fundamental" CD+DVD
(Destiny Rec. / Destiny-Tourbooking.com)

Der mittlerweile zum „Kleinstadt"-Punka mutierte Real Shock weiß über diese fundamentale Kreuzberger Ausfertigung zu berichten: „In aufwendiger PowerPunkProduktion rockert das Terrorgrüppchen ganz gekonnt durch ihre 15 Tracks. Absolut kein Ausfall zu verbuchen. Da ein gehaltvoller Reggae, dort ein RAMONES-Abrauscher, hier und da ´ne STEVE JONES-Gitarre und die Two Tone-Schühchen dürfen auch geschnürt werden. Bitte die Tanzfläche freimachen zum Pogo! In ihren Texten haben Archi, Johnny und der Rest des Klan für diese kranke durchgeknallte Gesellschaft mal wieder nicht weiter übrig als Zynismus, Spott und Hohn. Auf die Schüppe nimmt sich die Band dann natürlich auch das ein oder andere mal. Die Terrorgruppe hat alle Eigenschaften die heutzutage eine gute deutschsprachige Punkrock-Band ausmacht. Musikalisch topfit, textlich immer auf der Höhe. Helle Jungs, rotzfrech und authentisch. Die DVD zeigt ihre Videos, die sie bisher gemacht haben. 5 Stück an Zahl, u.a. mit „Kinderwahnsinn", „Neulich

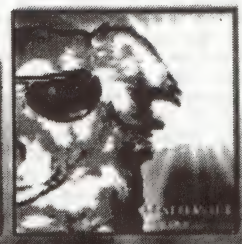


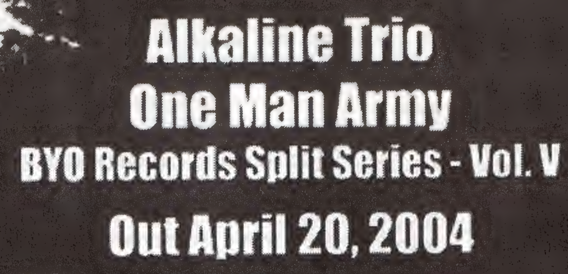

LEATHERFACE
HOTWATERMUSIC




LEATHERFACE


EATHERFACE



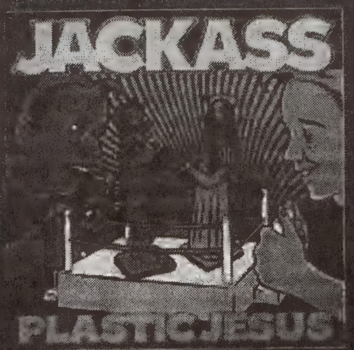







GREEN HELL


CARGO
RECORDS
GERMANY


JACKASS
PLASTICJESUS

Nacht" und „Stay Away From The Good Guys"......, Treffer und versenkt!"

Ralf Real Shock
OOOOO

THOSE UNKOWN
s/t CD
(TKO Rec. / TKORecords.com)

Im Jahre 1995 legten sie mit diesem Album einen verdammt anständigen Einstand als Those Unkown hin. Melodie geladener Punk Rock, mit der dazu gehörigen Portion Härte, der auch nach acht Jahren immer noch mehr als Überzeugen kann. Diese Stimme von Bill hat es wirklich in sich. Einfach gestrickte, kurze Songs sind eben immer die besten, und vor allem Zeitlos. Als kleinen Kaufanreiz wurden hier zwei Live Tracks aus dem Jahr 1992 ausgegraben, die es auf der Version von vor acht Jahren nicht zu hören gab. Sollte in jedem Fall jeder mal gehört haben, sozusagen Pflichtplatte für anständige Punk Rocker. Wahnsinns Teil, ick schwör!

$tupid
OOOOO

DIE TOTEN HOSEN
„Live" Do-DVD
(JKP / DieTotenHosen.de)

Hier kann man sehr gut die Entwicklung bei der Kameratechnik beobachten. Auf dem „Im Auftrag des Herrn"-Mitschnitt der „Ewig währt am längsten"-Tour aus dem Jahre 1996 hantiert man noch mit den handelsüblichen Kameras herum, dessen Ergebnis jeder allzu gut von der herkömmlichen Videoqualität kennt. 1998 sieht das schon ganz anders aus. Das digitale Zeitalter hat mittlerweile Einzug gehalten und so präsentiert sich das „Wir warten auf´s Christkind"-Konzert aus der Düsseldorfer Philipshalle in einer bestechend großartigen Bildqualität. Punk Rock und Technik, was für ´ne coole Abfahrt! Das Weihnachtskonzert gefällt mir dann auch persönlich besser, da beim Auftrag des Herrn die Kameraführung allgemein zu hektisch erscheint, und man läuft Gefahr sich einen Silberblick einzufangen. Ich bin ja da mehr für den ruhenden Pol. Die zwei Konzerte waren bisher nur als VHS erhältlich gewesen. ´ne gute Idee, die Teile auf einer Doppel-DVD zusammen zubringen. Übrigens sind alle 50 Songs von den Hosen und ihrem Co-Produzenten Jon Caffery komplett neu remixt und remastert worden. Tja, man tut halt was für seine Fans! Und der Hosenfreund an sich hat das gute Stück schon längst auf seinen Fuhrpark sicher abgestellt.

Ralf Real Shock
OOOO

T.S.O.L.
„Divided We Stand" CD
(Nitro Rec. / NitroRecords.com)

Enttäuschung ist vielleicht nicht das 100% richtige Wort, um das zweite Album nach der Reunion ein wenig zu umschreiben, aber es gibt stellenweise doch schon meinen ganz persönlichen Eindruck wieder. Das komplette Spektrum der 11 Tracks klingt zu vorprogrammiert, kein wirklich spannender Moment baut sich hier vor mir auf, es bleibt eine durchgehend gute Scheibe, die gänzlich auf altbewährte leichte Punk-Kost gesetzt hat und somit als Gewinner nach Punkten den Ring verlassen darf. Keine gebrochenen Nasen, kein Leistentritt, keine Schürfwunden oder andere Gemeinheiten. Gut, machen wir uns nichts vor, schließlich haben wir ja nicht mehr 1980. Jack und sein Gefolge ging auf Nummer sicher. Treffer und versenkt! Schade eigentlich. Ein spontaner Schub, hier und da, hätte sicherlich so einigen Tracks viel besser zu Gesichte gestanden. Eine Teilschuld lastet sicherlich auch auf den Schultern des Produzenten David Bianco, der es versäumt hat, den speziellen rasiermesserscharfen Gitarrensound so brillant in Szene zu setzen, wie es sonst der Hausproduzent Thom Wilson stets getan hatte. Als direkten Vergleich habe ich mir da ihre letzte CD "Disappear" angehört, und da tun sich wahrlich Welten auf. „Disappear" klingt gefährlich, „Divided We Stand" hingegen fast schon salonfähig. Echt erschreckend! Im Gegensatz zum Vorgänger fehlen auf „Divided We Stand" auch ganz einfach die Hits. Da kann man mal sehen, was ein guter Produzent ausmacht. Beim nächsten Album bitte wieder Kontakt mit Thom Wilson aufnehmen. Auf der CD-Rom befindet sich noch ein Interview mit Jack, der dem Fragensteller hoffnungslos überlegen erscheint, und ihn somit nach Strich und Faden am Verarschen ist. Nicht immer ganz die höfliche Tour, aber der Interviewer stellt sich meist wirklich etwas dumm an und geht jeder Konfrontation aus dem Wege.

Ralf Real Shock
OOOO

TURBOSTAAT
„Schwan" CD
(Rookie Rec. / Flight13.com)

Aus dem hohen Norden kommen Turbostaat, so Flensburg und Husum die Ecke, und klingen nach alter Hamburger Tradition. Gut aufgepasst haben die fünf Nordlichter dabei im Leistungskurs Angeschissen-Dackelblut-Oma Hans. Denn in diese Kerbe schlägt mit "Schwan" nun auch das zweite Album der Band, welches im Vergeleich zum Vorgänger "Flamingo" noch etwas ausgefeilter daherkommt. Da reiht sich auch das Torpedo Moskau-Cover prima ein. Vergleiche ich Turbostaat mit Muff Putter gewinnen sie, tue ich es mit Oiro verlieren sie. Das dürfte doch als Hausnummer ausreichen. Intelligenter deutschsprachiger Punk, der sich lohnt, öfter gehört zu werden.

Abel Wild
OOO

TV SMITH
„Not A Bad Day" CD
(TV Smith / JKP)

Solche synthetische Klänge kannte ich von Herrn Smith bisher auch noch nicht. Insgeheim hatte ich auf eine Fortsetzung seines letzten Album „Useless" gehofft, oder zu mindestens an dem hohen musikalischen Niveau des ´99er Solowerk „Generation Y" aufzuschließen, aber nichts von dem trifft auf „Not A Bad Day" wirklich zu. Anstatt einer wütend gespielten Akustikgitarre oder dem satten Sound einer Fender wird man auf den insgesamt 12 Tracks mit allerhand unnötig seichten Perkussion konfrontiert. Da geht so manch wirklich guter Songansatz ruckzuck baden. Dazu ereilen einen immer wieder ziemlich ätzende Gitarreneinlagen, dessen Quelle eigentlich der unsäglich beschissenen ´80er Hardrock-Saga entspringen. Daran krepiert hier auch fast jeder Song. TV´s Stimme klingt darüber hinaus meist quälend gepresst, schon beinahe aufgesetzt. Ein Album, was mich über weite Strecken maßlos enttäuschend ist. Und wäre da nicht der Hidden Track „Not In My Name" gewesen, hätte TV sich sein drittes Sternchen malen können. Denn da ist er wiederzuerkennen, in der Form seines Lebens, so wie er es auf der „Generation Y" vorgemacht hatte. Der wütende Punkrock-Apostel mit seiner Akustikgitarre. Warum nicht gleich so, TV?

Ralf Real Shock
OOO

THE UNDERTONES
„Get What You Need" CD
(Sanctuary Rec.)

Live zählte die Wiederkehr der Undertones mit ihrem neuen Sänger Paul McLoone zu einer der Überraschungen im letzten Jahr. Das erste Studioalbum nach über 20 Jahren hat sich ebenso mit einigen verblüffend erstklassigen Songs mächtig herausgeputzt. Erstaunlich ist dabei auch noch, das der Stil, die den Band einst bekannt gemacht hatte, in fast jeder Note wieder zuerkennen ist. Dieser unvergleichlich lockere Gitarrensound der ´O Neill-Brüder ist eben eine Klasse für sich. Ich würde das Album wie eine Kreuzung zwischen den ersten beiden Alben und ihrer dritten Scheibe bezeichnen, wobei eine Selbstparodie völlig ausgeschlossen ist. Vielmehr hat innerhalb der Band eine musikalische Weiterentwicklung stattgefunden. Der Sound auf den insgesamt 13 Songs erklingt unglaublich authentisch. Zu den Highlights gehören „Thrill Me", „I Need Your Love The Way It Used To Be", „Everything But You", „Oh Please" und „Enough". Noch ein paar Takte zum Booklet, was recht sparsam erscheint, doch auf der CD gibt es als Entschädigung dafür einen großzügig angelegten Rompart mit dem Video zu „Thrill Me", jede Menge Fotos und die Texte auf handgeschriebenen Zetteln, die man leider kaum entziffern kann. Nach diesem tollen Comeback ist für mich klar, das ich ihren früheren Sänger in Zukunft nicht weiter vermissen werde.

Ralf Real Shock
OOOOO



U.S. BOMBS
„Put Strength In The Final Blow" CD
(Disaster Rec. / DisasterRecords.com)

Nun hab ich das erste Werk der Bomben fünfmal hier stehen. Zweimal als LP im Original von 1995 und als Nachpressung auf roten Vinyl von 1999 und dreimal auf CD, die Erstpressung, die Nachpressung auf „Alive!" und nun die re-masterte Version. Der neue Mix ist durchaus gelungen, der Sound klingt viel lauter und das Schlagzeug wurde von jeglichen Fremdgeräuschen befreit. Im Booklet sind jede Menge Fotos aus der Schatztruhe von Rick Bain zu sehen, sowie zu jedem Song einige Linernotes vom Master of The Disaster verfasst wurden. Zusätzlich ist nun auch zum ersten Mal als Bonus ihre erste rare Double-7"inch aus dem Jahre ´94, damals auf „Vinyl Dog" erschienen, komplett mit allen vier Tracks zu hören. Wer nun überhaupt noch keine Fassung von diesem sagenhaft guten full-length Debüt besitzt, für den wird es eigentlich höchste Eisenbahn.

Ralf Real Shock
OOOOO

V.A.: „BOSTON SCENE REPORT"
CD
(TKO Rec. / TKORecords.com)

Vier Bands aus Boston geben uns hier jeweils zweimal einen kleinen Querschnitt aus ihren aktuellen Scenen. Zuerst SUSPECT DEVICE mit flottem Steetpunk, der mit 'The Life We Lead' gut rüber kommt. Woher die bloß ihren Namen haben (Hä Hä)!? Wirklich schön einprägsamer und kompromißloser Punk Rock. 'Dead City Lights' ist echt ein kleiner (Old School) Hit. Als zweites rotzen uns TOMMY AND THE TERRORS 'ne 'Bitter Pill' in den Rachen und sind danach auch ganz gut schnell 'Out Tonight'. Geht so in die BODIES-Richtung mit härterem Gesang und so mitachtziger straighter Punk Rock like. THE A-TEAM kloppen mit 'Quit The Histerics' 'n mittelschweres Hardcorebrett und covern dann MOTÖRHEAD's 'Iron Fist'. Schnell und straight und ohne Gefangenen. Ja, und zum Abschluss FAST ACTIN' FUSES, die für mich hier die Gewinner dieses gut 20 minütigen TKO-Mini-Samplers sind. Die bringen mit 'Queen Of Diamonds' und 'Feel The Haight' besten Midtempo Punk Rock, wobei die Betonung mehr auf Rock liegt. 'Feel... ist mit Vorsprung der Hit dieser Scheibe. Ein echter Knaller mit voll Groove in den Eingeweiden. Weitere "Scene-Reports", unter anderem aus Sacramento, Portland, Atlanta, Richmond, Seattle and so on, sollen folgen. Bin ich mal gespannt drauf. Echt gute Arbeit von TKO, und deren Credits für diese CD gehen wohl hauptsächlich an TOMMY & THE TERRORS. Na denn, Punk Rock Lives!!!

Andy Flexibel
OOOOO

V.A.: „HANGOVER HEARTATTACK"
„A Tribute To Poison Idea" CD
(Ataque Sonoro Rec. / Plastic-Bomb.de)

Vorneweg, ich habe POISON IDEA nie live gesehen, besaß als einziges mal ihre 'Pyjamas Party'-Cover LP, und die war sehr gut. Weiterhin kenne ich keine Mucke von ihnen, kenne aber fast alle ihre Plattencover seit ca. 15 Jahren. Meine früheren Hardcore-Friends hatten damals so einiges von denen bei sich rum zustehen. Kurze Rede, langer Sinn. Was ich hier höre, bestätigt eindeutig, daß POISON IDEA bester Hardcore-Metal-Crossover waren/sind, wo gibt. Hier ziehen Bands wie BONEHOUSE, BAFFDECKS, KILL YOUR IDOLS, AGROTOXICO und mehr quer durch P.I.'s Schaffen. Echt feistester Old School Hardcore Punk Rock, der völligst kickt. Ziemlich harter Stuff mit Stil. Erinnert mich an BATTALION OF SAINTS, D.O.A., DISCHARGE und MOTÖRHEAD. Einige Ausfälle sind natürlich auch mit dabei und auf die Dauer ist die Mucke ganz schön anstrengend für mich. Doch einige gekonnt gespielte Reißer ziehen den Karren immer wieder aus dem Dreck. POISON IDEA sollen dieses Jahr wieder auf Tour kommen. Mal schauen, vielleicht ziehe ich sie mir auch rein. Gitarrist Pig Champion ist ja bekanntlich verstorben, so möge er in Frieden ruhen. Man, ist das ein Rödelsound. Die CD ist übrigens ganz liebevoll aufgemacht mit einem voll fetten Booklet, das Linernotes, ein Interview aus dem Task-Zine von '85, ein P.I.-Tour-Diary von 1990, noch 'n Interview aus'm Moshable # 9 von 1991 sowie Bandinformations, Thanks- & Distributionlist enthält. Meine Güte, da haben sich die Macher aber gehörig ins Zeug gelegt. Echt, die volle Wahnsinnslayoutar(t)beit überhaupt. Voll megainformativ und jeder Mosher kriegt hier eine verdammt kompakt geballte Ladung Hardcore mitten in die Fresse rein. Fünf Old School Hardcore Punk Rock Stars in your face for sure. Man, wenn es kickt, dann aber richtig. Wirklich tougher harter Stuff der besseren Sorte.

Andy Flexibel
OOOOO

V.A.: „IT´S NOT JUST BOYS FUN"
DoCD
(Wolverine-Records.de / Starkult Promotion)

Einen tollen Sampler hat da das Düsseldorfer Label aus dem Hut gezaubert. Auf zwei CDs verteilt sind 46 Frauenbands weltweit zusammen getragen worden. Oder mit anderen Worten erklärt, der geringe Anteil der Herren steht, wenn überhaupt, im Backin´ Band-Bereich zur Stelle. Dabei sind unbekannte Größen wie etwa CHARM SCHOOL, T-BONE, the CAMAROS, KATH-X, PHONODRIVE genauso gut vertreten wie schon die etwas bekannteren Bands TILT, the VAGEENAS, the FLIPSIDES, FABULOUS DISASTER oder BAMBIX. Bei dieser umfangreichen Palette bleibt es natürlich nicht aus, das jede Spielart des Punk seine Runden macht, vom ´77er Punk, über den 60ties Punk bis hin zum PopPunk. Die Mischung macht es und das funktioniert hier über weite Stecke perfekt.

Ralf Real Shock
OOOO

V.A.: „LIGHTHOUSE OF SHARED PASSION"
6-Song-Sampler 7"
(Home Sick Records / Homesick77@gmx.de)

Von diesem 6-Song-Sampler mit kickenden Bands aus deutschen Landen ist irgendwie das Beiblatt verschütt gegangen. Das macht nichts. Hier sind drei geile Kick-Ass Punk & Rock & Roll Bands drauf, namens GIANT ASS, DEMOLITION GIRL und TRAFO mit jeweils zwei Songs. Die Songs gehen alle runter wie Butter und servieren mitteschwere Brecher. Schön eingängige Riffs und DEMOLITION GIRL warten mit holdem Frauen-gesang auf. Auf Seite zwei geht es mit einem cool arrangierten Surf-Instrumental von TRAFO weiter, und es gibt auch keinen Gewinner auf dieser e.p., da alle drei Bands wissen mich musikalisch zu überzeugen. GIANT ASS treten wohl beide male am schnellsten los, und ich weiß nicht, ob da 'n Kerl oder 'n Gal singt. Tipp ma uff'n Kerl. Schneller Rocker. Zum Abschluß noch mal DEMOLITION GIRL mit dem 'Glittercocks Rock' und es gibt drei mal fünf Sterne, macht

zusammen 15. Äh, wie jetzt? Wie dem auch sei. Cooler 7" - Sampler in tollem Hardcover und mit fettem Erschlagungsvinyl. Boah, Promo-Besprechungen zu ende, Prost Neujahr 2004 und tschöh mit öh!!! Sehen wa uns bei FEAR ODA WAT!?! Haut ma rein!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

V.A.: „TOWER 13"
LP
(Hostage Rec. / HostageRecords.net)

Eigentlich hatte Rick Bain mir das Teil per Post zukommen lassen wollen, aber irgendwie kam das gute Stück auch nach sechs Wochen nicht bei mir an. Also, schnell bei „Green Hell" noch 'ne Copy geordert, bevor das gute Stück restlos ausverkauft ist. Lange hatte „Hostage" nach ihren letzten 7"inches von the MAIN und BROKEN BOTTLES nichts mehr auf die Beine gestellt, aber mit diesem 16-Song starken Sampler meldet sich das Label wieder eindrucksvoll zurück. Gish´s Ehefrau Melanie Stiffness, die auch auf dem Backcover zu sehen ist, leitet das gute Stück Vinyl mit ein paar kurz gesprochenen Worten ein. Dann geht es Schlag auf Schlag. Neben der bekannten Orange County Riege a la SMOGTOWN, the DECLINE, SMUT PEDDLERS, the CROWD, DISCONTENT, the REVLONS (mit Ex-PUSHERS Ricky Barnes am Mikro) und the NEGATIVES geben unbekannte Bands wie the DRIPS, the PEGS und THEE INDIGENTS ein erstes Debüt ihres Könnens ab. Bis zum Exzess wird dem klassischen Punk Rock, den Orange County einst so berühmt machte gehuldigt. Kein Ausfall, nur allerbester rotzfrecher Huntington Beach Sound. Alle Bands präsentieren sich in Topform. Dem ist nichts mehr hinzufügen.

Ralf Real Shock
✪✪✪✪✪

V.A.: „WELCOME HOME, PUNK!"
CD
(Amp Rec. / AmpRecords.com)

Verdammt cooler Punk Rock Sampler, der so gut, wie alle RAMONES-Freaks bestens bedient. Bands, wie KING RAT, the VAPIDS und PSY-9 stellen das voll cool unter Beweis. Die Scheibe ist mit knapp 70 min. Spieldauer bei 30 Bands ganz schön lang. Bei MICKEY DeSADIST ist die Hälfte um, und es folgt auch sogleich ein musikalischer Break. 'Twist-Punk' von MUCK & THE MIRES, dann etwas hardcoriges von the OVERPRIVILEGED und wieder voll in die RAMONES-Richtung. Yeah, 'Glitter Tits' snotten SPOILED ROTTEN. Denke mal, daß es sich hier bei überwiegend um nordamerikanische Punk Rock Bands handelt. Ein paar Ausnahmen, wie die DIRTSHAKES aus Deutschland, PSY-9 aus Österreich und SEX SEX SEX aus Schweden sind gut abgestimmt mit eingereiht. Leider ist das CD-Cover nur copiert, kein Booklet und sonstige Informations über die Bands liegen mir auch nicht vor. Trotzdem, sehr cool gemaltes Frontcover und voll geile Punk Rock Mucke verleihen diesem Sampler vom canadischen AMP-Label eine cool hörbare Note. Die McRACKINS sahen 'Joey noch mit 'nem Yo-Yo' bevor 'er von dem CCC weggeschleppt wurde', bieten uns hier die DIRTSHAKES noch zum Abschluß. The RAMONES will never die for sure. So get these five 'Hey Ho! Let's Go!' Stars and Bop! Ein wirklich schön eigenwilliger RAMONES Punk Rock Sampler, so Rest In Peace, half of the gang !!!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

V.A.: „WHERE THE BAD BOYS ROCK"
DoCD
(PeopleLikeYouRecords.de / Starkult Promotion)

Wenn das People Like You Label aus Dortmund einen Labelsampler macht, kann eigentlich überhaupt nix schief gehen. Die Jungs veröffentlichen haufenweise fantastischer Scheiben, aus sämtlichen guten Bereichen der Punk Rock Music. Die hatten soviel coole Stücke, das sie gleich in die vollen gingen, und das Teil eine Doppel CD bzw. LP wurde. Viele meiner Top Band´s, der heutigen Zeit sind hier versammelt. Mad Sin, Revolvers, Bones, Adam West, Generators, Heartaches, The Spook, Meteors und haufenweise anderer Knaller. Ich denke mal, das es bei diesen Bands, die allesamt haufenweise großartige Songs haben, sicher nicht leicht war, sich auf den einen Track festzulegen. Die Songauswahl kann sich da aber auch sehen lassen, und jeder kann damit mehr als zufrieden sein. Der Soundtrack für jede anständige Punk Rock Party!

$tupid
✪✪✪✪✪

THE VADERS
s/t CD
(Plastic Bomb Rec. / Plastic-Bomb.de)

Das Album haut mich sprichwörtlich aus den Socken. Der erste Track "Riot on", wird zwar nach meinem Music Geschmack zu fix runtergebolzt, doch danach gibt´s Streetpunk allererster Klasse. Als ich vor Jahren zum ersten mal bekanntschaft mit einer Band Namens Rancid machte, schwirrten sicher ähnliche Gedanken wie jetzt durch meine Birne. Woh, was für ein Wahnsinns Sound! Genau die richtige Geschwindigkeit. Hochexplosive Punk Rock Melodien! Wunderbarer mehrstimmiger Gesang. Perfekte Tempowechsel. Power ohne Ende! Hier stimmt alles! Die Spielfreude steckt sofort (ok, ab dem zweiten Song in jedem Fall) an, und ich hab meine helle Freude an diesem "Meisterwerk". Diesen eh schon mehr als positiven Eindruck, rundet die fantastische Aufmachung im Digipack noch ab. The Vaders hab ich mir ganz fest im Hinterkopf eingemeisselt. Bin gespannt was da noch alles auf uns zukommt. Für mich die beste Veröffentlichung die es bisher auf Plastic Bomb Records gab!

$tupid
✪✪✪✪✪

THE VAGEENAS
„When Music Hurts..." CD
(Plastic Bomb Rec. / Plastic-Bomb.de)

Diese Band geistert ja nun auch schon einige Jahre durch die große, weite Punk Rock Welt. Ich hatte vor einigen Jahren mal, nach Lobhuldigungen in verschiedenen Fanzines, ihre 7´´ I wanna be destroy angetestet. Schupps war sie weitergegeben, hatte mir überhaupt nicht gefallen. The next Chance war die "Live in Hell" Lp, und von Grund auf ehrlich, wie ich nun mal bin, muß ich euch sagen liebe Leut, auch dieser Tonträger hatte es mir überhaupt nicht angetan. Um so überraschter war ich dann doch von der neuen CD der Vageenas. Das Teil rockt vom ersten bis zum letzten Song. Hier gibt´s nicht das geringste zu meckern. Punk Rock wie er sein sollte! Es geht verdammt ordentlich zur Sache. Back to 1977! Gute Melodien und klasse Gesang, incl. verschiedener Ohrwürmer wie z.B. Useless & Adolescent till i die. Verdammt schade find ich jetzt nur, das ich die alte Single und die Lp nicht mehr hab. Würde mich schon interessieren, wie sich das damals angehört hat. Kann ja auch sein, das es an mir lag, und ich nur noch nicht reif genug für den Sound der Vageenas war. Nun bin ich es aber definitiv!

$tupid
✪✪✪✪✪

THE VIGILANTES
„Empty Bottles & Broken Hearts" CD
(Bandworm Rec. / Bandworm.de)

Ich weiß nicht, ob ich überhaupt schon mal irgend was schlechtes an Punk Rock Sound aus Schweden zu hören bekommen hab. Mir fallen da ganz spontan nur gute Alben und Bands ein. Wohlgemerkt rede ich hier nur von Sachen die ich kenne. Immer schön Wachsam sein, har, har. Aufmerksam hinhören lohnt bei dieser Bande junger Street Punk´s in jedem Fall, da sie mit diesem Album, echte Knaller Hits für die Ewigkeit hinlegen. Dabei gibt´s diese Combo erst ein paar Jahre, dann gleich so in die vollen. Der Wahnsinn. Hymnen, Chöre und Texte die hängenbleiben, Punk Rock Herz was willst du noch? Mal wild, mal gefühlvoll. Klingt mal nach Rancid mal nach Bombshell Rocks und $tupid ist mal wieder hin und weg.

$tupid
✪✪✪✪✪

VORKRIEGSJUGEND
„Wir sind die Ratten" CD
(Destiny Rec. / Destiny-Tourbooking.com)

Das wurde aber auch verdammt Zeit, das jemand mal diese Songs wiederveröffentlicht. Ich hab das alte Tape noch im Keller. Gut 15 Jahre alt, Orwo Chrom C-60 min. Da lag es aufgrund der miesen Aufnahme, gut 10 Jahre im Karton. Die Keller haben zwar gewechselt, doch ausgepackt hab ich es nicht mehr, da sich zu viel in dieser Zeit in der Technik von Tape Playern getan hat. Wahnsinn, eine der ersten Platten die ich von Ray Eichmann (Drummer von Ebola und tausend anderen Bands), damals in Prenzlau bekommen hatte. Genau genommen, ist der Typ sogar schuldig daran, das ich vom Virus Punk Rock befallen wurde. Ohne seine 50 Tapes (das war in der DDR verdammt viel!), die er mir immer zu Überspielen mitgegeben hat, wer weiß was aus mir geworden wäre? Bänker, Profifußballer oder im schlimmsten Fall wohl Bundeskanzler. Aber dank Eiche hab ich ja den Richtigen Weg eingeschlagen. Wie finde ich jetzt bloß wieder zurück zu VKJ? Eiche hatte das damals auf seiner Lederjacke stehen, neben vielen anderen coolen Sachen. Übrigens eine der geilsten Jacken, die ich bis heute je gesehen hatte. Nach dem hören des VKJ Tapes, hatte ich natürlich nix besseres zu tun, als weiße Lackfarbe aus dem Schuppen zu holen, und es ebenfalls draufzupinseln. Ich glaube ich wußte überhaupt nicht was VKJ bedeutet, aber auch scheißegal, die Texte waren damals treffend und wichtig für uns. Das Teil hab ich täglich wenigstens ein mal gehört. Jetzt Jahre später dann endlich diese CD. Das erste mal im Auto gehört, und nix vergessen. Alles schoß wieder hoch aus der hintersten Gehirnwindung. Die Zeit in Prenzlau als kleiner junger naiver Punker, der die Welt verändern wollte, und dachte, das dieses tatsächlich möglich währe. VKJ sind unumstritten eine der besten Bands, die es je in Germany gab. Auf dieser CD gibt es alle Songs, die sie jemals aufgenommen haben, eine fantastische Zeitreise für zu alt gewordene Punk Rocker. Hier bleibt mir wohl nur zu sagen: "danke Eiche!".

$tupid
✪✪✪✪✪

WANDA CHROME & THE LEATHER PHARAOHS
„More..." CD
(Cargo Rec. / NaughtyDog.de)

Verdammt feister Rock 'n' Roll Punk Rock, der vollkommen und ganz genau wohldosiert abgestimmt ist. Will meinen, diese coole CD findet von A-Z genau den richtigen Rock 'n' Roll Nerv bei mir. Richtig schön authentischer Underground mit dem True Spirit of RADIO BIRDMAN (New Race wird gecovert) und the EXPLODING WHITE MICE. Diese Scheibe ist ein mittelschwerer Rockfetzer und just mit '1 2 3 4' kann man die RAMONES schon fast garnicht besser würdigen, und das im eigenen ledernem Pharaonen Stil. The 'Loose' von den STOOGES wird hier auch knackig zelebriert und langsam bemerkt man, daß uns SONNY VICENT's Power hier die Production in den Händen hält. Ein schöner satter Sound kommt night-light-rock 'n' rollig rüber und sendet uns 'ne kleine Nachricht aus dem Underground. 'Wild Wild Wild'-we'll drink to anarchy. Mit 'Private Monkey' haben WANDA & CO. mit einen der intelligentesten Rock 'n' Roll Songs geschrieben, ever. Ein fantastischer Groover vor dem Herrn. 'New Race' auch sehr gekonnt tributet und zum Abschluß noch 'n bisschen 'Soul Revolution'. Thomas von Naughty Dog kümmert sich mal wieder um den Vertrieb der CD und prompt bekommt man eine komplett verschweißte mit 2 coolen Fridge-Stickern. Der Mann scheint prädestiniert zu sein für coolen dreckigen echten Rock 'n' Roll Punk Rock. I want and need some down and dirty, down and dirty rock and roll, den ich mit dieser coolen Scheibe auch bekommen habe. More, i want some MORE...!!!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

WHITE FLAG
„R Is For Rocket" LP
(Rave Up Rec. / web.tiscalinet.it/RaveUp)

WHITE FLAG sind für mich absoluter Hardcore Punk Rock Cult, cuz weil sie mit 'Flipside' die Fanzine und B-Side Hymne schlechthin geschrieben haben. Einer der geilsten Punk Rock Songs überhaupt. Hier handelt es sich um ihr erstes Album von 1982, aufgestockt mit Outtakes davon, und ihrem 1st Ever Gig in ihrer Heimatstadt Sunnymead, Ca vom 14. Juni 1982. Absoluter Rödelsound in verschiedenen schlechten Aufnahmen. Die Linernotes von Pat Fear geben gut Aufschluß über die Entstehungsgeschichte der Band, als auch von der LP. Verry funny at all. WHITE FLAG kamen aus einer ruhigen Kleinstadt Kaliforniens und bestanden eigentlich aus der Heavy Metal Band TYRANT. Deren Roadie haben sie einfach zu ihrem Sänger gemacht und schon waren W.F. '82 geboren. Eine Mischung aus KISS und den RAMONES und irgendwie kann man das auch so stehen lassen. Natürlich ist auch der gehörige Anteil von den GERMS ganz klar rauszuhören. Gilt schon voll als Killed By Death Punk Rock. W.F. sorgten mit ihren pro und contra Texten von ein und demselben Thema für viel Verwirrung bei der Crowd. Bemerkenswert finde ich auch, daß sie sich bei BLACK FLAG Namen und Logo absegnen ließen. Mit BLACK FLAG waren sie früher auch öfters gemeinsam zusammen aufgetreten. Pat Smear trat ihnen einen unveröffentlichten Song von den GERMS ab, den sie auf ihrem 2. Album 'S Is For Space' rausbrachten und erspielten sich auch langsam einen Ruf in L. A.. Die Originalpressung von dieser Scheibe kam in einer nur 300er Auflage auf einem christlichen Label heraus. Sie waren total unzufrieden mit den Aufnahmen, sodaß sie erstmal Frisbee mit den Platten spielten. Ist heute voll ein Collectors Item. Die Band kam in den Mitachtzigern auch nach Europa und wurde von einigen Veranstaltern wegen ihren controversen Texten als Nazis betitelt, soweit ich das noch in Erinnerung habe. Wie gesagt, für mich sind WHITE FLAG bester Hardcore Punk Rock Cult, und obwohl diese Aufnahmen völligst schrottig sind, gehört diese Scheibe einfach in mein Punk Rock Music Verständnis voll mit dazu !!! Ist einfach ein authentisches Dokument und supercool, daß Rave Up Records diese LP wieder jederman zugänglich gemacht hat. Mit toller farblicher Discographie all ihrer Records und exquisiter Bandstory von Pat Fear. Genauso schmackhaft, wie die Backcover Story vom BLACK FLAG Double Album 'Everything Went Black'. 'n juter Smiler is immer drinne!!!

Andy Flexibel
✪✪✪✪✪

ZENO TORNADO & THE BONEY GOOGLE BROTHERS
„Dirty Dope Infected Blue Grass Hillbilly Hobo XXX Country Music" CD
(Voodoo Rhythm Rec. / VoodooRhythm.com)

Der gute alte Beat-Man wartet diesmal mit 'nem crazy Hilly Billy Album auf, getränkt mit Blue Grass und Dirty C(o)untry und so on. Wie schon nicht anders zu erwarten mit viel Informations, Farbglanzpromoposter, Pin Upsticker und tolles Digipag. HANK WILLIAMS und JOHNNY CASH Freunde kommen hier auf ihre Kosten. Sehr authentischer Sound, wie aus den '30ern, '40ern und '50ern in einer superfetten Production. Also glasklarer Hörgenuss. ZENO kommt aus der Schweiz und scheint 'ne Menge Suff, Drugs und Women durchgemacht zu haben. Spielte Anfangs der '80er Jahre in der Hardcoreband B.U.R.P. und gibt jetzt hier den Songwriter. Ist ja nicht immer meine Musik, aber mal kann ich mir so'n Country-Swamp Blues schon mal geben. Also raus und angezündet die Lucky's ohne Filter und....'Highway Man', you know. Mit ISABELL aus der HELL gibt er sich dann auch zwei Sanges-Duetts und die GOOGLE BROTHERS lassen das Banjo, und die Fideln nur so runterrieseln. Mal so einfach hören und so einfach vier Sterne für diesen Fiedelsound in die Heide kloppen.

Andy Flexibel
✪✪✪✪



SLAPSHOT
digital warfare Picture LP
Brandneues Album der US Hardcore Legende, 13 songs !!!!
Limitierte Picture LP
CD auch über Knockout



COCK SPARRER
back home Doppel LP
23 Songs (das gesamte Konzert) live aufgenommen beim Holiday In The Sun Festival 2003.
CD auch über Knockout

BONECRUSHER



BONECRUSHER
the good life 12"EP
Nach Jahren endlich wieder was neues.
4 songs, einseitig bespielte 12"EP
CD auch über Knockout



www.knock-out.de
www.knock-out-mailorder.de



THE TOURDIARY OF
The Skulls
>< INVADING EUROPE IN 2003 ><

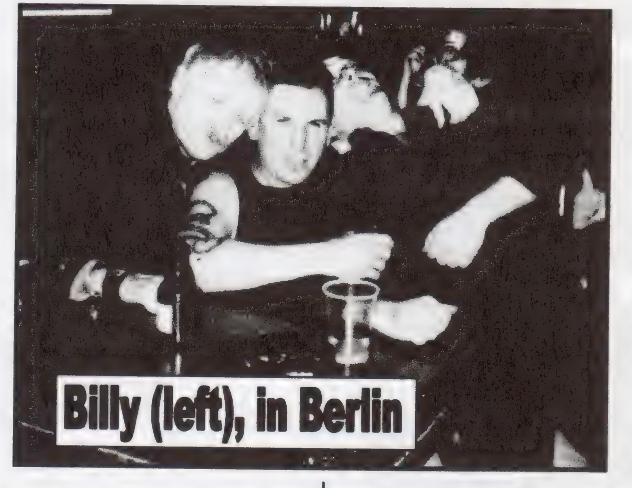
Text: James Hardslug
Übersetzung: Karsten BJ

Samstag, 25. Oktober

Wir treffen sehr früh am L.A. Airport an um sicherzustellen, daß unser Gepäck ordnungsgemäß eingecheckt wird. Während wir in der Schlange warten, furzt eine alte Schachtel vor uns so heftig, daß sich fast die Gitarren verbiegen! Der Sicherheitsdienst jedoch denkt, es wäre einer von uns gewesen und schikaniert uns dafür brutal...
Da wir hungrig sind, besorgen wir uns schmierigen Chinafraß. Während wir essen, fährt ein Fahrrad-Bulle durch die Flughafenhalle, bemüht, unsere Kommentare zu überhören (wir unterhalten uns natürlich über Sex mit heißen Polizistinnen...).
Wir steigen ins Flugzeug und sehen die alte Dame, die vorhin so fürchterlich geschissen hatte. Diese ist gerade im Begriff einzuschlafen, also schleicht sich Hardslug an und furzt ihr direkt in die Fresse. Aber wo steckt Sean?
Wir denken bereits, daß er eine Stewardess vernaschen würde (irgendjemand behauptet auch noch, eine Stewardess würde vermißt!), doch es stellt sich heraus, daß Sean nur für längere Zeit mit einer Pornozeitschrift verschwunden war!

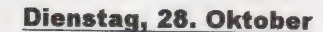
Sonntag, 26. Oktober

Landung in München. Kommen locker durch die Einwanderungsbehörde, obwohl Billy Bones nur Scheiße labert (er behauptet, er wäre in Berlin gelandet, nach Frankfurt gereist und dann nach München geflogen). Die Behörden denken wohl, Billy sei vollständig auf Drogen und lassen ihn rein! Während Sean mit einer Pornozeitschrift auf dem Klo verschwindet, kommt ein kleiner, älterer Herr auf uns zu und bietet uns Haschisch und Kokain an. Natürlich entgegnen wir "Nein danke, wir rauchen nur Gras!"
Nachdem Sean seine klebrigen Wichsgriffel gewaschen hat, passieren wir den Zoll und werden kaum durchsucht. Kaum draußen, treffen wir auf Robin, unseren Tour Manager, ein wirklich cooler Punk-Rap-Soul-Jazz-Deathmetal-Doublebassdrum Typ, der uns zu unserem Tourbus führt, unsere Klamotten einlädt und eine weibliche Verkehrbullin davon überzeugt, daß unser Van noch eine weitere halbe Stunde vor dem Flughafen stehen darf. Er führt uns dann direkt in eine Cafeteria. Mann, es gibt dort ein Zeug das wirkt wie Raketentreibstoff!!
24 Euros später sind wir wieder im Bus und auf geht´s. Wir fahren nach Köln und sehen diese riesige Kathedrale. Sieht schon ziemlich mächtig aus, das Teil! Wir checken schließlich in einem sehr futuristisch anmutenden Hotel ein, wo überhaupt kein Personal anzutreffen ist! Alles läuft automatisch, der Check-in, die Beleuchtung, die Schlüsselvergabe, sogar die Toiletten besitzen automatische Arschabwischtücher!! Dies gefällt Sean sehr. Wir erwarten schon eine Roboterhand zum Wischen unserer Ärsche (darauf komme ich an späterer Stelle nochmals zurück).
Wir checken ein lokales Restaurant aus, fressen Schnitzel und kehren zum Hotel zurück. Wie üblich, ist Kevin bereits nach wenigen Sekunden am Schlafen. James fällt ins Koma, nachdem er den Geruch von Robins Hosen aufnimmt, welche in Dieselbenzin getränkt sind und entsprechend riechen (von seinen Fürzen ganz abgesehen...).


Billy (left), in Berlin

Montag, 27. Oktober

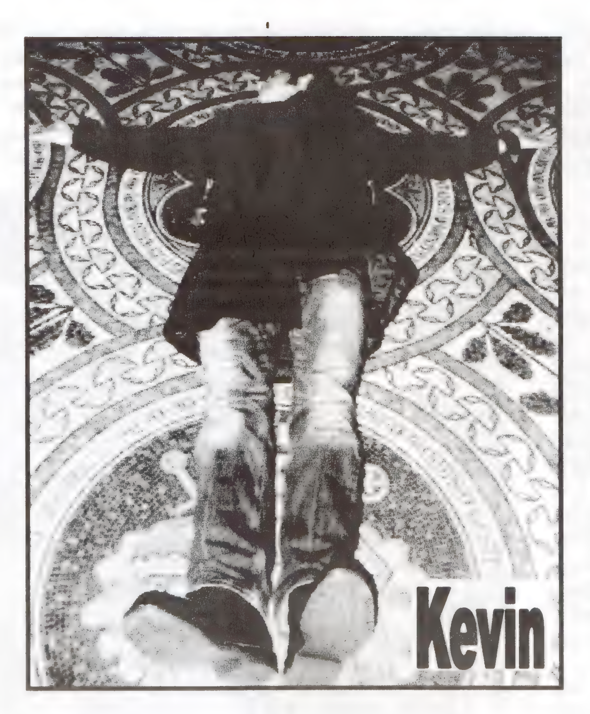
4 Uhr nachts. Bones wacht auf, kann nicht mehr pennen, der Jet Lag... Er schaltet den Fernseher ein und sieht ein geiles Chick, welches Turnübungen vollführt und sich netterweise auch komplett entblättert. Sean wacht davon auf und wirft ein Messer nach Bones, welches in der Wand ca. 35cm von Kevins Kopf entfernt stecken bleibt. Dieser schläft seelenruhig weiter.
Dann wacht Hardslug auf, nackt, öffnet die Fenstergardinen und vor ihm draußen steht ein vollbesetzter Reisebus voller alter Damen, die wie gebannt auf seinen Katzenpimmel schauen. Nun ist es offiziell - Hardslug hat höchstwahrscheinlich nicht nur den kleinsten US-Schwanz, nein, auch in Deutschland würde er jeden Minusrekord wohl spielend schlagen...
Nachdem das automatische Frühstück verpaßt wurde, checken wir aus und knallen Richtung Köln. Wir parken und gehen direkt zu der großen Kathedrale, in Fachkreisen auch "Dom" genannt. Shit, ein wirklich wunderbarer Anblick. Wir alle beschließen, raufzusteigen, wobei Bones und Hardslug äußerste Schwierigkeiten haben, die höchste Ebene aufrecht zu erklimmen. Sean stützt einen ältere Dame, dir kurz davor ist, zusammenzuklappen und trägt diese die restliche Strecke hoch. Danach hat Hardslug das Gefühl, etwas sehr Seltsames an Sean´s Händen gerochen zu haben, woraufhin sich Sean erstmal längere Zeit in ein Badezimmer verpißt...
Danach steigen wir ins Auto, es geht weiter nach Solingen, wo wir einen Tag zu früh am "Cobra"-Club ankommen. Also spielen wir bis in die frühen Morgenstunden Poker, wobei Bones jeden über den Tisch zieht!!



Dienstag, 28. Oktober

9 Uhr. Wir wachen auf und sehen, daß Sean bereits im Badezimmer war, denn dort hängen jetzt überall Fotos von Lesben an den Wänden. Wir nehmen eine Dusche und fahren danach zum OX-Hauptquartier. Eine vernünftige Entscheidung, denn dort gibt es eine fantastische Kaffeemaschine und nach kurzer Zeit fühlen wir uns, als hätten wir American Crystal (Speed) gezogen!
Später checken wir ein kleines italienisches Restaurant aus, wo wir alle tote Tiere bestellen, bis auf Robin und Joachim, die Kaninchenfutter vertilgen. Vegetarier....
Wir haben dort viel Spaß, den anwesenden Geschäftsleuten auf die Eier zu gehen! Nach dem Fraß gehts zurück zum OX, wo wir ein original Ragnar Poster signieren. Um 3 Uhr nachmittags gehts zur "Cobra", wo wir auf Jenz und Jörg treffen, zwei Brüder, die diesen Club betreiben. Nette Jungs, die sich gut um uns kümmern. Dann erscheint die italienische Band, THE POPSTERS, die heute mit uns spielen werden. Man labert ein bißchen und bereitet sich auf die Show vor. Hardslug telefoniert in die Staaten und hört, daß fast ganz L.A. in Flammen steht. Das trifft uns alle ein wenig, da fast jeder Bekannte hat, die am Rande der Feuersbrunst wohnen.
Um 7 Uhr kommen die ersten Kids in den Laden, trinken und rauchen, es fällt uns aber leicht, die klare, rauchfreie Luft in den L.A. Clubs zu vergessen !!! Wir alle bewundern, was für süße Ärsche die deutschen Chicks haben. Mein Gott. Yeah Baby... Die Show selbst ist großartig, die Kids am ausrasten, Biere fliegen durch die Luft! Mehr als doppelt soviel Leute wie wir erwartet hatten sind da und alle waren wirklich zufrieden. Eine Wahnsinnsnacht.
Nach der Show ist Kevin auf einmal verschwunden. Wir finden ihn eine halbe Stunde später in einer Abstellkammer, er war wohl der Meinung, daß es sich um ein Scheißhaus handeln würde und schloß die Tür, die von innen aber nicht mehr zu öffnen war....

Alles in allem ein spitzenmäßiger erster Gig in Europa! Geschichte wurde geschrieben - der erste SKULLS Gig überhaupt außerhalb der USA. Cool. Wir alle feiern bis in die frühen Morgenstunden und kacken irgendwann ab.

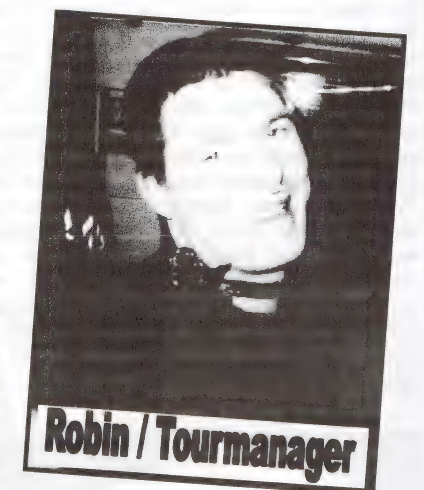


Mittwoch, 29. Oktober

Um 9 Uhr morgens klingelt Robins verdammte Alarm-Uhr. Hardslug war in seinen Träumen kurz davor, eine junge, bildschöne Raquel Welch zu stoßen, wird aber unsanft geweckt. In Wirklichkeit rieb er sich an einem Kissen... Sean dagegen schläft immer noch neben seinem Pornomagazin und einer vollgewichsten Socke. Bones und Kevin pellen sich aus ihren Furz-Säcken und verlangten nach einer kalten Dusche, um ihre Morgenlatten zu beseitigen. Irgendwann gibt es Kaffee und wir beginnen, uns wie Menschen zu fühlen....

Hardslug spielt die ganze Zeit an seinem Katzenpimmel. Wir wünschen den POPSTERS viel Glück für den Rest ihrer Tour, planen unsere Reisestrecke nach Belgien und fahren los. Der Verkehr ist Scheiße!!! Wie immer... Schließlich erreichen wir den Club in Kortrijk "The Pits" - eine kleine, gemütliche Bar, recht ruhig gelegen mit Pissoirs an den Wänden, so gelegen, dass dich beim Schiffen jeder sehen kann. Ein wunderbarer Ort!! Bühne, Bar, Tanzfläche, Pissoir - was braucht ein cooler Club mehr?? Auch das Essen ist fantastisch. Die Leute entern den Laden gegen 8 und um 9 stehen wir auf der Bühne. Mein Gott, ist das ein Spaß! Heiß, schweißtreibend und direkt in die Fresse rein!

Es scheint den Leuten zu gefallen - irgend ein Typ krault die ganze Zeit Billy Bones´ Nüsse, während dieser singt und es scheint Bones nichts auszumachen. Irgendwann aber schon und er trifft den Typ mit seinem Mikroständer. Das scheint dem Typen wiederum nichts auszumachen, na ja, eigentlich schon, aber scheiß drauf !! Dann ist auf einmal SIE da, Marc Moreland´s bessere Hälfte, Freddy (Anm. des Übersetzers: Marc M. war der Original Gitarrist der SKULLS, der kürzlich verstarb...). Ein sehr bewegender Moment für Bones, Freddy im Publikum zu erkennen, er hatte sie nämlich seit 7 Jahren nicht gesehen. Aber eigentlich ein sehr cooler Moment für uns alle, wenn man bedenkt, daß Marc Moreland einen sehr großen Anteil daran hat, daß wir heute hier auf der Bühne stehen. Natürlich ging der nächste Song postwendend an Marc Morbid Moreland. Auf einmal verlangt irgend ein Kid nach dem Mikrophon. Bones gibt es ihm, da er denkt, das das Kid eine Strophe singen will, doch es haut sich das Teil ca. 20 Sekunden lang in die Fresse, bis das Blut spritzt, dann gibt er das Mikro Bones mit einem manischen Lachen zurück. Cool...



Als wir mit unserer Show fertig sind, läßt uns das Publikum nicht von der Bühne - es gibt keine Fluchtmöglichkeiten, also bleibt uns nichts anderes übrig, als ein paar extra Songs zu spielen. Nach "Walk The Line" ist dann Schluß, insgesamt eine sehr spassige Angelegenheit mit totalem Chaos zwischendurch. Die Nacht verbringen wir bei Bart; morgens gibt es einen sehr nötigen Kaffee plus Frühstück, danach machen wir uns auf den weg nach Düsseldorf.

Donnerstag, 30. Oktober

Wow - AK 47 - was für ein Club!! Seit ein paar Jahren kümmert sich eine neue Crew um das Booking, viele Bands haben im Laufe der Jahre dort gespielt. Wahnsinn - die ganze Straße ist voll mit den coolsten Graffities, jeder kennt jeden - und der Promoter Meyer´77 nimmt uns unter seine Fittiche und mit zu seiner Hütte, wo eine Geschichtsstunde über das AK 47 folgte. Vor ca. 20 Jahren, als alles noch besetzt war, wurde der Laden von offizieller Seite in Frage gestellt und sollte geräumt werden. Dies resultierte in einer riesigen Straßenschlacht mit der Polizei. Die Besetzer siegten und konnten den Laden weiter in Ruhe aufbauen. Mittlerweile hat sich die Lage beruhigt. Obwohl nach wie vor ein Schmelztiegel für den Widerstand, war die Atmosphäre einfach exzellent. Punks, Hausbesetzer, Skinheads, Rocker - alle vollständig breit und überaus cool, keine Fights, jeder hat dort eine richtig gute Zeit. Ich denke, viele Konzertorte auf dieser Welt können sich an diesem Ort ein Beispiel nehmen!

Wir stoßen schließlich auf Karsten, den Sänger der BLOWJOBS, mit denen zusammen wir heute auftreten sollen. Karsten war gerade aus Los Angeles zurückgekehrt, wo Johnny (THE STITCHES) ihn bereits mit Hardslug bekannt machte. Hardslug gab Karsten ein Vinyl Exemplar der SKULLS LP "Therapy for the Shy" (grünes Vinyl!!), im Gegenzug meinte Karsten damals, daß er für die Düsseldorf Show massivst die Werbetrommel rühren würde. Karsten hat offensichtlich sein Wort gehalten, denn das Publikum ist phantastisch!!

Auch die BLOWJOBS sind verdammt gut !! Es werden einige bekannte Gesichter von vorherigen Shows gesichtet, Kerstin von der Solingen-Show ist da, genauso wie ein Haufen anderer Leute. Dies schmeichelt uns natürlich sehr! Auf einmal taucht Vom von den TOTEN HOSEN mitten aus dem Nirgendwo auf! Dies bedeutet gleichzeitig den Beginn einer coolen Session!!!!!!! Irgendwie schaffen wir es, unseren Set zu beenden. Wir hatten wieder mal eine spitzenmäßige Zeit! Und nach der Show wird es Zeit, die Pennplätze auszuchecken. Bones und Kevin gehen mit zu Ralfs "Kiffer" Haus, während Hardslug, Sean und Robin Vom als Navigator benutzen, um zu dessen Bungalow zu gelangen. Vom jedoch fällt ca. alle 3 min in ein Koma, was die Suche nicht unbedingt erleichtert...Irgendwann schaffen wir es schließlich zu Voms Wohnsitz zu gelangen, tragen Vom zur Tür und - ...kein Schlüssel da!!! Nachdem wir seine überaus wundervolle Ehefrau geweckt hatten, entern wir schließlich Vom´s private Party Zone. Bar, Flipper, Sound System - alles vorhanden. Dann riechen wir es: Hundescheiße. Überall Hundescheiße !! Alle checken ihre Schuhe, nichts..."Ich nicht !!" - dann checken wir Vom - oh Shit !!! Mit einem Namen wie diesem, kann man eigentlich erwarten, dass er ständig kotzt, aber anscheinend hat man ihm den falschen Spitznamen verpaßt. Die SKULLS werden ihn jedenfalls nun immer "Hundescheiße" nennen. Aber keine Angst, Hardslug scheint sich mit der Beseitigung von Hunde-Exkrementen bestens auszukennen - wahrscheinlich, weil er Zwillinge hat... - und beseitigt den Dreck in Sekundenschnelle. Voms Schuhe landen auf dem Bürgersteig, wo sie sogleich von wilden Kötern umkreist und markiert werden...

Unzählige CDs und Flipperspiele später fällt jeder in sein Schlaflager.

Freitag, 31. Oktober

Voms Frau Mary macht uns einen großartigen Kaffee und der Rest der Jungs erscheint wie geplant. Außer bei Vom, der noch im Koma liegt, kehren bei jedem die Lebensgeister wieder zurück, also bedanken wir uns höflich bei Mary und bitten sie, den Dank an Hundesch..äh Vom weiterzugeben. Dann hauen wir ab, und beim Verlassen der Residenz fällt uns dieser riesige Haufen Hundescheiße auf, in den Vom am Abend zuvor getreten war. Kevin meint, er könne sogar den Creeperabdruck erkennen !!

Dann folgen 8 Stunden auf der scheiß Autobahn. Baustellen, noch mehr Baustellen, Unfälle und wieder Baustellen. Was für ein verdammter Albtraum! Wir hätten es eigentlich in der Hälfte der Zeit schaffen sollen und erreichen dementsprechend die Schlesinger Halle in Stuttgart sehr spät. Wir betreten den Laden und treffen sofort auf diese seltsamen Leute, verkleidet als Axtmörder oder Vampire. Wir denken "Fuck, das könnte seltsam werden heute abend", da fällt uns ein, das Halloween ist!

Nachdem wir durch einen abgewichsten Trick von Robin unsere eigene, private Parkfläche schaffen konnten (Durchbruch eines Zaunes, Abstellen der Kiste auf einer Baustelle direkt neben einem Dixi-Scheißhaus...), hängen wir im Laden rum und schlagen uns den Magen mit extrem leckeren Curry voll. Innerhalb von 30 Minuten beginnen wir zu furzen wie Stiere...

Nachdem wir einen großartigen Set der GEE STRINGS beobachten, wobei die Sängerin ständig den Geruch ihrer Achselhöhlen durch die
Nase zieht bzw. sich selbst auf den Arsch klatscht (wooooah ! Nein danke!!), stürmen wir auf die Bühne und legen los. Jeder hat Spaß ohne

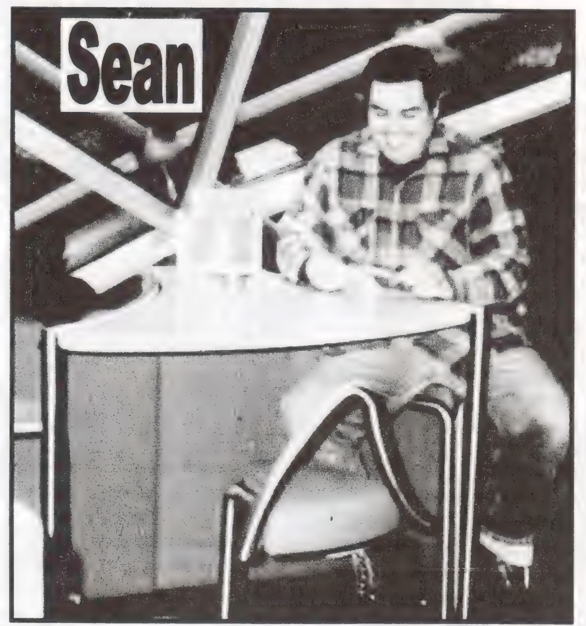
Ende, auch der besoffene Typ vor der Bühne, dessen Gesicht von Kevin als Plektrum benutzt wird bis dessen Fresse total am saften ist.
Nach der Show geht es zurück zum Hotel, ein kleines Stricher-Establishment voller, na ja, Stricher!! Wir haben Schwierigkeiten, Kevin vor den Vorzügen großer, haariger kajalstifttragender Ungetüme zu bewahren, während Sean sich vorsorglich mit seinem Pornomagazin auf dem Scheißhaus verschanzt...

Samstag, 01. November

Laute Schreigeräusche reißen uns aus dem Schlaf. Wir denken schon, Kevin sei verschleppt worden, dieser schläft jedoch wie ein Säugling, träumt wahrscheinlich von Duschen und Girls. Wir schauen hinaus unten, da wo der Sex-Shop und die Spielhölle liegt, genau dort befindet sich ein Pulk von Besoffskis, die sich gegenseitig die Fresse polieren. Man kann wirklich hören, wie Fäuste auf Gesichter einschlagen. Cool!! Ein durchgeknallter Typ lenkt seine Aufmerksamkeit auf die Vorderseite eines Ladens, wo er die Scheibe durch einen gezielten Tritt seines Doc Martens demoliert. Was für ein verdammt cooler Weckruf!!! Danach fühlen wir uns alle erfrischt und auch inspiriert und machen uns ans Frühstück.
Nach dem obligatorischen Kaffee geht es auf den Weg nach Freiburg. Eine lange, windige Strecke...wir nehmen die falsche Ausfahrt, wieder mal, aber dieses Mal geh das voll ok, da wir durch eine wundervolle waldige Landschaft fahren. Schließlich erreichen wir den Club, den "Walfisch", der stolz im Stile eines englischen Trinkhauses vor uns steht. Wir treten ein und sehen in die Gesichter von ca. 60 alten Glatzköpfen, die uns anstarren, als befänden wir uns auf dem Weg zur Exekution !! Die Jungs schauen gerade eine Fußball Übertragung wo das lokale Team gerade von der Stuttgarter Mannschaft den Arsch aufgerissen bekommt. Wir verziehen uns schnell und treffen auf Jason, einen südkalifornischen Hippie, der nun hier mit einem Chick direkt neben dem Laden lebt. Wir stehen mit ihm seit Monaten in eMail-Kontakt und Jason führt uns zu einem Park, am Rande des Schwarzwaldes gelegen, wo wir ausgiebig Frisbee spielen (oder so ähnlich...). Dies kommt ziemlich cool und später wandern wir noch etwas durch den Wald. Deutschland kann ja sooo schön sein... Wow, vielleicht sind die SKULLS ja eine verkappte Hippie Band....Wir dürfen von Jason´s Wohnung aus in die Staaten telefonieren, was wirklich sehr nett von ihm ist und kehren schließlich zum Konzertort zurück.
Wir erkennen einige Leute, die auch gestern in Stuttgart waren, was uns sehr freut. Wir treffen dann auf Josef, der regelmäßig fürs 3RD Gen Nation schreibt und uns für ein Schweizer Fanzine interviewt. Dann gehen wir auf die Bühne und legen los, daß sich die Balken biegen!! Während unserer zweiten Zugabe fällt Kevins Gitarre aus während wir "What A Waste" spielten - die Band spielt weiter und läßt das Publikum einfach die "Hey´s" mitschreien, etwas klischeemäßig zwar, aber was soll die Scheiße! Jedenfalls hilft uns dies über ein 1-Minuten-Loch hinweg, bis Kevin schließlich in aller Seelenruhe seine Klampfe wieder startklar hat und zurück in den Song findet. Insgesamt ein fantastischer Laden, coole Besitzer und eine großartige Meute vor der Bühne - was für eine geile Nacht! Ab gehts in die Heia, wir schlafen im Obergeschoß unter dem wachsamen Auge eines Pitbulls, der die ganze Nacht an Hardslugs Arschloch rumschnüffelt. Also denken wir, es sei besser, sich jetzt zu benehmen...!!!

Sonntag, 02. November

Aufstehen, Frühstück (Käse, Wurst, Brot) und natürlich der Sprit der Champions, Kaffee!!! Während wir essen, beklagte sich Hardslug fortwährend, daß sein Arsch jucken würde. Er schiebt dies auf den Kaffee, Bones meint, Hardslug hätte eine "Braune Salon" Action in Stuttgart erlebt! Sean wiederum war der Ansicht, der Pitbull hätte letzte Nacht ganze Arbeit verrichtet!!!
Also nichts wie weg und ab nach Kaiseresch zur "Musikbox". Ein Riesenladen mitten im Nirgendwo, eine Pilgerstätte für Musikliebhaber von überall her. Allerdings ist heute Sonntag und es pisst wie aus Kübeln, so denken wir schon, wir müssen heute vor ca. 6 Leuten aufspielen.
Die Show stellt sich jedoch als großartig heraus und nach dem Set verbringen wir ca. 1 Stunde am Merchandise Stand, um alles mögliche zu signieren. Dort treffen wir diese zwei Girls, die 700er, wie sie später genannt wurden - ihr werdet noch lesen, warum. Nachdem wir anschließend noch Pasta und Pizza verschlungen hatten, geht es zurück zum Hotel. In Sekundenschnelle ist Kevin im Bett und schaut sich die Vorankündigungen für irgendwelche Pornochannels an, dieses Ferkel. Hardslug wäscht inzwischen all seine versiffte Unterwäsche nebst Socken im Waschbecken, um danach alles rund um das Schlafzimmer aufzuhängen, sieht aus wie eine verdammte Weihnachtsdekoration...nur statt rot, grün und weiß sieht alles eher bräunlich aus...!! Danach schwingt er sich neben Sean ins Bett und zusammen wird warm und kuschelig noch der ein oder andere Porno Trailer geschaut. Sean träumt im Anschluß von der Blonden mit den Riesentitten und dem eingeölten Arschloch, während Hardslug in seinen Träumen eher eine Vorliebe für den 60jährigen Typ vom "Reife"-Kanal entwickelt...
Billy, Kevin und Robin hingegen bleiben bis in die frühen Morgenstunden wach und diskutieren den Aufstieg von Arnold "Terminator" in Californien sowie die Frage, ob es wirklich sicher ist, Sean und Hardslug zusammen in einem Raum nächtigen zu lassen...



Montag, 03. November

Ein permanentes Gefluche dringt aus Hardslugs Raum und weckt alle auf. Jeder denkt an das Schlimmste und spurtet zum Zimmer, um die beiden neuen Liebenden auseinander zuhalten...aber das war es nicht – Hardslug hatte sich nämlich am Tag davor entschieden, alles was er an Klamotten mitgenommen hatte, zu waschen und nicht ein einziges Teil davon war über Nacht getrocknet.
Ihr könnt Euch vorstellen, daß das gesamte Hotel ausrastet, als die Band zum Fühstück erscheint und Hardslug lediglich mir einem miesen Handtuch bekleidet am Tisch sitzt. Als Hardslug dann aufsteht, um einen O-Saft zu greifen, geschieht das Unvermeidliche: das Handtuch fällt und enthüllt Hardslugs mehr als dürftige Männlichkeit (was fast zu Ausschreitungen unter den Anwesenden führt!). Robin kann glücklicherweise gerade noch verhindern, daß die Polizei gerufen wird, er benötigt über 15 Minuten, die Managerin des Ladens zu beruhigen...zwei Familien checken direkt aus....
Wir hauen danach schleunigst ab Richtung Dornbirn/Österreich, hinter uns eine massive Anzahl wutgeballter Fäuste. An einer Autobahnraststätte legen wir eine Pause ein und stellten auf der Toilette fest, daß die Verbindungstür zwischen Damen- und Herrenklo offen ist. Die Band verbringt die nächsten 5 Minuten damit, eine wundervolle, ca. 1.80m große, schlanke Brünette dabei zu beobachten, wie sie ihre Finger in ihre Unterwäsche gleiten läßt, bis Kevin auf einmal ein lautes "Yeauchhh" ausstößt, was die Brünette dazu veranlaßt, schreiend das Weite zu suchen. Wie ihr Euch denken könnt, werden wir postwendend auch von diesem Ort des Geschehens entfernt...
Nach einer recht langen Fahrt landen wir in Dornbirn, einer sehr netten Stadt in der Nähe der süddeutschen Grenze. Wir spielen in einer kleinen Bar namens "7er". Während der Show erwischt Kevin Sänger Bones mit seiner Gitarre, was zu einer netten Schramme führt.



Hardslug dagegen, mittlerweile komplett taub von der Monitorbox zu seiner Linken, die Kevins Stimme wie das Nebelhorn eines Öltankers erklingen ließ, stolpert die ganze Zeit auf der Bühne herum, überlegend, welcher Song gerade gespielt wird...Sean nimmt sich lässigerweise den Abend frei und schläft während der gesamten Spielzeit von 60 Minuten. Dies fällt keinem auf, er hat einfach den Autopiloten eingeschaltet...

Insgesamt eine weitere manische Show, die das Städtchen in einer verschlafenen Montag Nacht SKULLS-technisch punked out zurückläßt. Danach folgen Hasch, Turbonegro, Pornos...der Rest der Nacht war also sehr zufriedenstellend!!



Dienstag, 04. November

"Großer Gott Robin, es ist verdammt noch mal 7 Uhr !" Wir alle stehen auf, schaukeln unsere Eier in der Dusche und packen unsere Sachen, damit der 9 Stunden Trip nach Wien losgehen kann. Nach einiger Zeit sind wir dann fertig, steigen in den Tourbus (nachdem wir vorher noch kurz im Vorgarten des Nachbarn, der sich die letzte Nacht über die Geräuschentwicklung beschwert hatte, randalierten...) und ab gehts. Als wir im Van sind, bemerken wir, daß Robin uns gevögelt hatte - es ist nämlich erst 8 Uhr, was bedeutet, dass der Bastard uns bereits um 6 Uhr geweckt hatte !! Wir alle beten, daß er dafür bestraft werden würde....und unglaublicherweise werden unsere Gebete erhört, denn innerhalb einer Stunde bekommt Robin eine äußerst üble Scheißerei. Jedoch, als ein tapferer R´n`R Krieger, hält Robin eisern durch und schafft es, uns bis zum Konzertort in Wien zu kutschieren (mit einem Korken im Arsch...der Übersetzer...).

Wir treffen in der "Arena" ein, ein ziemlich großer Komplex mit mehreren Bühnen, Bars usw., und sehen Leute, die lachend und sich entspannend um Feuerstellen abhängen...großartig. Dann gibt es Essen in Form einer Knoblauchsuppe, gefolgt von Schweinekotletts in Pfeffersoße. Fuckeeng ameeeyyyzeeeng, wie Jean Luc von "Headline Records" sagen würde ! Dann taucht Honest John Plain (von den BOYS) mit seiner Band auf. Alles Engländer und alle total beknackt !! Das ist so erfrischend - wir reden die ganze Nacht durch absoluten Dünnschiß und scheißen vor Lachen fast in die Hose!!

Wir spielen schließlich vor einer recht kleinen, aber sehr begeisterungsfähigen Meute und heizten gut für den danach rockenden Honest John ein. Die Tommies kommen dann auf die Bühne und spielen ein astreines Set, wir alle haben viel Spaß. John mag Kevin´s SG Gitarre sehr und rockt auf ihr, bis irgendwann eine Saite reißt. Kevin gibt ihm daraufhin die goldene Electromatic Gretsch. Das war´s dann, er gibt diese Klampfe nicht mehr aus der Hand und wir müssen sie ihm nach der Show wirklich gewaltsam entreißen!! Unglücklicherweise müssen wir unmittelbar nach der Show abhauen, hätten sehr gerne noch mit den Jungs gefeiert. Ok, nächstes Mal, vielleicht sieht man sich ja mal in den Staaten...

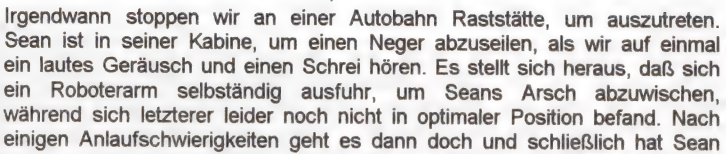
Nichts wie ab zu Silvio zum Pennen !!

Mittwoch, 05. November

Wir wachen bequem und recht spät auf. Danach ab zum Chinesen zusammen mit Silvio und anschließend machen wir einen Stadtbummel durch Wien, wo wir die wunderbaren Gebäude und Dokumente der Stadt besichtigen. Was für eine wundervolle Stadt. Wir nutzen die Vorzüge des Off-Days und tätigen Einkäufe für unsere Familien und Freunde drüben. Anschließend geht es wieder zurück zu Silvios Appartement, wo wir auf DVD "The harder they come" ansehen. Überflüssig zu erwähnen, daß wir stilecht in einer riesigen Rauchwolke abkacken...

Donnerstag, 06. November

Nach einem superstarken Kaffee und Frühstück bedanken und verabschieden wir uns von Silvio und seiner Freundin und machen uns auf die Strecke nach Graz, Österreich. Die Fahrt ist geil, obwohl es anfangs sehr stark pißt - es ist einfach eine wunderbare Landschaft, die an uns vorbeizieht.


Irgendwann stoppen wir an einer Autobahn Raststätte, um auszutreten. Sean ist in seiner Kabine, um einen Neger abzuseilen, als wir auf einmal ein lautes Geräusch und einen Schrei hören. Es stellt sich heraus, daß sich ein Roboterarm selbständig ausfuhr, um Seans Arsch abzuwischen, während sich letzterer leider noch nicht in optimaler Position befand. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten geht es dann doch und schließlich hat Sean eine blütenweiße Rosette. Genau diese Einrichtung vermissten wir in dem Kölner Hotel!! Schließlich kommen wir in Graz an und fahren zum Club. Wir sehen die ersten Poster "Heute abend - die VOODOO GLOW SKULLS" Waaas?? Oh, Mann, scheiße, irgendein kurzschwänziger Penner hatte da etwas durcheinander gebracht...würde uns das schaden ? Oder helfen ?? Wir entscheiden uns, die Sache einfach durchzuziehen und unternehmen einen Spaziergang, bevor der Soundcheck beginnt. Graz wird als herausragende europäische Architektur-/Kulturstadt des Jahres angepriesen, ein wirklich gelungener Mix aus alter und neuer Architektur. Wir finden uns schließlich in einem Restaurant wieder, welches unter Wasser im Fluß gelegen ist, und trinken einen Kaffee. Was für ein Trip!! Zurück zum Konzertladen, es sind einige Leute da, die wegen der GLOW SKULLS gekommen waren, die werden jedoch keineswegs enttäuscht, da wir rocken wie Hölle !! Danach beginnt der "Spaß" - vollgetankt mit Kaffee und Red Bull machen sich Robin und Hardslug daran, die Nachtfahrt nach Berlin zu bewältigen.

Freitag, 07. November

Ein Uhr morgens, wir sind gerade 10 km unterwegs, da sehen wir ein Zeichen, daß die Autobahn gesperrt ist. Was für eine Scheiße!!! So müssen wir ca. 100 km Umweg fahren, um 10 km weiter nördlich zu gelangen...danach merken wir, daß wir durch sehr bergiges Gelände fahren. Der Regen scheint heftiger zu werden, doch von einem Moment auf den anderen verwandelt sich alles in eine weiße Schneedecke! Wir können keine beschissene Hand vor Augen erkennen, die Reifen beginnen zu schlittern, die Scheibenwischer schwächeln, der einzige, der fehlte, ist der Weihnachtsmann...!

Wir haben uns bereits damit abgefunden, total gefickt zu sein und bereiten uns darauf vor, die Nacht im Tourbus zu verbringen, da erscheinen wie von magischer Hand gelenkt auf einmal zwei Schneepflüge mitten aus dem Nichts und schaufeln für die nächsten 45 Minuten vor uns fahrend den Schnee zur Seite. Nach einiger Zeit, in der wir mit ca. 25 km/h vorwärts kriechen, sehen wir schließlich einen Tunnel vor uns. Nach 2 Minuten entspannter Fahrt erreichen wir den Ausgang und sind darauf vorbereitet, wieder ins Unwetter entlassen zu werden, aber.... wir schießen aus dem Tunnel und es ist draußen knochentrocken!! Nichts - kein Wind, keine Nässe, absolut nichts. Was für eine seltsame Scheiße!! Hatten wir ein schwarzes Loch passiert?? Robin und Hardslug beschließen, nie wieder Red Bull zu trinken...

Nach ein paar weiteren Rastplatz-Stopps, dem üblichen Toilettenhumor und Pornoheft-Action erreichen wir schließlich Berlin. Was für eine Stadt! Wir stoppen an Mutti´s Tour Booking Büro, da wir die Crew treffen wollen, die diese Tour überhaupt möglich gemacht hat...Chrisi, Kai, Simone...Mutti ist unterwegs, will uns aber angeblich in Hannover treffen, so sagt man uns. So nehmen wir via Internet Kontakt zu unseren Familien und Freunden auf und im Anschluss die eine oder andere Mütze Schlaf zu uns. Danach machten wir uns auf den Weg zum "Wild at Heart"-Club. Was für ein spitzenmäßiger Laden!! Viele Freunde der SKULLS haben bereits hier gespielt und uns von diesem Ort vorgeschwärmt. Wir bringen den Soundcheck hinter uns und werden informiert, daß ein Live Mitschnitt der heutigen Show geplant sei. Aber erstmal ab zum Araber eine Falafel (oder was auch immer) verdrücken, kommt sehr gut.

Als wir zurück zum Club kommen, passiert etwas seltsames: etwa zwei Wochen, bevor wir auf Tour gingen, unterhielten sich ein paar Kumpels von uns über einen Typ aus den guten alten Zeiten, Jesse Rodriguez, keiner hatte ihn seit Jahren gesehen oder etwas über ihn gehört. Jetzt ratet mal, wer da auf einmal vor uns sitzt...genau, Jesse natürlich, und überflüssig zu erwähnen, daß sich der Abend zu einer verkommenen Sauftour mit vielen

Erinnerungen und dem Aufwärmen längst vergangener Erlebnisse entwickelt.
Schließlich betreten wir die Bühne, und wir benötigen keinerlei spezielle Effekte, da wir von der vorhin genossenen Falafel furzten müssen wie Wildsäue. Es folgt eine Wahnsinns Show, bei der das Publikum auch abgeht wie Sau. Und es stinkt wie Hölle, nach unser aller Arsch-Performance !! Als wir schließlich die Bühne verlassen, sehen wir - ihr glaubt es kaum - die beiden Girls aus Kaiseresch - sie waren doch tatsächlich an die 700 km gefahren und verpaßten prompt die Show...aber warum sind sie überhaupt aufgekreuzt?? Kevin?? Im folgenden werden die Chicks nur noch die "700er"
genannt. Die Aftershow Party geht dann bis in die frühen Morgenstunden. Eine wundervolle Nacht. Schließlich verschwindet Jesse Rodriguez in einer Wolke aus Rauch, Nebel und zwielichtigen Girls - einige Dinge werden sich wohl nie ändern !!

Samstag, 08. November

Wachen auf und überbrücken die Zeit bis zum Abbau der Backline in einem Indischen Restaurant. Sehr leckerer Curry. Unsere Ärsche waren allerdings überhaupt nicht entzückt!! Dann packen wir alles vor dem Club ein, sagen artig danke und goodbye und machen uns auf den Weg nach Dresden. Auf dem Weg raus aus Berlin will uns Robin noch etwas zeigen, also fahren wir rüber nach Ostberlin.....und spazieren bald schon rund um den Treptower Park.
Robin ist offensichtlich sehr enthusiastisch über seinen Plan, und als wir den Park betreten, wissen wir warum: Obwohl die Mauer seit Jahren gefallen ist, spürt man immer noch eine gewisse Kälte, Schwere, eine subtile Umhüllung von Macht breitet sich aus...wir sehen riesige Monumente, welche die DDR Führung anlässlich der Besiegung des Nazi Regimes errichten ließ - mit Stalin Zitaten versehen. Robin übersetzt uns alles. Eine recht seltsame Erfahrung für uns West-Menschen, Sätze zu hören über die Leistung eines Volkes, einen Feind zu besiegen - aber waren dies nicht auch die Worte eines vergangenen Feindes?? Und was nun? Ich denke, es ist wichtig, niemals die Geschichte zu vergessen. Was für eine Erfahrung! Und jetzt los nach Dresden...

Billy + Karsten

Wir kommen schließlich an und sehen den Club - the Church. Eine coole, kleine Bar. Hardslug wird direkt die Rosette beim Kickern aufgeklappt - und die 700er tauchen auf!! Haben in Berlin eine harte Nacht im Wagen verbracht und sind uns glatt nach Dresden gefolgt. Wir kommen überein, daß die Girls Kevin DRINGEND stoßen wollen. Schließlich, wir fangen gerade zu spielen an, trifft auch die andere Band des Abends ein, Wanda Chrome and the Leather Pharaos. Wir spielen weiter und haben eine wirklich viel Spaß - Bones und Hardslug gieren nach den Kameras! Eine sehr spaßige Zeit mit einem sehr gelungenen Mix von Anwesenden im Club. Dresden ist eine coole Stadt, die Zeit des Kalten Krieges scheint hier endgültig der Vergangenheit anzugehören. Hier solltet ihr alle mal vorbeischauen! Am Ende der Nacht musste eine der 700er abhauen - ihr Stecher hatte Wind von der Sache bekommen! Diese Chicks sind crazy!! Sie verschwindet, es liegen hunderte von Kilometern vor ihr...whatever...

Sonntag, 09. November

Wir verlassen Dresden Richtung Hamburg - eine lässige Fahrt...sobald wir jedoch die Wegbeschreibung Richtung Reeperbahn bekommen, gehen wir verloren! Aber dies ist doch genau der Platz, um verloren zu gehen, oder?! Wir fragen schließlich einen Typen, der vibrierende Füße (what´s that ?? der Übersetzer) verkauft, nach dem Weg und kaufen ihm als Dankeschön ein Paar ab, in der Hoffnung, daß diese abends noch zum Einsatz kommen könnten! Wir erreichen dann schließlich den Laden, Hafenklang, der direkt am Wasser liegt. Scheiße kalt hier!!! Aber drinnen ist´s total heiß, wir nehmen ein weiteres feines Mahl zu uns und machten uns klar für die Show. Es sind nicht zu viele Leute an einem kühlen Sonntag abend da, aber alle haben Spaß. Wir treffen Tim Gerdes, mit dem wir schon jahrelang in e-Mail Kontakt stehen. Es ist schön, ihn mal in Person zu sehen und etwas über Hamburg und die dortige Musikszene zu erfahren. Danach legen wir uns oben über dem Laden ab, da wir alle etwas grippegeschwächt sind. Mitten in der Nacht muß Bones pissen und tritt prompt auf Sean, der einen spitzen Schrei ausstößt, welcher alle Anwesenden erzittern läßt...Bones fällt prompt auf die Schnauze, stößt sich schwerstens die Birne und labert während der folgenden 10 Minuten nur unzusammenhängendes Zeug über fliegende Untertassen usw. usw...er fällt dann bald ins Bett zurück und näßt glücklicherweise nicht ein !!

Montag, 10. November

Hardslug und Kevin wachen früh auf und verlassen die Herberge, nicht wissend, was da gleich noch auf sie zukommen wird...nach einem kurzen Gang die Reeperbahn runter, lassen sie sich von einem Boot tourmäßig rund um den Hafen schippern. Mitten auf dem Wasser fällt auf einmal die Maschine des Bootes aus und Wasser strömt in den miesen Kutter. Die Wassertemperatur liegt nur unwesentlich oberhalb des Gefrierpunktes und es sieht ganz danach aus, als ob alle Insassen in die Elbe springen müssen, vielleicht sogar abnippeln!! Im letzten Moment kommt dann ein anderes Boot vorbei. Kevin Preston erklimmt das Steuerhaus des Bootes und schwingt sich elegant mit einem Seil hinüber auf das andere Boot während die Wellen beide Kähne recht bedenklich schlingern lassen. Mit Hilfe des Personals vom anderen Boot gelingt es schließlich, das lecke Boot zu einem Dock zu ziehen. Das war knapp!! Zurück an Land findet Hardslug eine Telefonzelle, von der aus er seine Mutter kontaktiert, um ihr von der spektakulären Rettung zu erzählen. Was für eine Pussy!!
Anschließend machten sich Kevin und Hardslug wieder auf den Rückweg zur Reeperbahn. Kaum einen Fuß auf die Straße gesetzt, werden die beiden von zwei Bullenwagen angehalten, 4 Beamte springen raus und schmeißen Hardslug gegen eine Wand. Kevin steht da wie gelähmt und wird von einer Bullin in Schach gehalten, während Hardslug von dem Rest der Bullen sehr professionell durchsucht wird. Taschen werden geleert, sein Pass gecheckt, hätte nur noch gefehlt, daß die Cops in sein Arschloch schauen!! Kurz darauf kreuzen 8 weitere Bullenwagen auf, begleitet von 2 Feuerwehrautos sowie einige seltsam aussehende Fahrzeuge, in denen schwer bewaffnete Elite-Bullen sitzen. Lichter flashen auf, und die Bullen riegeln die gesamte Reeperbahn ab!! Sowohl Kevin als auch Hardslug fragen, was denn nun eigentlich los sei und finden schließlich heraus, daß eine Bombendrohung eingegangen ist und Hardslug genau wie der Typ aussieht, der gerade von einer Telefonzelle einen Anruf getätigt hatte...also keine weiteren Anrufe an die Mutter, bitte...!!
Die Bullen lassen die beiden schließlich gehen. Was für ein Tag!! Scheiß drauf, nur weg hier und ab nach Hannover!
Ihr werdet es nicht fassen, wir verfahren uns wieder, verdammt! Aber nach ca. 3 Stunden Herumkurven durch Hannover landen wir schließlich im Club. Und in was für einem Geilen! Super Bühne, beeindruckende Bar, netter Fraß und ein warmer Backstage Raum. Hier trafen wir auch schließlich auf Mutti von der Booking Agentur. Ein gar lieblicher Mensch, der mit dem Verlauf der Tour auch sehr zufrieden ist. Anscheinend hat er von sämtlichen Promotern nur positive Nachrichten empfangen. Das ist nett, replizieren wir, denn auch wir können ausschließlich nette Sachen über letztere verbreiten! Wir erledigen die ganze geschäftliche Scheiße und machen uns fertig für die finale Show. Und was für eine!! Die SKULLS drehten komplett durch, Sean drischt die Scheiße aus seinem Drumkit, Hardslug und Bones ziehen bei nahezu jedem Song die aberwitzigsten Fressen, versuchen sich gegenseitig zu übertreffen, wer das blödeste Gesicht zieht, und Kevin...tja...er spielt wie Hendrix auf Speed. Das einzige was Kevin nicht bringt ist, sich selbst in Flammen zu setzen!! Nach der Show geht es zurück in irgendein Apartment, wo wir alles zusammenpacken und dann eine Nachtfahrt Richtung Flughafen antreten.

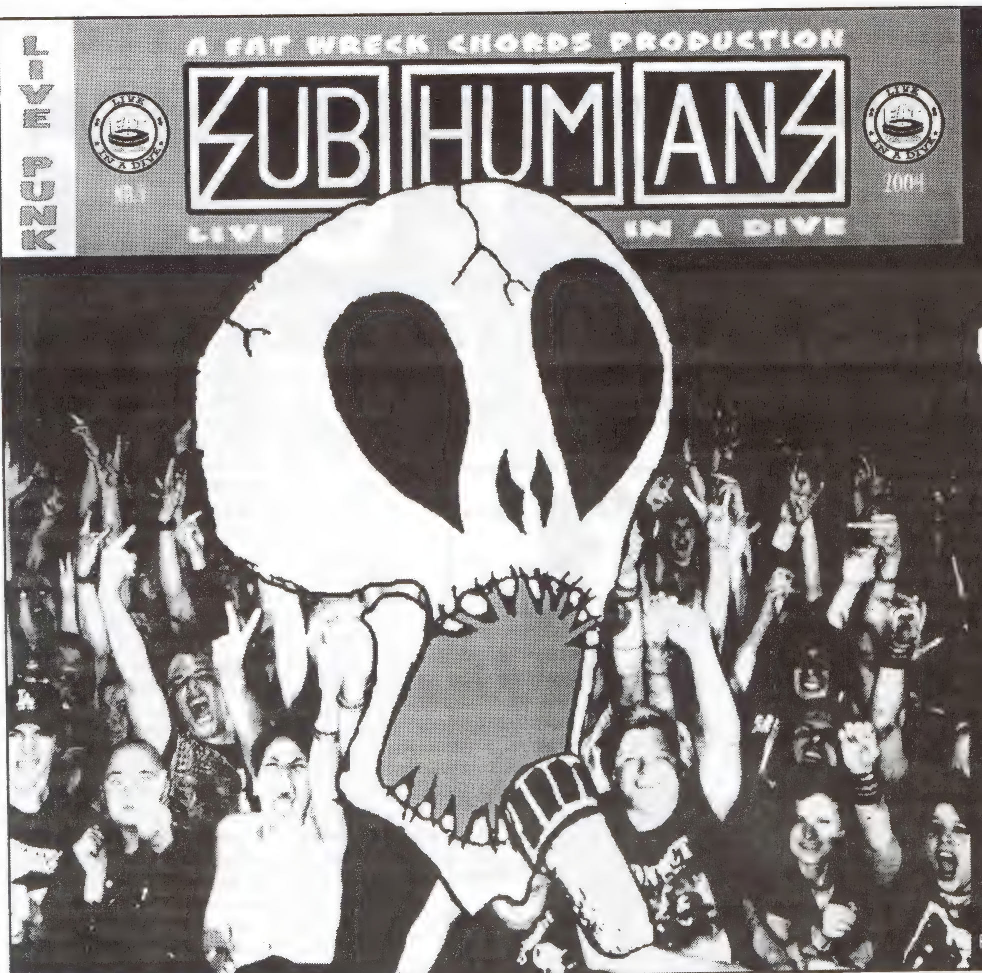
Dienstag, 11. November



Wir verabschieden uns herzlich von unserer Crew, dann ab durch die Gateway in den Flieger. Die Maschinen dröhnen wie bei einer SKULLS Show als wir abheben und wir sehen, wie alles immer kleiner wird, als wir Richtung Heimat verschwinden (uns Sean verschwindet mit seinem Porno Magazin...).

Die SKULLS hatten eine wundervolle Zeit in Europa. Wir würden gerne allen Involvierten danken (vieeeel zu viele, um alle hier aufzuführen). Wir sind von den Promotern, Fans, Freunden wirklich gut behandelt worden...die Tour war nur wegen diesen Leuten möglich. Es war wirklich eine Freude, Euch alle zu treffen!! Wir haben viele neue Freunde kennen gelernt und hoffen, daß unsere Musik allen Spaß gemacht hat. Wir hatten auf jeden Fall eine wundervolle Zeit und hoffen, bald wiederkommen zu können. Bei den SKULLS bekommt ihr, was ihr seht, sowohl bezogen auf unsere Persönlichkeiten wie auch auf musikalischer Ebene. Wir hoffen, daß ihr diese Eigenschaft zu schätzen wisst, und daß wir Euch alle für die nächsten Jahre in Erinner ung behalten werden. Nochmals, vielen Dank.

THE SKULLS sind .... Billy Bones, Kevin Preston, Sean Antillon and James Hardslug



OUR FIFTH RELEASE IN THE

LIVE IN A DIVE SERIES!

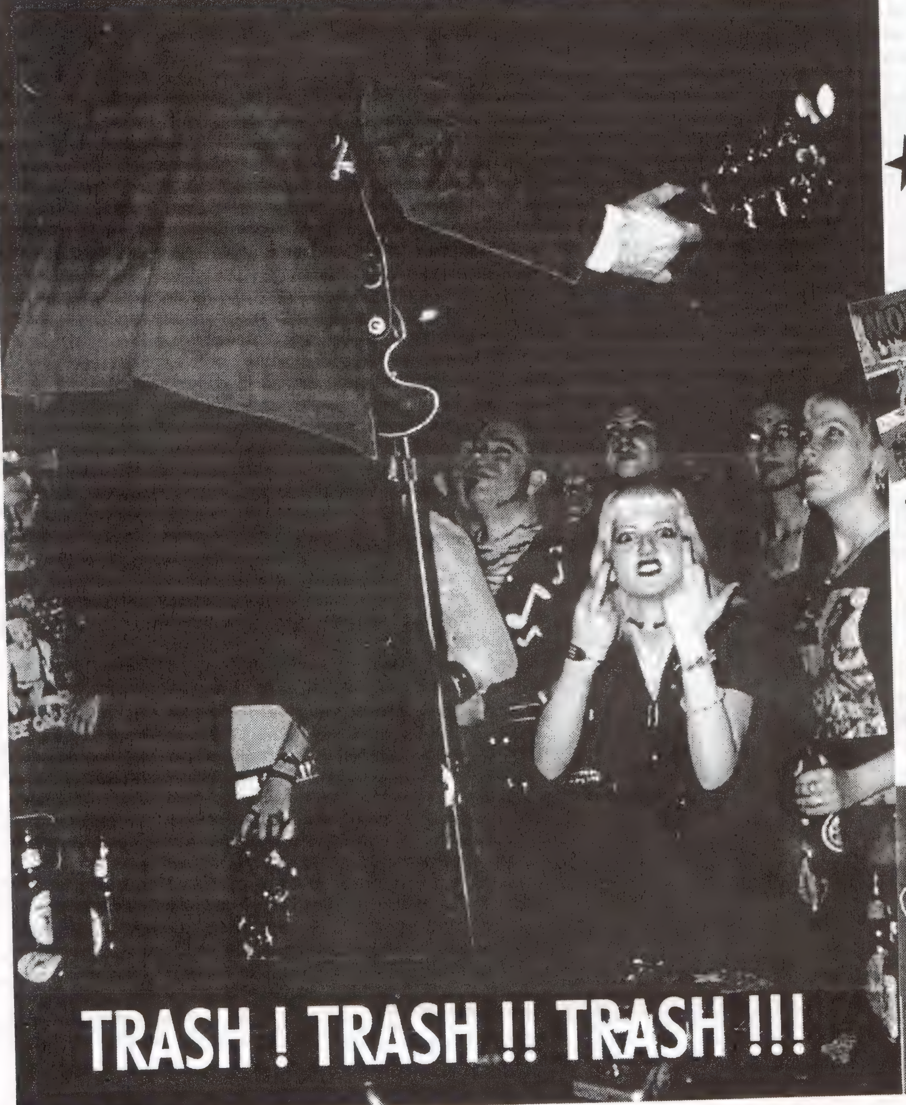
YOU MAY NEVER GET TO SEE SUBHUMANS PLAY OR MEET THEM OR EVEN KNOW WHAT THEY LOOK LIKE.

WHO CARES, GET THIS RECORD ...IT RULES!

DOUBLE LP INCLUDES SUBHUMANS COMIC BOOK!

release: feb 9th 04

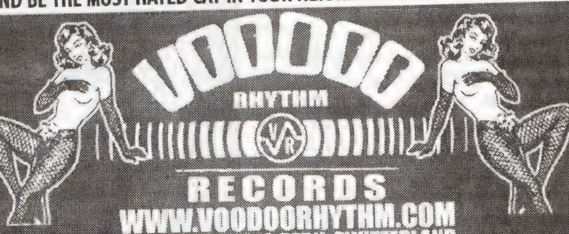
Fat Wreck Chords
P.O. Box 193690 San Francisco, CA 94119
www.fatwreck.com • www.strungout.com





THE MONSTERS:
YOUTH AGAINST NATURE 'LP/CD
I SEE DEAD PEOPLE 'LP/CD
BIRDS EAT MARTIANS 'LP/CD

DO U WANT THE FULL BALST ??? DO YOU WANT TRASH ??? DO U WANT THE REAL THING, FULL OUT OF CONTROL GARAGE PUNK AND PRIMITIVE ROCK'N'ROLL TRASH !!! THEN GET THIS 3 ALBUMS BY THE MASTERS OF TRASH ROCK'N'ROLL.. NO HIT AT ALL.. BUT A SHURE HATE BOMB FOR ALL YOUR FRIENDS YOU HATE SO MUCH.. GET IT AND BE THE MOST HATED CAT IN YOUR NEIGHBOURHOOD !!!!



SAVAGE LUCY

Youth Youth Youth (> GENERATION X <)

This is my first interview with a band ever and I don't give a shit about my english. If anybody's got a problem with that, so I don't care. By the way, germans criticized us therefore in the past, the Amis never did. Very funny!!! It's all began with a little gig review from me on the BRIEFS-board about their show in Berlin last summer '03. Somebody gave me a short response sounds WOW. What did it mean? World Of Music or Wendy O. Williams (R. I. P.)? Just kidding. Anyway, but in any case it's a real addicted person, cuz she's the BRIEFS-board-junkie no.1 at all in this world for sure called AH-NAH, the leader of the Brat-Punk-Rock-Pack SAVAGE LUCY. After she sent me a promo-CD-R from her Band, I decided that they are worthy-while to be in 3rd GENERATION NATION, cuz they are one of the real descendents of original true punk rockers in the future like the DISKORDS and MOTRAS for example and don't forget: The future is right now, so here we go.

ANDY: Hi AH-NAH C. LOBOTOMY, POLLY RYTHM'S and RIKO STARR from SAVAGE LUCY. For me it seems, that you are the youngest Punk Rock band on earth. I figured you out on the web and was impressed about your age, but more impressed about your sound. It reminds me on late '70s/early '80s minimalistic Punk Rock with fresh kicks. Just young, loud and snotty. So when did you start the band, name us your age, where are you from and what was the reason/s to found a Punk Rock Band in the 3rd Millennium?

AH-NAH: We come from Ellensburg/Washington and started the band in april of '02. Polly and I did, when we were 12.

POLLY: Young, loud, and snotty indeed.

RIKO: I joined the band in september of this year.

AH-NAH: Yeah, she's doing well. I think we started a punk band because thats all we knew how to play, and we liked punk music. We're all 14 now.

ANDY: When I'm listenin' to your 10-Song-Promo-CD-R 'Kick It', it remember me on the long gone away sound from THE PRATS, THE SLITS etc. but more kickin' and very fresh. Which bands are your influences, favorites and why are you more in the old stuff than insteed of the MTV-nowadays-melodic-crapsters?

POLLY: Because the old stuff is better.

RIKO: What's MTV?

AH-NAH: Influences....Dead Boys, Blondie, Missing Persons, Richard Hell, Sex Pistols, Ramones, the Clash, Devo, the Donnas, the Cramps, Germs, Dead Kennedys.....lots of old stuff. And new stuff as well like the Briefs, Epoxsies, Diskords, Spice Girls...you know. The usual.



ANDY: Last summer you were AH-NAH on Bass and Voices, POLLY on Drums and VAL on Guitar. Between to your new female guitarist you had a male guitar-player, so why are you kicked VAL out and tell us a little about your new guitarist RIKO STARR. By the way, what's up with your fourth member EVE-UH RIOT?

POLLY: We kicked Val out because she didn't....fit..with the band.

AH-NAH: Eve-Uh, well she handles all the technical things. Like....sitting on her ass, eating all our food and just being there. That can be a tuff job at times.

RIKO: I love the way you spelled tough.

AH-NAH: Oh, I know, very punk rock. Tell us about yourself, Riko.

RIKO: Umm....my real last name is Lumpkin.

AH-NAH: COOL!! I didn't know that!

ANDY: What's up with Avril Lavigne? It seems, you're wanna kick her ass, aren't you!?

POLLY: Of course, we wanna kick Avril's ass.

RIKO: Everyone over the age of 12 does.

POLLY: Except for Chris Brief, we know he's only 11.

AH-NAH: I wanna do more then just kick her ass. Eheheh!

POLLY: We know, you do AH-NAH.

AH-NAH: Yeah, i'm just kidding for those of you who don't know.

(silence)

POLLY: Sure, you are.

ANDY: Heh, maybe the BRIEFS started a really new Punk Rock Revival in the name of '77. I mean a little revival for us, the true punkers, not the hipsters. Are you agree with that? Give us names of important new Punk Bands from your area and how they're soundin', a little view about the North-West-Scene especially from your hometown, Seattle, Portland and so on.

RIKO: There's a scene in Ellensburg?

AH-NAH: No.

RIKO: I didn't think so.

AH-NAH: Yeah, the scene around the northwest right now is really great. I definetly think the Briefs started something. But I think, it couldn't of been done without the help of KEN from DIRTNAP RECORDS. He's done a lot to help the scene. Seattle is really great, but I know that their is a lack of venues in Portland, which can make things a little difficult for bands, I guess. A lot of Portland bands come to Seattle. But there's also a lot of Emo, eww, it makes me shiver. Those scenester kids with their Weezer shirts and shit like that. They bug me.

RIKO: I hate Emo.

POLLY: I like Weezer.

RIKO: I like Weezer, too.

AH-NAH: I think I'm gonna puke or cry.

ANDY: What's up with the DEAD BEATS?! In first, they have stolen this band-name from my special 'Hippie-Killers' at all in any time, ya know!? If they're soundin' cool, so i'll get no problems with this, but why they are insulted you on your webside? Are they jealous, maybe? They said, you can't play, but that's not true. Fact is, you rule a little bit and kick really ass. So why these guys are so silly-kindergarden-like to you?

POLLY: Their jealous.

AH-NAH: It's true, their drummer told me so. We're playin' a show with them in december. They changed their name to Agent Apathy though. But he said he told us we sucked because he was jealous. Not because he thought we sucked.

RIKO: That's pretty dumb. The new lead singer from AA is a very intresting guy. He's kinda scary...in a good way.

AH-NAH: Ok.

POLLY: My back hurts, cuz AH-NAH's a bed hog.

AH-NAH: Well, you need a bigger bed.

RIKO: I don't even wanna know...

ANDY: Give your parents any support to your band and how they are thinkin' about Punk Rock and feelin' that their little daughters started their own riot instead of being a part of the nice All American Girl way? When I was fourteen and had began with Punk Rock, my Dad wanted to made my life an end with a rope, ya know. Probably another time. So how it's up to yours?

POLLY: Our parents, for the most part, are very supportive.

AH-NAH: Yeah, they buy us our gear, and transport us wherever we need to go. It's really cool. They go to our shows. Our syblings like to come. My 2 yr old sister was runnin' around the vera project at our show with the Briefs. And my 10 yr old bro was right next to us boppin in the pit. Polly's sister takes most of our group shots on our site, and video tapes footage of us. She's really good at it. And she's only 12.

POLLY: He punched me in the

stomach.
RIKO: I have bruises from him kicking me in the legs.
AH-NAH: Yeah, their all really supportive.



ANDY: I never understand these all ages and 21 and over shows-trouble. Fortunately, we europeans never had these stupid problems, so how much are you suffer, if the bastards don't let you in to see your favorite band/s especially THE BRIEFS? I suppose, AH-NAH, in that case you would gonna be mad or something like that.
RIKO: Yeah, well there's a drinkin age over here.
AH-NAH: I was trying to get Dee Dee Diskord to sneak us into their record release show coming up, but they can't even get in until they play. He invited us to come hang out with them out side though. Hahaha.
RIKO: That would be fun.
AH-NAH: Yeh, but i don't wanna freeze my ass off. The 21 + stuff sucks, but we're used to it, so we don't make to much of a big deal out of it. I was really pissed when the BUZZCOCKS and the CRAMPS came to town and I had to miss that, cuz of the stupid 21 + shit, man was I pissed. Same when ROLLINS' band came with KEITH MORRIS to do old BLACK FLAG covers. I wanted to go so bad.





ANDY: AH-NAH, what are you doin' if you're not on the BRIEFS-board and why do you hate the OFFSPRING?
AH-NAH: What do you mean when I'm off the Briefs board? On my bio, when I say I hate the Offspring, I didn't mean the band, although I hate them too, I ment children. I don't like children. Yes, I am a child, but you would never know talking to me. I hope.

ANDY: POLLY, tell us 3rd Magsters why do you hate buses and why we don't shall wearin' Wranglers or was it just a VAL-thing?
POLLY: The Wranglers was a Val thing, and it's not so much the buses I hate, it's the people on the buses, damn hippies.
AH-NAH: Polly, you ARE a hippie.
POLLY: Shhh.

ANDY: RIKO, explain us something about this Outer Space Thing which you're all in.
RIKO: I'm not at liberty to discuss that.
AH-NAH: That information must remain confidential, we were required by the federal bureau of investigation that the details concerning our origins are to remain in complete secrecy.
POLLY: NEXT QUESTION.

ANDY: When and on which label/s are comin' out your official releases? Heard that you make a CD on a label from a member of the DERITA SISTERS.
AH-NAH: We just released a single on SQUIRREL RECORDS (the Real Losers, Kavolchy) with 4 tracks. Its 5$ and you can order it off our site. www.savagelucy.com We were discussing releasing something on Kotumba Records a while back. But we haven't really persuade that. We've been really busy. And just didn't think it was the right move for us. We hope Kotumba is doing well though. And maybe we can do something in the future. We're hoping to release something on Dirtnap though, that's our main goal for right now. Steve E Nix is gonna help us out with that.

ANDY: How often are you playin' shows in your hometown-area and with which bands have you played in the past?
POLLY: We've played with the Briefs, the Epoxies, the Diskords, Free Verse, Ms. Led, Dead Ideas, people from battle of the bands, 2 Headed Chang OoooO, the Punctures, the Pranks.
RIKO: The Punctures, HA!
POLLY: The Stuck Ups, the Minds, Mea Culpa, Botox Aftermath....just to name a few.
AH-NAH: We've played in our home town alot, but we're focusing on Seattle and Portland right now for the most part. No shows scheduled in Ellensburg for the next few months.

ANDY: What's up with your bandname SAVAGE LUCY and why aren't you wanna be a teenager no longer? If I had the choice, I would be a teenager again for sure, cuz when I was in highschool it was such an easy life to be against the world. It was so cool and crazy. We could did everything and created our life to runnin' wild. Now, for me, the most of the easy livin' is gone and just in my heart I'm still young, sometimes.
POLLY: We got our band name Hunter S. Thompsons 'Fear And Loathing In Las Vegas'. Savage Lucy is the name of a character in the book and a chapter.
AH-NAH: Yeah, she bites people. And paints big portaits of Barbra Striesend.
POLLY: And she's a religious freak.
RIKO: Oh dear!
AH-NAH: Teeth like baseballs, eyes like jellied fire. The song 'I Don't Wanna Be A Teenager' I wrote maybe about a year ago. The reasons behind it are because I wanna be on my own, without my folks having to support my financial needs, and with out having to live by their rules. My parents are really cool, I hang out with them more then the band. But I just wanna be on my own. So that's kinda where that was coming from. I'm not really into the whole „I'm a teenager, lets go get wasted or stoned" mentality. I don't really care about any of that. I just wanna be involved with the scene and have fun.

ANDY: What was the last records you bought and are you prefer Vinyl or CDs or just this mp3-shit? I really like CDs. Their Sound is most better than LPs, but I can't help me. 7"es are still cult for me, cuz I like their artwork and it makes still fun to collect 'em, especially HOSTAGE RECORDS.
RIKO: The last record I bought was Pink Floyd's 'Dark Side Of The Moon', I really like records, cuz their alot cooler then CDs, but CDs and mp3s are easy to bring around with you, but CDs can get scratched, and records can melt, but putting records on your wall is fun, too.
AH-NAH: I prefer vinyl. 7"s are my fave, their like candy. I love 7"s soooo much. CDs and LPs are about the same for me though. I like CDs, because they are easy to store. I like LPs, because they sound better (to me) and they make fun little posters on my wall. I only like mp3s for somethin' to listen to while i'm on the computer. And their a good way to get your band heard.
POLLY: I like the vinyl the best to I guess, the last record I bought, the Briefs/Distraction split and the Triggers 7" 'Gasoline'.
AH-NAH: The last record I bought....Chris Brief gave me the white vinyl version of 'Off The Charts', and then that same night I bought the Stuck Ups first release that they self released with 'Beat The Meat' on it.

ANDY: Are you keepin' your eyes open for the political situation in your land or are you more in the nevermind the bollocks here's SAVAGE LUCY direction?
RIKO: Well, I follow the politics a little bit, but not to much, because it bores me, and I get confused to easily.
POLLY: I follow the politics, but I don't put it into the music.
AH-NAH: I used to follow the politics, I used to care. I don't really anymore because I don't think they show us the truth on TV. I don't think I know enough about whats really happening in our government to have an opinion. I don't like Bush, I don't like alot of the things going on in our country right now. But I don't spend to much time thinking about it, or trying to change it. I help the environment by recycling, composting, eating healthy, and treating people around me with respect. I wanna have fun....so I don't waste my time with trying to change the way our government works. But for those who do, and those who have done great and wonderful things, and helped pass law's against big bad corperations, THANK YOU!

ANDY: I know that you like T S O L. What are you thinkin' about if JACK had became the Governor of California?
RIKO: I would of moved to california.
AH-NAH: I told Jack that if I could vote, I'd vote for him. But I kind of thought that whole election was really lame. It was a joke.

ANDY: How is the situation on your highschool to being a Punk Rocker. Have you any trouble with the jocks there or they're more in: „Huh, you're playin' in a band, cool!"
POLLY: Well, I wouldn't know, cuz I´m not in highschool.
AH-NAH: Hahaha.
RIKO: I haven't really had any troubles, and if I did, I wouldn't really care. I don't really care what they think, they can be stupid.



AH-NAH: I used to have trouble with the kids in middle school, they hated me, they still do. But the highschool jocks and popular squares like me, so that's cool. Our school is made up of hot topic goth and Green Day kids. They don't like us, but I don't want a bunch of close minded hot topic kids liking me. So it works. I'm thinkin' of trying out for the cheer leading squad.
RIKO: Now, that I'd like to see.
AH-NAH: Yeah, well to bad, your out of luck.

ANDY: What will bring the future for the US

Punk Rock especially bands in the good old days tradition like the BRIEFS, the EPOXSIES, yours and so on? Are you thinkin' it will change something for the masses, maybe a hype or so, or will it just be as same as before just for a bunch of kinda elite-people-scene?
AH-NAH: I think that the scene will probably be bigger once is gone. I mean, in the'80s not everyone knew who the Clash or the Ramones were, just the people involved with what was going on, the people who knew about it. Now, you have all these teachers coming up to you saying: "Oh yeah, the Clash, those guys are legends!" But you know they were at Neil Diamond concerts, and listening to Journey and Rod Stewart. It'll be like that when we're old.

ANDY: Have you got a clue, why was the British Punk Rock in the early '80s dead and gone and opposite the American Punk Rock has always exist til now? By the way, why should 'Dead Boys Stay Dead'?
POLLY: Because in the '70s in England punk was about rebelling and going against the mainstream, but then the media slapped a label on it, and there became a uniform look to it. And it became mainstream, too.
AH-NAH: Yeah, punk was about no rules back then, and being yourself. Then all of the sudden it was like: "If you don't wear these kinds of clothes, and like these kinds of bands, and have X amount of dollars, your not punk"! Once you create a label and rules your just another fad, another cult. And that's what happend with punk.
RIKO: In America, alot of the punks are rebelling against the government, and since we don't have a monarchy then we get a lot of idiots running our country, and in the political aspect in punk, it's always changing in a sense, so there's always something to rebel against.
AH-NAH: Well, a monarchy gets a lot of morons, too, cuz you have the same people breeding over and over, and sooner or later their gonna become imbred. Look at George Bush. He looks imbred. Their's always gonna be a group of people rebelling against something they don't agree with. That's just the way it works. The punks in america don't know alot about the rest of the world. The kids in america don't know alot about the rest of the world. And it's really fucked up. America doesn't want us to know, the only time we talk about other countrys is when we're killing them, or making fun of them.
POLLY: And we're not even rightfully informed when we DO talk about them.
RIKO: 'Dead Boys Stay Dead', because we say so. And no one wants dead rotten boys.
AH-NAH: I do.

ANDY: In the last two years a few of some FAMOUS old Punks are went to heaven. How was your reaction about their deaths? For me it is another sign, that time flies and
you can't stop it. So that's another important sight for me to enjoy your youth, isn't it!?
AH-NAH: It's sad, but expected. Old people die.

ANDY: Okay, some catch-words for you:
SEX PISTOLS/CLASH/RAMONES
A., P., R.: '77 PUNK ROCK LIVES!!!

BRIEFS/DEVO/REZILLOS
POLLY: The New Wave!!!
AH-NAH: I love Devo.
POLLY: Are we not men?
AH-NAH: WE ARE DEVO

RUNAWAYS/DONNAS/JOAN JETT
POLLY: RIOT GRRLS!
AH-NAH: Cherry Curry was better.
RIKO: Girls kick ass.

DISKORDS/PUNCTURES/EPOXSIES
AH-NAH: I love the Punctures.
RIKO: Their all so attractive and well kept.
AH-NAH: I want the Epoxies.
POLLY: Don't we all.

NEW YORK DOLLS/
JOHNNY THUNDERS/HEARTBREAKERS
AH-NAH: Johnny Thunders was a genius.
POLLY: How did you know?
AH-NAH: They told me.

SUNGLASSES/PLASTIC PISTOLS/ZIPPERS
POLLY: We have them in abundance.

ANDY: Some Punks are meanin' that Punk Rock must be political, some are thinkin' it's pure entertainment, so JOHNNY RAMONE said that for example. I agree with him. It's only Rock 'n' Roll. What is your sight about this?
AH-NAH: Before we answer this question, I'd like to inform you that Riko has left, and Eve-Uh is here to finish the interview with us. OK.
POLLY: In the words of the Rolling Stones: "I know it's only rock 'n' roll, but I like it"!
AH-NAH: Punk Rock is about no rules. I personally play it to have fun. But I enjoy alot of political bands as well. We need them both.



ANDY: Did you ever hear about the New Beach Invasion and the New Beach Alliance from Orange County with bands like THE STITCHES, SMUT PEDDLERS, THE CURB and so on? My faves are THE PUSHERS (R. I. P.), SMOGTOWN (R. I. P.) and THE BROKEN BOTTELS. Which are yours? It seems that this kinda Punk Rock music style will never ending.
POLLY: THE STITCHES
EVE-UH: THE STITCHES
AH-NAH: THE STITCHES

ANDY: Who in SAVAGE LUCY write the lyrics and who write the music? How are you learning to play your instruments? All made by yourself or got you some lessons from someone else?
EVE-UH: I don't do anything.
POLLY: I'm self taught, and me and Ah-Nah both write the lyrics, but Ah-Nah writes most of the music.
AH-NAH: I taught them everything they know. I was born with a bass in my hand.

ANDY: It seems for me that you don't give a damn to getting famous, cuz your music-style is not trendy at all? Have you any serious plans for the future and which definition means Punk Rock to you?
POLLY: Eve-Uh should answer this question first.
EVE-UH: Hmm..uh..hahahahaha
AH-NAH: Ahahah
POLLY: Hahaha
AH-NAH: No serious plans for the future. We just wanna keep pissing off the locals and get cool free shit. I think our biggest goal right now is to play with the Punctures again. We love those kids.
POLLY: I don't think Punk Rock should have a definition, it's whatever you want it to be.

ANDY: Your clothes style looked not trendy as well. Where are you get your inspiration from? It's selten (seldom) that somebody wearing a bunch of badges on a skirt or was it just your jeans. I dunno, but very own.
POLLY: That didn't make sense at all.
EVE-UH: Selten?
AH-NAH: I think he met seldom.
POLLY: Yeah, that's what I thought to.
AH-NAH: Maybe he means saltine.
POLLY: Why don't we just answer the question.
AH-NAH: Sounds good.
POLLY: Umm, where do we get our inspiration?...'80s new wave...and....old ..school..people. ...
AH-NAH: BOY GEORGE AND DIVINE!!!

ANDY: What are you thinking about GOOD CHARLOTTE and these CD copy-safers RANCID? In both cases, are they Punk Rockers for you?
AH-NAH: Fuck no.
POLLY: No.
EVE-UH: I like Rancid.
POLLY: Their new song sucks.
EVE-UH: Yeah, I hate their new CD.
POLLY: I like the old stuff though.
EVE-UH: Yeah.
AH-NAH: They both suck.

ANDY: Okay, let us find an end. Name us your typical american trinkets favorites kinda drinks, chocolate, chips and stuff like that. My favorite from the states are these white hershey's chocolate, tic tac winter green (not obtainable here in germany) and bubble gum with melon flavor. What have you to offer?
POLLY: Fuckin' kool aid man.
AH-NAH: LOOK candy bars are the best. But I have to say, you europeans have way better candy then we do. Jones soda is really good. I like that stuff alot. And they market their drinks well. I used to collect the bottles.
EVE-UH: Are we talking about candy?
POLLY: YES.
EVE-UH: Hmm. Candy's good.

ANDY: Have you some last words to us krauts and don't forget: We aren't all livin' in Heidiland, ya know.
AH-NAH: I just wanna tell you about something. Ok, so for my birthday we played this show with our friends the Pranks and this band called Dead Ideas. And this fat guy named Danny stripped. And it was really gross.
POLLY: Yeah, and we all got tazerd.
AH-NAH: Yeah, these girls brought a tazer, and Peejay was tazing me while I was playing, it was great, and my mom got all pissed.
EVE-UH: And we tried to taze some guy's peirced weiner.
AH-NAH: Yeah, and he was freakin out, and we had him in the booth, and everyone was trying to open his legs to taze his crotch. That kid is weird lookin'. And he has a peirced shlong.
POLLY: That was a nice story Ah-Nah.
AH-NAH: Thank you. So umm..that's what happens at our shows. Fat guys strip, and we taze peirced weiners. And Riko impregnates the groupies.

ANDY: Thank you SAVAGE LUCY for this little interview and I hope that my questions were not to dumb. Enjoy our mag, your band and all the best for the future.
AH-NAH: NO, THANK YOU!! Buy our new single. Now. We're in it for the hard cold cash.
POLLY: We need a really good ending phrase for this.
AH-NAH: I know.
POLLY: ....FUCK THE POLICE.
AH-NAH: No, that's dumb.
EVE-UH: ..I liked.

Interview: ANDY FLEXIBEL
Pictures stolen from the band's webpage

January 18th...last update from SAVAGE LUCY's webpage:

"Well folks, sad, sad news im afraid, Savage Lucy broke up. Ah-nah is moving and we cant continue.
We are still going to release our full length, and we will be playing three last shows, one in Ellensburg, one in Seattle, and one in Portland, I hope people enjoyed us while we lasted, because we had a great time, and I hope most of you who read this can make it to one of those shows, we're going to give them our all and try to make our last appearances our best.
Thanks to all our fans and the people who supported us, on the media page I'm leaving you with the title track from our one release, Dead Boys Stay Dead, enjoy."



Und das Orange County Karussell dreht sich munter weiter bei uns im Heft. Ein Ende scheint nicht in Sicht. Denn gerade vor ein paar Tage erreichte mich ein Mail aus dem Hostage HQ, indem mir Rick Bain mitteilte, das sie für eine kommende Compilation wieder einige völlige unbekannte Bands am Start haben.
Diesmal allerdings habe ich den drei Jungs von D-Cup ein paar Fragen zukommen lassen. Ihre erste 7" für das Hostage Label ist vor kurzem mit dem Titel „Shark Attack" erschienen.

D-CUP, das sind: Billy G. (Gitarre / Vocals), Trash (Bass) und Mr. X. (Schlagzeug)

As most of our cover bands from Huntington Beach, you are still very unkown in europe. I also must admit, I only heard from you the song "Turn Off Your T.V." from the Hostage CD-sampler "Cuts Vol.1". So I have to learn my lessons well and had read the little story about you in the booklet. First, I was very surprised, that the recording of the track was such a long time ago. Back in july of 1998! What have you done those past five years, to keep the band intact? Do you have still the same line-up?

BILLY G.: Well, fuck....I don't know. Hey Trash, have we done anything in the last five years?

TRASH: Surf, drink, and fight amongst ourselves.

BILLY G.: Yeah, that was funny when I pushed you into Mr. X's drum Kit. Definitely a bonding moment. Tough Love.

MR. X.: We've taken a couple of road trips. I think we have been to Fresno and Idaho since that recording. Sometimes we go out to see bands and get intoxicated. 999 and The Adicts was good one. A lot of socially unacceptable behavior. We also did a few recordings for Hostage.

BILLY G.: Oh yeah! We vandalized the Huntington Beach Boardwalk, where we surf. That's how we hooked up with Rick and Paul from Hostage.

Do you have played in any bands before?

MR. X.: No not any real bands, I think Billy played a little bass. Chip Trash was in the "Pussyfarts".

BILLY G.: We started this band with absolutely no experience on our instruments, and a 2 cases of beer. We all grew up on punk rock and watched the Great Rock'n'Roll Swindle and Cheech and Chong's "Up in Smoke" way too too many times. You don't gotta know how to play, it's only punk rock.....

In those last years, did you not have the idea to release a debut single? Did not any little record label in your area shows interest, until Rick and Paul from "Hostage" pick you up?

MR. X.: No, it seems, sometimes you have to wait for the music scene to catch up to your style. From what I remember, most of the bands around here were lame, "butt rockers" up until about 3 years ago.

TRASH: A lot still are. Hahaha....

BILLY G.: Yeah, when we started this dysfunctional musical outfit there were a bunch of wannabe, poseur, shit bands. We just played with the few cool bands that were around, like Smogtown, The Naughty Monkey, and The Stitches, and recorded with our friends. I remember seeing Mike (Lohrman) at Bogart's in Long Beach, we were checking out the Dwarves and and U.K. Subs and he said to me: "I'm starting a rock'n roll band, and I said: "Yeah, we are too." They have made a lot happen since then. We haven't done shit....but we've had a lot of fun.

TRASH: This year were getting serious.

BILLY G.: Yeah right.

Well, in the past and present, we from germany (europe) heard often the storys from the wild backyard parties, which mostly ended up in a riot with the police, hand-cuff and helicopters spotlights. Could you tell us some special storys about that phenomenon?

MR. X.: The summertime around here gets pretty out of hand. Especially The 4th of July. We've pretty much seen it all.

BILLY G.: The wildest story would have to be the the Doncaster 4th of July party where the HBPD came in full riot gear to shut down the fun. It had just gotten dark, fireworks were going off everywhere and a very large number of police were marching shoulder to shoulder down the street with their "porkchopper" over head. We decided to bust into a completely unrehearsed cover of "Wild In the Streets" with Chip Trash on vocals. It was crazy everyone was going nuts. As far as the shotgun being fired off the roof, we don't know anything about that.

Exist a story behind your bandname ?

MR. X.: We were just throwing out names trying to make each other laugh. Some people think it has to do with titty size. Maybe it does!?!

TRASH: Beer and big tits.

BILLY G.: It's an anti sexist statement against the emphasis that our society puts on women's breast size. I mean give the girls a break, the size of their tits shouldn't be something they have to worry about. To me it's sick that that they feel so much pressure some will shoot silicone, saline, and other poisons into their body just to feel adequate. Beautiful women come in all shapes and sizes.

What plans to have for the future? I mean, small bands as you, like the BROKEN BOTTLES, SMOGTOWN (R.I.P.) or DISCONTENT, after they all make their debuts on "Hostage", they signed to bigger labels like "Disaster" or "TKO", and make a step forward in their "music career" in the punk biz. So, where do you see your way going?

BILLY G.: Music Career? Punk a business? That's just not the way we think. Someone from The Negatives once told me that a band is a business. I think they broke up right after that. Our band is just about three good friends making music we love. If we can share it with people around the world that also enjoy it that would be cool.

MR. X.: We have never signed anything. We just do whatever we want, ignore everyone, and get ignored back.

TRASH: It would be cool to put out a full length recording. There is a killer, new upstart record label called Pogo Mortuary that has shown interest. We have been talking with them. I would like to tour sometime if we got the chance. Maybe get over to Germany.

You guys are living in Huntington Beach, right? How long do you know each other? And are you originally from Los Angeles?

TRASH: I think I'm the only one that still lives in Huntington Beach. Mr. X is back on Planet X and I think Billy lives in his own world.

BILLY G.: We've known each other forever. I met Mr. X when we were both about 8 years old. He was Master X back then. We used to build all kinds of skateboard ramps together when we were grommets. Trash and I met when I was 13 years old, in high school. I remember my first day seeing this guy wearing an Adicts shirt that just did not give a shit. We were friends instantly and ever since. We would see each other at the Cuckoo's Nest or Concert Factory at night and then tired and delirious at school the next day. I had to sneak out of my parents house to go, sometimes they would lock the door or window and I couldn't get back in.

MR. X.: Yeah, Trashy was in my Biology class. He would always be sleeping, and telling the teacher to fuck off. Now I know why.

TRASH: I failed that class, but I made a friend for life.

BILLY G.: L.A.? No way!

What musicians really motivated you to learn your instrument and start a band?

TRASH: The Pistols and the Germs, because they didn't care about Musicianship or technique and they got really fucked up.

What was the first concert you went to?

MR. X.: Billy's dad took us to see the Plimsouls when we were eleven years old. They played at the Miramar Theatre in San Clemente; an old local theatre known mostly for showing surf movies.

BILLY G.: Yeah, that was rad! There were all of these new wave/punk girls there partying in the parking lot that we kind of knew because they were our friends older sisters. It was funny because we were so young and we were with my dad.

TRASH: I don't go to concerts, just punk shows.

So, what are your day jobs?

TRASH: I mostly just vedge during the day. Sometimes I work. I surf when the waves are good or go with the flow and see where that takes me.

MR. X.: I knock on doors for a living, basically robbing people in the name of charity. I wish I lived in Europe so I could go on the dole like all of my favorite bands. The Clash had it so much easier than us.

BILLY G.: I have a small business that my good friend helps me out with. I would tell you what it is but we are sworn to secrecy. All I can say is, we work with secrete solutions and talk with our hands covering our mouths all the time. Oh yeah, and skateboard during lunch or afterwards.

What qualities are important for you in individuals?

MR. X.: Streaking in public, covering yourself in food, stealing birthday cakes, basically what Chip Trash does.

BILLY G.: Honesty and a sense of Humor.

TRASH: Good buds.



v. l. n. r.: Mr. X, Trash, Billy G

Did you plan a webpage for the band?

MR. X.: If someone wants to make us one. We probably should. It's hard to get a domain name.

BILLY G.: There are way too many porno sites with addresses similar to our band's name.

TRASH: We still get eMail at dcup7 whatever, I think.

Do you go out a lot to see bands? What your fave venue in town?

TRASH: Yeah, I go to shows when the good bands are playing. The Doll Hut in Anaheim is my favorite.

BILLY G.: I go to shows. Sometimes with the band, but usaully with my girl or other friends. I've been going to Alex's Bar in Long Beach a lot lately. They have

had some good shows. I skated! There once with Travis and Drew. It was Ripping!

MR. X.: No, I don't go out unless we are playing. I'm lazy.

What do you think about the fact, that Rancid and the Distillers signed for their new album to a Major Company?

TRASH: Neeto.

BILLY G.: I don't think any of us have given any thought to that.

MR. X.: We don't fucking care.

Please give me one or two questions to ask the next band I interview.

BILLY G.: What do think of the United States Government?

TRASH: Do you drink? If no, why not? If yes, what is your favorite beer?

What is some of the musical stuff you're influenced by? Some of the stuff that made you write?

TRASH: Early Punk Rock.

BILLY G.: Yeah the biggest influence would have to be early punk rock, that's we all survived on forever. As far as specific bands I could name them, but there is too many and we don't sound anything like them any way. The initials of one of them is S.L.F.

What's the biggest obstacle to the band?

MR. X.: Finding a place to rehearse, and then getting everyone together with a productive mind set.

TRASH: When we do get together for practice we usually just goof off, and jam stupid Devo songs.

BILLY G.: We never practice our own shit, except maybe the day before a show.

How would you each of you characterize the others styles in the band?

TRASH: Mr. X is the most rested man in America. He smokes to much pot. He's got butter fingers always dropping his sticks. Billy is hyper.

BILLY G.: The best drummer and the best drinker in rock'n roll.

MR. X.: Where's Billy and what's wrong with Trash.

What's the most over-rated and the most un-rated punk rock band?

TRASH: The most over rated is D-Cup. Oh, this band called Radio One is underrated for sure.

MR. X.: I think Desperation Squad is the most underrated, you gotta see them. What's that one band? Cell 3 or something. I don't think they are rated at all.

BILLY G.: That's all personal opinion. I like my friends band's The Broken Bottles and The Pegs.

If you get the chance to play on a tribute - sampler. Which band did you like to choice?

TRASH: The Dead Boys.

Where/how often did you practice? Did you share the rehearsal room with any other band?

BILLY G.: We used to practice in The Mold shack a dirty, filthy garage we attempted to sound proof. It was killer. We got to practice a lot but the cops came all the time and the neighbors hated us.

Mr. X.: We had to move when the landlord sold the house to a district attorney. We really don't have anywhere to practice right now.

TRASH: I don't think sharing a room with another band would work out too well, we are too crazy.

First record you ever bought yourselves? What did you grow up listening to?

MR. X.: Maybe The Buzzcocks or Devo. Hey Billy remember when my mom called your mom because she heard that song "Code Blue" by T.S.O.L.?

BILLY G.: Yeah that was hilarious. I can't remember the last record a bought. How the hell would I remember the first.

Talking about violence in punk: I'm just reading the book "England's Dreaming" from Jon Savage. Maybe you had heard of it. Mainly it is about the Sex Pistols. In "Razorcake"-Fanzine No. 14 I have seen parallels in the interviews of the STITCHES and BROKEN BOTTLES. Many violent stories...., well, in Germany, what I could remember, that we had in the early 80ties some heavy trouble with Skinheads, but the violence was not so extreme, like in England around 1977 and like in Orange County today. How did you see this? Have you delivered conflicts with the fist before, too? Troubles at shows? Troubles with the cops? Ever spend a night in jail?

TRASH: Uh yeah, I think we have all spent a night or two in jail, but not for anything violent.

MR. X.: Were not really the violent type so we don't even acknowledge any of the violence and problems amongst punks and skins. Is that shit still going on here in Orange County?

BILLY G.: One time Mr. X got hit in the head by a bouncer at a show for sneaking in a couple of beers. When I go to shows I like to pogo dance and have a good time. For some reason it seems to bother the tough guys, and they try to get me in a 10 on 1 situation. I just duck and give them the slip. They usually end up punching one of their own in the face, and I'm off to the bar for another beer.

What else should I ask you guys?

TRASH: What's with the goofy fake names? Mine is real.

Anything you would like to add?

TRASH: Are you big enough to party with D-Cup? That's it.

contact:

DCUP7@aol.com

photos:

Rick Bain

interview:

Ralf Real Shock

"POGO TIL YOU DIE" TOUR 2003

THE SWISS DATES

THE LURKERS (UK) & VORWÄRTS (CH) ON TOUR

Zum Jahres Ende gab es hier in der Schweiz Punk Rock Technisch noch ein Highlight in Form der Lurkers / Vorwärts Tour. Diesen Bericht stellten Urs „Udi" Strub, seinerseits Sänger von Vorwärts und ich zusammen, wobei ich nur an den Gigs in Basel und Frauenfeld war. Ich habe die Lurkers auch überhaupt zum ersten Male Live erlebt, und muss sagen dass Arturo und seine Jungs immer noch ganz grosse Klasse sind, vor allem der Gig in Frauenfeld hat bewiesen dass das Alter im Punk Rock keine Rolle spielt, und auch nicht spielen sollte, denn was die drei Jungs da ablieferten war schon grossartig. Hier all die feinen und lustigen Einzelheiten zu den vier Tagen der „Pogo Til You Die" Tour.........

Dodo



Mittwoch, 10. Dezember / Basel „Hirscheneck"

Udi : Touranfang und Ankunft der Lurkers am Flughafen in Zürich. Auf der Autobahn nach Basel fängt zuerst mal Arturo, der Bassist und Sänger der Lurkers und einziges noch verbliebenes Original-Mitglied der Band, an zu schnarchen, danach kippen auch die beiden anderen Jungs (Dave, der Gitarrist und Nellie, der Drummer) weg. Kein Wunder, sind sie doch bereits um 03:00 morgens aufgestanden, um vom Norden Englands (nordwestlich von Newcastle) nach London zu fahren, um den Morgenflug nach Zürich zu erwischen.
Im Hirscheneck in Basel empfängt uns der gute Würmli und kümmert sich ganz toll um uns. Auch der etwas ausgefallene Wunsch von Arturo, zum Mittagessen anstelle von Bier, Wein oder Mineralwasser lieber ein Glas typischen Schweizer Schnaps' zu trinken, wird ohne mit der Wimper zu zucken erfüllt. Nach dem Essen legen sich die Lurkers noch ein paar Stunden aufs Ohr, währenddem die ersten Vorbereitungen für die abendliche Show im Hirschi an die Hand genommen werden. Nachdem alles für den Soundcheck bereit ist, werden unsere Murmeltiere aus den Federn gescheucht und schleppen sich in den Club. Ihr Soundcheck fällt etwas länger aus, da sie – wie sie uns erklären – gleich auch noch ein bisschen üben müssten, da Dave, der Gitarrist, neu in der Band ist und in England ca. 300 km von den anderen beiden entfernt wohnt, was das regelmässige Üben leider geringfügig erschwert. Danach ist Nachtessen. Ohne unsere Freunde aus UK, die – ihr ahnt es schon – derweilen noch ein bisschen am Knacken sind. Zwischenzeitlich füllt sich der Club mehr und mehr. Ab und an wird auch mal ein bekanntes Gesicht aus alten Tagen gesichtet. Schön, dass soviele den Punk-Pionieren aus London die Referenz erweisen. So gegen 22:00 entern wir – Vorwärts – die vertraute Hirschi-Bühne. Wir starten mit dem *Baselbieterlied*, der Kantonshymne unseres geliebten Heimatkantons Basel-Landschaft. Danach folgen brandneue eigene Songs, welche wir zum ersten Mal live vorstellen sowie Covers von Paul Collins' Beat (*Rock'n'Roll Girl*) und den Saints (*I'm Stranded*). Wir spielen 15 Songs, u.a. auch noch den Negativ-Klassiker *Glitter Hair Cream* mit Herzi, deren damaligem Sänger und unserem jetzigen Bassisten, an den Lead Vocals, sowie einige Songs unserer letzten Studio-LP "A Trip Down Memory Lane". Gut kommen am Schluss der Undertones-Killer *Here Comes The Summer* und unsere alten "Hits" *Susie* und *Gino*. Leider hatten wir während unseres Sets kleinere technische Probleme, was den Gesamteindruck wohl etwas geschmälert hatte. Grundsätzlich war der Gig als Tour-Opener wohl aber recht gut. Danach betraten die ausgeschlafenen Lurkers nach 12 Jahren erstmals wieder Schweizer Bühnenbretter. Sie legten gleich mit *Freak Show* los, dann folgten ein paar Songs des neuen (und übrigens völlig grandiosen) Albums 26 YEARS. Es fehlten aber auch all die alten Hits nicht, wie *I Don't Need To Tell Her*, *Then I Kissed Her*, *New Guitar In Town*, *Ain't Got A Clue*, *I'm On Heat*, *Shadow* etc. etc.. Als Zugabe u.a. noch eine Referenz an ihre grossen Vorbilder: *The KKK Took My Baby Away*. Dem Grinsen der nach Gig-Ende an die Bar strömenden Leute nach zu urteilen, scheinen die Jungs einen zufriedenstellenden ersten Gig dieser Mini-Schweizer-Tour abgeliefert zu haben. Da ich mich nach Abräumen und Bus laden ziemlich bald mal auf den Weg zu meinem Nachtlager mache, weiss ich nicht so genau, wie feucht-fröhlich es danach in der Club-Bar noch weitergegangen ist.
Dodo: Der Lurkers / Vorwärts Gig war Anlass das erste Mal in diesem Herbst ins Hirscheneck zu gehen. Leider war das Programm bis dahin nur all zu bescheiden und somit freute ich mich auf einen lustigen und unterhaltsamen Abend. Auch Shelley, meine Ehefrau, kam mit und somit gesellten wir uns schnell zu den recht zahlreich erschienenen Leuten. Da ich so einige Platten mitschleppte um einen kleinen Stand zu machen, landete ich direkt neben Arturo's Stand mit Lurkers T-Shirts und CD's. Nach einer kleinen Unterhaltung mit Arturo fragte mich der symphatische Herr ob ich während des Gigs nicht auch seine Sachen verkaufen könnte womit ich mit einem Ja antwortete, schlussendlich würde ich beide Bands am Samstag in Frauenfeld wieder sehen. Daher kann ich ehrlich gesagt gar nicht viel zum Gig sagen da ich am Stand anwesend sein musste. Lediglich während meines absoluten Lurkers Lieblings Tracks „Just Thirteen" stürmte ich in den Laden und war begeistert und froh dass ich mir es am Samstag dann in aller Ruhe anschauen kann.
Nichts desto Trotz, es war ein lustiger Abend und die Lurkers dürfen mich jeder Zeit wieder als Merch Man anstellen.

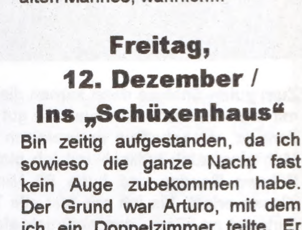
Donnerstag, 11. Dezember / Luzern „Sedel"

Udi: Ich treffe mich mit den Lurkers nachmittags in Basel, um mit Ihnen an den nächsten Auftrittsort, Luzern, aufzubrechen. Nach dem Hotelbezug machen wir uns auf den Weg in den Sedel, einen der wohl bekanntesten und besten Clubs der Schweiz. Da gibt es dann erstmal ein grosses Hallo mit Gössi und den anderen Jungs der Möped Lads, die auch Arturo von früheren Begegnungen her noch gut kennen. Der Soundcheck verläuft absolut problemlos, die Anlage und der Sound sind hier schlicht superb! Und als uns dann "Le Chef" Gössi auch noch mit einem äusserst leckeren Nachtmahl verwöhnt, scheint einem weiteren vergnüglichen Konzertabend kaum mehr etwas im Wege stehen zu können. Aber Obacht! Gleichenabends spielen eben leider auch noch Lemmy und seine wackeren Mitstreiter im nahe gelegenen Zürich zum Tanze auf. Und das führt nun zu einem kleinen Dämpfer für uns und unsere englischen Freunde. Leider verirren sich nämlich nur so ca. 30 Nasen in den Sedel, da das Club-Stammpublikum – wie Gössi erfahren hatte – geschlossen nach Zürich pilgerte. Wir von Vorwärts nehmen diesen Umstand mit gesundem Sportsgeist und sagen uns: "Jetzt erst recht!" Wir machen vom ersten Song an mächtig Druck und hängen uns so richtig rein. Und am Schluss unseres Sets sind wir dann mehr als zufrieden. Die Lurkers nehmen sich an uns ein Beispiel und langen ebenfalls so richtig zu. Arturo hat sichtlich Freude an der trotz des geringen Zuschaueraufmarschs guten Stimmung und erklärt, er sei überrascht, dass so wenige Leute so viel Lärm veranstalten können. Vor allem der New York Dolls-Klassiker *Pills*, ihre neuen Songs *Go Ahead Punk & Make My Day*, *Ready & Loaded* sowie einige der alten Perlen gehen ab wie ein Windhund mit Tabasco auf den Eiern. Ihren wirklich fantastischen Gig belohnt die Meute dann damit, dass die Jungs für zwei Zugaben-Blöcke zurückgeholt werden. Da wird dann u.a. der Dean Martin-Song *Little Ol' Winedrinker Me* zum Besten gegeben.
Danach wird mit Gössi & seinen Jungs noch ein bisschen dumm rumgequatscht, bevor es zeitig (01:30!) bereits wieder zurück ins Hotel geht. Überhaupt muss festgehalten





werden, dass sich die 3 nicht mehr ganz taufrischen Punks von der Insel für Punk-Verhältnisse überraschend seriös verhalten: Viel Ruhezeit, kein exzessiver Alkohol-Missbrauch, keine Drogen, minutiöse Vorbereitung auf die Gigs. Ganz schön professionell. Aber wie mir Arturo in einer ruhigen Minute erklärte: "You know, all the old punks, which are still on the road, can only handle this by living more serious than in the old days. Otherwise we just wouldn't survive this anymore." Besinnliche Worte eines weisen alten Mannes, wahrlich...



Freitag, 12. Dezember / Ins „Schüxenhaus"

Bin zeitig aufgestanden, da ich sowieso die ganze Nacht fast kein Auge zubekommen habe. Der Grund war Arturo, mit dem ich ein Doppelzimmer teilte. Er hat während Stunden keinen Aufwand gescheut, mir alle nur erdenklichen Formen des Schnarchens zu demonstrieren: den gleichmässigen Dauerlärmer, den eruptiven Spontankracher, den ansteigenden Endlosschnarcher und noch so einige andere Schlafverhinderer. Da auch die Tommies ziemlich früh auf den Beinen sind, geht's ab nach Luzern, eine der Touristenmetropolen der Schweiz. Sightseeing ist angesagt. Meine Gäste lassen es sich nicht nehmen, das gesamte traditionelle Touri-Programm abzuspulen: Fotosession vor dem Titlis-Bergpanorama, über die Kappelbrücke latschen, Schweizer Armeemesser begutachten, in Sex-Shops rumstöbern, ‚ne Peep-Show besuchen (Arturo: "Bloody Fuck! 2 Swiss Francs for 40 seconds looking at a chick dancing in underwear! What a rip-off!").

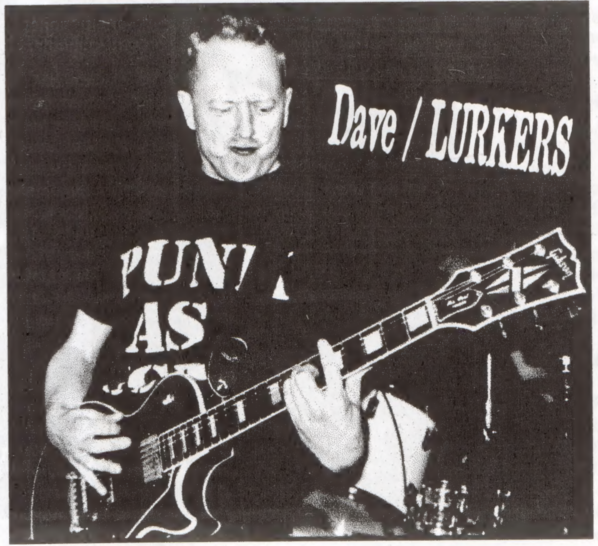
Nachmittags geht's dann weiter nach Ins, ein idyllisches kleines Örtchen zwischen Bieler-, Murten- und Neuenburgersee. Als wir dort beim Schüxenhaus, dem Auftrittsort dieses Abends, ankommen, sieht das Ganze von aussen ein bisschen aus wie das alte Haus von Rocky-Docky. Innen ist das Ganze aber ein toller kleiner Club, wenn auch mit den Temperaturen einer Tiefkühltruhe, die im Keller eines nord-sibirischen Iglus steht (oder so ähnlich). Die Lurkers verziehen sich als Erstes wiederum auf ihre Hotelzimmer, um ein bisschen vorzuschlafen, wir machen alles für den Soundcheck klar. Danach gibt's leckeres Essen und ein paar Drinks, als kläglichen Versuch, sich von innen aufzuwärmen. Na ja, wie man bei uns so sagt: Nützt's nix – Schadt's nix! Leider fallen auch heute abend die Punx nicht gerade hordenweise in den kleinen Club am Dorfrand von Ins ein, so dass wir unser Set auch wieder vor ca. lediglich 30 - 40 Unentwegten beginnen. Aber wie das so ist, wenn die Umstände nicht ganz ideal sind (sprich z.B. nicht so viel Leute da sind): man gibt einfach alles, irgendwie einfach noch mehr als sonst und schaut, dass die Post erst recht abgeht. Und ich würd' mal – ganz unbescheiden – behaupten, dass uns das auch ziemlich gelungen ist. Auf jeden Fall liegen auch wieder Zugaben für uns drin (*Do You Wanna Dance* und *TV Generation*, unser wohl bekanntester Song, der bei Erscheinen 1983 auch ziemlich Airplay in der Schweiz hatte und den es auch als Video-Clip gibt). Danach übernehmen Arturo, Dave & Nellie das Kommando und schiessen im Schützenhaus sozusagen aus allen Rohren. Auch sie legen einen wirklich ganz, ganz feinen Set hin (ich würd' sogar sagen: den besten der Tour!) und lassen die Fans hüpfen, dass es nur so eine Freude ist. Einmal mehr sind die neuen Songs der 26 YEARS-CD ein sicherer Pogo-Garant. Vor allem *Ready & Loaded* ist einfach ein absoluter Hammer ("I'm ready – I'm loaded, feel like my heart's exploding..."). Nach dem Gig geht es dann erst richtig los. Zum ersten Mal muss niemand von uns noch Auto fahren, zum ersten Mal ist das Hotel nur ein paar 100 m vom Club entfernt, und zum ersten Mal hatten wir bereits vor dem Gig ein bisschen was gebechert. Logische Folge all dieser glücklichen Umstände: Wir gaben uns alle so richtig schön die Kante! Arturo und ich unterhielten das noch anwesende Pack mit a cappella gesungenen Johnny Cash-Songs (R.I.P.) und es wurde noch so richtig gemütlich. Bis Drummer Nellie morgens um 03:00 plötzlich wieder im Club stand, obwohl er doch vor über 30 Minuten zu Fuss zum Hotel aufgebrochen war. Er meinte: "Can't get into the fucking hotel!" Ich meinte noch grossspurig, das sei wohl kein Problem und ich würde das mal kurz lösen. Wir sind dann also alle los, und – tatsächlich: unsere Hotelschlüssel stimmten nicht mit dem Schloss der Haupttüre überein. Und das Problem war, dass da niemand mehr da war. Da gab es keine anderen Hotelgäste, keinen Nacht-Portier, einfach nix! Wir sind dann um das ganze Hotel rumgelatscht und haben alle möglichen Schlüssel an allen möglichen Türen ausprobiert: nix. Arturo kam dann auf die glänzende Idee, dass wir nun um 03:30, sturzbetrunken, wie wir alle waren, unbedingt sofort die Bullen anrufen sollten und dass diese uns dann den Zutritt zum Hotel ermöglichen sollten (vielleicht den Weg freischiessen?). Ich fand das dann nicht so eine extrem gute Idee und konnte Arturo glücklicherweise von seinem Vorhaben abbringen. Dann kreuzten da noch ein paar Leute vom Club auf und hatten die Idee, den Hotelbesitzer in seinem Privathaus anzurufen. Als dieser aus dem Schlaf geholt und ihm das Problem geschildert wurde, fiel diesem ein, dass er tatsächlich vergessen hatte, die Schlüssel einem neu eingebauten Schloss anzupassen, weshalb wir schlicht und einfach veraltete, nicht mehr passende Schlüssel hatten! Während der Hotelbesitzer uns das am Telefon erklärte, kam Arturo um die Ecke und meinte, er hätte das Problem gelöst, indem er einfach eine Türe an der Rückseite des Hauses eingetreten habe. Das wurde nun dem Hotelier brühwarm durchs Telefon gepustet, worauf dieser erstmal leer schluckte. Aber damit genug der Aufregung für ein Nacht: Wir haben uns erstmal schlafen gelegt. Am anderen Morgen war der Hotelbesitzer lammfromm und meinte nur, das sei schon okay mit der Türe. Tja, war ja schliesslich auch sein Fehler.

Samstag, 13. Dezember / „Nobody's Heroes Festival", Frauenfeld „Eisenwerk"

Nun ging es weiter ans andere Ende der Schweiz nach Frauenfeld, ans Nobody's Heroes Festival 2003 im Club Eisenwerk. Das Festival hat unser guter Freund Mäni aus der Ostschweiz auf die Beine gestellt. Grund war sein einjähriges Jubiläum als stolzer Mitbesitzer des gepflegten Punk/Ska/Oi!-Ladens '69 and '77 Record Store in Kreuzlingen (www.69and77.ch).

An diesem Abend würden dann neben den Lurkers und uns noch zwei weitere Bands auftreten, unsere Freude von Möped Lads aus Luzern und dann noch eine mir unbekannte Band aus München, The Crowds. Vor allem auf ein Wiedersehen mit Gössi und seinen Möped Lads-Jungs freuten wir uns bereits. In Frauenfeld angekommen, ging es gleich darum, mal die ganze Soundcheck-Koordination für 4 Bands und so Sachen wie Running Order, Schedule etc. ein bisschen in den Griff zu bekommen. Das gestaltete sich dann zwar ziemlich schwierig (diesbezüglich Grüsse nach München, ggrrrrr!!!), hat dann aber irgendwie doch geklappt. Vor der ersten Band des Abends, den unvergleichlichen Möped Lads, gab's aber noch eine kleine Überraschung. Mäni versuchte sich zusammen mit einer aus Kumpels bestehenden Backing-Band als Sänger und schmetterte getreu dem Festival-Motto eine durchaus gelungene Version des SLF-Klassikers in die Hütte. Na, wenn das kein gelungener Auftakt war. Chapeau, Herr Mäni!

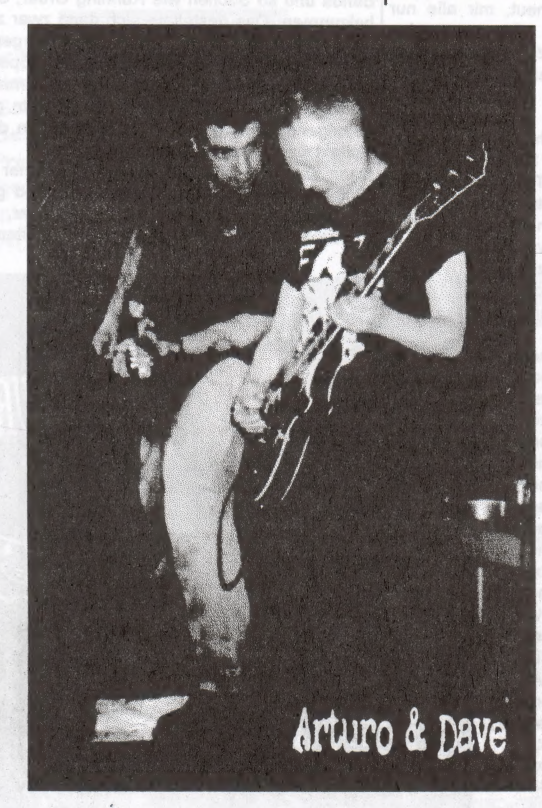
Dann waren Möped Lads dran. Wie immer war schon alleine ihr Bühnen-Outfit das Eintrittsgeld wert. Dezent geschminkt und geschmackvoll verkleidet betraten unsere Freunde die Bühne. Ihr knochentrockener, treibender 77-Punkrock sorgte dann ein erstes Mal für gute Stimmung. Sie spielten einen dynamischen, sauberen Gig und wurden zurecht mit wohlverdientem Applaus verabschiedet. Danach waren wir an der Reihe. Auch wir wollten uns am letzten Gig der Tour natürlich nur von unserer besten Seite zeigen und dem recht zahlreich erschienenen Publikum (ich würde mal schätzen, so ca. 180 - 200 Leute) eine paar lüpfige Weisen präsentieren. Am besten kamen an diesem Abend wohl die powerpoppigeren Stücke, da haben doch einige Junge und vor allem Junggebliebene geshakt, getwistet, mitgesungen und auch sonst ganz ungezwungen einen drauf gemacht. Über



den Auftritt von The Crowds (oder wohl doch eher "Sö Krauts"?) lege ich mal einen höflichen Schleier der Nichtbeurteilung, weil das so gar nicht mein Fall war. Soll aber Leute gegeben haben, denen das gefallen hat.
Dann noch ein letztes Mal THE LURKERS! Tja, was gibt es noch weiter zu sagen. Einmal mehr ein schöner Gig der sympathischen Ur-Punks. Auch wenn man als inzwischen geübter Beurteiler ihres Sets anfügen könnte, dass ihre Kondition zwischenzeitlich vielleicht ein ganz klein wenig gelitten hatte und auch Arturos Lead-Stimme nicht mehr ganz so glockenhell und engelsgleich erschallte. Dem Mob hat's jedoch gefallen, die Lurkers rockten das Haus und durften drei wohlverdiente Zugaben-Blöcke nachschieben. Dann war endgültig Schluss und der Abend gelaufen. Denn kurze Zeit später ereignete sich leider auch noch ein nicht sehr schöner Abschluss des Festivals, als ein paar hirnlose Glatzen nichts besseres zu tun hatten, als vor dem Club eine Schlägerei anzuzetteln, welche ziemlich böse ausartete und zur Folge hatte, dass die Bullen und Ambulanzfahrzeuge aufkreuzen mussten. Schade, dass es immer wieder solche Idioten gibt. Aber eigentlich sollte man darüber gar nicht viele Worte verlieren, um dem nicht noch eine Beachtung zu schenken, die diese Leute beim besten Willen nun wirklich nicht verdienen.
Einen ganz grossen Dank dafür, dass wir unseren Traum, mit Helden unserer Jugendzeit auf Tour gehen zu dürfen, verwirklichen konnten, geht an: Dodo, Würmli, Gössi, Mäni und all die anderen Freunde, die das möglich gemacht haben. You fucking bastards rule! Von ganzem Herzen: danke, danke, danke!



Dodo: Tja, das Nobody's Heroes Festival in Frauenfeld war nun also der absolute Highlight bevor das Jahr 2003 zu Ende ging. Ich freute mich riesig auf diesen Tag und wünschte dem Mäni nur das Beste, denn es ist kaum in Worten zu beschreiben was für einen riesigen Aufwand der gute Mann für diesen Anlass in Kauf genommen hatte, Hut ab! Am späten Nachmittag verabschiedete ich mich von Shelley und trat den kurzen Weg nach Muttenz an, einer Vorstadt von Basel. Dort ist der gute alte Orlando zu Hause und auch er wollte sich diesen Anlass nicht entnehmen lassen, schlussendlich war er verantwortlich für das wunderschöne Tour Poster und freute sich auch auf einen unterhaltsamen Abend. Mit gutem Sound um die Ohren und immer gutem Tempo unter den Füssen waren wir schon etwa nach 90 Minuten in Frauenfeld, wobei wir ca. 30 Minuten nach dem „Eisenwerk" suchen mussten. Dort angekommen wurden auch wir bestens verpflegt und warteten dannach auf die erste Band, Moped Lads. In der Zwischenzeit trudelten immer wieder bekannte und weniger Bekannte Gesichter ein, Alain und Ely, die zwei Pukes, waren auch schon frühzeitig da. Was die Moped Lads anbelangt, kann ich mich nur Udi's Meinung anschliessen, ich habe die Band doch schon einige Male gesehen, und sie sind immer ein Garant für grandioses Punk Rock Entertainment. Von der Bühnenpräsenz bis hin zu ihrem harten und gradlinigen 77 Punk stimmt da alles, Gössi und seine Jungs haben das schon im Griff ! Ach ja, bevor überhaupt die Luzermer die Bretter betraten, und wie es schon Udi sagte, versuchte sich Mäni und eine Back Up Band am SLF Klassiker „Nobody's Heroes". Muss sagen, eine absolut gelungene Ueberraschung denn nicht nur war das ganze Musikalisch sehr ansprechend, sondern es wurde uns auch eine 1A Punk Rock Show geboten, und die Mädels hatten sicherlich alle ihre helle Freude, nicht wahr? Nach den Moped Lads waren dann die Vorwärts dran und boten einen sehr guten, druckvollen und überzeugenden Gig. Alle ihre Hits spielten sie gekonnt herunter, dabei fielen mir zumindest zwei ganz neue Tracks auf, die es absolut in sich haben und hoffentlich irgend wann dann auch auf Vinyl landen. Zu meiner Freude spielten sie auch den Negativ Klassiker „Glitter Hair Cream" mit dem Bassisten Herzi am Gesang, ganz grosse Klasse und Herzi ist einfach ein perfekter Show Man. Ueberhaupt ist mir aufgefallen dass es Vorwärts, und das meinte auch Orlando, nur gut getan hat vier Tage mit den Lurkers unterwegs gewesen zu sein, endlich legten sie mehr Druck in ihre Songs und hatten keine Angst mal was mehr aus sich raus zu kommen, eines der besten Vorwärts Gigs der jüngsten Vergangenheit auf jeden Fall. Nach den Baselbietern waren nun also die Crowds aus München an der Reihe. Ich schliesse mich an dieser Stelle nicht Udi's Meinung an, da ich mir auch ihr gesamtes Set angeschaut hatte. Es hatte alles dabei, von glanzvoll bis überflüssig, natürlich kommt's immer drauf an was man für einen Geschmack hat. Die Crowds waren in den 80er Jahren unterwegs und spielen einen etwas Stranglers Orientierten Sound. Die ganze Sache ist schon speziell und wirkte auch auf der Bühne in Frauenfeld stellenweise was teutonisch (Original Ton Andi Wunderlin; Moloko Plus), jedoch hatte ihr Auftritt wie schon erwähnt auch absolute Highlights wie zum Beispiel der Song „Amerika" und andere Tracks der soeben wieder veröffentlichten LP „Sieger sind die Helden", die ich übrigens jedermann mit einem Flair für Deutsch gesungener Musik wärmstens empfehlen kann. Zudem brachten sie geniale Cover Versionen von den Stranglers (wenn überrascht's?) und Wall of Woodoo. Mein Fazit für die Crowds, auf keinen Fall eine Enttäuschung, eher eine Bereicherung des Anlasses und mit Sicherheit mal was anderes.



Zum guten Schluss dann kamen die Lurkers, und wie!! Ich kann nur sagen dass ich oft mit offenem Mund da stand wie gut die waren, das war wenn ich mich nicht bewegte, denn ja, sie schafften es praktisch den ganzen Saal in Bewegung zu halten und der Mob ging auch höllisch mit Ich plazierte mich wie immer auf der rechten Seite des Bühnen Randes und hatte 90 Minuten 100% Punk Rock Unterhaltung der ersten Klasse erlebt, bis ich mir fast alle Teile aus meinem Leib schreien musste um „Just thirteen" zu hören, das natürlich als zweit letztes Lied im dritten Zugabe Block dann auch endlich gespielt wurde. Nach dem Gig sah man wirklich nur frohe Gesichter, alle waren erschöpft und happy ein tolles Konzert erlebt haben zu dürfen. Das Nobody's Heroes Festival erlebte dann noch ein unschönes Ende, aber wie es Udi schon sagte, auch ich will da nicht noch in Details auf die Geschehnisse eingehen, Idioten sterben halt nie aus.....An dieser Stelle möchte ich sagen dass ich es mir persönlich nur wünsche dass der Mäni wieder ein Nobody's Heroes Festival auf die Beine stellt, denn solche kleine und feine Festivals haben es in sich und benötigen das nächste Mal undbeding mehr Beachtung und Resonanz!! Nochmals Happy Birthday zum 1-jährigen des Ladens und hoffentlich noch so manches gutes Jahr! Ich möchte an dieser Stelle den folgenden Leuten danken: Udi & Vorwärts, The Lurkers, Shelley, Mäni, Orlando, Gössi & Moped Lads, Ralf Riot Records, The Crowds und und und, ihr seit zahlreich und sollt so bleiben wie ihr seit! Dodo
Und dann noch ein Schlusswort (nicht, weil es passen würde, aber einfach, weil es mir so gefallen hat: Auf die Bemerkung eines "Deutschland sucht den Superstar – weltweit"-Kandidaten [ich glaub, aus Norwegen war der und hatte sich an einem Nirvana-Song vergriffen], er nehme die Musik sehr ernst, entgegnete der amerikanische (!) Jury(!!)-Vorsitzende(!!!): "Junge, jemand, der die Musik ernst nimmt, würde bei sowas wie dem hier schon gar nicht erst mitmachen!"
That's all, folks!

Urs "Udi" Strub, Sänger von Vorwärts



Basel „Hirscheneck" Shelley Slater; Frauenfeld „Eisenwerk" Dodo

Links:

www.thelurkers.co.uk
www.69and77.ch
www.zurichpunkconnection.com
www.riot-records.com
www.orlandos-tattoo.ch



ROTTEN APPLES
LP/CD >Real Tuff<
Rotten Apples
REAL – TUFF
USE IT OVER AND OVER AGAIN
+ 4 Bonustracks
CD/LP OUT in March
"The ROTTEN APPLES are what The DONNAS want to be..." - Blank Genaration
OUT NOW!!
CHEFDENKER
>16 Ventile in Gold<
CD/LP/ T-Shirts
V/A PLAY IT LOUD! VOL.1
only 12" VINYL!!! OUT in March!
DENNIS MOST and the
INSTIGATORS CD/LP soon
WWW.TRASH2001.DE
ACHTUNG NEU!!
Drucksachen ab Daten möglich
Halber Glasmaster-Preis ab 1000 CDs.
Ab 2000 CDs für LAU!!



THE MIGHTY PHANTOM PROUDLY PRESENTS:

INCOGNITO'S SPRING VINYL-ASSAULT!





ACCIDENTS ● Wild Little Kiddie 7" *OUT NOW!*

Swedish band featuring members of GENOCIDE SS and VOICE OF A GENERATION kick out 3 fantastic Street Rock'n'Roll anthems. They call it "Hillbilly Rock'n'Roll" - imagine the godfathers of the genre from the UK in the 70s with the added drive of ROSE TATTOO and the punch of ANTISEEN.

KEVIN K ● New York, New York LP *CURRENTLY PUT ON ICE!*

MOTOSIERRA ● XXX LP *SOLD OUT!*

Kleiner Auszug aus dem Mailorderprogramm:

ACCIDENTS ON THE EAST LANCS ● **Shotguns And Hot Shots** LP (LAST YEAR'S YOUTH)....................€ 11.00
ACCIDENTS ● **Wild Little Kiddie** 7" (INCOGNITO)....................€ 3.50
ANTISEEN ● **The Great Pogo Hits (Best Of)** CD Japan-Import (DIWPHALANX)....................€ 15.00
BALZAC ● **Out Of The Light Of The 13 Dark Night** Picture-LP/CD/CD+DVD (G-FORCE)..........€ 12.00/12.00/15.00
BALZAC ● **Legacy Of.../Evil Is As.../America's Most...** DVDs Japan-Import (DIWPHALANX)....................je € 27.00
BALZAC ● **Came Out Of The Grave** 2x10" Japan-Import (DIWPHALANX)....................€ 27.00
BARSE ● **Better Be Ready** 7" (HELL'S TONE)....................€ 4.00
BRIEFS/SHOCKS ● **Split-7"** (DIRTY FACES)....................€ 3.50
CARPETTES ● **Live At Last** LP (LAST YEAR'S YOUTH)....................€ 11.00
CLASH ● **Rude Boy** DVD (METRODOME)....................€ 15.00
DOA ● **Hardcore '81** CD (BAD DOG)....................€ 12.00
GG ALLIN ● **Always Was, Is And Always Shall Be** LP (ASSFACE)....................€ 9.50
GUN CLUB ● **Early Warning** 2CD im Ledercover (SYMPATHY)....................€ 23.00
JACK & THE RIPPERS ● **Save And Secure** 7" (FC COMPANY)....................€ 5.00
KEVIN K ● **Kiss Of Death** LP (LOLLIPOP)....................€ 9.50
LITTLE KILLERS ● **Little Killers** LP 180g Vinyl (CRYPT)....................€ 13.00
MASTER PLAN ● **Colossus Of Destiny** LP (DEMOLITION DERBY)....................€ 9.50
MC5 ● **Back In The USA** LP 180g Vinyl (SUNDAZED)....................€ 18.00
MINDS ● **Plastic Girl** LP (ALIEN SNATCH)....................€ 9.50
MONSTERS ● **Youth Against Nature** LP/CD (VOODOO RHYTHM)....................€ 12.00/13.50
POISON IDEA ● **Kings Of Punk** LP (REFLEX)....................€ 9.50
PURPLE HEARTS ● **Smashing Time** 2LP/CD (DETOUR)....................€ 14.50/13.00
RAMONES ● **Rock'n'Roll Paradise** LP (CSX)....................€ 9.50
RATTUS ● **Ratcage** LP (ZÜRICH CHAINSAW MASSACRE)....................€ 9.50
RUBBER CITY REBELS ● **Young & Dumb** 7" (BIG BROTHEL)....................€ 6.00
SPITS ● **Same Title** LP (SLOVENLY)....................€ 11.50
SONICS ● **Introducing The Sonics** LP (BEAT ROCKET)....................€ 16.00
SONS OF CYRUS ● **One Way Ticket To Switzerland** 7" (LONESTAR)....................€ 4.00
SHOCK ● **This Generation's On Vacation** LP (RAVE UP)....................€ 11.50
SUPERSNAZZ ● **Rock-O-Matic** LP/CD Japan-Import (LOFT)....................je € 14.00
SUZY & LOS QUATTRO ● **Sing With TV SMITH** 7" (NO TOMORROW)....................€ 3.50
VINCENT, SONNY ● **The Good, The Bad And...** LP/CD (EMPTY)....................€ 8.00/10.50
VARIOUS ARTISTS ● **Move To Riot** (Neuseeland 1978 bis 1986) 2LP (UMSTURZ/RAW POWER)....................€ 19.50

Mehrere 1000 Scheiben im Angebot!

FAST ALLE 7"S DES JAPANISCHEN LABELS 1977 ● **Streng limitierte Re-Issues im original Cover Artwork von End-70er MOD, POP-PUNK und POWERPOP-Bands, unter anderem BUREAUCRATS, CIRCLES, FRESHIES, INCREDIBLE KIDDA BAND, STIFFS...**

INCOGNITO RECORDS **WWW.INCOGNITORECORDS.DE**

Senefelder Str. 37 A ● 70176 Stuttgart ● Germany ● Fax +49-(0)711-612667 ● incognito@incognitorecords.de